

TAGESTHEMEN

Abrechnung mit der
AfD im Bundestag



TAGESTHEMEN

Streit in den Bistümern
Köln und Aachen

Remscheid

Neuenkamp: Kein Geld aus Fördertopf



Beim Sportplatz Neuenkamp bleibt erstmal alles beim Alten. Foto: RK

Remscheid bekommt kein Geld aus dem Förderprogramm „Investitionspaket Sportstätten 2020“, weil der Fördertopf hoffungslos überzeichnet war – und damit steht auch beim Sportplatz Neuenkamp wieder alles auf Null. Eine Lösung für BV 1910 und RSV ist vorerst nicht in Sicht. | S. 15

Krisenstab: Böllern
auch trotz Corona

Fußballer können
endlich planen

Anders als die Niederlande möchte der Remscheider Corona-Krisenstab das Böllern zum Jahreswechsel nicht verbieten. Man wolle den Menschen „so viel Normalität wie möglich bieten“, sagt Leiter Thomas Neuhaus. | S. 15

Die Entscheidung des Fußball-Verbands Niederrhein überrascht nicht. Angesichts der hohen Inzidenzzahlen wird die Aussetzung des Spielbetriebs bis ins neue Jahr verlängert. Weiter gehen soll es am 23./24. Januar. | S. 21

Das Wetter
heute

7°
bewölkt

Heute mit

8 Seiten
Remscheid

Kommentar

Bundestag verlängert Kurzarbeitergeld

Verpasste Gelegenheit

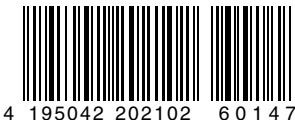
Von Stefan Vetter

Vor dem Virus sind alle gleich, heißt es immer. Aber das stimmt so nicht. Denn die Coronakrise treibt die soziale Spaltung voran. Gerade erst kam eine Untersuchung zu dem Schluss, dass die Schere zwischen hohen und niedrigen Einkommen aktuell immer weiter auseinandergeht. Um Jobs zu erhalten und Einkommenseinbußen abzumildern, hat die Bundesregierung das Kurzarbeitergeld erhöht und die Hürden für seinen Bezug gesenkt. Und der Bundestag hat diese Maßnahmen nun sogar bis Ende 2021 verlängert. Das hilft zweifellos, Entlassungen zu vermeiden. Andere Länder kopieren deshalb bereits das deutsche Modell. Die Kluft zwischen ärmeren und reicheren Bevölkerungsschichten wird sich durch das verbesserte Kurzarbeitergeld aber nicht verkleinern. Dazu fehlt es an der sozialen Zielgenauigkeit.



Wer in Kurzarbeit ist, bekommt je nach Dauer bis zu 87 Prozent des Lohnausfalls vom Staat ersetzt. Dabei spielt es allerdings keine Rolle, ob Betroffene in gut bezahlten Industriearbeiten oder mäßig bis mies vergüteten Dienstleistungsberufen arbeiten. Hinzu kommt, dass die meisten tarifgebundenen Unternehmen bei wirtschaftlichen Engpässen das Kurzarbeitergeld für ihre Mitarbeiter schon vor der Krise selbst aufgestockt haben, die allermeisten Betriebe ohne Tarifbindung dagegen nicht. Auch dieser Unterschied bleibt erhalten. Nicht wenige Beschäftigte kommen dadurch im besten Fall nahezu ohne Einkommensverluste weg, während die Bezüge für andere schon vor Corona kaum zum Leben reichten und jetzt noch geringer sind.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat das Kurzarbeitergeld selbst als „sehr, sehr, teuer“ bezeichnet. Eine Konsequenz wäre gewesen, die finanzielle Aufstockung nach der Höhe der Einkommen zu differenzieren. Wer vergleichsweise viel hat, bekommt vom Staat prozentual weniger dazu, wer weniger verdient, mehr. Der Beschluss zur Verlängerung des Kurzarbeitergeldes hätte eine gute Gelegenheit für eine ergänzende Regelung geboten. Sie wurde vertan.



Redaktion: Alleestraße 77-81
42853 Remscheid
www.rga.de



Der Weihnachtsbaum für das Kanzleramt kommt in diesem Jahr aus Hessen

Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen Waldbesitzerverbands 70 Jahre alt und 25 Meter hoch. Die oberen 16 Meter des Nadelbaums sollen das

Kanzleramt in der Weihnachtszeit schmücken. Am Samstag sollte der Baum in Berlin ankommen. Dann muss er nur noch durch das 3,40 Meter hohe Tor des Kanzleramts passen. Die Herkunft des Baumes wechselt jedes Jahr nach einem abgestimmten Kalender. Foto: dpa

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Unterdessen schürt Bundeskanzlerin Angela Merkel Hoffnungen, dass noch in diesem Jahr die Impfungen in Deutschland beginnen.

Laschet (CDU) will nächste Woche bei den Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin. Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass das

Prinzip wirke. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“ Auch in Nordrhein-Westfalen sind die Infektionszahlen trotz des Lockdowns weiter hoch. Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große

Regel für
Kurzarbeit
verlängert

BERLIN (dpa). Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate in Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat gestern die Sonderregelung in der Corona-Krise bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat. Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht noch nicht von einer Entspannung der Situation aus. | Kommentar, Wirtschaft

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende

dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/lnw- MÜNSTER/DÜSSELDORF. Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume ohne

Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

Laschet will
Parteichef des
Ausgleichs

DÜSSELDORF (lnw). Der CDU-Vorsitzskandidat Armin Laschet wirbt bei seiner Partei für einen Kurs des Zusammenhalts. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in Interviews. „Ein polarisierender Ton würde uns als Union nicht gerecht. Er würde uns schaden.“ Das Land brauche jetzt „Zusammenhalt, nicht Spaltung oder Streit“. Laschet tritt bei der Wahl zum CDU-Vorsitz gegen Friedrich Merz und den Außenpolitiker Norbert Röttgen an.

NRW-Polizei
testet Taser
Anfang 2021

DÜSSELDORF (dpa). Vier Dienststellen der NRW-Polizei sollen ab Anfang 2021 in einem Pilotprojekt mit Tasern ausgestattet werden. Sie sollen das neueste Modell der Firma Axon („Taser 7“) bekommen, um es im polizeilichen Alltag auszuprobieren. Das Projekt wird bis zum März 2022 laufen. Danach soll geprüft werden, ob „Distanz-elektroimpulsgeräte“ flächendeckend eingesetzt werden. Laut einem Bericht des Innenministeriums würden die Kosten für eine flächendeckende Ausrüstung bei 57 bis 61 Millionen Euro für fünf Jahre liegen.

Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle
Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzweifelt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und



übt sich bei internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budgetaufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

Streit mit Ungarn und Polen

EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall

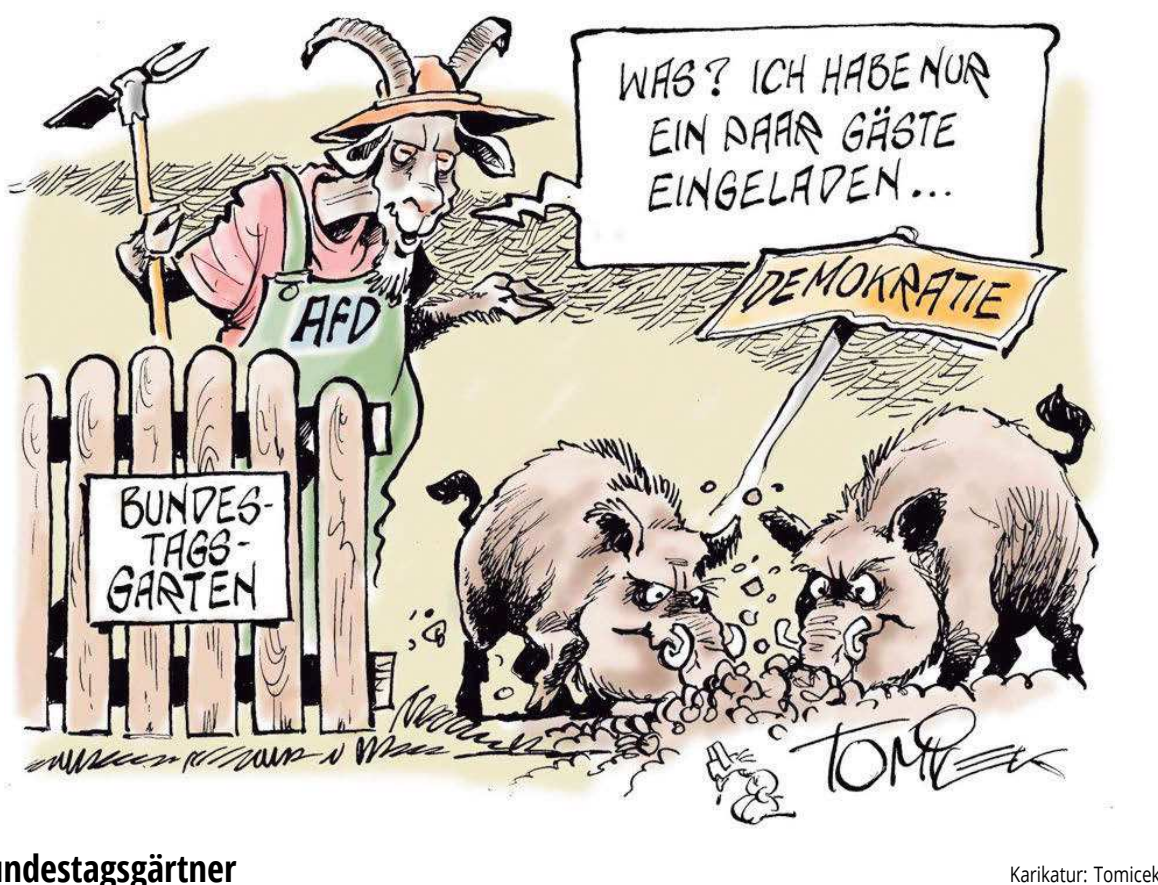


Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und

Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnützen, um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensivpatienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.



Karikatur: Tomicek

Bundestagsgärtner

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

Angriff aufs Kanzleramt



Foto: ndpa

Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Von unserem Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. Es ist angerichtet. Es kann losgehen. Eigentlich wären Annalena Baerbock, Robert Habeck und Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe. Grünen-Bundestag mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung. Ob Corona und mit der kalten Jahreszeit steigende Infektionszahlen einen

Präsenzparteitag wirklich möglich machen? Sie planten um – für eine digitale Veranstaltung. Für den ersten Online-Bundestag in der deutschen Parteigeschichte. Karlsruhe, Stadt der Gründung der Grünen vor mehr als 40 Jahren, war damit gestrichen.

Vor dem Auftakt stehen die beiden Grünen-Vorsitzenden Baerbock und Habeck sowie der politische Bundesgeschäftsführer Kellner am Freitagnachmittag im Berliner „Tempodrom“. Kein schlechter Platz für Debatten über ein neues Grundsatzprogramm. Im „Tempodrom“ stritten und beschlossen die Grünen bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit

einem neuen Grundsatzprogramm, ihrem dann vierten, in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten. Kellner sagt denn auch zu diesem 45. Bundestag: „Jede Zeit hat ihre Farbe. Diese Zeit hat unsere Farbe.“ Er sei ähnlich aufgeregt wie vor seinem ersten Parteitag als Bundesgeschäftsführer 2014 in Dresden, ob denn auch alles klappen werde bei diesem digitalen Parteitag.

Aus einer Sendezentrale lassen Baerbock, Habeck, Kellner und Co. mit einer professionellen TV-Regie ihren Online-Parteitag hinaus ins Land übertragen und hinein in die Wohnstuben, Arbeitszimmer und Küchen der Republik. Die Zuschauer-ränge sind leer, entspre-

chend wenig direkt werden auch die Emotionen sein, die dieser digitale Parteitag transportieren kann. Dabei ist es ein Konvent, bei dem die gewohnt diskussionsfreudigen Grünen mit einem neuen Grundsatzprogramm ihre politischen Leitplanken für die nächsten Jahre montieren wollen.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte, als sie am Abend den Parteitag mit einer politischen Grundsatzrede eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem

Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Bei Grünen-Anhängern ist das Rennen zwischen Habeck und Baerbock enger. Knapp 39 Prozent wären für ihn, 35 Prozent für sie. Zwischen beiden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich – und nach Beratungen im Führungszirkel – entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird, wie Baerbock und Habeck mehrfach zu Protokoll gegeben haben.

Aber jetzt gilt: Erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen.

EU-Haushaltsstreit

Merkel auf Lösungssuche

Von unseren Korrespondenten
Michael Fischer
und Jörg Blank

BERLIN/BRÜSSEL. Nach einem EU-Video Gipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“

Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür.

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu

arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blo-

ckiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen.

Michel sagte, er selbst wolle in unterschiedlichen Formaten Konsultationen zur Vorbereitung des Dezember-Gipfels organisieren. Verantwortlich für die eigentlichen Verhandlungen sei die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Merkel wollte sich nicht festlegen, ob bis Weihnachten eine Lösung gefunden werden kann. „Das ist ein schon

sehr ernsthaftes Problem, das wir zu lösen haben“, sagte sie.

Der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte sagte, mindestens 24 der 27 Länder wollten nicht hinter die erreichte Lösung zurückgehen – Slowenien hatte Sympathie für Polen und Ungarn erkennen lassen. Die Corona-Hilfen nur mit einer Vereinbarung der willigen Staaten auf den Weg zu bringen, sei derzeit nicht in der Diskussion. Das wäre eine „nukleare Option“, sagte Rutte.

Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Nachrichten

Haben Polizisten richtig gehandelt?

DÜSSELDORF (Inw). Das Ermittlungsverfahren zur umstrittenen Festnahme eines 15-jährigen Jugendlichen in der Düsseldorfer Altstadt dauert an. „Die Fristen zur Stellungnahme laufen bis Monatsende und können auch noch verlängert werden“, sagte eine Sprecherin der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft am Freitag. Das Landesamt der Polizei für Ausbildung hatte den Polizeieinsatz bereits im August als einwandfrei bewertet: Er entspreche den in der Ausbildung vermittelten zulässigen Techniken. Das Amt sei im Abschlussbericht der Duisburger Polizei bei seiner Bewertung geblieben, so die Staatsanwaltschaft am Freitag. Videoaufnahmen aus der Altstadt, die einen Beamten zeigen, der auf dem Kopf des Jugendlichen kniet, hatten Erinnerungen an den Fall des US-Amerikaners George Floyd geweckt, der bei einer Festnahme durch US-Polizisten ums Leben gekommen war.

Defekte Gastherme im Bad

MÖNCHENGLADBACH (Inw). Wegen einer defekten Gastherme im Bad hat eine Frau in Mönchengladbach eine lebensgefährliche Kohlenmonoxid-Vergiftung erlitten. Als der Rettungsdienst eintraf, war sie kaum mehr ansprechbar, wie die Feuerwehr mitteilte. Als die Retter sich um die Patientin kümmerten wollten, schlugen die Kohlenmonoxid-Warngeräte an. Die Helfer riefen die Feuerwehr. Als diese eintraf, war die Bewohnerin bereits aus der Wohnung gebracht worden – zunächst ins örtliche Krankenhaus, danach in eine Klinik mit Spezialausstattung. Die Wohnung wurde derweil gelüftet, die Nachbarwohnungen kontrolliert. Die defekte Therme wurde vom Energieversorger stillgelegt.

Baugenehmigung für „Hannibal“

DORTMUND (Inw). Drei Jahre nach der Räumung eines großen Wohnkomplexes in Dortmund hat die Stadt dem Besitzer eine neue Baugenehmigung erteilt. Der sogenannte Hannibal musste 2017 auf Anweisung der Stadt wegen gravierender Brandschutzmängel innerhalb von wenigen Stunden geräumt werden. Viele der damals 750 Bewohner kamen kurzfristig bei Freunden oder Bekannten unter. Zwischen der Stadt und dem Besitzer Lianeo (ehemals Intown) entwickelte sich ein Streit um die Räumung. Beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ist ein Rechtsstreit anhängig.

Maskenpflicht ist rechtmäßig

WUPPERTAL (Inw). Die Verfügung der Stadt Wuppertal zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in den Fußgängerzonen in Barmen und Elberfeld ist rechtmäßig. Das hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf gefunden und am Freitag mitgeteilt. Die Schutzmaßnahme sei verhältnismäßig und geeignet, die Weiterverbreitung des Coronavirus einzudämmen. In den hoch frequentierten Fußgängerzonen könnten die Mindestabstände oft nicht eingehalten werden. Gegen die Entscheidung kann noch Beschwerde erhoben werden (Az.: 29 L 2277/20).

Die Wälder leiden immer stärker – das Land will mit einem neuen Wiederbewaldungskonzept den Aufbau stabiler Mischwälder fördern

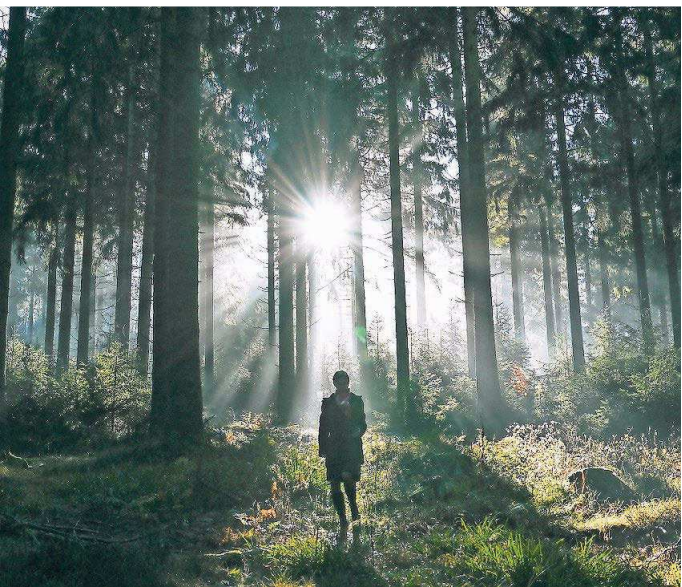
Wald im Ausnahmezustand

Von Volker Danisch

DÜSSELDORF. Dritte Sommerdürre in Folge, massenhafte Vermehrung des Borkenkäfers und Sturmfolgen: Der Zustand der Wälder in NRW hat sich in diesem Jahr nach Angaben von Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) weiter verschlechtert. Der Anteil der erheblich geschwächten Bäume ist nach der jüngsten Erhebung von 42 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 44 Prozent gestiegen. Das machen die Experten an lichten Baumkronen aus, bei denen Blätter beziehungsweise Nadeln abgefallen oder viel zu gering ausgeprägt sind. 44 Prozent der Bäume mit einer deutlichen Kronenverlichtung ist der höchste Wert seit dem Beginn der Erhebungen im Jahr 1984. In unterschiedlichem Ausmaß seien drei von vier Bäumen nicht gesund. Der Anteil der Bäume ohne Schäden habe allerdings von 19 auf jetzt 23 Prozent zugenommen. „Hier ist ein ganz kleiner Lichtblick

quer über alle Baumarten zu erkennen“, erklärte Heinen-Esser. In der Corona-Krise sei vielen Menschen wieder bewusst geworden, wie wichtig der Wald sei. Gerade Menschen aus den Großstädten hätten Erholung in den Wäldern gesucht. Vielerorts werde die Wanderung aber von braunen, abgestorbenen Nadelbäumen getrübt und von Kahlfeldchen. Vorboten des Klimawandels seien längst angekommen.

Das Land richte die Förderung für private Waldbesitzer auf vielfältige und klimastabile Mischwälder aus – über 60 Prozent des Waldes in NRW sind in Privatbesitz. Nadelholz-Monokulturen hätten keine Zukunft. Auf den seit 2018 entstandenen Schädflächen sollen nach den Vorstellungen des Landes Mischwälder entstehen, die in der Regel aus mindestens vier Baumarten bestehen sollen, die zum Standort passen müssten. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Waldgeneration bilden.



Dritte Sommerdürre in Folge: Der Zustand der NRW-Wälder hat sich weiter verschlechtert.

Foto: dpa

Fichte: Am stärksten betroffen von Dürre und Borkenkäfern ist die Fichte, die nur ein flaches Wurzelsystem hat. Ohne ausreichend Wasser hat sie keine Möglichkeit, sich mit Harz ge-

gen den Borkenkäfer zu wehren. Nachdem zunächst Fichtenwälder im Flachland betroffen waren, traten in diesem Jahr auch verstärkte Schäden im Bergland auf. Seit 2018 sind bis jetzt 31,5 Millionen Kubikmeter Schad-

holz angefallen.

Buche: Auch der Zustand der Buche hat sich verschlechtert. Durch die Trockenheit kommt es vor allem in alten Beständen, zunehmend aber auch in mittellalten Beständen zum Absterben von Bäumen. Die starke Samenbildung in diesem Jahr führt bei den Bäumen zu zusätzlichem Stress. Nach den jüngsten Daten des Landesbetriebes liegt der Schadholzanfall bei der Buche seit 2018 bei 850 000 Kubikmetern.

Eiche: Die Eiche hat sich in diesem Jahr nach Ansicht der Experten leicht erholen können. Mit ihrem tief reichenden Wurzelsystem kann sie an in tiefen Bodenschichten gespeichertes Wasser herankommen. Auch die Eiche hat in diesem Jahr viel Samen gebildet. Ein Teil der Bäume hat die Eicheln aber wegen Wassermangel vorzeitig abgeworfen.

Kiefer: Die Kiefer gilt als ver-

hältnismäßig unempfindlich gegen Trockenheit. Bei ihr sehen die Experten eine leichte Verschlechterung des Zustandes. Sie hat den geringsten Schadanteil der Hauptbaumarten. Die NRW-Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und Naturschutzbund Deutschland (Nabu) forderten am Freitag, dass das Land NRW in den eigenen Staatswäldern Vorreiter für eine natürliche Waldentwicklung sein müsse. Hierzu gehöre insbesondere das Einräumen gänzlich ungestörter Bereiche und das Zulassen einer natürlichen Waldentwicklung. Kurzfristig sollten mindestens 20 Prozent des Staatswaldes aus der Nutzung genommen werden. 78 Prozent der heimischen Waldökosysteme seien im Fortbestand bedroht, 25 Prozent der Arten des Waldes seien in NRW gefährdet oder ausgestorben.

Das gibt's auch

BÜNDNIS. Die weltweit wachsende Antibiotika-Resistenz ist nach Einschätzung der Vereinten Nationen eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ein Aktionsbündnis mit Regierungsvertretern, Pharmafirmen, Zivilgesellschaft und UN-Organisationen geschmiedet, das

Lösungen vorantreiben soll. Dazu gehören neben der WHO auch die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation und die Weltorganisation für Tiergesundheit. Die Resistenz gegen Antibiotika bedrohe die Nahrungsmittelsicherheit, den Welthandel, die wirtschaftliche Entwicklung und untergrabe Fortschritte zum Erreichen der UN-Entwicklungsziele.



Anzeige

Oberarzt soll zwei Patienten totgespritzt haben

ESSEN (Inw). Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen.

Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden. Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des

Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kritischen gesundheitlichen Zustand befunden. Der eine starb am 13. November, der andere am 17. November. Der Arzt wurde am 18. November festgenommen. Einen Tag später ordnete ein Richter Untersuchungshaft an.

Der Arzt sei seit Februar in der Uniklinik beschäftigt gewesen, teilte das Klinikum mit. „Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen“, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

Gericht: Bahn muss Mietfahrräder entfernen

DÜSSELDORF (Inw). Nach einer Schlappe vor Gericht muss die Deutsche Bahn die Vermietung von Fahrrädern in Düsseldorf vorerst einstellen. Das Oberverwaltungsgericht in Münster entschied am Freitag, dass die „Call a Bike“-Drahtesel nicht einfach auf der Straße abgestellt werden dürfen. Eine Verfügung der Stadt, derzufolge die Deutsche Bahn Connect GmbH ihre Räder aus dem öffentlichen Straßenraum entfernen muss, wird damit wieder gültig. Ein Verwaltungsgericht hatte die Verfügung zunächst im September gekippt, vor dem übergeordneten Gericht setzte sich die Stadt nun aber doch durch. Der OVG-Beschluss ist nicht anfechtbar (Aktenzeichen 11 B 1459/20).

Nach Auffassung des Gerichts handelt es sich bei dem Geschäftsmodell um keinen „Gemeingebrauch“. Der gewerbliche Zweck, das abgestellte Rad zu vermieten, stehe im Vordergrund. Es gebe keinen Unter-

schied zum gewerblichen Straßenhandel – und der benötigt nach Darstellung des OVG eine Sondernutzungserlaubnis, die in dem strittigen Fall nicht vorlag.

Die Stadtverwaltung zeigte sich nach der Entscheidung „sehr zufrieden“. Das Gericht habe im Sinne der Bürger entschieden, „die sich über wild abgestellte Mietfahrräder in der Vergangenheit wiederholt beschwert hatten“. Das Amt für Verkehrsmanagement hatte sich daraufhin entschlossen, „diesen Zustand durch eine Sondernutzungsregelung zu ordnen“, und forderte die Anbieter auf, eine entsprechende Sondernutzungsgenehmigung zu beantragen. Ein Anbieter habe dem nicht nachkommen wollen. Kopfschütteln gab es hingegen bei der Bahn. Fahrräder und Bikeshaaring seien als nachhaltige Mobilitätslösungen für den Stadtverkehr wichtiger geworden, hieß es in einer Bahn-Reaktion.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Menschen

Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten



Frank-Walter-Steinmeier Foto: dpa

die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

„Fortschritte bei Verhandlung“

EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkom-



Ursula von der Leyen Foto: imago

men soll bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

Xi: Impfstoff gerecht verteilen

Chinas Staats- und Parteichef **Xi Jinping** hat sich für eine gerechte Verteilung von Impfstoffen gegen das Coronavirus in der Welt ausgesprochen. In einer Rede vor den Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) rief Xi Jinping am Freitag dazu auf, den Zugang von Entwicklungsländern zu den Impfstoffen und deren Bezahlbarkeit zu fördern. Trotz des Freihandelspaktes zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifi-



Xi Jinping Foto: dpa

schien Ländern betonte Xi Jinping, die Idee „positiv in Erwägung zu ziehen“, auch dem anderen Freihandelsabkommen beizutreten.

Nachrichten

Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorgte, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesre-

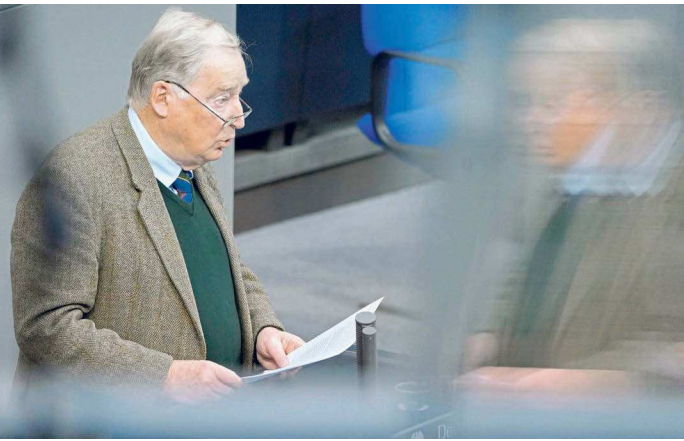
gierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien.

Kampfansage an die AfD im Bundestag

„Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

Von Jan Drebes und Julia Rathcke

BERLIN/DÜSSELDORF. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergriffigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik erntete die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn).



Fotos: imago images/Political-Moments

Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auftraten. Fraktionschef Alexan-

der Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber

als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische De-

Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen. Die

Ex-Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

Trump gerät immer mehr in die Defensive

WASHINGTON (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt. Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag in

Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter

Mehr militärisches Engagement

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschalt der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen.

Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern auch



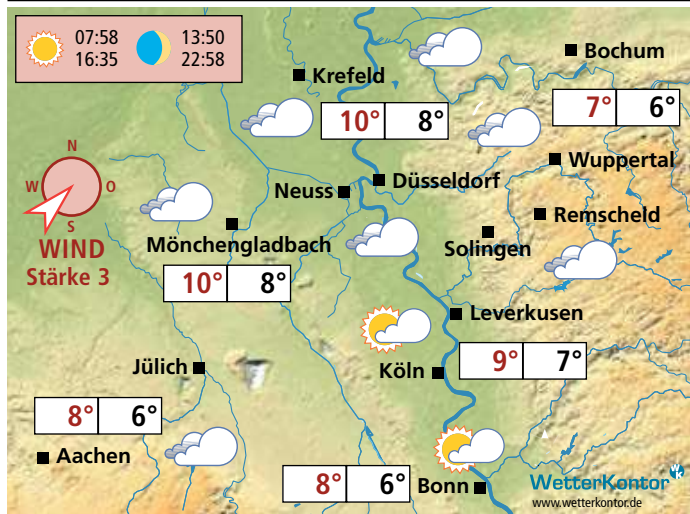
Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

seinen Beitrag dazu leisten, kommentierte Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU).

nen, dass so etwas passiert.“ Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es im Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei.

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte. Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.

REGIONALWETTER: VIELE WOLKEN, MEIST TROCKEN



Die Sonne scheint nur selten. Meist zeigt sich der Himmel wolkenverhangen, es bleibt aber weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 10 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest. Nachts sinken die Werte auf 8 bis 6 Grad.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
9°/5°	8°/4°	10°/5°	10°/4°

WETTER-SERVICE

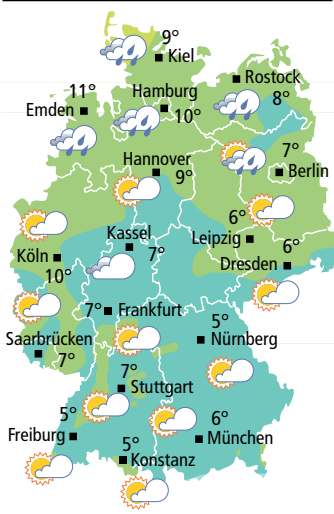
Bio Wetter: Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen.
Pollenflug: Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet.
Gefühlte Temperatur: Sie beträgt heute Mittag 5 Grad.
Bauernspruch: Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.
Mondphasen: 22.11., 30.11., 08.12., 14.12.

www.wz.de/wetter
www.rga.de/wetter
www.solinger-tageblatt.de/wetter

WASSERTEMPERATUREN:

Nord- und Ostsee	9 bis 11 Grad
Kanaren	22 bis 23 Grad
Westliches Mittelmeer	15 bis 21 Grad
Ostliches Mittelmeer	16 bis 25 Grad
Adria	16 bis 21 Grad
Algarve	19 bis 21 Grad
Schwarzes Meer	12 bis 18 Grad
Rotes Meer	23 bis 27 Grad

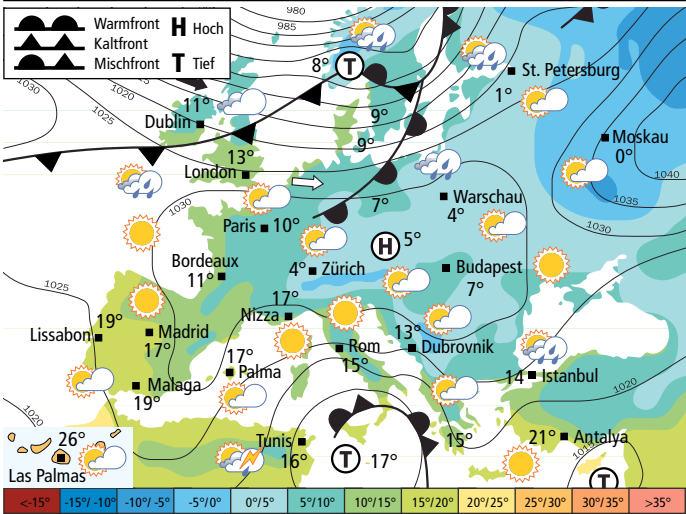
DEUTSCHLAND



REISEWETTER:

Süddeutschland: Nach Auflösung von Nebel häufig Sonne. Von 2 bis 7 Grad.
Norddeutschland: Viele Wolken, gebietsweise Regen. 6 bis 12 Grad.
Ostdeutschland: Stark bewölkt, nur im Süden meist trocken. 5 bis 9 Grad.

EUROPA



Österreich, Schweiz: Nach sonnig bis wolkg. Zwischen 3 und 8 Grad.
Italien, Malta: Im Norden zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.
Spanien, Portugal: Meist sonnig, wenige Wolken. 15 bis 24 Grad.

Frankreich: Im Norden dichte Wolken, im Süden sonnig. Werte von 6 bis 15 Grad.
Balearen: Häufig Sonnenschein, Schauer. Am Nachmittag 13 bis 16 Grad.
Kanaren: Blauer Himmel und Sonnenschein, überall trocken. 20 bis 26 Grad.

WELT

	heute	morgen
Ankara	9°	8°
Bangkok	34°	33°
Buenos Aires	28°	30°
Caracas	32°	33°
Dubai	31°	32°
Havanna	28°	29°
Hongkong	26°	28°
Jakarta	31°	31°
Johannesburg	19°	22°
Kairo	21°	22°
Kapstadt	24°	20°
Kuala Lumpur	33°	28°
Los Angeles	20°	20°
Manila	32°	32°
Miami	29°	29°
Mombasa	31°	31°
Nairobi	24°	24°
New Orleans	23°	24°
New York	14°	9°
Osaka	15°	18°
Peking	4°	4°
Riad	31°	27°
Rio de Janeiro	26°	27°
San Francisco	16°	14°
Shanghai	16°	14°
Seoul	12°	9°
Singapur	31°	30°
Sydney	24°	35°
Tel Aviv	19°	22°
Tokio	6°	19°
Toronto	19°	4°
Windhuk	29°	28°
Wladiwostok	2°	-2°

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

KÖLN/AACHEN/MÜNSTER. Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die Katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsmitgliedern der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchstaten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwiſt aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsoffer bis 2019 gefunden. Untersucht wurden Übergriffe von



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Musinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert.



Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Musinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein überhöhtes Priesterbild und

das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert.

Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Musinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Musinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minderjährigen, sagte er. Bei einem di-

rekten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen.

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis“ gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von Fehlverhalten ehemaliger oder akti-

ver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche.

Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner Kardinälen Joseph Höffner

und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen.“

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“

Bischof Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“

Zentralkomitee fordert Konsequenzen



ZdK-Präsident Thomas Sternberg
Foto: Gunnar A. Pier

loy- **BONN/KÖLN.** Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) mit seinem Präsidenten Thomas Sternberg fordert mehr Transparenz und Konsequenz bei der Aufarbeitung des Missbrauchskandals in der katholischen Kirche. Auch Bischöfe und andere Leitungspersonen müssten Verantwortung übernehmen und zu strukturellen Veränderungen bereit sein, heißt es in einem Papier, das bei der ZdK-Vollversammlung beschlossen wurde. Darin heißt es laut Katholischer Nachrichtenagentur: „Wir sind ernüchtert, beschämt und zornig, dass sexualisierte Gewalt in der Kirche immer noch vertuscht wird.“ Sexualisierte Gewalt sei seit langem ein „strukturelles Problem in der katholischen Kirche“. Es brauche eine schonungslose Aufarbeitung. ZdK-Präsident Thomas Sternberg zeigte Verständnis für die Empörung von Gläubigen über die Vorgänge um das Gutachten im Erzbistum Köln. Wer Transparenz ankündige, stehe in der Verantwortung, für eine „angemessene Veröffentlichung“ zu sorgen.

Anzeige



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

ARD

8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 **HD** **9.50** Tagesschau **HD** **9.55** Seehund, Puma & Co. **HD** **11.30** Quarks im Ersten **HD** **12.05** Die Tierärzte **HD** **12.55** Tagesschau **HD** **13.00** Sportschau. Slalom Damen / ca. 14.10 Zweierbob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen **HD** **17.50** Tagesschau **HD** **18.00** Sportschau **HD** **19.57** Lotto **HD** **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell.** Spielshow. Heute messen sich Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr und Ralph Schmitz in der Show mit Kai Pflaume mit talentierten Kindern. **HD** **23.30** Tagesthemen **HD** **23.50** Das Wort zum Sonntag **HD** **23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist.** Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger **HD** **1.25** Tagesschau **HD** **1.30** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer. Actionfilm, USA, 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman **HD**

RTL

5.30 Verdachtsfälle **HD** **6.25** Verdachtsfälle **HD** **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht Report **HD** **10.25** Der Blaulicht Report **HD** **11.25** Der Blaulicht Report **HD** **12.25** Der Blaulicht Report **HD** **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **HD** **15.40** Undercover Boss **HD** **17.45** Best of ...! **HD** **18.45** RTL Aktuell **HD** **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **HD** **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten **HD** **20.15 Das Supertalent.** Castingshow. In der fünften Show treten sehr außergewöhnliche Talente auf. Unter anderem zeigt der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia eine Performance mit Papierflugzeugen. **HD** **23.00 Mario Barth & Friends.** Comedyshow. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler **HD** **0.10** Temptation Island VIP **HD** **1.15** Das Supertalent. Castingshow **HD** **3.15** Mario Barth & Friends. Comedyshow **HD** **4.15** Schmitz & Family. Comedyshow **HD**

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **HD** **12.45** Weltreisen **HD** **13.15** Wie fliegen wir morgen? **HD** **14.00** Sportclub live. 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **HD** **16.45** Wolf, Bär & Co. **HD** **17.35** Tim Mälzer kocht! **HD** **18.00** Nordtour **HD** **18.45** DAS! **HD** **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 24 Milchkühe und kein Mann.** Liebesfilm, D, 2013 **HD** **21.45** Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 **HD** **23.15** Kroymann **HD** **1.15** Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

BR

15.55 Glockenläuten **16.00** Rundschau **HD** **16.15** natur exclusiv **HD** **17.00** Anna und die Haustiere **HD** **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **HD** **18.30** Rundschau **HD** **19.00** Gut zu wissen **HD** **19.30** Kunst & Krempel **HD** **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 Nicht mit mir, Liebling.** Komödie, D, 2012 **HD** **21.45** Rundschau Magazin **HD** **22.00** Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm, D, 2001 **HD** **23.30** Die Kinder meines Bruders. Drama, D, 2016 **HD** **1.00** Herzlichen Glückwunsch. Komödie, D, 2005 **HD**

VOX

5.00 Medical Detectives **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin **HD** **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Die Stripperin / Das Todesalbum **HD** **11.50** Shopping Queen **HD** **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus **HD** **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15 96 Hours – Taken** 3. Actionfilm, F, 2014 **HD** **22.25** Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 **HD** **HD** **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 **HD** **HD**

SUPER RTL

11.55 Barbie in Der Nußknacker. Animationsfilm, USA, 2001 **13.10** Barbie **HD** **13.45** Friends **HD** **14.15** Tom und Jerry **14.40** Spirit: wild und frei **HD** **16.55** Woozle Goozle **HD** **17.10** Die neue Looney Tunes Show **17.55** Paw Patrol **HD** **18.10** Die Tom und Jerry Show **19.10** Alvin!!! und die Chipmunks **19.35** Super Toy Club **20.00** Angelol! **20.15** Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Liebeskomödie, USA, 2018 **HD** **22.00** Mein Weihnachtsprinz. Romanze, USA, 2017 **23.45** Comedy Total **0.25** Infomercials

SPORT 1

9.15 Die PS Profis – Mehr Power aus dem Pott **9.30** Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball. Bundesliga: VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling Volleys, 5. Spieltag, Männer, live **15.55** Volleyball. Bundesliga Frauen: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin, live **18.00** Basketball. Die BBL. EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners, live **19.45** Motorsport **20.15** Darts. Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde, live **0.00** Sport Clips

ZDF

10.25 heute Xpress **HD** **10.30** Notruf Hafenkante **HD** **11.15** Soko Stuttgart **HD** **12.00** heute Xpress **HD** **12.05** Menschen – das Magazin **HD** **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 **HD** **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 **HD** **15.15** Vorsicht, Falle! **HD** **16.00** Bares für Rares **HD** **17.00** heute Xpress **HD** **17.05** Länderspiegel **HD** **17.35** plan b **HD** **18.05** Soko Wien **HD** **19.00** heute **HD** **19.25** Der Bergdoktor **HD** **20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen.** Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson. Ein Mord und ein Einbruch in Visby auf Gotland führen zu einem alten Polizisten-Selbstmord. **HD** **21.45 Der Kriminalist.** Krimiserie. Crash Extreme **HD** **22.45** heute journal **HD** **23.00** das aktuelle sportstudio **HD** **0.25** heute Xpress **HD** **0.30** heute-show. Satireshow **HD** **1.00** Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods **HD**

SAT.1

9.05 Auf Streife – Berlin **HD** **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin **HD** **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten **HD** **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15 BFG – Big Friendly Giant.** Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Als das Waisenkind Sophie einen Riesen bei seinem Streifzug entdeckt, wird sie prompt von ihm in sein Reich entführt. **HD** **22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse.** Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **HD** **0.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers.** Actionfilm, USA, 2007. Mit Karl Urban, Moon Bloodgood **HD** **2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse.** Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **HD**

SWR

10.15 Nachtcafé **HD** **HD** **11.45** Der Winzerkönig **HD** **12.30** Die Kinder meines Bruders. Drama, D, 2016 **HD** **14.00** sportarena extra. 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live **16.00** Fahr mal hin **HD** **16.30** Genuss mit Zukunft **HD** **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **HD** **17.30** Regionales **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg** **HD** **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **HD** **23.00** Andrea Berg Backstage **HD** **23.30** Regionales **1.00** Oh Gott, Herr Pfarrer **HD**

MDR

16.25 MDR aktuell **HD** **HD** **16.30** Sport im Osten **HD** **HD** **18.00** Heute im Osten – Reportage **HD** **18.15** Unterwegs in Thüringen **HD** **18.45** Glaubwürdig **HD** **18.50** Wetter für 3 **HD** **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **HD** **19.50** Thomas Junker unterwegs **HD** **20.15 Ein Kessel Buntes Spezial** **HD** **22.15** MDR aktuell **HD** **22.20** Das Gipfeltreffen **HD** **22.50** Privatkonzert **HD** **23.50** Verloren auf Borneo. Komödie, D, 2012 **HD** **1.20** Die schöne Warwara. Märchenfilm, SU, 1969 **HD**

KABEL 1

5.30 In Plain Sight **HD** **6.25** Hawaii Five-0 **HD** **HD** **7.20** Hawaii Five-0 **HD** **8.20** Hawaii Five-0 **HD** **9.15** Blue Bloods **HD** **10.05** Blue Bloods **HD** **HD** **11.05** Castle **HD** **12.00** Castle **HD** **12.50** Castle **HD** **13.40** Castle **HD** **14.35** Castle **HD** **15.30** Castle **HD** **HD** **16.25** Kabel Eins News **16.40** Castle **HD** **17.35** Castle **HD** **HD** **18.25** Castle **HD** **HD** **19.20** Castle **HD** **20.15 Hawaii Five-0** **HD** **21.15** Hawaii Five-0 **HD** **22.15** Lucifer **HD** **HD** **23.15** Lucifer **HD** **HD** **0.10** Hawaii Five-0 **HD** **HD**

RTL II

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap **HD** **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **HD** **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **HD** **20.15 Twister.** Actionfilm, USA, 1996 **HD** **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Science-Fiction-Film, CDN, 2014 **HD** **0.10** The 6th Day. Science-Fiction-Film, USA, 2000 **HD** **2.20** Twister. Actionfilm, USA, 1996 **HD**

EUROSPORT

9.30 Ski Alpin **HD** **10.05** Ski Alpin. FIS Weltcup. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **HD** **11.15** Skispringen **HD** **12.20** Ski Alpin **HD** **13.05** Ski Alpin. FIS Weltcup. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **HD** **14.15** Skispringen **HD** **15.15** Skispringen **HD** **15.50** Skispringen. FIS Weltcup. Mannschaftsspringen, live **HD** **17.55** Ski Alpin **HD** **19.00** Snooker **HD** **19.40** Nachrichten **HD** **19.45** Snooker. Northern Ireland Open. Halbfinale, live **HD** **23.30** Nachrichten **HD** **23.35** Ski Alpin **0.30** Skispringen **HD**

WDR

10.30 Lokalzeit **11.00** Quarks **HD** **11.30** Die Sendung mit der Maus **HD** **12.00** Wilder Wilder Westen **HD** **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **HD** **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **HD** **14.45** Rekorde: Das Beste im Westen (1+2/4) **HD** **16.15** Land und lecker im Advent (1/4) **HD** **17.00** Beste Heimathäppchen **HD** **17.15** Einfach und köstlich **HD** **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **HD** **18.15** WestArt **HD** **18.45** Aktuelle Stunde **HD** **19.30** Lokalzeit **HD** **20.00** Tagesschau **HD** **20.15** **ILIVE Krone 2020.** Für die Redaktion ist es in der aktuellen Lage besonders wichtig, die Künstlerinnen und Künstler für ihr Schaffen in diesem Jahr zu würdigen und den Fans die Abstimmung zu ermöglichen. **HD** **21.45 Mitternachtsspitzen.** Kabarettshow. In seiner vorletzten Ausgabe steht das „Dreigestirn“ Jürgen Becker, Uwe Lyko und Wilfried Schmickler vor einer großen Herausforderung. **22.45 Sträter.** Kabarettshow **HD** **23.30 Die Carolin Kebekus Show.** Comedyshow **HD** **0.15** **ILIVE Krone 2020.** Gala **HD**

PRO SIEBEN

6.15 Two and a Half Men **HD** **HD** **7.35** The Big Bang Theory **HD** **8.55** How to Live with Your Parents **HD** **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **HD** **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **HD** **12.45** Die Simpsons **HD** **15.40** Two and a Half Men **HD** **HD** **17.00** Last Man Standing. Karten auf den Tisch / Das junge Glück **HD** **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **HD** **19.05** Galileo **HD** **20.15 Schlag den Star.** Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegessicher. **HD** **0.15 Schlag den Star.** Spielshow. „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden im direkten Duell gegeneinander an. **HD** **2.10 The Defender.** Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer **HD**

ARTE

10.00 Stadt Land Kunst Spezial **11.20** Zu Tisch **HD** **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014 **HD** **13.45** Magische Gärten **HD** **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **HD** **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage **HD** **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmär **HD** **20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift** (1-3/3) **HD** **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **HD** **23.50** Psycho – Ich, resilient **0.15** Square Idee

3 SAT

14.30 Kunst & Krempel **HD** **15.00** Natur im Garten **HD** **15.30** Flissiges Gold **HD** **16.00** Universum: Wörthersee **HD** **HD** **16.45** Universum: Expedition ins Schilf **HD** **17.30** Frühling – Zu früh geträumt. Liebesmelodram, D, 2017 **HD** **19.00** heute **HD** **19.20** 100 Jahre Berlinograd **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten.** Komödie, CH, 2019 **HD** **HD** **21.45** Der König von Köln. Drama, D, 2019 **HD** **23.10** Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 **HD** **HD** **0.40** lebensArt **HD**

PHOENIX

5.15 Tatort Sumpf **6.45** Die Spurenleserin **7.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **9.30** So tickt der Alex **10.00** Berlin 1945 **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte **17.00** So tickt der Alex **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten III **20.00** Tagesschau **HD** **20.15 Wildes Deutschland** **21.00** Kühle Schönheiten **21.45** Unbekannte Tiefen **HD** **23.15** Corona, Aids & Co. **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht **3.00** Corona, Aids & Co.

KIKA

12.00 Die Wilden Kerle **HD** **HD** **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 **HD** **15.05** Geronimo Stilton **HD** **15.50** Mascha und der Bär **HD** **16.20** 1000 Tricks **HD** **16.35** Operation Autsch! **HD** **17.00** Timster **HD** **17.15** Sherlock Yack **HD** **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **HD** **18.15** Edgar, das Super-Karibu **HD** **18.35** Elefantastisch! **HD** **18.50** Unser Sandmännchen **HD** **19.00** Yakari **HD** **19.25** Checker Tobi **HD** **19.50** logo! **HD** **20.00** KiKa Live **HD** **20.10** Checkpoint **HD** **20.35** Leider lustig **HD**

SKY SPORT NEWS

6.00 Sky Sport News. Frühreport **HD** **8.00** Fußball: Bundesliga. Matchplan **HD** **9.00** Sky Sport News. Guten Morgen, Fans **HD** **9.30** SkyGym **HD** **9.45** Sky Sport News. Guten Morgen, Fans **HD** **10.00** Gesagt. Gemeint **HD** **10.30** Sky Sport News. Guten Morgen, Fans **HD** **12.00** Sky Sport News. Matchday Countdown **HD** **15.30** Sky Sport News. Nachmittagsreport **HD** **17.00** Sky Sport News. Abendreport **HD** **21.00** Sky Sport News. Spätreport **0.00** Sky Sport News. Nachtreport **HD**

GESTERN GESEHEN



ARD, 20.15 UHR KOMÖDIE

Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück

In der Krimireihe „Die Toten von Salzburg“ geht Fanny Krausz als Irene Russmeyer regelmäßig auf Verbrecherjagd. Dabei steht sie jedoch meist im Schatten ihrer Schauspielkollegen Florian Teichtmeister und Michael Fitz. Nun konnte die Mimin eine andere Seite von sich zeigen. Die Hauptrolle der Hanna Gruber, die in der Komödie von Thomas Kronthaler ihren Platz im Leben suchte und dabei mal stark, mal verletzlich wirkte, stand ihr. Man konnte sich gut in die Protagonistin hinein fühlen, die als begnadete Bäckerin mit abgebrochenem Jurastudium den Traum eines eigenen Cafés verfolgte und deren Pläne von einem unerwarteten Erbe auf die Probe gestellt wurden. Obwohl der Film geradewegs auf das zu erwartende Happy End zusteuerte, musste Hanna einige Hürden überwinden. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwischen zwei Männern und ihrem Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, musste die sympathische junge Frau auch noch mit einem gut gehüteten Familiengeheimnis fertigwerden. Das machte den Wohlfühlfilm abwechslungsreicher als zunächst angenommen. Auch dass Kronthaler die Liebesgeschichte nicht zu sehr in den Fokus rückte, war eine positive Überraschung. *Sarah Schwarz*

Foto: BR

FERNSEHTIPPS

ZDF, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Der Kommissar und das Meer



Eine Einbruchsserie mündet in einem Mord. Robert Anders (Walter Sittler) und sein Team untersuchen den Fall. Unterstützung liefert Polizist Sigge, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Sollte sich Anders bei der Untersuchung des Suizids auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen haben? (D, S/2020)

Foto: ZDF

SUPER RTL, 20.15 UHR LIEBESKOMÖDIE

Der Weihnachtsfluch

Jillian (Kali Kawk) hat ein wunderbares Leben. Sie ist eine erfolgreiche politische Beraterin, und ihr Freund George kandidiert als Bürgermeister. Über die Feiertage wird sie endlich Georges Eltern kennenlernen. Als es auf dem Weg dorthin zu einer ungewöhnlichen Begegnung mit dem Weihnachtsmann kommt, kann Jillian plötzlich nichts als die Wahrheit sagen. (USA/2018)

Foto: SUPER RTL

ARTE, 20.15 UHR DOKUMENTATION

Vom Schreiben und Denken (1-3/3)



Schreiben ist heute für die meisten Menschen etwas Selbstverständliches. Die Schrift ermöglicht es, über Zeit und Raum hinweg mit anderen Menschen zu kommunizieren. Ohne die Erfindung des Alphabets hätte die moderne Welt unmöglich entstehen können. Doch wer kam auf diese geniale Idee? Von Ägypten über Australien bis nach China wird die Entwicklung der Schrift ergründet. Foto: ARTE

SAT.1, 22.35 UHR KOMÖDIE

Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse

Bei einem Brand verlieren die drei Baudelaire-Kinder ihre Eltern – sie erben ein großes Vermögen, das ihnen mit Erreichen der Volljährigkeit ausgezahlt wird. Bis dahin soll ein Verwandter als Vormund der drei Waisen dienen. So kommen sie von einem Verwandten zum nächsten – denn Graf Olaf (Jim Carrey) versucht immer wieder, das Erbe der Kinder an sich zu reißen. (USA/2004)

Foto: SAT.1



TAGESSCHAU24

18.30 Zapp **19.00** Nachrichten **19.30** Weltreisen: Neustart im Hochzeitsparadies **20.00** Tagesschau **20.15** Der Reichstag **21.02** Görings Ministerium **21.47** Das Gefängnis Moabit **22.30** Hat das Auto Zukunft? **23.15** Weltreisen: Neustart im Hochzeitsparadies **23.45** Tagesschau v. 20J. **0.00** Tagesthemen

ONE

14.15 Hustle **15.10** Abenteuer Airport **18.30** The Magic of Belle Isle – Ein verzauberter Sommer. Tragikomödie, USA, 2012 **20.15** Der Lissabon-Krimi: Zum Schweigen verurteilt. Krimireihe, D, 2020 **21.45** SERIÖS **22.00** Twin Peaks – Der Film. Mysteryfilm, USA, 1992 **0.10** extra **3 0.40** The True Night Show

ARD-ALPHA

17.00 treffpunkt medizin **17.45** Hauptsache Gesund **18.30** Gesundheit! **19.00** Schätze der Welt **19.30** Global 3000 **20.00** Tagesschau **HD** **20.15** Nürnberg – Die Prozesse **HD** **23.15** Die vitalen Spinner errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges **0.00** Ein Hauch von Marx und keine Coca Cola

ZDF NEO

12.25 Terra X: Welten-Saga. Doku-Reihe **HD** **HD** **16.50** Die glorreichen 10 **HD** **18.20** Sketch History **HD** **18.45** Stadt, Land, Lecker **HD** **19.30** Dinner Date **HD** **20.15** Tage des Donners. Actionfilm, USA, 1990 **HD** **22.00** Kap der Angst. Thriller, USA, 1991 **HD**

ARD

9.30 Die Sendung mit der Maus 📺 **10.03** Allerlei-rah. Märchenfilm, D, 2012 📺 **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 📺 **12.03** Presseclub 📺 **12.45** Europamagazin 📺 **13.15** Sportschau. Ski-Weltcup. Slalom Damen / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup / ca. 15.50 Weltcup Skispringen 📺 **18.00** Tagesschau 📺 **18.05** Bericht aus Berlin 📺 **18.30** Sportschau 📺 **19.20** Weltspiegel 📺 **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot.** Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Kaum ist Felix Murot in den Ferien angekommen, muss er sich mit einer folgenreichen Verwechslung auseinandersetzen. 📺 **21.45** **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut.** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea 📺 **23.15** **Tagesthemen** 📺 **23.35** **ttt – titel thesen temperamente** 📺 **0.05** **Druckfrisch** 📺 **12.00** **0.35** **Parteitag Bündnis 90/Die Grünen** **0.50** **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn.** Tragikomödie, GB, 2013

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt **6.25** Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 📺 **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 📺 **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 📺 **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination 📺 **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School 📺 **12.55** Das Supertalent 📺 **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend 📺 **17.45** Exklusiv – Weekend 📺 **18.45** RTL Aktuell 📺 **19.05** Die Versicherungsdetektive 📺 **20.15** **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust.** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. Doch sorglos ist ihr Leben dadruch nicht. 📺 **22.20** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** 📺 **23.40** **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust.** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan 📺 **1.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** 📺 **3.00** **Der Blaulicht Report.** Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen 📺

NDR

11.30 Schönes Landleben XXL 📺 **13.00** Wunderschön! 📺 **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche 📺 **16.00** Lieb & Teuer 📺 **16.30** Sass 📺 **17.00** Bingo! 📺 **18.00** Nordseereport 📺 **18.45** DAS! 📺 **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **die nordstory Spezial** 📺 **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag 📺 **22.05** Die NDR Quizshow 📺 **22.50** Sportclub 📺 **23.35** Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? 📺 **0.05** Quizduell-Olymp 📺 **12.00**

BR

14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 📺 **15.10** Landfrauenküche 📺 **16.00** Rundschau 📺 **16.15** Unser Land 📺 **16.45** Alpen-Donau-Adria 📺 **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett 📺 **17.45** Regionales **18.30** Rundschau 📺 **18.45** Bergauf-Bergab 📺 **19.15** Unter unserem Himmel 📺 **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal** 📺 **21.45** Blickpunkt Sport 📺 **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin 📺 **23.15** Grünwald Freitagsscomedy **0.00** Nicht mit mir, Liebling. Komödie, D, 2012 📺 **00**

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samen-spende / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 📺 **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samen-spende / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 📺 **17.00** auto mobil 📺 **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 📺 **19.10** Beat the Box 📺 **20.15** **Grill den Henssler** 📺 **23.40** Prominent! 📺 **0.20** Medical Detectives 📺 **12.00**

SUPER RTL

13.50 Barbie in: Die magischen Perlen. Animationsfilm, USA, 2014 📺 **15.05** Tom und Jerry **15.40** Weihnachtsmann & Co. **KG 16.55** Woozle Goozle 📺 **17.10** Die neue Looney Tunes Show 📺 **17.55** Paw Patrol 📺 **18.25** Weihnachtsmann & Co. **KG 19.10** Alvinnn!!! und die Chipmunks 📺 **19.35** Angelol 📺 **20.15** **Christmas at the Plaza – Verliebt in New York.** Liebesfilm, USA, 2019 📺 **22.00** Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Liebeskomödie, USA, 2018 📺 **23.50** Böse Mädchen **0.25** Infomercials

SPORT 1

5.45 Sport Clips **6.00** Teleshopping **8.00** Antworten mit Bayless Conley **8.30** Die Arche-Fernsehkanzel **9.00** Hattrick Pur – Die 2. Bundesliga **9.30** Bundesliga Pur **11.00** Der Check24 Doppelpass Live **13.30** Bundesliga Pur – Lunchtime 15.00 Darts. Grand Slam of Darts. Viertelfinale 1 & 2, live **18.00** Darts. Grand Slam of Darts. Highlights **19.30** **Highlights der 2. Liga** **20.45** Darts. Grand Slam of Darts. Viertelfinale 3 & 4, live **23.45** Porsche GT Magazin **0.15** Sport Clips

ZDF

10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 📺 **11.30** heute Xpress 📺 **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke 📺 **14.00** Mach was draus 📺 **14.40** heute Xpress 📺 **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 📺 **16.30** planet e. 📺 **17.00** heute 📺 **17.10** ZDF SPORTreportage 📺 **17.55** ZDF.reportage 📺 **18.25** Terra Xpress 📺 **19.00** heute 📺 **19.10** Berlin direkt 📺 **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens 📺 **20.15** **Katie Fforde: Für immer Mama.** Familienfilm, D/USA, 2020. Mit Rebecca Immanuel. Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. 📺 **21.45** **heute journal** 📺 **22.15** **Vienna Blood: Königin der Nacht.** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard 📺 **23.45** **ZDF-History.** Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. 📺 **0.30** **Standpunkte.** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin 📺 **0.45** **heute Xpress** 📺

SAT.1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin 📺 **5.40** Auf Streife 📺 **5.55** Auf Streife 📺 **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag 📺 **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick 📺 **10.10** The Voice of Germany 📺 **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 📺 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint 📺 **17.25** Das große Backen. Kochshow 📺 **19.55** Sat.1 Nachrichten 📺 **20.15** **The Voice of Germany.** Casting-show. Die Moderatoren Thore Schölermann und Annemarie Carpendale sind ebenso gespannt wie die Coaches, wer in den heutigen Battles den Sieg davontragen wird. 📺 **23.00** **Luke! Die Greatnightshow.** Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth 📺 **1.35** **Die Martina Hill Show.** Comedyshow 📺 **2.00** **Rabenmütter.** Sketch 📺 **2.30** **33 völlig verrückte Clips.** Clipshow 📺 **2.50** **33 völlig verrückte Clips.** Clipshow 📺 **3.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** 📺

SWR

14.30 Genuss mit Zukunft 📺 **15.00** Expedition in die Heimat 📺 **15.45** Liebe auf dem Land 📺 **16.30** Von und zu lecker 📺 **17.15** Tiernmythen 📺 **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen 📺 **18.45** Regionales **19.15** Die Fallers. Familienserie 📺 **19.45** Aktuell **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **Graubünden** 📺 **21.45** Regionales **22.50** Die Pierre M. Krause Show 📺 **23.20** Walulis Woche 📺 **23.50** Die Carolin Kebekus Show 📺 **0.35** Winter's Bone. Drama, USA, 2010 📺 **00** **12.00**

MDR

16.40 MDR aktuell 📺 **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 📺 **17.30** In aller Freundschaft 📺 **18.15** MDR aktuell 📺 **18.20** Brisant Classix 📺 **18.50** Wetter 📺 **18.52** Unser Sandmännchen 📺 **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell 📺 **19.50** Kripo live 📺 **20.15** **Thomas Junker unterwegs** 📺 **21.45** MDR aktuell 📺 **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag 📺 **22.20** MDR Zeitreise 📺 **22.50** Das Ende der NVA 📺 **23.50** Kollektiv – Korruption tötet 📺 **1.40** Kripo live 📺 **12.00**

KABEL 1

8.20 Without a Trace 📺 **9.15** Without a Trace 📺 **10.15** Without a Trace 📺 **11.05** Without a Trace 📺 **12.05** Without a Trace 📺 **12.55** Abenteuer Leben Spezial 📺 **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal 📺 **16.00** Kabel Eins News 📺 **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal 📺 **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal 📺 **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal 📺 **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal 📺 **20.15** **PS Perlen – Make-Up & Motoröl** 📺 **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag 📺 **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? 📺 **12.00**

RTL II

7.00 Infomercial **9.05** X-Factor: Das Unfassbare **9.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 📺 **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 📺 **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 📺 **17.15** Mein neuer Alter 📺 **18.15** Grip 📺 **20.15** **Das ist das Ende.** Komödie, USA, 2013 📺 **22.05** What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA, 2017 📺 **00** **0.35** Das Bourne Ultimatum. Actionfilm, USA/D, 2007 📺 **12.00**

EUROSPORT

10.05 Ski Alpin. FIS Weltcup. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 📺 **11.15** Skispringen 📺 **12.30** Ski Alpin 📺 **13.05** Ski Alpin. FIS Weltcup. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 📺 **14.15** Skispringen 📺 **15.50** Skispringen. FIS Weltcup. Einzelspringen, live 📺 **17.45** Ski Alpin 📺 **18.30** Snooker 📺 **19.10** Nachrichten 📺 **19.15** Joy of Six 📺 **19.45** **Snooker.** Northern Ireland Open. Finale, live 📺 **23.00** Nachrichten 📺 **23.05** Tischtennis. ITTF Finals **0.05** Ski Alpin 📺 **12.00**

WDR

8.50 Kochen mit Martina und Moritz 📺 **9.20** WestArt 📺 **9.50** Kölner Treff 📺 **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern 📺 **12.05** Wunderschön! 📺 **12.35** Verrückt nach Zug 📺 **13.20** Verrückt nach Zug 📺 **14.05** Erlebnisreisen 📺 **14.25** Wunderschön! 📺 **15.55** Rentner-cops 📺 **16.40** Rentnercops 📺 **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 📺 **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde 📺 **19.30** Westpol 📺 **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **Wunderschön!** Bei ihrem zweiten Besuch auf der Nordseeinsel Norderney zeigt Andrea Griesmann drei Freundinnen aus Süddeutschland, dass es im Winter auf Norderney angenehm ruhig ist, aber nie langweilig wird. 📺 **21.45** **Sportschau Bundesliga am Sonntag.** 8. Spieltag: SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05 / 1. FC Köln – Union Berlin 📺 **22.15** **Nicht dein Ernst!** Show. Gast: Nelson Müller 📺 **23.00** **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.** Comedyshow 📺 **23.30** **Rentnercops.** Krimiserie 📺 **1.05** **Rockpalast** 📺

PRO SIEBEN

5.40 Two and a Half Men 📺 **00** 📺 **6.55** Eine schrecklich nette Familie **7.55** Galileo 📺 **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 📺 **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billarbeitern 📺 **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars 📺 **14.20** The Voice of Germany 📺 **17.00** taff weekend 📺 **18.00** News-time **18.10** Die Simpsons 📺 **18.35** Die Simpsons 📺 **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 📺 **20.15** **Solo: A Star Wars Story.** Science-Fiction-Film, USA, 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo, „Oscar“-Preisträger Ron Howard erzählt im Spin-Off der „Star Wars“-Saga die Geschichte des jungen Han Solo. 📺 **23.00** **The Amazing Spider-Man.** Comic-adaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 📺 **00** 📺 **1.30** **Immortal – Die Rückkehr der Götter.** Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004. Mit Thomas Kretschmann 📺 **3.20** **The Philosophers – Die Bestimmung.** Science-Fiction-Film, USA/RI, 2013. Mit James D'Arcy 📺 **00** 📺 **12.00**

ARTE

11.20 Badehäuser 📺 **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte 📺 **13.30** Medizin in fernen Ländern 📺 **13.55** Afrikas Wilder Westen 📺 **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 📺 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 📺 **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow 📺 **18.25** Zu Tisch 📺 **18.55** Karambolage 📺 **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage 📺 **20.15** **Der fremde Sohn.** Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright 📺 **23.25** Drum Stories 📺 **0.20** Ercole Amante 📺 **12.00**

3 SAT

13.05 Erlebnis Österreich: Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl 📺 **13.30** Herbstjagd in Bayern 📺 **14.00** Die Rhön 📺 **15.30** Mitteldeutschland von oben 📺 **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB, 2009 📺 **18.30** Schweizweit **19.00** heute 📺 **19.10** Cannabusiness 📺 **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau 📺 **20.15** **Herrn.** Tragikomödie, D, 2019 📺 **21.45** Das Unwort. Drama, D, 2020 📺 **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F, 2010 📺 **00** **1.00** Mitteldeutschland von oben 📺 **12.00**

PHOENIX

9.00 Geheimnisvolle Orte **9.45** Europas Schlösserwelten **10.00** phoenix vor ort **11.15** phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten. Dokumentation **18.30** Unbekannte Tiefen 📺 **20.00** Tagesschau **20.15** **Schottlands wilder Norden** **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show mit Oliver Welke **23.45** extra3 mit Christian Ehring **0.15** phoenix gespräch

KIKa

13.25 Onnelli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 📺 **14.45** Mirette ermittelt 📺 **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Las-sie 📺 **16.35** Anna und die wilden Tiere 📺 **17.00** 1, 2 oder 3 📺 **17.25** The Garfield Show 📺 **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen 📺 **18.15** Edgar, das Super-Karibu 📺 **18.35** Elefantastisch! 📺 **18.50** Unser Sandmännchen 📺 **19.00** Yakari 📺 **19.25** Pur- 📺 **19.50** logol 📺 **20.00** Erde an Zukunft 📺 **20.10** **stark!** 📺 **20.25** Schau in meine Welt 📺 **12.00**

SKY SPORT NEWS

13.00 Meine Geschichte. Das Leben von Michael Ballack 📺 **13.30** Sky Sport News. Mittagsreport 📺 **14.00** Sky Sport News. Nachmittagsreport 📺 **17.00** Sky Sport News. Abendreport 📺 **19.30** **Die 2. Bundesliga.** 8. Spieltag 📺 **20.45** Sky Sport News. Abendreport 📺 **21.00** Handball. Kompakt 📺 **21.30** Sky Sport News. Spätreport 📺 **22.30** Meine Geschichte. Das Leben von Michael Ballack 📺 **23.00** Sky Sport News. Spät-report 📺 **0.00** Sky Sport News. Nachtreport 📺 **12.00**

FERNSEHTIPPS



ARD, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

Felix Murot (Ulrich Tukur) trifft in seinem Urlaub Walter Boenfeld, der ihm bis aufs Haar gleicht. Beseelt von diesem Aufeinandertreffen verbringen die beiden unterschiedlichen Herren den Abend miteinander. Als Murot am nächsten Tag verkatert auf Walters Hollywoodschaudel – und dank einer Tauschaktion in der Kleidung seines Doppelgängers – aufwacht, muss der Kommissar feststellen, dass Walter noch in der Nacht auf der Landstraße totgefahren wurde. War es seine Frau Monika, von der Walter noch behauptet hatte, sie wolle ihn umbringen? So entscheidet Murot, seinen Alltag als Kommissar vorübergehend zurückzulassen, in das Leben seines Zwillings einzutauchen und undercover zu ermitteln. Dabei verliebt Murot sich in den Gedanken, sein altes Leben zurückzulassen. (D/2020)

Foto: HR

PRO SIEBEN, 20.15 UHR SCIENCE-FICTION-FILM

Solo: A Star Wars Story



Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han Solo (Alden Ehrenreich) und sein neuer Freund – der Wookie Chewbacca – einer Schmugglerbande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Raumschiffs Millenium Falcon. (USA/2018)

Foto: PRO SIEBEN

SUPER RTL, 20.15 UHR LIEBESFILM

Christmas at the Plaza

Während der Weihnachtszeit wird die Historikerin Jessica Cooper (Elizabeth Henstridge) beauftragt, die jährliche Weihnachtsausstellung im Hotel The Plaza in New York City zu gestalten. Dort trifft sie auf den Dekorateur Nick. Während ihrer Zusammenarbeit fühlen sie sich immer mehr zueinander hingezogen. Blöd nur, dass Jessica in einer Beziehung steckt. (USA/2019)

Foto: SUPER RTL

RTL, 20.15 UHR LIEBESDRAMA

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust



Anastasia Steele (Dakota Johnson) und Christian Grey (Jamie Dornan) sind verheiratet. Doch Anastasia macht sich trotzdem Sorgen: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird auch noch vor eine weitere Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss Jack versucht, das Glück des Paares zu zerstören. (USA/2018)

Foto: RTL

ARTE, 23.25 UHR DOKUMENTATION

Drum Stories

Trommeln haben etwas, was andere Instrumente nicht haben: Sie reißen mit. Viele Menschen finden sie cool, lieben den Drummer einer Band mitunter mehr als den Sänger, der vorne an der Rampe steht. Oder sie trommeln selbst und fühlen sich plötzlich wie im siebten Himmel. Trommeln erzählen große Geschichten, und die, die sie spielen, erst recht. Es gibt eine Art wahren Trommel-Hype. Foto: HR



TAGESSCHAU24

19.00 Nachrichten **19.30** 7 Tage ... **20.00** Tagesschau **20.15** Im Alter einsam? Muss nicht sein **21.0**

Menschen

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas . . . No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desin-



Robbie Williams
Foto: Alberto Terenghi/imagio-images

fektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Face-time oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann **Prinz Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip
Foto: Chris Jackson

noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

„Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien



Elton John
Foto: Matt Crossick/dpa

unbesiegbar.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brite: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

Nachrichten

Kleinkind nach Badeunfall tot

BERLIN (dpa). Sie hatte ihre Pflögetochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“

habe im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herzkreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

MAASTRICHT (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

wurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte Berufung an. Jos B. bestreitet die Tat und nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis.

Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

STOCKHOLM (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

PEKING (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Jäger hält Jäger für Wildschwein

JOSCHKAR-OLA (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

Vorbereitung auf das Rauchverbot

MAILAND (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

Maskenverweigerer ersticht Passagier

ST. PETERSBURG (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

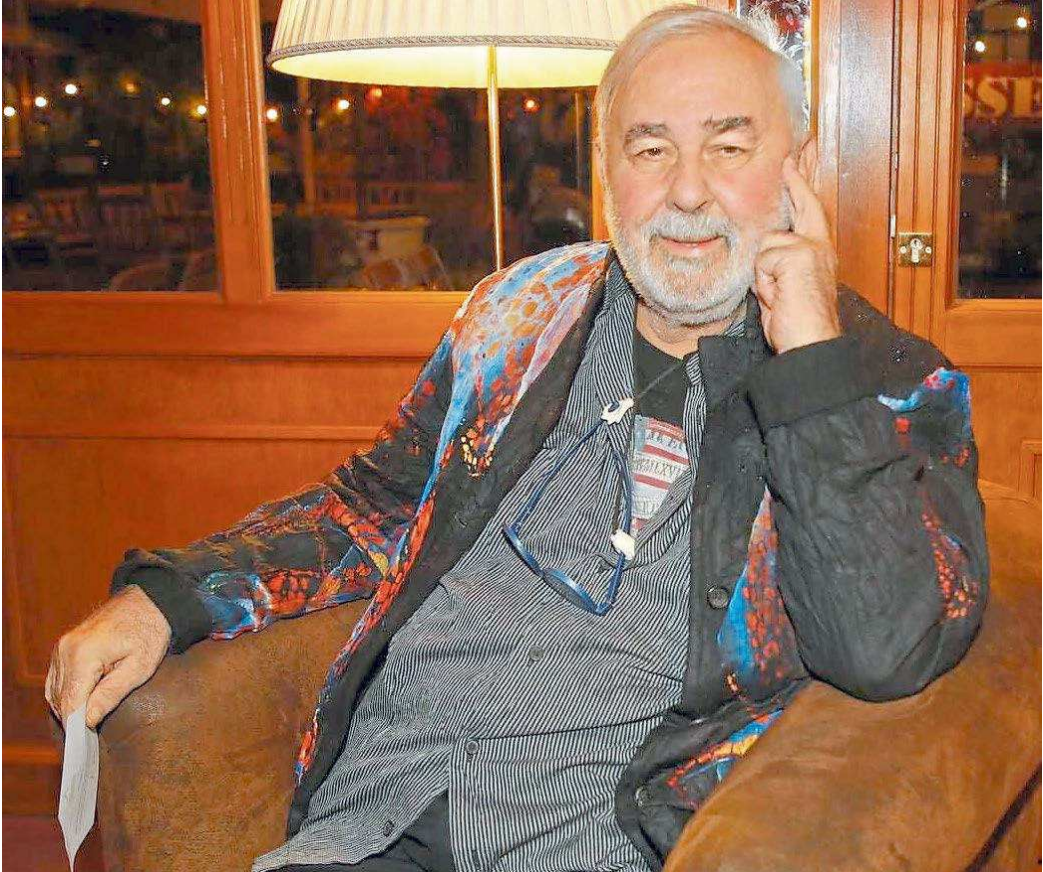
„Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

Er war der Liebling der Berliner Society

BERLIN (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Buntten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz.

Foto: POP-EYE/imagio-images

alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig. Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das

hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“ Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz

2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem

Familienstreit in Oberhausen

Stichwaffen-Angriff auf Frauen

OBERHAUSEN (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwaltigen. Der Pöle kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden.

Foto: dpa

habe lediglich leichte Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen

behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.

Knochen von Vermisstem gefunden

Lehrer soll ein Kannibale sein

BERLIN (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

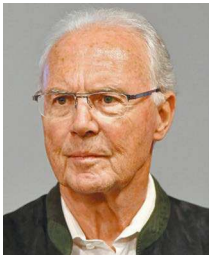
Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte

Steltner. Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-Jährigen war am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden. Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmords in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekannten erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgefressen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.

Spruch des Tages



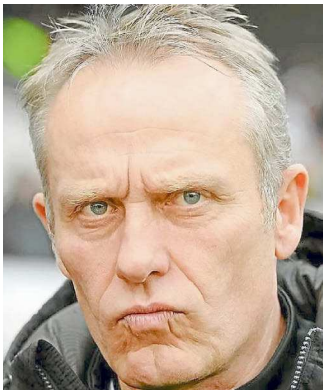
»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

Menschen

Streich spricht Klartext

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei aber, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies tra-



Christian Streich

ge bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

Machulla möchte Verlegung der WM

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der Ex-Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums



Maik Machulla

Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.

Abseits

20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala. Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsboxen, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack ab war. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt. Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet. Beide Boxer konzentrierten sich schon lange nicht

mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsleistung in „Hangover“ zu „In the Air Tonight“ von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones' Filmografie kommt „nur“ auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie“ (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande. Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbucherrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones. Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abkassieren der Zuschauer. Der Mega-Fight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

Alexander Hefflik findet, dass sich „Best Ager“ gegen-seitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.



Fußball: Strafstöße haben in der Bundesliga Konjunktur

So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeiter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich. In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels



Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verläßt er den Bielefelder Stefan Ortega.

Foto: imago-images

„Ich stimme zu, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner zur Frage, was in der Bundesliga los sei. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele korrekt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“ Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz

sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assist Center. Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet

und ob und wann jemand einschreitet.“ Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseits-situationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, so Spitzenreferee Deniz Aytekin der „Main Post“. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch neue Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des

Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“ Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, so der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

Dortmund bindet Reyna bis 2025

-wis- DORTMUND. Borussia Dortmund bleibt seinem Ruf als feine Schmiede für besondere Talente treu. Am Freitag verlängerte der Fußball-Bundesligist den Vertrag mit Giovanni Reyna bis zum 30. Juni 2025. Der 18-jährige US-Boy war im vergangenen Sommer vom New York City FC zum BVB gewechselt und hatte seine Ausbildung in der U-19-Mannschaft abgeschlossen. Seit Beginn dieses Jahres zählt der offensive Mittelfeldspieler zum Profikader. Reyna fasste schnell Fuß und absolvierte saisonübergreifend bereits 29 Pflichtspiele für Dortmund. Erst vor wenigen Tagen debütierte er in der US-Auswahl. „Gio hat in den vergangenen Monaten eine fast unglaubliche Entwicklung genommen. Er wird definitiv ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Zukunft von Borussia Dortmund sein“, sagte Sportdirektor Michael Zorc. Als Spieler der Zukunft gilt auch Youssoufa Moukoko. Der deutsche U-Nationalspieler feierte Freitag seinen 16. Geburtstag und könnte schon am Samstag jüngster Bundesliga-Akteur aller Zeiten werden. Der BVB tritt am Abend (20.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Trainer Lucien Favre beantwortete Fragen nach einem Einsatz Moukokos ausweichend. „Es ist noch nicht entschieden“, erklärte der Schweizer.

Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der Ex-Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.



Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs.

Foto: imago-images

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker‘ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Kondanker“ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

Rangnick schweigt

FRANKFURT/MAIN (dpa). Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. Auf die Frage, ob er bereit wäre, antwortete der 62-Jährige: „Es gehört sich nicht, darüber zu sprechen. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat.“ Zu einem möglichen Angebot des DFB sagte Rangnick lediglich: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.“

Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.

Nachrichten

Trajdos gewinnt bei Judo-EM Bronze

Judo ■ Martyna Trajdos hat bei der EM in Prag die dritte deutsche Bronzemedaille gewonnen. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jäh-

rige die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butke-reit verpasste dagegen in der 70-Kilo-Klasse knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Am Donnerstag hatten bereits Katharina Menz (bis 48 Kilo) und Theresa Stoll (bis 57 Kilo) den dritten Platz erreicht.

Formel 1 plant mit mehr Rennen

Motorsport ■ Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Rennkalenders. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Geschäftsführer Chase Carey. Der Amerikaner hat in der Vergangenheit

schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

Skeleton-Duo zeitgleich auf Rang zwei

Skeleton ■ Gut lief der Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda für die deutschen Herren. Felix Keisinger und Alexander Gassner landeten nach zwei Läufen zeitgleich auf Rang zwei 79 Hundertstel hinter Lokalmatador Martins Dukurs. Die Damen legten

einen Fehlstart hin. Weltmeisterin Tina Hermann kam nur auf Rang sieben. Die siegreiche Janine Flock (Österreich) hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Lölling wurde Achte, Weltcup-Debütantin Hannah Neise kam auf Rang 13.

TV-Tipp

Samstag	
Wintersport: u.a. Ski Alpin, Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (14.10 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)	
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: TSV 1860 München – KFC Uerdingen (14 Uhr, BR), Hansa Rostock – Dynamo Dresden (14 Uhr, MDR und NDR), 1. FC Saarbrücken – SV Wehen Wiesbaden (14 Uhr, SWR)	
Volleyball: Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BR Volleys (14 Uhr, Sport 1); Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin (15.55 Uhr, Sport 1)	
Basketball: Bundesliga, 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners (18 Uhr, Sport 1)	
Sonntag	
Wintersport: u.a. Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13.15 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (15.15 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)	
Motorrad: WM, Grand Prix von Portugal: Die Rennen (11.20 bis 16.15 Uhr, ServusTV)	
American Football: NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints – Atlanta Falcons und Indianapolis Colts – Green Bay Packers (18.55 Uhr, Pro7 Maxx)	

Tennis

ATP Finals in London
Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) - Diego Schwartzman (Argentinien)

1 Daniil Medwedew	2	4:0	2:0
2 Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3 Alexander Zverev	3	2:5	1:2
4 Diego Schwartzman	2	1:4	0:2

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1 Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2 Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3 Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4 Andrej Rubljew	3	3:4	1:2

Halbfinale am Samstag: Daniil Medwedew - Rafael Nadal und Dominic Thiem - Novak Djokovic

Tischtennis

World Tour in Zhengzhou
Achtfinale: Lin Yun-Ju (Taiwan) - Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) - Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9)

Frauen, Viertelfinale: Chen Meng (China) - Petrisa Solja (Berlin) 4:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:5, 11:8, 11:6); Sun Yingsha (China) - Suh Hyowon (Südkorea) 4:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:3, 13:11, 11:5)

Golf

US-PGA-Tour in St. Simons/Georgia (6,6 Mio. Dollar)
Stand nach 1 von 4 Runden: 1. Matt Wallace (England), Camilo Villegas (Kolumbien) beide 64 Schläge; 3. Rory Sabbatini (Südafrika), Peter Malnati (USA), Patton Kizzire (USA), Robert Streb (USA) alle 65

Tennis: Knappe Niederlage nach Fehlstart gegen Djokovic

Zverev verpasst Halbfinale

Von Kristina Puck

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor er das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welt-ranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match

»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war schwierig.«

Alexander Zverev

gespielt habe und auch Chancen hatte“, sagte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltrang-listensiebte mit einem Final-erfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die erhofften sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jähri-ge mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Daraus kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei

den US Open verpasste er nach der langen Turnierpau-se aufgrund der Coronavi-rus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten pri-vate Schlagzeilen das sport-liche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühe-re Freundin Olga Scharipo-wa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlich-keit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djoko-vic spielt dagegen am Sams-tag gegen den Österreicher Dominic Thiem um den Ein-zug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Na-dal und der Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Der Knackpunkt am Frei-tag: Zverev verpatzte den Start. Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Ser-ben das Break. Er machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Durchgang war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Mög-lichkeiten bei den nun enge-ren Aufschlagspielen seines Gegners aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sie-ger einen Satzverlust geleis-tet – dabei blieb es. „Novak hat unglaublich gut aufge-einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei



Da war mehr möglich: Alexander Zverev verlor gegen Novak Djokovic und verpasste damit bei den ATP Finals das Halbfinale.

Foto: dpa

Handball: Bundesligist Ludwigshafen steht ab Dezember ohne Spielstätte da

Heimatlose Eulen – Halle wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa). Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Aus-tragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag da-von telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-

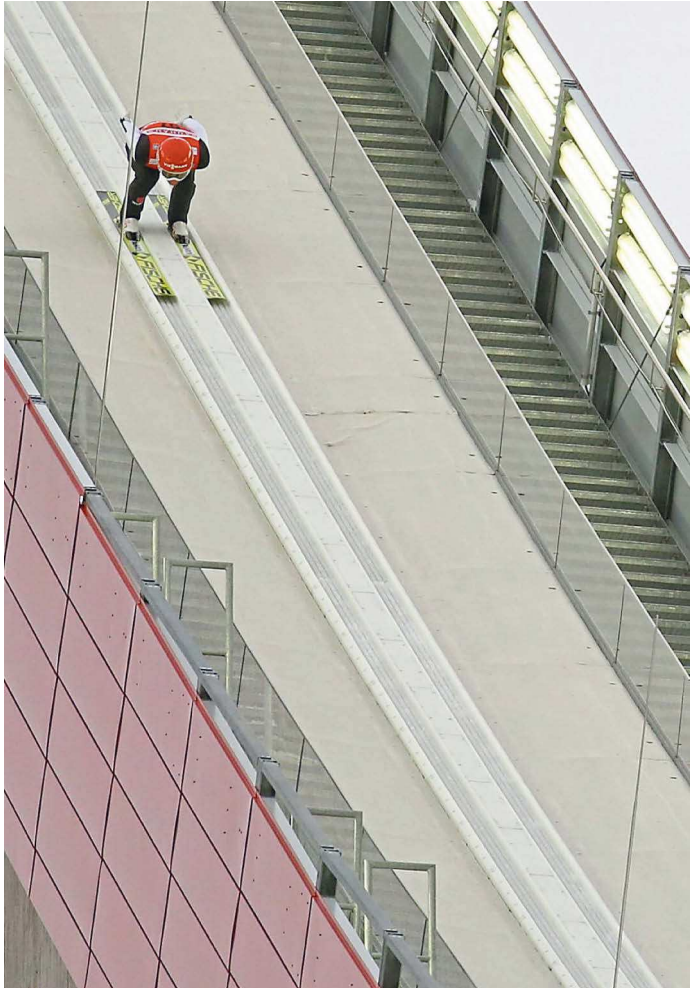
Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktio-niert wird und uns ab dem 1. Dezember nicht mehr zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heß-ler am Freitag in einem offe-nen Brief auf der Homepage des Clubs.

Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „oh-ne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heim-spielstätte überrascht wor-den. „Das irritiert, schockiert und stimmt nach-denken Brief auf der Homepage des Clubs.

haben andere Bundesliga-Clubs bereits ihre Hilfe an-geboten. Der Verein prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd aus-tragen können“. In unmit-telbarer Nähe befindet sich etwa die SAP-Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Skispringen: Die Saison mit zwei Weltmeisterschaften und der Tournee startet Samstag

Reichlich Titelchancen auf den Schanzen



Markus Eisenbichler und die deutschen Skispringer stehen vor einer Sai-son mit zwei Weltmeisterschaften.

Foto: dpa

WISLA (dpa). Am Wochenende geht es los: Die Skispringer starten nach einer langen Pause in ihren Weltcup-Win-ter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz beson-dere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start im Überblick.

► **Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skisprin-ger-Saison aus?** Der Welt-cup-Kalender ist bislang er-staunlich wenig beeinträch-tigt. Bis auf die Wettbewerbe in Japan wurde nichts abge-sagt. Die Olympia-General-probe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Athleten da-gegen einiges: Die Wett-kämpfe werden voraussicht-lich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Tross möglichst abscho-ten. Zu den Weltcup-Statio-nen in Finnland und Russ-land sowie zur Skiflug-WM nach Sölden gehen es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eige-nen Hotels untergebracht. ► **Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?**

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titel-chancen für die deutschen Top-Stars Markus Eisenbich-ler, Karl Geiger und deren Kollegen. Der erste Höhe-punkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den Zeit-raum vom 10. bis 13. Dezem-ber verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis

»Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr nicht mehr gesehen.«

Karl Geiger

zum 7. März die Weltmeis-terschaft in Oberstdorf ge-plant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der ver-gangenen Saison bester Springer will sich noch nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, so Geiger. ► **Wie sind die deutschen Springer drauf?** Bei der DM

Fußball	
Bundesliga	
Bayern München - Werder BremenSa., 15.30 Uhr	
Borussia M'gladbach - FC AugsburgSa., 15.30 Uhr	
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart Sa., 15.30 Uhr	
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg Sa., 15.30 Uhr	
Arminia Bielefeld - Bayer LeverkusenSa., 15.30 Uhr	
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig Sa., 18.30 Uhr	
Hertha BSC - Borussia Dortmund Sa., 20.30 Uhr	
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05 So., 15.30 Uhr	
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin So., 18.00 Uhr	
2. Bundesliga	
Fort. Düsseldorf - SV Sandhausen Sa., 13.00 Uhr	
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim Sa., 13.00 Uhr	
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC Sa., 13.00 Uhr	
SC Paderborn - FC St. Pauli Sa., 13.00 Uhr	
Hamburger SV - VfL Bochum So., 13.00 Uhr	
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98 So., 13.30 Uhr	
Greuther Fürth - Jahn Regensburg So., 13.30 Uhr	
Würzburger Kickers - Hannover 96 So., 13.30 Uhr	
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg Mo., 20.30 Uhr	
3. Liga	
MSV Duisburg - SC Verl	
1. FC Saarbrücken 10 19:9 22	
2 TSV 1860 München 10 21:12 17	
3 FC Ingolstadt 10 14:12 17	
4 Hansa Rostock 9 15:9 16	
5 Türkçücü München 9 17:13 16	
6 Dynamo Dresden 10 11:10 16	
7 Viktoria Köln 10 14:16 16	
8 SV Wehen Wiesbaden 10 16:13 15	
9 KFC Uerdingen 10 10:12 14	
10 Waldhof Mannheim 9 19:15 13	
11 SC Verl 8 14:10 13	
12 Bayern München II 9 15:13 12	
13 VfB Lübeck 10 13:16 11	
14 Hallescher FC 9 11:18 11	
15 FSV Zwickau 9 11:13 10	
16 1. FC Kaiserslautern 10 9:13 9	
17 SpVgg Unterhaching 8 7:11 9	
18 MSV Duisburg 10 10:15 9	
19 1. FC Magdeburg 10 10:18 8	
20 SV Meppen 8 9:17 6	
Die weiteren Spiele	
SV Meppen - Türkçücü München abg.	
TSV 1860 München - KFC UerdingenSa., 14.00 Uhr	
Hallescher FC - 1. FC KaiserslauternSa., 14.00 Uhr	
1. FC Saarbr. - Wehen Wiesbaden Sa., 14.00 Uhr	
Hansa Rostock - Dynamo Dresden Sa., 14.00 Uhr	
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim Sa., 14.00 Uhr	
VfB Lübeck - Bayern München II So., 13.00 Uhr	
SpVgg Unterhaching - Viktoria KölnSo., 14.00 Uhr	
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg So., 15.00 Uhr	
Regionalliga West	
Schalke 04 II - Borussia Dortmund II Sa., 13.00 Uhr	
Alemannia Aachen - 1. FC Köln II Sa., 14.00 Uhr	
SV Bergisch Gladbach - Bonner SC Sa., 14.00 Uhr	
Fortuna Köln - FC Wegberg-Beeck Sa., 14.00 Uhr	
Preußen Münster - F. Düsseldorf II Sa., 14.00 Uhr	
RW Oberhausen - RW Ahlen Sa., 14.00 Uhr	
VfB Homberg - RW Essen Sa., 14.00 Uhr	
SV Straelen - SC Wiedenbrück Sa., 14.00 Uhr	
Wuppertaler SV - Sportfreunde LotteSa., 14.00 Uhr	
B. Mönchengladb. II - SV Lippstadt Sa., 14.00 Uhr	
Frauen-Bundesliga	
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	
1 Bayern München 9 30:1 27	
2 VfL Wolfsburg 9 29:8 22	
3 Turbine Potsdam 9 17:13 19	
4 Eintracht Frankfurt 9 19:9 14	
5 Bayer Leverkusen 9 14:14 14	
6 1899 Hoffenheim 8 14:14 13	
7 SC Freiburg 8 8:8 11	
8 SGS Essen 8 10:14 10	
9 Werder Bremen 9 12:24 9	
10 SC Sand 8 5:22 6	
11 MSV Duisburg 9 7:22 2	
12 SV Meppen 9 4:20 2	
Die weiteren Spiele	
MSV Duisburg - SGS Essen Sa., 18.00 Uhr	
Turbine Potsdam - Werder BremenSo., 14.00 Uhr	
SC Freiburg - TSG Hoffenheim So., 14.00 Uhr	
SC Sand - SV Meppen So., 14.00 Uhr	
Bayern München - Bayer Leverkusen abg.	
Handball	
2. Bundesliga	
TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke	
1 Dessau-RoßlauHr 8 212:205 12:4	
2 VfL Gummersbach 6 175:155 10:2	
3 ASV Hamm-Westfalen 7 179:168 10:4	
4 VfL Lübbeck-Schwartau 6 155:142 8:4	
5 HSV Hamburg 5 147:134 8:2	
6 TSV Dormagen 5 137:129 7:3	
7 TuS Ferndorf 4 110:101 6:2	
8 EHV Aue 4 110:106 6:2	
9 Rimpark Wolfe 6 148:137 6:6	
10 Wilhelmschavener HV 6 163:164 6:6	
11 THSV Eisenach 7 181:196 6:8	
12 TuS N-Lübbecke 4 108:103 5:3	
13 HC Elbflorenz 6 171:166 5:7	
14 TV Großswaltstadt 6 168:173 4:8	
15 TV Hüttenberg 7 187:200 3:11	
16 SG Bietigheim 3 74:74 2:4	
17 HSG Konstanz 6 153:179 2:10	
18 TuS Fürstenfeldbruck 7 190:218 2:12	
19 TV Emsdetten 7 166:184 2:12	
Basketball	
Euroleague, 10. Spieltag	
Alba Berlin - Zenit St. Petersburg	
Eishockey	
MagentaSport Cup, Gruppe A	
Grizzlys Wolfsburg - Pinguins Bremerhaven	
Düsseldorfer EG - Krefeld Pinguine Di., 19.15 Uhr	
1 Pinguins Bremerhaven 2 8:5 5	
2 Grizzlys Wolfsburg 2 8:3 3	
3 Krefeld Pinguine 2 4:4 3	
4 Düsseldorfer EG 2 4:12 1	

Nachrichten

24-Stunden-Konzert im Dom

AUGSBURG (dpa). Mit einem 24 Stunden dauernden Konzert im Augsburger Dom wollen Musiker seit Freitagabend auf die Nöte der Künstler durch die Corona-Pandemie hinweisen. Die Veranstaltung in der Kathedrale ist als eintägige Andacht konzipiert, an der auch die normalen Gottesdienstbesucher teilnehmen können. Das Dauerkonzert wurde von Bischof Bertram Meier und den Augsburger Domsingknaben eröffnet. Die Künstler und Ensembles musizieren jeweils etwa eine Stunde lang. Sie spielen unter anderem Werke des italienischen Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina, einer der wichtigsten Vertreter der Kirchenmusik aus dem 16. Jahrhundert. Für die Künstler wurden aus Anlass des Konzertes Spenden gesammelt. Zahlreiche Kulturschaffende sind durch die Corona-Pandemie in eine existenzbedrohliche Lage geraten, weil sie kaum noch auftreten dürfen.

„Latte Igel“-Autor ist gestorben

STOCKHOLM (dpa). Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandsschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch zukünftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck unvergessen im Kreis seiner Leserinnen und Leser“, erklärte der Verlag. Lybeck nahm seine Leser in mehreren Büchern mit auf die Abenteuer von Latte Igel. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet.

Wieder Attacke auf Museum

POTSDAM (dpa). Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher. An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden.

Literaturpreis für Douglas Stuart

LONDON (dpa). Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt in den 1980er Jahren. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Im Corona-Jahr droht nicht der Grinch, sondern das Virus das Fest zu klauen – viele sorgen sich laut einer Umfrage um die Feiertage

Und was wird jetzt aus Weihnachten?

Von Gregor Tholl

BERLIN. Früher war mehr Lamentta, heute ist mehr Lamento. Die klagevolle Frage „Und was wird jetzt aus Weihnachten?“ steht im Raum. In der Vor-Corona-Zeit wurde monatelang darüber nachgedacht, was man denn nun schenke und ob Weihnachten diesmal vielleicht weiß werde. Doch das ist Schnee von gestern.

2020 geht es um die handfeste Frage: Findet Weihnachten überhaupt statt – mit Familie, Kindern, Enkeln, Freunden? Wird es Gottesdienste geben, Krippenspiele, ein Essen an großer Tafel? Die Pandemie verunsichert, verhindert womöglich die gemeinsame Weihnacht. Das könnte eine wahrlich stille Nacht werden.

Rund die Hälfte der erwachsenen Bundesbürger rechnet laut einer YouGov-Umfrage mit einem Weihnachten in der Isolation: 52 Prozent befürchten, dass Haushalte getrennt feiern müssen. 53 Prozent erwarten, dass Restaurants, Kneipen und Cafés rund um die Feiertage geschlossen bleiben.

Dass Weihnachten und Silvester überwiegend so ablaufen wie jedes Jahr, erwarten lediglich acht Prozent. Gefragt nach dem persönlich vorherrschenden Gefühl mit Blick auf Weihnachten nennt die Hälfte negative Gefühle wie Sorge (19 Prozent), Traurigkeit (16), Unbehagen (14) und Angst (2). Nur sechs Prozent empfinden Vorfreude.

Weihnachten, das ist nicht irgendein Fest in Deutschland,



Ist das schon das Ende vom Weihnachtsfest, bevor es richtig begonnen hat? Heiligabend mit dem Saugroboter sei auch nicht das Wahre, scherzt TV-Autor und Gagschreiber Micky Beisenherz in seiner Stern-Kolumne.

das ist Tradition und Sentimentalität – generationenübergreifend. Abgesagte Weihnachtsmärkte, eingeschränkte Kontakte, weniger Reisen führen wohl dazu, dass sich die Feiertage 2020 merkwürdig anfühlen werden. „Ich denke, dass Weihnachten in diesem Jahr ein anderes Weihnachten sein wird“, sagte kürzlich EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen. Bis zur alten Normalität werde es noch lange dauern.

Zuversicht im Zusammenhang mit dem Teil-Lockdown verbreitete dagegen Unions-

fraktionschef Ralph Brinkhaus:

„Wenn wir es jetzt im November richtig machen, dann haben wir eine Chance, dass wir einigermaßen vernünftig Weihnachten feiern können.“ Bislang hat sich bei den Infektionszahlen aber noch nicht viel getan.

Normalerweise steigen Millionen Deutsche kurz vor dem Fest oder an den Festtagen selbst ins Auto oder in den Zug, um ihre Familie oder Freunde zu besuchen. Fällt die familiäre Völlerei 2020 aus, gibt es Heiligabend nur per Skype und Zoom?

Sind Oma und Opa dann abgehängt?

Der Soziologe Sacha Szabo, der das Weihnachtsfest im Wandel der Zeit erforscht hat, sieht in Videoschalten keine befriedigende Alternative, da die körperliche Präsenz fehle. Er könne sich höchstens vorstellen, dass Online-Lösungen an die Stelle des Telefons treten. „Dass man nach der Beschörung vielleicht kurz rundruft.“

Weihnachten sei das Fest, an dem sich Familien – vor allem beim Essen – ihrer selbst versicherten. „Vielleicht ist diese Bedeutung sogar noch stärker

geworden, in dem Maße dieses Fest profaner wurde und seine religiöse Bedeutung in den Hintergrund trat“, sagt der Weihnachtsexperte, Herausgeber des Sammelbands „Fröhliche Weihnachten“. X-Mas Studies. Weihnachten aus Sicht der Wissenschaft“.

Szabo sieht jedoch das Problem, dass die aktuellen Verordnungen die heutige Pluralität kaum abbilden. „Es wird ein bestimmtes Familienbild transportiert. Angenommen, es dürfen sich die Angehörige zweier Haushalte treffen, dann bildet

man, zugespitzt formuliert, die Einkindfamilie der Babyboomer-Generation ab.“ Doch werde es schon kompliziert, wenn die Feier bei deren Eltern stattfinde, oder man denke an soziale Gefüge wie Patchwork-Familien und Freundeskreise. „All das gibt es natürlich, aber es wird zugunsten eines romantisch verklärten Familienbildes ausgeblendet.“

Der Lyriker Max Czollek („Desintegriert Euch!“) warf bei Twitter ein: „Wenn Weihnachten als zentraler Erwartungshorizont für Maßnahmen angegeben wird, dann ist das christliche Dominanz.“

Wer jetzt „brav“ ist, wird zu Weihnachten belohnt

Manche in sozialen Medien geben zu bedenken, das Fest sei als Taktgeber für eine Pandemie-Bekämpfung unpassend. Gehe es bei den jetzigen Beschränkungen nicht vor allem darum, zu volle Intensivstationen zu vermeiden?

Soziologe Szabo findet es auffällig, dass Weihnachten im Corona-Jahr immer wieder als Zeitmarke vorkomme. „Dass man Weihnachten nimmt, trägt schon auch die Botschaft mit sich, wenn man jetzt ‚brav‘ ist, dann gibt es ein „schönes Weihnachtsgeschenk“. Das kann man dahin deuten, dass die Bürger ein wenig wie Kinder betrachtet werden, die erzogen werden müssen. Aber zugleich ist es eben auch eine Botschaft, die sofort verstanden wird, weil dieses Belohnungsmuster vertraut ist.“

Anzeige



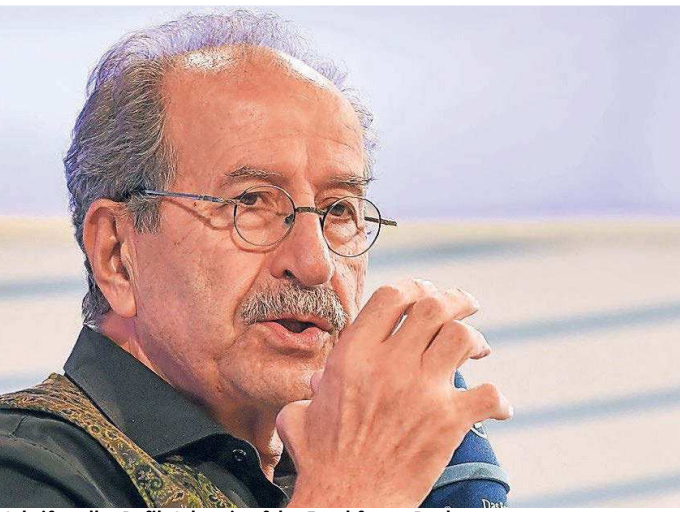
Ein Rat aus der Zukunft: Haben ist wie hätten. Nur besser.

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und die beste Anlagestrategie finden.

Mehr unter sparkasse.de

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

Wenn's um Geld geht



Schriftsteller Rafik Schami auf der Frankfurter Buchmesse.

Foto: dpa

Nachrichten

Heimische Lebensmittel statt Superfood

Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet einen gesundheitlichen Nutzen sogenannter Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Verbunden werden die oft importierten Produkte demnach vor allem mit Vitamingehalt.

Rund ein Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht. „Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen. (dpa)



Heimisches Gemüse und Obst ist ein gesunder Bestandteil der ausgewogenen Ernährung – es muss kein Superfood sein. Foto: dpa

Cabrio-Pflege vor der Winterpause

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der Tüv Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken sollte man dabei auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdrucklanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabrios damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. Für die



Um Schäden zu vermeiden, reinigen Cabriofans das Stoffverdeck ihres Fahrzeugs sanft. Foto: dpa

Fahrt durch eine Waschanlage seien moderne Verdecke in der Regel gerüstet. Ist das Cabrio trocken, lassen sich die Dichtungen an Rahmen, Türen und Fenstern mit Pflegemitteln aus dem Zubehör-Shop behandeln. (dpa)

Quirle aus Weihnachtsbaum-Ästen

Wenn der Weihnachtsbaum ausgedient hat, kann man ein paar Äste abschneiden. Denn aus denen lässt sich ein Quirl zum Heimwerken oder Kochen basteln. Aus dicken Ästen kann ein Quirl zum Umrühren von Wandfarbe hergestellt werden, schlägt der „Verband natürlicher Weihnachtsbaum“ vor. Mittelstarke Varianten können zum Verrühren von Teig genutzt werden. Dünne Quirls können Milch oder Eier aufschlagen. Zunächst sägt man einen Stammabschnitt heraus, je nach gewünschter Größe des späteren Quirls weiter oben oder unten am Baum. Unten an diesem Abschnitt lässt man einen Kranz dünnerer Äste stehen. Die Nadeln müssen entfernt werden. Anschließend die Äste in die gewünschte Länge bringen und mit einem scharfen Messer die Rinde entfer-



Mit einem scharfen Messer wird die Rinde entfernt. Foto: dpa

nen. Danach das Holz zuerst mit grobem und dann immer feinerem Schleifpapier schmirgeln. Zum Schluss sollte der Quirl mit Öl eingerieben werden, denn das verlängert seine Haltbarkeit. Die Experten empfehlen, Leinöl zu verwenden. Nachdem dieses eingetrocknet ist, muss man es mit einem fusselfreien Tuch polieren – fertig ist der Quirl. (dpa)

Tempolimit-Aufkleber im Cockpit

Hässlich, aber vorgeschrieben: Beim Winterreifenwechsel montiert die Werkstatt nicht nur die Reifen, sondern pappt auch einen Aufkleber ans Armaturenbrett. Der Sticker zeigt die Geschwindigkeit, die mit den Reifen maximal gefahren werden darf. Entfernen darf ihn der Fahrer nur, wenn der

angegebene Wert über der im Fahrzeugschein eingetragenen Reifengeschwindigkeit liegt. Die Stickerpflicht gilt auch bei Ganzjahresreifen. Wer die Regel missachtet, wird nur selten von der Polizei mit einem Bußgeld belegt. Erwischt man einen schlecht gelaunten Beamten, kann das 20 Euro kosten. (sp-x)

Ausbildungsmodell ermöglicht Vereinbarkeit mit Familie oder Job

In Teilzeit den Beruf erlernen

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die meisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

► **Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?** „Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn, klar. Der Ausbildungsbetrieb ist nicht verpflichtet, in Teilzeit auszubilden.

► **Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?** „Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte. Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigte oder Geflüchtete die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleiches gilt für all jene, die nebenher einer Arbeit nachgehen.

„Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen. ► **Ist es schwieriger, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden?** Aktuell ja.



Eine Berufsausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Stunden in der Berufsschule sind jedoch vorgegeben. Foto: dpa

„Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin. Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb sprechen und die Gründe darlegen. „Wenn Vorgesetzte merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

► **Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?** Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

► **Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?** Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5

Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

► **Was ist mit der Berufsschule?** Die Unterrichtsstunden in der Berufsschule sind vorgegeben, individuelle Absprachen in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind betreuen, sollten dies berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls hilft das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz.

Ruhepausen fördern Leistung und Gesundheit

Trainingseinheiten richtig dosieren

Sportanfänger haben anfangs oft Schwierigkeiten mit der richtigen Dosierung. Problematisch ist das vor allem, wenn sie es mit der Belastung übertreiben. Das fördert die Gesundheit nicht, sondern schadet ihr langfristig, erklärt Tobias Mischo von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Um einen perfekten Mittelweg zu finden, helfen einige Regeln.

Bei Ausdauersport wie Joggen, Nordic Walking oder Radfahren gilt: Einsteiger sollten die Intensität so wählen, dass sie sich während des Sports unterhalten können, ohne außer Atem zu kommen. Möchte man mit dem Sport seine Gesundheit fördern, fühlt sich das Training im Idealfall „etwas anstrengend“ an, also nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer.

Wer schon älter ist oder Vorerkrankungen hat, sollte vor dem Start seiner Sport-



Radtouren sind eine gute Möglichkeit, etwas für die Ausdauer und das Kreislaufsystem zu tun. Sportanfänger sollten beim Trainingseinstieg auf die richtige Dosierung der Belastung achten. Foto: Klaus Meyer

routine Rücksprache mit seinem Arzt halten, rät der Experte. Die Mediziner können Empfehlungen zur Dosierung und der Art der Belastung geben.

Für einen nennenswerten gesundheitlichen Effekt sollte mindestens an drei Wo-

chentagen trainiert werden, empfiehlt Mischo. Wer das beherzigt, hat immer noch genügend Ruhetage für die Regeneration.

Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Aus-

dauer trainiert und am nächsten die Kraft. Wer sich stark verausgabt, schiebt lieber einen Ruhetag ein. In Ruhepausen finden Anpassungsprozesse im Körper statt, die langfristig die Leistung steigern und die Gesundheit fördern. (dpa)

Einflüsse auf das Wachstum

Sport und Bewegung sind für Kinder sehr wichtig, damit sie Koordination, Beweglichkeit und Kraft verbessern und ihr Immunsystem sowie Herz und Kreislauf stärken. Allerdings: Intensives Training mit wiederkehrenden Bewegungsmustern kann sich auf das Wachstum einzelner Gliedmaßen auswirken, teilt die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin mit. Stauchende Belastungen der Wachstumsfugen scheinen das Wachstum eher zu hemmen, streckende Bewegungen regen es an. Die bei Kindern offenen Wachstumsfugen seien eine Schwachstelle. Brüche oder Stauchungen könnten sie in Mitleidenschaft ziehen. Eine mögliche Folge ist, dass sich Teile der Fuge schließen – was zu Fehlwachstum führen kann. Verletzte Wachstumsfugen sollten engmaschig kontrolliert werden. (dpa)

Die „große Rendite“ als Betrugsmasche

Manche Angebote klingen einfach gut: Mit kleinen Beträgen ein großes Vermögen aufbauen – solche Versprechen finden sich im Internet oft. Doch Vorsicht, dahinter lauern oft Betrüger, warnt der Bundesverband deutscher Banken in Berlin. Mit

einfachen Tricks können sich Verbraucher schützen. „Kleiner Anlagebetrag, große Rendite“ – solche Versprechen sind häufig unseriös. Schlagwörter wie „Ihr Schweizer Finanzpartner“ oder „Sonderbericht“ sollen zusätzlich Vertrauen wecken. Gesundes Misstrauen

hilft, auf solche betrügerischen Offerten nicht hereinzufallen. Nicht immer sind Werbeanzeigen erkennbar. Oft sind sie im ähnlichen Layout oder in der gleichen Typografie wie Artikel seriöser Online-Magazine verfasst. In einigen Spam-Mails wird das Erscheinungsbild

bekannter Fernsehsender genutzt, um einen seriösen Eindruck zu vermitteln. Der Tipp: Auf das Anklicken von Links in solchen Fällen besser verzichten.

Wer Werbung anklickt, landet mitunter auf Webseiten, die zur Eingabe von Daten auffordern. Am An-

fang geht es Betrügern oft darum, an Kontaktdaten zu kommen, damit sie ihre Opfer anrufen können. Daher sollte man Fremden keine persönlichen Daten geben. Wer tatsächlich Opfer einer Betrugsmasche geworden ist, sollte Anzeige bei der Polizei erstatten. (dpa)

Nachrichten

Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen

entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälfte der

Geringverdiener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

Elektro-Highway wird verlängert



Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleitungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte

die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Inkassogebühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Geschäftsgebühr und die Ini-

gungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatte für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten. Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

Lebensmittelriesen kritisieren Klöckner

BERLIN (dpa). Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und da-

bei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleine Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb.

Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

„Unsere stabilste Brücke“

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurzarbeiterregelung. Foto: dpa

von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche

Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Apple schafft neue Rechte für Nutzer

CUPERTINO (dpa). Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, da viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

„Ich sehe das nicht so“, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ zugute.

Anzeige

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

TELEFONTIPP

Ortsgespräch - Sa-Sa			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-8	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,64
	Tellmio	01038	1,38
8-18	3U	01078	1,18
	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
18-19	3U	01078	0,64
	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
19-24	3U	01078	0,64
	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89
Ferngespräch - Inland - Sa-Sa			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,64
	01088	01088	0,77
7-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
	01012	01012	0,55
8-18	3U	01078	1,18
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
	01088	01088	1,59
	01012	01012	0,55
	01078	01078	0,64
18-19	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
	01088	01088	1,59
19-24	3U	01078	0,64
	01098	01098	0,89
	01097	01097	0,89
	Tele2	01013	0,94
	01011	01011	1,54
Festnetz zum dt. Mobilfunk			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75
	tellmio	01038	1,79
Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage. Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich. Angaben ohne Gewähr. Stand: 20.11.2020			
Quelle: bja lo.de			

Wegen der Pandemie wollen gerade einmal die Hälfte der Verbraucher die Innenstädte am kommenden Freitag aufsuchen

Black Friday: Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstrassen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher. Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschrumpft: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping am 27. November vorgesehen. Vor einem Jahr waren es

noch 242 Euro.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr. Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprochen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Fri-



Maskenpflicht und Infektionsrisiko hemmen für die Verbraucher die Einkaufslust in den Innenstädten.

Foto: dpa

day-Angebote auf seiner Homepage. Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen. Die Kundenfrequenzen in

den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“ Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online ein-

kaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in Ladenlokale gehen. Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabatttaktion in die Zeit des coronabedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. „Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Scharwenka. Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Daher die Idealo-Empfehlung: Wer echte Schnäppchen machen will, sollte sich nicht auf den Black Friday versteifen, sondern die Preise der Wunschprodukte über einen längeren Zeitraum beobachten.

Metropolen Prognose. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Nicht mehr alle Großstädte werden in den nächsten Jahren kräftig zulegen, prognostiziert das Gewos Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 sieht das Institut für Berlin (+6,6 Prozent), Frankfurt (+6,2), Hamburg (+4,7) und Köln (+4,8). In München (+4,0 Prozent) stoße das Wachstum an Grenzen und schwäche sich ab, so die Studie. Schwierigkeiten haben Prognos zufolge Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, eine alternde Bevölkerung.

BÖRSE vom 20.11.2020 (18.32 Uhr)	MDAX 28998,47 (+0,88%)	TecDAX 3066,35 (+1,09%)	SDAX 13450,56 (+0,93%)	Dow Jones 29325,32 (-0,54%)	REX 146,05 (+0,01%)
----------------------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	-----------------------------	---------------------

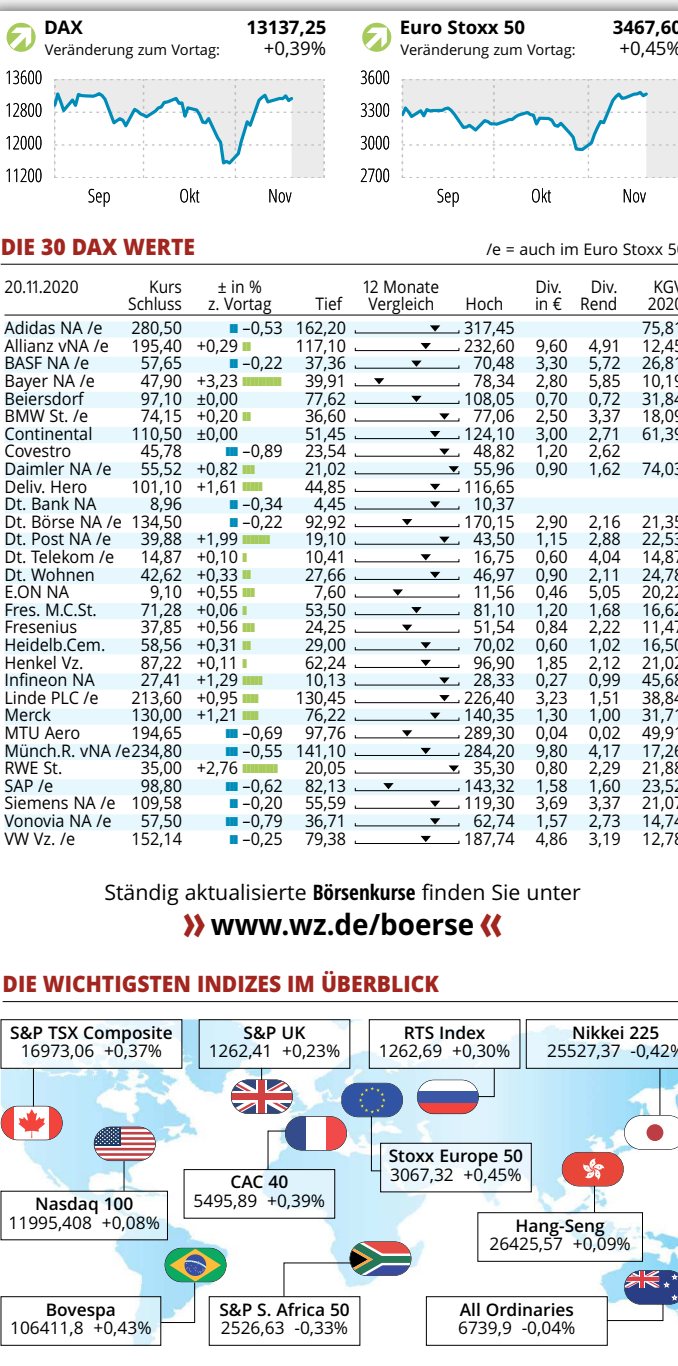
Die Luft ist erstmal raus

Die Corona-Infektionszahlen steigen in den USA weiter an, und auch dort greifen die Behörden zu neuen Beschränkungen, um eine Überforderung der Krankenhäuser zu verhindern. Das hat in dieser Woche nach den jüngsten Erfolgsmeldungen aus den Impfstofflaboren wieder zu einer leicht verstärkten Risikowahrnehmung an den Finanzmärkten geführt. Die Aktienmärkte konsolidierten, die Kurse von deutschen Bundesanleihen und US-Staatsanleihen legten leicht zu. Insgesamt hielten die Aktienkurse jedoch ihr hohes Niveau. Die überwiegenden Erwartungen lauten weiterhin, dass sich im Verlauf des kommenden Jahres allmählich eine Erleichterung an der Corona-Front einstellt. Gleichzeitig haben auch in dieser Woche die Notenbanken signalisiert, die monetären Bedingungen unverändert expansiv bestehen zu lassen. Ganz gespannt waren die Finanzmarktteilnehmer auf die Konjunkturdaten der kommenden Woche. In Deutschland werden Befragungen der Unternehmen erste Aufschlüsse über die Folgen der neuerlichen Corona-Beschränkungen geben. Zwar werden die Einbußen nicht so hoch sein wie im Frühjahr, die Befragungsergebnisse dürften jedoch hinreichend schlecht ausfallen, um auf einen neuerlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in diesem Quartal schließen zu lassen. An den Märkten wird dies jedoch bereits erwartet, so dass die Kursreaktionen begrenzt ausfallen dürften. Mindestens genauso wichtig für das Marktgeschehen ist jedoch die Infektionsentwicklung in den USA.

Dr. Ulrich Kater, DekaBank-Chefvolkswirt

Dividende				Schluss 20.11.	± % Vortag
MDAX					
Aareal Bank	19,01	+0,32			
Airbus /e	88,60	-0,91			
Aixtron	11,06	+2,41			
Alstria Off.	0,53	13,66	+0,37		
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62		
Aurubis	1,25	63,54	+2,06		
Bechtle	1,20	182,00	+1,11		
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,90		
Cancom	0,50	44,56	+0,41		
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71		
Commerzbank	4,97	+0,67			
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98		
CTS Eventim	51,05	+4,01			
Dürr	0,80	27,80	-0,79		
Evonik	0,58	23,94	+1,31		
Evotec	25,15	+1,78			
Fraport	46,18	+0,70			
freetnet NA	0,04	17,20	+0,85		
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54		
GEA Group	0,42	29,01	+1,43		
Gerrheimer	1,20	100,10	+0,70		
Grand City	0,22	20,06	-0,40		
Grנקe NA	0,80	37,16	+0,16		
Hann. Rüst NA	5,50	145,40	+0,41		
Healthineers	0,80	37,88	+1,61		
Hella	46,56	-0,43			
HelloFresh	49,90	+5,10			
Hochtief	5,80	76,00	-1,11		
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51		
K+S NA	0,04	6,95	+1,08		
Kion Group	0,04	68,12	+2,13		
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69		
Lexnass	0,95	54,30	+0,89		
LEG Immob.	3,60	118,56	+0,37		
WEITERE INLANDSAKTIONEN					
Lufthansa vNA	9,45	-0,25			
Metro St.	0,70	8,03	-0,25		
MorphoSys	91,20	+2,47			
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03		
Osram Licht	51,96	-0,08			
Pos.Sat.1	12,52	-0,08			
Puma	84,62	+0,79			
Qiagen	40,20	+0,50			
Rational	5,70	746,00	+3,47		
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49		
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76		
Scout24	0,91	64,25	-0,70		
Shop Apotheke	135,80	+1,80			
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88		
Software	0,76	36,94	+2,90		
Ströer	2,00	75,55	+1,34		
Symrise	0,95	106,55	+1,28		
TAG Imm.	0,82	24,74	-0,64		
TeamViewer	39,52	+3,05			
Telefonica Dr.	0,17	2,34	+0,30		
ThyssenKrupp	4,94	+4,33			
Uniper	1,15	28,50	+1,50		
Utd. Internet NA	0,50	32,90	-0,21		
Varta	111,70	+1,27			
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77		
Zalando	80,04	+1,09			

Bor. Dortmund		5,47	+1,86
Ceconomy St.		4,21	+0,91
Ceconomy Vz.		4,16	-0,02
CeWe Stift.	2,00	91,80	+1,77
Corestate	2,50	16,82	+0,84
Deutz		5,21	+0,00
Dialog Semic.		36,80	+1,88
DIC Asset	0,66	12,08	+0,33
DMG Mori	1,03	40,90	+0,00
Drägerw. Vz.	0,19	69,30	+0,29
Dt. Betellig.	1,50	33,50	+0,75
Dt. EuroShop		17,41	+0,81
Dt. PfandbB		7,74	-0,39
Dt. Wohnen	0,90	42,52	+0,05
DWS Group	1,67	33,17	+0,09
Eckert&Ziegler	0,43	42,30	+2,47
Elmos Semic.	0,52	24,70	+1,44
ErlingKL NA		11,60	-0,68
Encavis	0,26	16,44	-1,67
Fielmann		62,30	+0,08
Fuchs P. St.	0,96	38,75	+0,78
Godewind		-	+0,00
GSW Immob.	1,40	97,00	+0,00
Hamb. Hafen	0,70	17,90	+0,79
Hamburger Reit	4,47	8,88	-0,05
Hawesko	1,75	44,10	+2,56
Henkel	1,83	78,45	+0,51
Hornag	1,01	38,30	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,40	+1,18
Hypport		438,50	+1,74
Indus Hold.	0,80	31,05	+2,48
Inst. Real		21,25	+0,95
Jenoptik	0,13	25,72	+4,81
Jost Werke		38,75	+1,31
Jungheinrich	0,48	36,26	+3,30
Klöckner & Co.		6,34	+3,18
Krones	0,75	59,05	+1,55
KWS Saat	0,67	63,40	+1,12
LPKF Laser	0,10	21,75	+5,84
MAN St.	5,10	44,65	-0,67
Medion	0,69	16,20	+1,25
MLP	0,21	5,34	+4,50
New Work	2,59	242,00	+1,26
Nordex		18,16	+2,02
Norma Group	0,04	33,10	-0,90
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Pfeiffer Vac.	1,25	156,60	-0,89
Porsche Vz.	2,21	56,08	-0,71
PSI NA	0,05	24,00	-0,41
Rhön-Klinikum		16,52	+0,73
RIB Software	0,12	24,36	-1,30
RTL Group		38,34	-0,36
S&T	0,16	18,92	-0,11
Salzgitter		14,87	+2,87
Schaeffler	0,45	6,07	+0,58
SGL Carbon		3,46	-3,09
Sixt St.		91,10	-0,16
SMA Solar		48,34	+2,72
Stabilus	1,10	57,65	-0,86
Strabag	1,30	28,20	-0,18
Stratec	0,84	113,60	+1,43
Südzucker	0,20	13,11	+1,00
Takkt		9,92	-0,30
Talanx	1,50	31,00	-0,13
Tel. Columb.		2,37	+1,07
TUI NA	0,54	4,91	+3,04
Vossloh		36,85	+0,14
VW St.	4,80	160,70	-0,37
Wacker		15,57	-0,26
Washtec		42,05	-0,24



WCM	0,11	3,44	-0,58
Wirecard	0,20	0,57	-0,49
Wüst&Würrt	0,65	16,48	+1,23
Zeal Netw.	0,80	40,35	+0,00
zooplus	165,60	+0,85	
EURO STOXX 50			
AB Inbev (BE)	0,50	54,67	-1,26
Adyen (NL)	1601	+0,31	
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,41	+0,47
Air Liquide (FR)	2,70	138,35	-0,61
Amadeus IT (ES)	0,56	58,48	-1,42
ASML Hold. (NL)	1,20	360,85	+1,60
AXA (FR)	0,73	18,75	-1,01
Bco Santander (ES)	0,10	2,32	-0,39
BNP (FR)	3,03	40,67	-0,14
CB&I (IE)	0,19	33,46	+0,94
Danone (FR)	2,10	52,54	-0,94
Enel (IT)	0,17	8,17	+0,57
Engie (FR)	0,75	12,09	+0,25
Eni (IT)	0,12	8,11	+0,16
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,80	+0,83
Iberdrola (ES)	0,03	11,39	+0,57
Inditex (ES)	0,35	27,29	+1,11
ING Groep (NL)	0,24	7,67	+0,10
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,41
Kering (FR)	4,50	611,90	-0,05
Kone Corp. (FI)	1,70	70,26	-0,20
L'Oréal (FR)	3,90	311,70	+0,16
LMVH (FR)	2,60	493,15	+1,31
Nokia (FI)	0,05	3,32	+0,87
Pernod Ricard (FR)	1,18	155,80	-3,20
Philips (NL)	0,85	43,51	+0,17
Prosus (NL)	0,11	90,54	+3,03
Safran (FR)	1,82	121,65	+1,29
Sanofi S.A. (FR)	3,17	85,65	+0,19
Schneider El. (FR)	2,55	120,10	+1,05
Total (FR)	0,66	34,48	+0,44
Unilever (NL)	0,41	49,59	-0,28
Vinci (FR)	1,25	85,68	-1,43
Vivendi (FR)	0,60	25,41	-0,16

Die Tabelle wird ohne die deutschen Indizes dargestellt.

INTERNATIONALE AKTIONEN			
Aegon	0,06	2,96	-1,23
Agfa		3,52	-0,71
Akzo Nobel	0,43	87,58	+0,88
Alphabet A		1480	+0,37
Amazon		2629	+0,13

Heute

Unfall: Auto ruft den Rettungsdienst



Zwei Rettungswagen waren im Einsatz. Foto: Ralf Kollmann

-wey- Bei einem Verkehrsunfall gestern Mittag unterhalb des Amtsgerichts kollidierte ein Kleinbus mit einem Lkw. Verletzt wurde dabei niemand. Da eines der beiden Fahrzeuge aber über einen sogenannten eCall, ein automatisches Notrufsystem, verfügte, wurde trotzdem der Rettungsdienst verständigt. Die Unfallstelle konnte nach kurzer Zeit wieder geräumt werden.

Standpunkt

Ausschuss ist gefordert

Von Andreas Weber

Wohl dem, der als Kommune seine Probleme aus Landes- oder Bundestöpfen lösen kann. Doch diese sind stets überzeichnet. Viele Antragsteller bleiben auf der Strecke. So ist es leider auch bei dem kniffligen Problemfall Sportplatz Neuenkamp, bei dem die Stadt mit Zuschüssen aus Düsseldorf zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen hoffte, nun aber in die Röhre schaut. Stadt und Kämmerei müssen prüfen, woher die Lösungen kommen, für die kein Geld vorhanden ist. Der Sportausschuss hat seine Tätigkeit in der neuen Legislaturperiode noch nicht aufgenommen, wird aber von Anfang an voll gefordert. Heißt, er muss schleunigst zusam-

menkommen, damit seine Expertise in die Haushaltsberatungen einfließen kann. Die DOC-geschädigte SG Hackenberg, der immer wieder verrostete BV 1910 und der in der Zwickmühle steckende RSV sind über die Jahre mit Versprechungen bei der Stange gehalten worden. Im Falle von SGH und BV 1910 geht es an die Existenz. Ideen müssen deshalb gefunden werden, die nicht nur darin bestehen, dass man die Mannschaften beider Clubs auf andere Sportplätze ver-schiebt. | Neuenkamp ...



andreas.weber
@rga-online.de

Corona-Fallzahlen der Stadt Remscheid

Inzidenzzahl	Aktuell Infizierte	Stationär behandelt
182,3** (+2,7*)	285 (+17)	28 (-5)

Info-Hotline der Stadt Remscheid: Tel. (021 91) 16-2000 (für allgemeine Infos), 16-3555 (für medizinische Infos), 4645351 (für Ältere und Vorerkrankte), 16-9000 (Ordnungsamt)
* Veränderung zum Vortag
** Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen

Corona: Eine weitere Tote

-wey- Die Zahl der Corona-Toten in Remscheid ist auf 31 gestiegen. Wie das Gesundheitsamt mitteilt, ist eine 84-Jährige mit schweren Vorerkrankungen und Covid-19 verstorben. Zudem sind weitere Klassen von Quarantäne

betroffen: 14 Schüler der 9c und eines Fremdsprachenkurses der Alexander-von-Humboldt-Realschule, 23 Schüler der 2a und OGS2a der Grundschule Reinshagen und fünf Schüler des Kurs HH des BK Verwaltung.

Industrieumsätze steigen wieder an

-wey- Die Umsätze der Remscheider Industrie ziehen wieder an. Zahlen der Bergischen IHK zeigen: Die Industrie-Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten erlösten im September dieses Jahres 12,5 Prozent mehr Umsatz als im gleichen Monat des Vorjahres. Damit bewegt sich Remscheid deutlich über dem Trend. Landesweit gingen die Industrieumsätze um 2,6 Prozent zurück, im Bezirk der Bergischen IHK, der aus den drei bergischen Groß-

städten besteht, blieben sie bei einem Plus von 0,1 Prozent nahezu unverändert. Den insgesamt negativen Trend des bisherigen Jahres kann das aber noch nicht ausgleichen. Vergleicht man die ersten drei Quartale 2020 mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, sanken die Industrieumsätze in Remscheid um 7,9 Prozent. Grundlage der IHK-Zahlen sind Daten der Agentur für Arbeit und des Statistischen Landesamtes sowie eigene Erhebungen.

SO ERREICHEN SIE UNS

RGA-Medienhaus, 42853 Remscheid, Alleestraße 77-81

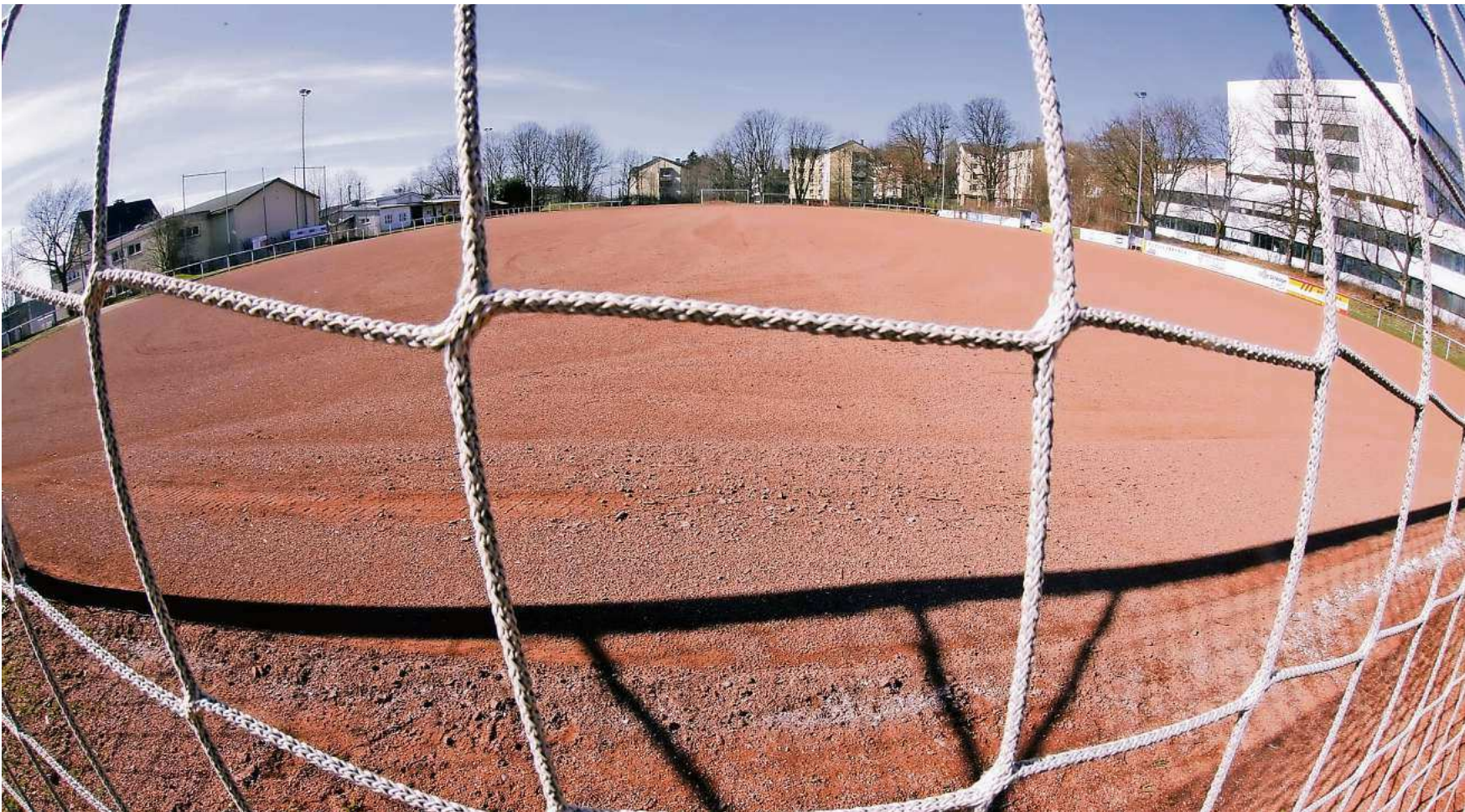
TELEFON (0 21 91) 909-211 ONLINE www.rga.de

E-MAIL redaktion@rga-online.de

ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333

ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123

REMSCHIED



Neben Hackenberg und Klausen ist der Sportplatz Neuenkamp einer der drei Plätze in Remscheid, wo noch auf der bei Fußballer verpönten Asche gekickt wird. Foto: Roland Keusch

Sonderinvestitionsprogramm für den Sport – Remscheider Projekte gehen leer aus – Große Enttäuschung

Neuenkamp: Kein Geld aus Fördertopf

Von Andreas Weber

Förderung durch den „Investitionspakt Sportstätten 2020“. Was sich nach einem Volltref in der letzten Minute einer nervenzerreißenden Grund- und Boden-Partie anhörte, entpuppte sich als verfrühter Torjubil. BV 1910 und RSV werden nicht von dem Sonderprogramm des Landes für den Sport profitieren. Es geht in die Verlängerung. Gestern kam die abschlägige Nachricht aus Düsseldorf.

CDU-Landespolitiker Jens Nettekoven verhehlte seine Enttäuschung nicht: „Nüchtern bleibt festzustellen, dass der große Wurf, den Oberbürgermeister Mast-Weisz vollmundig im August vor der Kommunalwahl angekündigt hatte, nicht gelungen ist. Für die Sportvereine und das Quartier Hohenhagen hätte ich mir einen anderen Ausgang gewünscht.“ Der Landestopf mit 47 Millionen Euro war – wie erwartet – hoffnungslos überzeichnet.

„Nur 13 Prozent der Anträge wurden berücksichtigt“, bedauert Nettekoven. Zwei Anträge in Höhe von 2,25 Millionen Euro hatte die Stadt Mitte Oktober eingereicht. Priorität 1 besaßen die 1,5 Millionen



Pressekonferenz zur Landesförderung: Im August war die Hoffnung bei Burkhard Mast-Weisz (l.) und Berthold Fahl groß. Archivfoto: Michael Schütz

Euro, die für Hochbauarbeiten und Modernisierung des RSV-Vereinsgeländes am Fürbergfließen sollten, weitere 750 000 Euro wären als Priorität 2 in Tiefbauarbeiten am Sportplatz Neuenkamp gesteckt worden, um die Spielstätte von Asche in Kunstrasen umzuwandeln. Der BV 1910 hätte so eine langfristige Perspektive in seiner Heimat erhalten.

Die „Manövrierunfähigkeit“, aus der Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz nach dem jahrelangen Hick-Hack um den Sportplatz, dessen Eigentümer der RSV ist, endlich raus wollte, bleibt. Alles steht wieder auf Null. Überraschend kommt die Nachricht von der „geplatzten Goldrandlösung“ (Nettekoven) nicht. RSV-Vor-

sitzender Hartmut Bau erklärt: „In den ersten euphorischen Äußerungen bei der Pressekonferenz im BV-10-Vereinsheim am 21. August war dies nicht herauszulesen, aber dass es einen negativen Förderbescheid geben könnte, damit musste man rechnen.“ Ein Plan B existiert nicht. Naheliegender wäre, es noch mal in Runde 2 des NRW-Sonderinvestitionsprogramms zu probieren, das 2021 weitere 31 Millionen Euro ausschüttet. Anträge dafür müssen bis 15. Januar 2021 abgegeben werden. Remscheid ist automatisch wieder dabei. Da die Ausschüttung niedriger ausfällt und 87 Prozent in Runde 1 unversorgt geblieben sind, spricht immer noch nicht viel

dafür, dass es im zweiten Anlauf klappt. Hartmut Bau betonte gegenüber dem RGA, dass man nun in Gesprächen mit der Verwaltung eine Zwischenlösung anstrebe, die darauf hinausläuft, den bis Sommer 2021 laufenden Pachtvertrag mit der Stadt in Neuenkamp noch mal zu verlängern.

„Es muss jetzt eine klare Perspektive für uns geben.“

Berthold Fahl, BV 1910

Jens Nettekoven, sportpolitischer Sprecher seiner Fraktion sowohl im Landtag wie im Remscheider Rat, macht der Stadt keine Vorwürfe: „An der planerischen Qualität hat es nicht gelegen, dass der Förderantrag aus Remscheid nicht zum Zuge kam. Den Ausschlag gab die deutliche Überzeichnung.“ Vielleicht, gibt er zu bedenken, wären Anträge mit einem geringeren finanziellen Volumen erfolgversprechender gewesen. Außer Frage stehe, räumt Nettekoven ein, dass die Stadt nicht in der Lage sei, ein Projekt dieser Größenordnung alleine zu stemmen. „Wir dürfen aber den Kampf um den Erhalt des Sportplatzes Neuen-

kamp nicht aufgeben.“ Alternative Lösungsansätze müssten gesucht werden. „Deshalb ist es vielleicht gut, dass die Botschaft aus Düsseldorf jetzt noch rechtzeitig kam, bevor wir im Rat in die Beratungen für den Haushalt einsteigen.“

Berthold Fahl, Geschäftsführer des BV 1910, sieht die Politik nach diesem Nackenschlag in der Pflicht: „Wenn der Haushalt aufgestellt wird, muss es eine klare Perspektive für unseren Verein geben. Uns ist angekündigt worden, dass am Hohenhagen ein Sportzentrum entstehen kann. An dieser Aussage werden wir die Stadt messen.“ | Standpunkt

Sondersitzungen

Die bitteren Pillen, die der Sport schlucken muss, sorgen für Handlungsdruck. „Aufgrund der vielen offenen Fragen“ beantragt die CDU Sondersitzungen des Sportausschusses und der BV Lennep in diesem Jahr. „Wir können nicht bis zu den regulären Terminen Mitte Februar warten“, erläutert Fraktionschef Markus Kötter.

Menschen soll in der Pandemie ein Stück Normalität erhalten bleiben – Auch Sana sieht keinen Sinn in einem Verbot

Corona-Krisenstab will die Remscheider böllern lassen

Von Axel Richter und Manuel Praest

Silvester ohne Knaller und Raketen? Die Diskussion ums Feuerwerk zum Jahreswechsel wird von Jahr zu Jahr schärfer geführt. Der Feinstaub, der noch an Neujahr die Atemluft belastet, und Tiere, die bei der Knallerei Todesangst leiden, wurden von den Kritikern bislang ins Feld geführt. Nun gewinnen die Befürworter eines Feuerwerks-Verbots mit der Corona-Pandemie ein gewichtiges Argument hinzu.

Doch Remscheid wird ihnen nicht folgen, jedenfalls nicht alleine. Der Corona-Krisenstab verweist auf die Landesregierung. Kommt von dort kein Verbot, darf zum Jahreswechsel auch in der Pandemie ge-böllert werden.

„Wir sind der Meinung, dass man den Menschen erst recht in dieser Situation so viel Normalität wie möglich lassen muss“, sagt Krisenstabsleiter Thomas Neuhaus (Grüne). „Dabei gehen wir davon aus, dass sich die Menschen beim An-

zünden von Böllern und Raketen nicht unkontrolliert und wechselweise in den Armen liegen.“ Denn auch zum Jahreswechsel soll gelten: Maske tragen, Abstand halten und Hände waschen.

„Verletzungen durch Feuerwerk spielen nur eine untergeordnete Rolle.“

Dr. Yang-Chul Böring, Sana-Notaufnahme

Den Niederländern reicht das nicht. Sie haben die Knallerei an Silvester verboten. Corona lässt ihr Gesundheitssystem bereits am Limit arbeiten. Es soll durch Unfälle mit Feuerwerkskörpern nicht zusätzlich belastet werden.

Meist sind es leichte Brand- und Schnittverletzungen, mit denen es die Krankenhäuser in der Nacht zu Neujahr zu tun bekommen. Und mit Alkoholeichen natürlich. Doch, sagt Dr. Yang-Chul Böring, Leiter der Zentralen Notaufnahme

des Sana-Klinikums Remscheid: „Verletzungen durch Feuerwerkskörpern haben in den vergangenen Jahren in unserem Haus nur eine unterge-

ordnete Rolle gespielt. Sie kommen zwar vor, aber nicht in einem Maße, dass darunter die Kapazitäten der Notaufnahme ausgelastet würden.“



Wenn es nach der Stadt Remscheid geht, steht dem Silvesterfeuerwerk nichts entgegen. Es sei denn, das Land entscheidet anders. Archivfoto: RK

Nicht wenige Remscheider, die es zu Silvester krachen lassen, beziehen ihre Feuerwerkskörper von der Firma Niko auf der Stadtgrenze zu Wuppertal. Die hält erwartungsgemäß nichts von einem Verbot. Schließlich würde das den Umsatz trüben. Niko-Verkaufsleiter Martin Schmitz führt andere Argumente an. Ein Verbot würde nur dafür sorgen, dass sich die Leute ihre Raketen illegal besorgten. In Zeiten des Versandhandels sei das kein Problem.

Dass Großveranstaltungen wegen Corona abgesagt werden, dafür hat Schmitz dagegen Verständnis. Auch Nico war davon betroffen. Rhein in Flammen oder die Düsseldorfer Rheinkirmes, wo das Unternehmen aus dem Bergischen das Feuerwerk organisiert, fanden nicht statt. Es fehlen zudem die Kunden aus den Niederlanden. Durchaus gab es in den zurückliegenden Jahren einen Böller-Tourismus ins Bergische: Die Auflagen für den Verkauf sind in Deutschland niedriger.

Nachrichten

Eine Million Euro mehr vom Land

-wey- Remscheid erhält im kommenden Jahr knapp 78 Millionen Euro Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz. Und damit fast eine Million Euro mehr als in diesem Jahr. Das teilt der Landtagsabgeordnete Jens Nettekoven (CDU) mit. Die Mehrzuwendungen würden aufgrund der aktuellen Situation dringend benötigt, sagt er. Remscheid leide wie andere Städte und Kreise auch unter den Folgen der derzeitigen Pandemie.

Service

Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt um 9 Uhr und endet um 9 Uhr des folgenden Tages. Sie erfahren Ihre nächstgelegene Notapotheke kostenlos aus dem Festnetz unter Tel. (08 00) 00 2 28 33 oder unter 2 28 33 vom Mobiltelefon (0,69 Euro pro Minute) oder unter [apothekennotdienst-nrw.de](#)

Arzt-Notdienst

Notfallpraxis am Sana-Klinikum: Burger Str. 211, Mi./Fr. 15-21 Uhr, Sa./So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Tel. 13-23 51 oder außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117. Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 0 18 05 / 98 67 00. Psychiatrischer Notdienst: Ev. Stiftung Tannenhof, Tel. 12-0. Kinder- und jugendärztlicher Notdienst: Sa./So. von 9-12 und 14-17 Uhr, MVZ Bethanien GmbH, Richtenhofenstr. 21, 42899 Remscheid, Tel.: 0 21 91 / 57 25, außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117.

Corona-Info

Info-Hotline der Stadt Remscheid: Tel. (02191) 16 20 00 (für allgemeine Infos), 16 35 55 (für medizinische Infos), 46 45 35 1 (für Ältere und Vorerkrankte), 16 90 00 (Ordnungsamt)

Notrufe

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Kinder- und Jugendtelefon:

0 800/11 10 333, Mo.-Sa. 14-20 Uhr.

Tierarzt

Dr. Schubert, Remscheid, Barmer Str. 37, Tel.: 0 21 91 / 4 63 888, Sa. 14-20 Uhr, So. 8-20 Uhr, nur nach telefonischer Anmeldung

Störfälle

EWR Störungsmeldungen im Stadtgebiet Remscheid: Strom, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung: (0 800) 0 16 99 99 Erdgas: (0 800) 0 16 99 93 Straßenbeleuchtung: [www.stoerung24.de](#)

Handwerker

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Remscheid: 0 21 91 / 4 10 13

Wir gratulieren

Frau Hannelore Reußer, in 42897, zu ihrem 95. Geburtstag.
Herrn Gerhard Hauke-Sperner, in 42857, zu seinem 95. Geburtstag.
Frau Annita Wilms, in 42897, zu ihrem 90. Geburtstag am Sonntag.
Herrn Anatolij Rudcenko zum 10-jährigen Dienstjubiläum bei der Firma Robert Röntgen GmbH & Co. KG am Sonntag.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Angel bei. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Bethel bei.

Impressum



REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER

Remscheid, Wermelskirchen, Radevormwald, Hückeswagen, Burscheid

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, [medienhaus@rga-online.de](#), Telefon (0 21 91) 909-0
Anzeigenservice: Telefon (0 21 91) 909-123
Abo- und Zustellservice: Telefon (0 21 91) 909-333
Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
Chefredaktion/Verlagsleitung: Stefan M. Kob
WZplus-Redaktion: Chefredakteur: Lothar Leuschen; Stellvertretung: Annette Ludwig; Chefreporter: Olaf Kupfer; Überregionales: Dr. Norbert Tiemann; Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke; Sport: Alexander Heffik; Service: Uwe Gebauer; Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder
Redaktion Remscheid: Lokalchef: Axel Richter; Reporter: Frank Michalczak, Sven Schlickowey, Andreas Weber, Melissa Wienzek; Bergisches Land: Anja Siebel (Ltg.), Nadja Lehmann, Markus Schumacher; Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; Foto: Roland Keusch; Newsdesk (Planung, Produktion): Gunnar Freudenberg (Ltg.), Michael Albrecht, Leon Hohmann, Michael Kremer, Kathrin Schüller; Online: Johanna Heckeley (Ltg.), Andreas Kratz, Verena Willing; Redaktionsassistent: Andrea Suintrop
Redaktion Remscheid: (0 21 91) 909-211; E-Mail: [redaktion@rga-online.de](#)
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: [vorname.nachname@rga-online.de](#)
Geschäftsstelle Remscheid: Remscheider Medienhaus, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, 1. Etage
Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 9.30 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr; Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Anzeigenleitung: Jörg Laus
Vertriebsleitung: Oliver Böttner
Geschäftliche Angaben: Anzeigenpreisliste 67 nebst Geschäftsbedingungen; Bezugspreis: monatlich € 36,60 inkl. Zustellung und inkl. gesetzl. MwSt.; Abbestellungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags, bei Störung des Arbeitsfriedens oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Wir drucken auf Recycling-Papier
Internet: [www.rga.de](#)
Freitags mit PRISMA Wochenmagazin zur Zeitung

Die Woche

Wie lange können und wollen wir noch zuschauen?

Von Axel Richter

Die beste Nachricht, die der Corona-Krisenstab verkünden könnte, wäre vermutlich die von der eigenen Auflösung. Doch bis seine Existenz nicht mehr vonnöten ist, weil das Virus schlussendlich besiegt ist, wird noch einige Zeit vergehen. Als es in dieser Woche eine zweitbeste Nachricht zu verkünden gab, fackelte der Krisenstab deshalb nicht lange und machte öffentlich, was die Landesregierung bislang zurückhält: Ab dem 15. Januar stehen in Remscheid die ersten Dosen des neu entwickelten Impfstoffes bereit, um die

Menschen gegen Corona impfen zu können. Das bedeutet noch nicht das Ende der Pandemie in Remscheid, wohl aber handelt es sich um den Anfang von ihrem Ende. Und der hat in dieser Woche endlich ein festes Datum erhalten. Das sollte Mut machen - trotz eines weiterhin hohen Infektionsgeschehens und der Schutzmaßnahmen, die deshalb notwendig bleiben. Die gute Nachricht war indes kaum veröffentlicht, da meldeten sich im Internet jene zu Wort, die genau wissen, wie der Hase läuft, wobei sie sich selbst als Versuchskaninchen betrachten. Weil „die“ doch ohnehin alle unter einer Decke

stecken. Die Impfindustrie. Die Politiker. Die Medien. Wahrscheinlich haben die gleichen Menschen früher schimpfend vor dem Fernseher gesessen, wo sie niemand hörte. Dann begannen sie die sogenannten sozialen Medien zu bevölkern, wo ihnen hoffentlich keiner zuhört. Und ein Teil von ihnen ging erst bei Pegi-Düdi-Dingsda-Demos auf die Straße und heute mit Leuten, die sich selbst Querdenker nennen. Wir, so lautet ihre Botschaft an alle, die es nicht wissen wollen, lassen uns auf gar keinen Fall impfen. Damit kann sich die Mehrheit in unserer Stadt leicht einverstanden erklären. Die Ver-

nunftbegabten sind in der Mehrheit und werden dafür sorgen, dass die Impfquote erreicht wird, um Sars-CoV-2 erfolgreich in Schach zu halten. Wir brauchen die Impf-Verweigerer nicht. Eines aber müssen wir uns nach der Flüchtlingskrise 2015 und nach der hoffentlich bald überwundenen Coronakrise 2020 fragen: Wie lange wir in falscher Toleranz eigentlich noch dabei zuschauen wollen und können, dass sich mitten unter uns eine bürgerliche Parallelgesellschaft ausbildet, die unsere freiheitliche Demokratie permanent verunglimpft, sich dem gesellschaftlichen Konsens verweigert und

Schwächeren - seien es Flüchtlinge oder alten Menschen in der Corona-Pandemie - jegliche Solidarität verweigert. TOP KuK geht online: Die Remscheider Kultur erhält eine neue Bühne. FLOP Schmierer schänden Urnengräber: Angehörige zeigen sich entsetzt.



axel.richter@rga-online.de

Abschluss-Workshop des Fußverkehrs-Checks der Remscheider Innenstadt

Allee als Erlebniswelt für Kinder

Von Sabine Naber

Zu Fuß, per Rolli oder mit dem Kinderwagen unterwegs - der sogenannte Fußverkehr in Lennep und der Remscheider Innenstadt ist mit Blick auf die Sicherheit, die Attraktivität und die Einschränkungen durch körperliche Handicaps unter die Lupe genommen worden. Donnerstagabend gab es zu diesen Themen den digitalen Abschlussworkshop des Fußverkehrs-Checks.

„Das ist nur der Abschluss der Beteiligungsphase, das Ende der Öffentlichkeitsarbeit. Ein Endergebnis steht noch aus“, fasst es Lukas Gregori vom Fachdienst Umwelt zusammen. In der Zoom-Konferenz, zu der das Kölner Planungsbüro VIA eingeladen hatte, gab es zunächst einen kurzen Rückblick auf die Begehungen in Lennep und der Remscheider Innenstadt, die beide gut besucht waren.

Im Mittelpunkt standen an diesem Abend der Bereich ums Rathaus, die Alleestraße, der Markt, die Alte Bismarckstraße und die Nebenstraßen als Zuwege zur Innenstadt.

„Die Alleestraße sollte mehr Erlebniswelt für Kinder bieten, damit die Eltern in Ruhe einkaufen gehen können“, kann sich Jörg Thiemann-Linden vom Planungsbüro vorstellen. Auch sollte es mehr Grün geben. Und wenn man nicht gleich „eine Gestaltung für die Ewigkeit“ will, dann seien beispielsweise Bäume in Containern oder im Pflanzsack eine Alternative.

Damit Behinderte nicht behindert werden, müssten Schäden auf den Gehwegen ausgebaut und barrierefreie Achsen geschaffen werden. „Eine Regenablauffrinne kann gleichzeitig auch ein Leitweg



Anfang September fand die Begehung von Alt-Remscheid im Rahmen des Fußverkehrs-Checks statt. Die Erkenntnisse daraus wurden beim Abschluss-Workshop vorgestellt. Archivfoto: Roland Keusch.

für Blinde darstellen“, weiß der Experte. Die Aufenthaltsqualität auf dem Rathausplatz ließe sich durch schattenspendende Bäume, Sitzgelegenheiten und vielleicht einen Brunnen verbessern. Außerdem sollten wenigstens die erste und die letzte Stufe der Rathausstreppe kontrastreich gekennzeichnet werden, damit niemand ins Stolpern kommt.

Verkehrsberuhigter Bereich in der Scharffstraße

Im Bereich Wilhelm-Schuy-Straße stünden zu viele Poller. Auf der Fußgängerachse vom Rathaus zur Alleestraße hätten sich die Teilnehmer der Begehung unsicher gefühlt. Gerade da, wo die Taxen stehen, müsste man doch dem Fußgänger den roten Teppich ausrollen. „Die Taxen könnten auf der gegenüberliegenden Seite stehen, so dass der Fußweg ver-

breitert und optisch durch Blumenkübel als Barriere zur Straße aufgewertet werden kann. Anmerkungen der Workshop-Teilnehmer: Da hieß es beispielsweise, dass die Taxikunden dann auf der Straßenseite aussteigen müssten. Das will Kathrin Krienke vom Planungsbüro in die weiteren Überlegungen mitnehmen. Eine weitere Erkenntnis war, dass an manchen Stellen Fußgänger freundliche Ampelanlagen fehlen. Neue Querungshilfen oder optimierte Ampelschaltungen, um „in einem Rutsch über die Straße zu kommen“, hieß hier der Lösungsvorschlag. Einen Aufenthalt unter Bäumen, möglichst wenig markierte Parkplätze und den Raum als verkehrsberuhigten Bereich ausweisen - so stellen sich die Planer den Teil der Scharffstraße vor, der als Zu-

weg zur Alleestraße fungiert. Und in Richtung Markt sollte auf der Konrad-Adenauer-Straße eine einladende Promenade entstehen. Im weiteren Verlauf in Richtung Stadtkirche sollte mehr Fläche als Aufenthalt genutzt werden.

Hintergrund

Fußverkehrs-Checks sind ein Angebot des „Zukunftsnets Mobilität NRW“. Das ist ein landesweites Unterstützungsnetzwerk für nachhaltige Mobilitätsentwicklung in den Städten. Remscheid ist dort Mitglied. Mehrere Bausteine gehören dazu, aber gemeinsame Begehungen der Experten und Bürger sind das Kernstück.

Frauenrechte Zeichen gegen Gewalt: Rathaus färbt sich orange

-mw- Mit einer Beleuchtungsaktion setzt die Stadt Remscheid ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen: Am Abend des 25. November färbt sich das Rathaus orange, um auf die weltweit bestehenden Gewalttaten und Einschränkungen der Freiheiten von Frauen aufmerksam zu machen. Damit beteiligt sich die Stadt in diesem Jahr erstmalig an der Kampagne des Zonta-Clubs Wuppertal „Orange the World“. Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt gegen Frauen.

Der „Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt“ beschäftigt sich bereits seit Jahren damit. Denn auch in Remscheid ist Gewalt gegen Frauen nach wie vor an der Tagesordnung. Gewalt findet in allen Bevölkerungsschichten, allen Altersgruppen, unabhängig von Nationalität und ethnischer Herkunft statt. Die Kriminalstatistik 2019 weist für Remscheid 271 Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt aus. In 95 Fällen wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder es wurde ein Rückkehrverbot ausgesprochen. Über 93 Prozent der Tatverdächtigen waren Männer. 18 Frauen wurden laut dem Bericht Opfer einer Vergewaltigung.

Die Coronakrise hat die Situation noch verschärft. Frauen und Kinder sind aufgrund von Kontaktbeschränkungen isoliert und suchen sich seltener Hilfe. „Viele Taten werden daher in diesem Jahr ohne Anzeige bleiben“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Christel Steylaers. Schnelle Hilfe erhalten Betroffene am Hilfefon: (08 00) 0 11 60 16.

Die große RGA-Adventsverlosung

Gewinnen Sie diese Woche einen Gutschein im Wert von 300 € zur Verfügung gestellt von Gärtnerei Höpken in Burscheid.

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER **rga**
...weil wir hier zu Hause sind!

[www.rga.de](#)

Samstag, 21., bis Mittwoch, 25. November
Ein Gutschein im Wert von 300 €.

Gärtnerei Höpken
Grünscheid 18 · 51399 Burscheid

rga.Karte

Exklusiv mit Ihrer RGA-Karte gewinnen!
Vorteilskarte für unsere täglichen Abonnenten

RGA-Karte bereithalten, anrufen & gewinnen:
0137-988 63 99*

Oder per SMS an 1111*, SMS-Stichwort: **rga advent**,
Teilnahmeschluss: Mi., 25. 11. 2020, 24 Uhr

In der SMS geben Sie das SMS-Stichwort, Leerzeichen u. Ihre Kunden-Nr. an. Teilnahme per E-Mail an [marketing@rga-online.de](#). Im E-Mail-Betreff nennen Sie das SMS-Stichwort sowie Ihre Kunden-Nr. u. Kontaktdaten. Mitarbeiter des Remscheider Medienhauses u. deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden ausgelost, benachrichtigt u. im RGA veröffentlicht. Rechtsweg, Umtausch, Barauszahlung sind ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 J.
*0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher, 0,50 €/SMS
Datenschutzhinweis: Wir, die Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, nutzen und speichern die von Ihnen im Rahmen der Teilnahme angegebenen Daten nur solange und soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist. Weitere Infos zu unseren Datenschutzbestimmungen, auch zur Geltendmachung Ihrer Rechte auf Auskunft, Löschung und Widerspruch, finden Sie unter [www.rga.de/datenschutz](#).

Machen Sie mit Die große RGA-Advents-verlosung

Heute startet die große RGA-Adventsverlosung für Inhaber der RGA-Karte, das heißt, für alle Leser, die den RGA von Montag bis Samstag in gedruckter Form oder als E-Paper beziehen. In den nächsten fünf Wochen können Sie mit Ihrem Tüppiter tolle Preise gewinnen: Zum Start verlosen wir einen Gutschein der Gärtnerei Höpken aus Burscheid in Höhe von 300 Euro. Dann haben Sie die Chance auf einen Gutschein von Intersport Mid-dendorf in Höhe von 300 Euro. Über einen Gutschein in Höhe von 300 Euro vom Zweirad-Center Lambeck aus Wermelskirchen kann sich unser dritter Gewinner freuen. Yamaha Bay-gin aus Wermelskirchen spendiert ebenfalls einen Gutschein über 300 Euro. Der fünfte Gewinn ist ein Gutschein über 300 Euro von Hotel und Restaurant Gut Landscheid aus Burscheid. Und in der Weihnachtswoche verlost die Stadtsparkasse Remscheid ein Sparbuch über 300 Euro für einen schönen Start ins neue Jahr!

Und so nehmen Sie teil: Ab heute, siehe Seite 16, veröf-fentlichen wir im Lokalteil des RGA die Anzeige mit dem je-weiligen Wochen-Gewinn. Zur Teilnahme halten Sie bitte Ihre Kunden-Nummer bereit, die Sie auf der Vorderseite Ihrer RGA-Karte finden. Teilnehmen können Sie telefonisch, per SMS oder E-Mail. Aus allen Ein-sendungen wird der Wochen-Gewinner ermittelt. Die Ge-winner werden vom RGA in-formiert, die Preise persönlich übergeben und ein Foto mit Namen der Gewinner in den Medien des RGA veröffentlicht. Machen Sie mit und nutzen Sie Ihre Chance auf diese besonde-ren Gewinne. Das gesamte RGA-Team wünscht Ihnen viel Glück und eine schöne Ad-ventszeit. Und vor allem: Blei-ben Sie gesund!

Statt in den Bus in die JVA

-ma- Ein 36-Jähriger lieferte sich mit einem Busfahrer einen heftigen Disput. Er weigerte sich vehement, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Auf den Streit wurden Polizisten aufmerksam, die am Dienstag-abend auf dem Friedrich-Ebert-Platz die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen kontrollierten. Wie die Polizei gestern mitteilte, schritten die Beamten ein und wollten den Mann überprüfen, der renitent und beleidigend agierte. Sie stellten fest, dass gegen den 36-Jährigen ein Vollstreckungsbe-fehl vorlag. Darauf-hin durfte er im Streifenwagen Platz nehmen und wurde zur Justizvollzugsanstalt gebracht.

Beim letzten Beitrag zum Bergischen Wissensforum 2020 spricht Dr. Monika Hein via Livestream zum Thema Artikulation

Sie verschafft der Stimme die richtige Wirkung

Von Andreas Tews

Wer seine Stimme richtig ein-setzt, kann damit eine große Wirkung erzielen. Wer dabei aber Fehler macht, erreicht oft das genaue Gegenteil. Beim letz-ten Beitrag zum diesjährigen Bergischen Wissensforum zeigt Dr. Monika Hein, worauf es beim Sprechen ankommt. Die 45-Jährige ist Rednerin, Stimm-trainerin, Business-Coach und Synchronsprecherin.

Bergisches Wissensforum

Sich selbst bezeichnet sie als Lautmacherin, Expertin für Sprechen mit Herz und als Rat-geberin für genussvolles Spre-chen. Dies alles, angereichert mit vielen Tipps und unter-haltsamen Anekdoten, bietet sie bei ihrem Vortrag „Stimmt Ihre Stimme? Wie Sie sicher sprechen und überzeugend klingen“.

„Die Stimme eines Menschen entwirft ein komplettes Menschenbild in unserem Kopf.“

Dr. Monika Hein, Stimmtrainerin

Veranstalter des Bergischen Wissensforums sind das Solin-ger Tageblatt und der Rem-scheider General-Anzeiger in Zusammenarbeit mit der Agentur Sprecherhaus. Unter-stützt werden die Kooperati-onspartner dabei von der Volksbank im Bergischen Land



Dr. Monika Hein ist Stimmtrain-erin, Synchron-sprecherin, Red-nerin und Coach – also eine Expertin, was den Einsatz der Stimme angeht. Foto: Agentur Sprecherhaus

und der Firma Walbusch. „Vor-sprung durch Wissen“ ist das Leitmotiv der Vorträge in die-sem Jahr.

Der Beitrag von Dr. Monika Hein wird wegen der Corona-Beschränkungen nicht wie ur-

sprünglich geplant im Bürger-saal der Solinger Stadtkirche stattfinden. Er wird aus dem Studio der Agentur Sprecher-haus in Ahaus am Dienstag, 24. November, ab 19.30 Uhr per Livestream direkt in die

Wohnzimmer der Zuhörer im Bergischen Land übertragen. Bei ihrem Vortrag will Dr. Mo-nika Hein unter anderem auf die Bedeutung des Sprechens hinweisen. Sie ist davon über-zeugt: „Sprechen bewegt.

Quartett hat zwei der Ins-Blaue-Wohnungen an der Halskestraße angemietet – Es schätzt die Freiheit und die Szene am Honsberg

„Das Kombinat“: Vier junge Remscheider verbinden ihre Künste

Von Melissa Wienzek

Sie sind jung, kreativ und haben Lust auf die Szene – welcher Ort wäre da besser für vier Künstler geeignet als der Honsberg? Vor zwei Jahren haben die vier Remscheider von „Das Kombi-nat“ daher zwei der Künstler-wohnungen von der Kultur-werkstatt Ins Blaue angemietet – und bilden seitdem eine Un-tergruppe des Vereins. An der Halskestraße arbeitet das Quar-tett Tür an Tür mit anderen Kreativen der Szene – und ver-bindet in den beiden Wohnun-gen gleich mehrere Künste. Im Kombinat vereinen sich Sebas-tian Haiduk, Kai Kotzyba, Yan-nic Zwinscher und Steffanie Bieletzki. Sie sind alle in Rem-scheid geboren und aufgewach-sen – und haben sich irgend-wann zu einer kreativen Trup-pe zusammengefunden.

„Wir haben ein Tonstudio und ein Fotoaufnahmestudio. Yannic Zwinscher nimmt im Tonstudio Bands und Musiker freiberuflich nebenbei auf“, er-

zählt Steffanie Bieletzki, die ei-gentlich Erzieherin ist und bei dem Quartett alles außer Kunst macht. „Ich habe da auch kein Talent“, erzählt sie. Wohl aber kann sie gut organisieren. Da-her nennen sie die Jungs auch nur „die Muddi“. Bieletzki ar-

Kunst und Kultur in Remscheid

beitet zudem im Vorstand des Vereins Ins Blaue mit – und ist daher das Bindeglied zwischen Verein und Künstlern.

Die beiden anderen Männer im Kombinat, Sebastian Haiduk und Kai Kotzyba, sind für die Foto- und Videoaktionen zu-ständig. „Es ist recht unter-schiedlich, was bei uns passiert. 2019 haben wir beispielsweise ein paar Wohnzimmerkonzerte veranstaltet.“ Dabei wurden Musiker aus der Umgebung ein-geladen, die in einem der grö-ßeren Räume auftreten durf-

ten. Zum Beispiel Leonora, Sin-ger-Songwriterin aus Solingen. „Wir machen aber auch Live-session-Videos auf unserem Youtube-Kanal.“ Hier sind teil-weise eben jene Musiker zu se-hen, die bereits bei den Wohn-zimmerkonzerten aufgetreten sind – schön ausgeleuchtet, gut gefilmt. „Für die Musiker ist das super. Sie können zeigen, was sie können.“

Wie das aussieht, können In-teressierte heute im Video von „Kunst und Kultur in Rem-scheid“ sehen. Maximilian Süß und Jan Christoph Heinsch ha-ben „Das Kombinat“ besucht – und Musiker Bastian Waden-pohl aus Wuppertal gibt schon mal einen musikalischen Le-ckerbissen preis.

„In Zeiten von Corona kö-nnen wir natürlich keine Konzer-te machen, aber wir versuchen, ein paar Leute einzuladen, um Videos aufzunehmen.“ Warum eigentlich dieser Name, „Das Kombinat“? „Wir fanden, das

passt ganz gut. Es ist eine Kom-bination aus vielen Menschen“, sagt Steffanie Bieletzki.

Sie und ihre drei „Kombina-ter“ schätzen das aufstrebende Künstlerviertel in Honsberg. „Es hat ein ganz besonderes Flair. Wenn man dort allein schon durchfährt, die großen Graffiti. . . das findet man auch in der Umgebung nicht oft“, schwärmt die Remscheiderin. „Man hat hier so viele Freihei-ten, so viele Möglichkeiten. Das ist etwas ganz Besonderes.“ Am Honsberg trafen sich viele Men-schen mit unterschiedlichen Ideen. „Jeder kann was anderes gut. Da entstehen viele schöne Dinge.“

► **Youtube-Kanal:** www.youtube.com/channel/UCTI6i0263ln3c4clQCYeOMA
► **Instagram:** https://www.instagram.com/das_kmbnt/?hl=de

Exklusive Einblicke gibt es ab heute bei „Kuck mal!“: kuk-remscheid.de

Sprechen verändert. Es sagt et-was über unsere Überzeugun-gen aus.“ Bei einem früheren Vortrag hat sie einmal gesagt: „Die Stimme eines Menschen entwirft ein komplettes Men-schenbild in unserem Kopf. Wissen wir, was unsere Stim-me bewirkt?“

Sie räumt auch ein, dass es Situationen gebe, in denen sprechen nichts bewege. Rat-los lässt sie ihre Zuhörer aber auch in diesem Punkt nicht zu-rück. Sie verrät ihnen, warum dies so ist. So viel vorweg: Die Wirkungsebenen der Stimme werden oft unterschätzt.

Die Stimmtrainerin zeigt ih-rem Publikum, wie man die ei-gene Stimme und Sprechweise ideal einsetzen kann, damit die jeweiligen Sprecher in jeder Si-tuation überzeugen und be-geistern können. Dies funk-tioniere am Telefon genauso wie im Meeting oder bei Präsen-tationen.

Dabei verwundert es nicht, dass wir alle von den Profis viel lernen können. Hein klärt zum

Beispiel darüber auf, was einen Synchronsprecher im Spiel-film so authentisch macht. Hier spricht die 45-Jährige aus Erfahrung. Sie ist selbst als Synchronsprecherin aktiv. Ganz anders, weiß die Exper-tin, setzen zum Beispiel Nach-richtensprecher ihre Stimme ein. Die Zuschauer können am kommenden Dienstag erfah-ren, was den Stimmen dieser Profis ihre Kompetenz gibt. Monika Hein verspricht, dass sie Geheimnisse der Sprech-erszene verrät und dass sie zeigt, wie ein jeder stimmlich bei sei-nen Zuhörern gut rüberkom-men kann.

So wird auch dieser Beitrag zum Bergischen Wissensforum den Teilnehmern einen deutli-chen Mehrwert für den Beruf und für das Privatleben brin-gen. Für dieses Jahr beschließt Hein den Reigen der Vorträge, die wegen Corona größtenteils als Livestream stattgefunden haben.

Termin, Daten und Anmeldung

► **Vortragsabend:** Dr. Mo-nika Hein spricht beim Ber-gischen Wissensforum von Solinger Tageblatt und Rem-scheider General-Anzeiger am Dienstag, 24. November, ab 19.30 Uhr zum Thema „Stimmt Ihre Stimme? Wie Sie sicher sprechen und überzeugend klingen“. Dies wird als Livestream im Inter-net übertragen.
► **Tickets:** 49 Euro, RGA-Karten-Inhaber zahlen 39

Euro; ☎ (0 25 61) 9 79 28 88, E-Mail: info@sprecherhaus.de; t1p.de/4t7a
► **Aufzeichnung:** Das Vi-deo steht nach dem Livestre-am vier Wochen lang als Aufzeichnung bereit.
► **Veranstalter:** Tageblatt und General-Anzeiger ge-meinsam mit der Veran-staltungsagentur Sprecherhaus, unterstützt von der Volks-bank im Bergischen Land und der Firma Walbusch.

ANZEIGE

KÜNDIGUNG? AUFHEBUNGSVERTRAG?

WIR BERATEN SIE AUF WUNSCH KONTAKTLOS!

Sie benötigen arbeitsrechtliche Beratung, möchten aber in Zeiten von COVID-19 auf einen Kanzlei-Besuch verzichten? In 3 Schritten zur **schnellen, kontaktlosen Beratung** – so funktioniert es: www.arbeitsrecht-althoff.de

ALTHOFF

ARBEITSRECHT

☎ 02191 8424840

ANZEIGE

Sie bilden „Das Kombinat“: (v. l.) Sebastian Haiduk, Yannic Zwinscher, Kai Kotzyba, Steffanie Bieletzki. Hier ein Selfie aus Vor-Corona-Zeiten. Foto: Kombinat

DIE MANSARDE KREATIV GENÜTZT!

REICHLICH STAU-RAUM

MASSMÖBEL VON MÖBEL HAPPEL

Individuell einrichten und wohlfühlen!

Passgenaue Schränke, ohne und mit Schrägen, begehbare Schränke für Ankleidezimmer, Regale für Ihre Lieblingsbücher, Schlafzimmer mit maximalem Stauraum. Möbelunikate zum Wohlfühlen!

MÖBEL HAPPEL

Hückeswagen • Gewerbegebiet West 1 (Wiehagen)
Möbel Happel GmbH • Industriestraße 6 • 42499 Hückeswagen • Tel. 02192/931213
Geöffnet: Montag-Freitag 10.00-18.30 Uhr Samstag 9.30-14.00 Uhr

MASSGENAU EINGEPASST

GIB AUCH DEINEN BÜCHERN EIN ZUHAUSE!

Kurz notiert

SPD will Alternativen für SG Hackenberg

LENNEP -ma- Nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster zum Designer Outlet Center ist auch der SPD-Ortsverein Lennep der Auffassung, dass die Umgestaltung der Sportanlage der SG Hackenberg nicht auf die lange Bank geschoben werden darf und gewartet wird, bis das Bundesverwaltungsgericht in Sachen Revision aktiv geworden ist. „Hier ist jetzt ein Alternativ-Plan zur bisher abgestimmten Planung erforderlich, der eine verlässliche Perspektive für die SG Hackenberg, den Schul- und Freizeitsport und den weiteren betroffenen Vereinen aufzeigt“, teilt Jürgen Kucharczyk, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Lennep und Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, mit. Kann der erste Bauabschnitt mit dem Bau des unteren Kunstrasenplatzes vorgezogen oder alte Asche-Platz zum Kunstrasenplatz mit Sprung und Laufanlage umgebaut werden? Das seien die Fragen, die jetzt geklärt werden müssten. Dabei sei es wichtig, wie die Finanzierung sicher zu stellen seien.

Geburtshaus: Röntgen-Studio bleibt

LENNEP -mw- Das für die digitale Eröffnung eingerichtete Röntgen-Studio im Geburtshaus am Gänsemarkt soll bleiben. Das erklärt Claudia Donth von der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG). Die DRG ist Eigentümerin des Röntgen-Geburtshauses in Lennep. Auch Dr. Uwe Busch, Leiter des Röntgen-Museums, ist begeistert von der Idee. Das Röntgen-Studio im neu gebauten Wintergarten könne für verschiedene Formate genutzt werden. Die Übertragung bei der Eröffnung habe gut funktioniert. Sie war eingebettet in den diesjährigen 102. Deutschen Röntgenkongress „Röko digital“.

Sana-Chefarzt berät rund ums Herz

ALT-REMSCHIED -mw- Das Sana-Klinikum Remscheid rückt das Herz kommende Woche in den Mittelpunkt. Bei den „Herzwochen 2020“ berät Prof. Dr. med. Burkhard Sievers, Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Nephrologie und Intensivmedizin am Sana-Klinikum, zum Thema „Wenn der Motor stottert – Erkennung und Behandlung der Herzschwäche“ am Telefon. Der Experte beantwortet Fragen und gibt Tipps. Erreichbar ist Dr. Sievers von Montag bis Mittwoch, 23. bis 25. November, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, unter ☎ 13 40 04.

Das Rätselfoto zeigte den Bismarckturm und die Großbaustelle am Stadtpark – 1968 wurde die Sternwarte eingeweiht

Stadthalle wich einem schmucklosen Wasserbunker

Von Andreas Weber

ALT-REMSCHIED Mit seinem Kettcar hat er so manche Runde durch den Stadtpark und am Schützenplatz gedreht. **Thomas Groß** ist am Stadtpark aufgewachsen und lebt auch heute nur unweit entfernt von dort. Das Rätselfoto bereitete ihm deshalb keine Schwierigkeiten. Das markante Bauwerk im Hintergrund ist der Bismarckturm, der heute eine Sternwarte beherbergt.

„Für unseren Verein ist es der Treffpunkt, wenn es zu Spielen der Mannschaft geht“, schreibt **Carmen Vogt**. Das Foto vergangenen Samstag, aufgenommen vor 50 Jahren, zeigte weit mehr als den Turm.

Das historische Foto

Zu der Großbaustelle davor kennt **Roland Benscheid** die Details: „Auf dem Stadtparkgelände entstand in den 1960er Jahren ein schmuckloser Trinkwasserspeicher, erbaut durch die Stadt Remscheid. Der Klotz hat die stattlichen Ausmaße von 65 Meter Länge, 38 Meter Breite und einer Höhe von sechs Metern. Die Aufgabe war, das von der Großen Dhünntalsperre gelieferte Wasser in das Netz bzw. in die wenigen verbliebenen Wassertürme weiterzuleiten.“

Heinz Jürgen Schmitz ergänzt: „Meiner Meinung nach wurde der von den Stadtwerken Remscheid erbaute Wasserbunker 1962 eingeweiht.“ Für den Speicher musste die im wilhelminischen Stil gehaltene



Nach dem Abriss der Stadtparkhalle wurde am Bismarckturm Anfang der 60er Jahre das Wasserreservoir gebaut. Repro: Roland Keusch



Der Wasserspeicher am Stadtpark, der mit einem Inhalt von 10 000 m³ den größten Wasserspeicher in Remscheid darstellt. Foto: Roland Keusch

und 1901 erbaute Stadtparkhalle weichen. „Diese diente als Mehrzweckhalle nicht nur der heimischen Kultur, sondern auch zahlreichen Messen des heimischen Handwerks als Veranstaltungsort“, berichtet Schmitz. Der Bombenangriff auf Remscheid im Jahr 1943 beschädigte die Halle stark.

Geregelter Veranstaltungsbetrieb war danach nicht mehr möglich. Kurz diente die Halle den Verkehrsbetrieben nach dem 2. Weltkrieg als Abstell-

platz für die wenigen Busse. „Da die Hallendecke instabil wurde, durften keine Fahrzeuge mehr dort abgestellt werden“, weiß Heinz Jürgen Schmitz. Der Verfall besiegelte das Schicksal des Gebäudes, der Abriss wurde 1952 eingeleitet.

Manfred Armbrust geht auf den im Mai 1901 eingeweihten Bismarckturm ein. Der in der Bevölkerung beliebte Ort bot in 30 Meter Höhe am Eingang zum Stadtpark einen



Das neue Rätsel: Welche Straße suchen wir diesmal?

Heute geht es mit dem Rätselfoto in ein Wohngebiet, das seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nicht als die betuchteste Gegend Remscheids galt, heute aber an Format gewonnen hat. Wer kennt diese Straße? Schicken Sie uns die

Lösung bis zum 26. November per E-Mail oder Post, gerne mit Ihren persönlichen Anekdoten angereichert, an den RGA, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid;

redaktion@rga-online.de. Repro: Roland Keusch

1963 und 1968 wurde der Turm umgebaut und das Dachfragment durch einen Aufbau mit Kuppel ersetzt.

Hans-Ulrich Budde war

ANZEIGE
HEIZÖL ERNST ZAPP
☎ 0 21 91 / 8 12 14

zwar noch nie oben, aber er weiß, dass der Bismarckturm unter Denkmalschutz steht. **Helmut Schucht** geht in sei-

ner Zuschrift auch auf den Namensgeber des Turms ein: „Zum 80. Geburtstag nahm Otto von Bismarck die Ehrenbürgerschaft Remscheids an und dankte per Brief am 14. Februar 1898, dass man einen Turm errichten und diesen nach ihm nennen wolle.“ Als Bismarck am 30. Juli 1898 starb, lösten die Remscheider ihr Versprechen ein.

Auch **Ulrich Hager** und **Ernst Erdmann** übermittelten die richtigen Antworten.

Ehrenvorsitzender der FDP

Alt-Bürgermeister Peter Harnischmacher (85) gestorben

LÜTTRINGHAUSEN -wey- Peter Harnischmacher, ehemaliger Remscheider Bürgermeister und Ehrenvorsitzender der Remscheider FDP, ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Harnischmacher war 63 Jahre Mitglied der FDP und saß von 1975 bis 1984 und von 1989 bis 1992 im Remscheider Stadtrat. Nach seinem Ausscheiden ernannte ihn die Remscheider FDP zu ihrem Ehrenvorsitzenden.

Daneben engagierte er sich im Heimatbund Lüttringhausen, für den er unter anderem als Vorsitzender des Kulturkreises wirkte und zahlreiche Vortragsveranstaltungen, Vernissagen und Exkursionen organisierte und auch selber als Vortragender auftrat. „Peter Harnischmacher besaß die außerordentliche Gabe, die Zuhörer in seinen Bann zu zie-



Peter Harnischmacher wurde 85 Jahre alt. Foto: FDP

hen“, heißt es in einer Mitteilung des Heimatbundes, der ihm 2011 die Goldene Ehrennadel nebst Ehrenbrief verlieh.

Harnischmacher habe die Arbeit der Freien Demokraten in den vergangenen Jahrzehnten geprägt, „wie es nur weni-

ge seit der Gründung der FDP vor fast 75 Jahren getan haben“, sagt Sven Chudzinski, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Stadtrat. „Er hat den politischen Liberalismus in Remscheid mit hohem Engagement und unermüdlicher Tatkraft mitgestaltet.“ Als Kommunalpolitiker habe er sich pragmatisch und selbstbewusst zum Wohl der Stadt Remscheid eingesetzt.

Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Harnischmacher als Lehrer für Deutsch und Geschichte am Lennep Röntgen-Gymnasium. „Ich glaube, dass ich an dieser Schule sehr erfolgreich gearbeitet habe“, sagte er im Gespräch mit dem RGA vor gut fünf Jahren. Da hatte ihn der Förderverein des Rögy bereits zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zwei Remscheider bauten auf dem Balkon Cannabis an

Erfolgreiche Hobbygärtnerei bringt Pärchen Haftstrafe ein

Von Jana Peuckert

ALT-REMSCHIED „Wir wollten gucken, ob wir einen grünen Daumen haben“, erklärte ein Angeklagter im Amtsgericht Remscheid. Also hatte er gemeinsam mit seiner Freundin Cannabis pflanzen auf dem Balkon eingesetzt. Und tatsächlich erwiesen sich die beiden als gute Gärtner. Doch der Erfolg hatte eine Schattenseite: vier Monate Haft auf Bewährung für jeden.

Am 9. Juni vergangenen Jahres gaben die beiden 37-Jährigen in ihrer Wohnung in Remscheid eine Party. Zu laut, wie die Nachbarn fanden. Sie alarmierten die Polizei. Die Beamten kamen, um der Ruhestörung ein Ende zu setzen. Beim Betreten der Wohnung fielen den Polizisten dann sofort Betäubungsmittel auf. 2,8 Gramm

Marihuana hier, ein Joint dort 1,2 Gramm Marihuana in einem Tütchen und 18 Gramm Amphetamin. So der Fund in der Wohnung.

Beide wiederholt wegen Drogendelikten aufgefallen

Beim Blick auf den Balkon mussten die Beamten gleich wieder tätig werden. Mindestens 15 Cannabispflanzen wuchsen prächtig vor sich hin. Im Amtsgericht Remscheid wirkte das Paar reuig. Sie hätten die Pflanzen als Wildwuchs im Wald gefunden, erklärte die Frau. „Es war reine Hobbygärtnerei.“ „Trotzdem, erlaubt es ist nicht“, so die Richterin.

Durch das Verhalten hatte sich das drogenabhängige Paar sowohl wegen unerlaubten Anbaus, als auch wegen unerlaubten Besitzes von Betäu-

bungsmitteln strafbar gemacht. Und das nicht zum ersten Mal, wie die Vorsitzende feststellen musste. Beide Remscheider brachten je vier Eintragungen im Bundeszentralregister mit. Beide waren in der Vergangenheit bereits wiederholt wegen Drogendelikten aufgefallen.

Bislang waren sie mit Geldstrafen davon gekommen. Diese konnten sie jedoch nicht von weiteren Taten abhalten. „Irgendwann ist auch mal eine Freiheitsstrafe fällig“, machte die Richterin klar. Als Bewährungsauflage müssen sich die Angeklagten nun zwei Jahre lang straffrei führen, mit einem Bewährungshelfer zusammenarbeiten und jeweils 50 Stunden gemeinnützige Arbeit ableisten.

Der RGA-Wandkalender 2021

Der beliebte Jahreskalender für unsere Leser.

Samstag, 28. November, in Ihrem RGA!

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER **rga.**
...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de



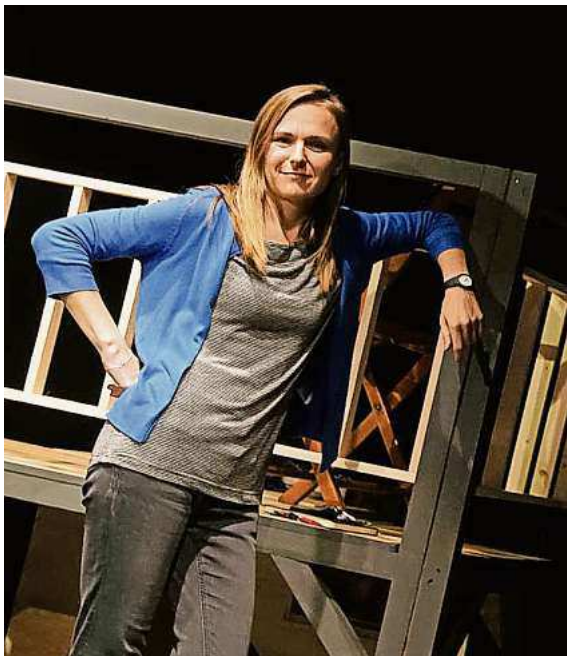
Auch wenn die Türen derzeit verschlossen sind, geht die Arbeit dahinter weiter – Eine Umfrage bei den Kulturstätten

Streaming und Programmheft: Das machen die Theater

Von Melissa Wienzek

Die Türen der Remscheider Kulturhäuser mögen bis mindestens Ende November für das Publikum verschlossen sein. Doch still ist es dahinter ganz und gar nicht: Die Theater machen auch im Teil-Lockdown weiter. Wie, erklären sie in einer kleinen RGA-Umfrage.

► **Rotationstheater:** David Schmidt und seine Mutter Reintraut Schmidt-Wien sind mutig: Sie planen derzeit das Programm für Januar bis Juni. Es ist bereits auf der Internetseite zu sehen. „Wir planen sogar schon verstärkt die Nach-Corona-Zeit, also schon in den Herbst 2021“, sagt David Schmidt. „Wir müssen optimistisch sein, sonst könnten wir nicht in dieser Branche arbeiten.“ Comedian Michael Steinke, Top-Violonistin Katharina Garrard und Zauber-Komiker Christopher Köhler sind nur drei der Namen, die bereits gesetzt sind. Dabei sind auch ausgefallene Termine, die zum Teil zum dritten Mal nachgeholt werden. „Dass die Künstler da mitmachen, ist nicht selbstverständlich.“ Es sei wichtig, auch im Teil-Lockdown Kontakt zu Künstlern und Agenturen zu halten. Das neue Programm sei bunt gemischt. „Es gibt auch viel Musik, zum Beispiel vier Abba-Shows.“ Die Schmidts hoffen, dass sie spätestens im Januar wieder durchstarten können. Und dann sogar mit einer Neuheit: Zum ersten Mal seit rund zehn Jahren wird es dann wie-



WTT-Intendantin Claudia Sowa probt derzeit mit ihrem Team die „Weihnachtsgeschichte“. Außerdem bereitet sie alles für das Streaming vor. David Schmidt und Reintraut Schmidt-Wien arbeiten am Programm. Erstmals gibt es wieder ein Heft. Sonja Tewinkel von der Klosterkirche schnürt derzeit ein digitales Weihnachtspaket (v. l.).



der ein gedrucktes Programmheft geben. Gäste hätten immer wieder danach gefragt. Noch vor Weihnachten soll es erscheinen. ► **Teo Otto Theater:** Die Mitarbeiter des Teo Otto Theaters sind derzeit mit Aufräumen beschäftigt. Das erste Haus am Platz modernisiert seine Werkstätten, unter anderem die Schreinerei. Ansonsten hält sich das Team einsatzbereit – und wartet auf den 25. November. Dann wollen Bund und Länder weitere Maßnahmen besprechen. „Wir machen dann auf, wenn wir dürfen. Bis dahin setzen wir alles in Bewegung, dass wir spielen dürfen“, betont Geschäftsführer Lutz

Heinrichs. Davon hängt auch der Kartenvorverkauf ab. ► **WTT:** Die Schauspieler vom WTT proben tatsächlich weiter – wenn auch eingeschränkt und teils digital. „Die Verträge für unsere ‚Weihnachtsgeschichte‘ waren ja schon unterschrieben. Wir proben jetzt einfach zu Ende, auch wenn wir nicht glauben, dass wir es live zeigen können“, sagt Intendantin Claudia Sowa. Zudem stellt sich das Haus nun digital neu auf – und investiert ins Streaming. Im neuen Jahr soll dies bereits möglich sein. Dafür werde derzeit die Internetleitung aufgerüstet. Dank verschiedener Fördertöpfe könne das WTT nun Equip-

ment anschaffen. „Zum Beispiel eine gute Kamera, die mit den schwierigen Lichtverhältnissen im Theater gut zurechtkommt. Die hätten wir uns nebenbei nicht kaufen können.“

„Das hat man zu Hause nicht, wenn man sich im Schlafanzug Charles Dickens am PC anguckt.“

Claudia Sowa über das Gemeinschaftsgefühl bei Live-Theater

Oder ein Soundsystem, das mit Nulllatenz arbeitet, so dass keine Verzögerungen zwischen Bild

und Ton entstehen. „Wir wollen das Streaming auch vernünftig machen. Ich denke, es kann eine tolle Ergänzung sein zum analogen Spielen-Dürfen. Trotz aller tollen Technik ist es aber kein Ersatz für eine Liveveranstaltung.“ Denn entscheidend sei dabei das Gemeinschaftsleben. „Das hat man zu Hause nicht, wenn man sich im Schlafanzug Charles Dickens am PC anguckt.“ Sowa gibt zu: An manchen Tagen kommen die Schauspieler gut mit der aktuellen Situation zurecht, an anderen nicht. „Wir lieben ja den Kontakt zum Publikum.“

► **Schatzkiste:** „Unabhängig von den Auflagen suchen wir weitere Künstler für unser

Theater“, erzählt Dr. Volker Schatz. Seine private Kleinkunstbühne in der Stadtmitte steht bereits seit Monaten still. Die Januar-Termine mit Robert Capotoni und Sascha Korf bleiben erst mal stehen. „Für den Fall, dass die jeweilige Aufführung nicht stattfinden kann, werden wir den Termin verschieben, damit die Tickets gültig bleiben.“ Das Team bereite sich derzeit auf den Neustart vor – so dass die Schatzkiste sofort mit Theater und Restaurant einsatzbereit ist, wenn es grünes Licht gibt. „Wir geben nicht auf“, betont Schatz.

► **Klosterkirche:** Die Managerin der Lenneper Kulturstätte plant derzeit „ein dickes Weih-

25. November

Warum warten die Häuser auf den 25. November, was passiert dann? Kommende Woche Mittwoch wollen sich Bund und Länder treffen und auf Grundlage des Infektionsgeschehens beraten. Sie werden Maßnahmen bis Anfang des neuen Jahres beschließen. Angestrebt werde laut Bundeskanzlerin Angela Merkel die Planbarkeit über Weihnachten und den Jahreswechsel hinaus.

nachtspaket“. Denn Sonja Tewinkel geht davon aus, dass erst mal keine Liveveranstaltungen möglich sein werden – und setzt daher auf Streaming. Zwei Veranstaltungen sollen digital über die Bühne gehen: die „Alten Bekannten“ am 15. Dezember, für die derzeit Streaming-Tickets verkauft werden, und die Soul Shake Christmas Party am 23. Dezember. „Hier möchten wir einen freien, kostenlosen Stream machen, aber bitten dann via Paypal um Spenden.“ An den Konzepten bastelt die Kulturmanagerin gerade. Denn das Streaming ist aufwendig, in die technische Betreuung investiert das Team viel Arbeit. Zudem überarbeitet Tewinkel derzeit die Website sowie das Facebook-Profil der „Kloki“. Die Termine für die „Schlachtplatte“, „Wildes Holz“ und die Springmäuse bleiben erst einmal bestehen.

Stadtforstamt verbessert die Wachstumsbedingungen

Ohne Pflege funktioniert der ökologische Waldumbau nicht

ma- Um den Remscheider Wald für die durch den Klimawandel veränderten Lebensbedingungen fit zu machen, setzt das bei den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) angesiedelte Stadtforstamt seit gut zwei Jahrzehnten auf ökologischen Waldbau. Dieser soll jetzt in der kalten Jahreszeit in den Bereichen Schimmelbusch, Lobach, Lüttringhausen, Ibacher Mühle und Spelsberg fortgesetzt werden, kündigt das Stadtforstamt an.

Ökologischer Waldbau bedeutet stufig aufgebaute und naturnahe Waldbestände mit möglichst vielen unterschiedlichen Baumarten, in denen Bäume aller Altersklassen und Dimensionen in einem Bestand vertreten sind. Dafür erforderlich ist eine turnusmäßige Waldpflege. Vorrangiges Ziel der Pflegemaßnahmen ist es, Eichen, Vogelkirschen und Ahorne durch Öffnung des zuvor geschlossenen Kronendaches zu fördern. Vitale Bäume und der bereits vorhandene Baumnachwuchs erhalten so mehr Raum. Es wird Licht in zuvor geschlossene Waldbestände gebracht und die so eingeleitete natürliche Verjüngung des Waldes unterstützt.

Um einen ökologischen Waldbau zu erzielen, ist es laut Stadtforstamt erforderlich, die Waldbestände regelmäßig zu pflegen, das bedeute, auch gesunde Bäume müssen eventuell gefällt werden. Dies geschehe im Remscheider Wald planmäßig in einem Turnus von in der Regel fünf Jahren – auch und gerade in den hiesigen Naturschutzgebieten.

Bei den Arbeiten kommen Rückepferde zum Einsatz

Das bei den Waldpflegemaßnahmen anfallende Holz wird durch das TBR-Stadtforstamt verkauft. Rückepferde helfen dabei diese Maßnahmen besonders bodenschonend und vorbereitend für die eingesetzte Forsttechnik durchführen zu können.

Es könne vorkommen, dass bereits verkaufte Stämme von Fuhrunternehmern der Holzkäufer übersehen oder der Wald als zeitweises Außenlager von Sägewerken und holzverarbeitenden Betriebenengelassen würden, erläutert das Stadtforstamt weiter.

Restholz, das nicht einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt wird, verbleibt als für den Wald

wichtige Biomasse auf der Fläche und bietet einer Vielzahl von Organismen einen Lebensraum. Die im Holz gebundenen Nährstoffe werden bei der Verrottung wieder freigesetzt und dem Waldboden zugeführt. Für den unbedarften Waldbesuchenden hinterlasse das allerdings den Eindruck eines eher „unaufgeräumten“ Waldes. Die Natur selbst kenne und brauche dabei keinen „aufgeräumten“ Wald, macht das Stadtforstamt deutlich.

Das für das Waldökosystem erhaltenswerte stehende Totholz bleibt bei der Maßnahme dauerhaft als Lebensraum für viele Vogelarten, Fledermäuse, Insekten und Pilze erhalten. Von den vielerorts deutlich sichtbaren Erfolgen dieses Waldbaus der letzten Jahre können sich Waldbesucher in vielen Waldgebieten Remscheids, insbesondere im Bereich Küppelstein, in Lüttringhausen oder an Eschbach- und Neyetalsperre (Wipperfirth) selbst überzeugen, teilt die Stadtförsterei mit.

Die Stadt Remscheid hat 2019 den NRW-Preis für vorbildliche Waldbewirtschaftung erhalten.



Um die Pflegearbeit so schonend wie möglich durchzuführen, kommen auch Rückepferde zum Einsatz. Archivfoto: Bernd Büllesbach

Weil's auf sie! ankommt

Pflege-

Netzwerk

Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Kurz notiert

Silvester: Neue Shows geplant

REMSCHIED -mw- Die Silvester-show „New Metropol Concerts – Don't Stop The Music“ im Teo Otto Theater fällt aus. Geplant waren zwei Vorstellungen – um 15 und um 19.30 Uhr. „Die Truppe hat uns abgesagt, weil ein großer Teil von ihnen aus Südamerika kommt. Die ganze Tournee des Ensembles funktioniert nicht“, erklärt Theater-Geschäftsführer Lutz Heinrichs. Karten werden automatisch zurückerstattet. Es wurde aber bereits Ersatz für Silvester gefunden – sofern Theatern im Dezember wieder öffnen dürfen. Die italienische Zirkustruppe Sonics verbindet Träume und Leidenschaften in spektakulären Luftakrobatik-Shows unter dem Titel „Toren“. Auch hier soll es zwei Vorstellungen geben: um 15 und um 19.30 Uhr. „Toren“ wurde als Weltpremiere beim Edinburgh Fringe Festival präsentiert und ist eine echte Hymne an die Vielfalt des Lebens, ein Symbol für Glück, Leidenschaft und Hoffnung. Die Theaterkasse bleibt indes bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Für telefonische Rückfragen erreichen Interessierte die Kasse jedoch vom 24. bis 28. November, jeweils von 10 bis 15.30 Uhr: ☎ (0 21 91) 16 26 50. www.teo-otto-theater.de

Kulturtipp

Exklusive Einblicke in Röntgens Leben

REMSCHIED -mw- Wilhelm Conrad Röntgen war nicht nur ein brillanter Physiker, sondern auch leidenschaftlicher Fotograf, Wanderer und Jäger. Eine exklusive Auswahl seiner Fotografien und damit intime Einblicke in sein Privatleben zeigt das Deutsche Röntgen-Museum derzeit in seiner neuen Ausstellung „Von Lennep in die Welt – Unterwegs mit Wilhelm Conrad Röntgen“. Auch wenn das Museum derzeit geschlossen ist, können Interessierte die Fotos der Ausstellung sehen – online. Denn das Team hat in mühevoller Kleinarbeit hunderte Werke digitalisiert. Die Qualität ist wirklich verblüffend. Stöbern Sie einfach mal durch die Sammlung: <https://rheinland.museum-digital.de/>



Das Durchsholzer Marionetten- und Puppentheater zeigt „Hänsel und Gretel“ und die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens

Markus Heip geht auf Wohnzimmer-Tournee

Von Peter Klohs

REMSCHIED Markus Heip ist Puppenspieler aus Leidenschaft und mit viel Herzblut. Und wie alle Künstler, die für ihre Kunst brennen, leidet er unter der Corona-Pandemie besonders. Der als Theaterpädagoge tätige Puppenspieler sitzt in seinem Atelier am Hasenberger Weg, in dem die Marionetten und Handpuppen liegen und stehen und hängen. Bono und The Edge von U2, eine Frau mit Wuschelmähne lächelt leicht diabolisch, ein König thront auf der Bühne.

„Ich leide unter Entzugerscheinungen“, sagt Markus Heip, beinahe mit einem ergelben Lächeln. „Ob wir wollen oder nicht: Wir können ja nichts machen. Die Kultur liegt brach, Aufführungen sind nicht möglich.“

Puppen brauchen keinen Mund-Nasen-Schutz

Aber der Direktor des Durchsholzer Marionetten- und Puppentheaters (DUMUP) resigniert nicht. Und er hat eine Idee, die seine Entzugerscheinungen zumindest lindern und gleichzeitig die Mitmenschen erfreuen könnte. „Sehen Sie“, sagt er, „unser Ensemble sind unsere Puppen, und die müssen ja keinen Mund-Nasen-Schutz tragen. Eine Veranstaltung hier im Atelier ist zwar nicht möglich, aber ich dachte, es wäre eine schöne Idee, in den Wohnzimmern der Menschen zu spielen. Und da Weihnachten nicht mehr fern ist, kann man das doch durchaus verbinden.“

Die Idee wurde von Heip



Markus Heip holt die Puppen aus dem Koffer und macht Wohnzimmertheater. Er bringt sogar die Beleuchtung mit.

Foto: Roland Keusch

schnell bis in die Kleinigkeiten überprüft und für realisierbar erklärt. Unter dem Titel: „Es war einmal... ein Theater bei mir zu Hause“ reist das Puppentheater ab sofort in die bergischen Wohnstuben. Es werden zwei verschiedene Stücke angeboten. Markus Heip: „Das bekannteste deutsche Märchen ist Hänsel und Gretel, und unsere Fassung ist schon etwas Besonderes. Die Bühne ist so-

zusagen der Koffer, in dem die Utensilien transportiert werden. Das Wohnhaus der Geschwister kann schnell in das Knusperhaus der Hexe verwandelt werden. Und Originalmusik von Engelbert Humperdinck aus der Oper „Hänsel und Gretel“ verwenden wir auch.“

Das zweite Stück – wie Hänsel und Gretel ungefähr 45 Minuten lang – wird die Weihnachtsgeschichte nach Charles

Puppen- und Marionettentheater

Unvergesslicher Weihnachtszauber für Ihr Wohnzimmer? Die eigenen vier Wände als Privattheater? Diese Idee kann Markus Heip ab sofort durch Aufführungen in Wohnzimmern durchführen. Selbstverständlich hält sich das DUMUP-Theater an die vor-

gegebenen Maßnahmen in Bezug auf das Coronavirus. Zum Wohlfühlen brauchen Hänsel und Gretel oder der Geist der Weihnacht nicht viel. Auch per E-Mail kann man Markus Heip kontaktieren. dumuptheater@gmail.com

Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker reagiert auf Corona-Pandemie

Stipendien für junge Musiker gibt es erst wieder ab Sommer 2021

Von Philipp Müller

REMSCHIED/SOLINGEN Die Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker bietet jungen Musikern aus dem Bereich der Klassik jährlich die große Chance, mit dem Berufsorchester der beiden Städte Remscheid und Solingen zu arbeiten. Doch in der laufenden Spielzeit wurden keine Stipendien vergeben. Damit reagierte die Akademie auf den stark eingeschränkten Spielbetrieb der Symphoniker. Das Orchester selbst ist zu großen Teilen in Kurzarbeit.

„Der Akademievorstand hat deshalb in Absprache mit dem Kuratorium der Orchesterakademie beschlossen, in der laufenden Konzertsaison 2020/21

außer der vom Land NRW finanzierten Dirigierstipendiaten keine Instrumentalstipendien zu vergeben“, berichtet Tilla Clüßerath, die Geschäftsführerin der Akademie. Die Dirigentin, die ein Jahr lang mit dem Orchester arbeiten darf, solle aber wie geplant im Januar 2021 vorgestellt werden und die Luft des Profiorchesters schnuppern dürfen.

Vorspieltermine für Stipendium an eine Dirigentin finden statt

Die Akademie ist als Verein organisiert und versteht sich als Weiterbildungseinrichtung. Für junge Musikerinnen und Musiker will die Akademie mit der Vergabe von Stipendien die Voraussetzung schaffen, damit diese während eines ein-

jährigen Praktikums Erfahrungen in einem Berufsorchester sammeln können.

Die Organisation der Akademie und Betreuung der Auszubildenden wird von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Bergischen Symphoniker durchgeführt. Zur Akademie gehört ein Kuratorium, das beim Einsammeln von Spenden aus der regionalen Wirtschaft sorgt. Mit diesen Mitteln hätten in der laufenden Spielzeit fünf Stipendiaten gefördert werden sollen, darunter zwei Musiker mit ihren Violinen, je einer für Viola, Cello und Kontrabass. Doch es habe dafür nicht einmal mehr das Vorspielen stattfinden können, berichtet Tilla Clüßerath.

Sie hofft aber auf die kom-

mende Spielzeit 2021/22. Dann will die Akademie ihr Engagement sogar ausbauen. Passe die finanzielle Ausstattung, sollen acht, vielleicht sogar zehn Stipendiaten aufgenommen werden. „Das wird dann

auch die Bergischen Symphoniker spürbar verstärken“, wirbt sie um Unterstützung für das Anliegen der Akademie und ihres Kuratoriums. Denn dann sollen sowohl Streicher als auch Bläser die Weiterbil-

dungschance erhalten. Für das vom Land NRW unterstützte Stipendium ab Januar 2021 für eine Dirigentin sollen in diesen Tagen die Vorspieltermine stattfinden und im Anschluss die Auswahl getroffen werden.



Bei einem Vorspiel wird die Nachfolgerin der letzten Stipendiatin für das Fach Dirigieren, Clara Maria Bauer, gesucht. Foto: Michael Schütz

Zuhause im Bergischen Land - Lesestoff für Heimatliebhaber



Dorothee Kotthaus-Haack
Kühe, Kappes und Kartoffeln
Eine Kindheit auf dem Lande

Aufgewachsen in den 50er und 60er Jahren auf einem Hof in Wuppertal Ronsdorf, teilt die Autorin ihre Erinnerungen an diese glückliche Zeit mit ihren Leser*innen. Eine lebendige Zeitreise zurück zu den eigenen Wurzeln.

224 Seiten | kartoniert mit Klappen
14,00 €



Dorothee Kotthaus-Haack
und Gerhard Haack
Käfer, Kanne, Krämerladen
So waren die 50er und 60er Jahre

In diesem Buch kommen Frauen und Männer aus der Nachkriegsgeneration des Bergischen Landes zu Wort. Das Autorenpaar hat ihre Erinnerungen zusammengetragen und aufgeschrieben. Aus den Geschichten, die so entstanden sind, spricht die Liebe zur bergischen Heimat.

220 Seiten | kartoniert mit Klappen
14,00 €



Sia Pauli
Ein Haus zieht um
Altes Haus an neuem Ort

Ein altes Fachwerkhaus abbauen und am neuen Wunschort originalgetreu wieder aufbauen – wer macht denn so was? Dieser Roman nach einer wahren Begebenheit über ein Bauprojekt im Bergischen Land beschreibt Freud und Leid des Ehepaares Köster auf dem Weg zu ihrem Traumhaus.

358 Seiten | kartoniert mit Klappen
16,00 €

Verband trifft die Entscheidung Kein Amateurfußball mehr im Jahr 2020

Von Fabian Herzog

Vor Schreck vom Hocker dürfte am späten Donnerstagabend niemand gefallen sein. Weder Fußballtrainer noch -spieler oder -funktionäre. Dafür war das, was der Verband Niederrhein mitteilte, zu vorhersehbar und logisch. Wegen der anhaltend hohen Infektionszahlen in Verbindung mit dem Coronavirus wird die Aussetzung des gesamten Spielbetriebs im Amateurfußball bis ins neue Jahr verlängert. „Dies betrifft sämtliche Pflichtspiele, also Meisterschafts- wie Pokalspiele, im Herren-, Frauen- und Jugendfußball sowie im Futsal“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Zuvor galt die Unterbrechung für den kompletten November. Weil sich die verheerenden Pandemiezahlen aber in der Zwischenzeit eher weiter verschlechtert als verbessert haben, sah der FVN keine andere Möglichkeit. In einer Video-Konferenz mit den Vor-

sitzenden der 13 Fußballkreise sowie den Vertretern des Verbandsfußballausschusses und des Verbandsjugendausschusses traf das Präsidium die Entscheidung, einen Wiederbeginn der Saison erst für das Wochenende 23./24. Januar anzupfeilen. „Wir haben den berechtigten Wunsch der Vereine wahrgenommen, gerade für die Zeit über Weihnachten und Neujahr eine Planungssicherheit für den Spielbetrieb zu bekommen“, sagte FVN-Präsident Peter Frymuth.

Bevor wieder um Punkte gekämpft werden kann, gelten zwei Dinge als Grundvoraussetzung: Erstens muss die behördliche Verfügungslage den Kontaktsport Fußball überhaupt wieder zulassen, zweitens müssen die Sportanlagen zwei Wochen zuvor nutzbar sein. Damit die Vereine sich entsprechend vorbereiten können. Erst dann können die Fußballer wieder richtig loslegen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Fußball: Juniorinnen der TG Hilgen Breden steuert die Nachwuchsarbeit

Von Fabian Herzog

Die Probleme sind allgegenwärtig, sportartenübergreifend und werden mit zunehmendem Interessensangebot in der Gesellschaft eher noch größer als kleiner. Jugendliche in den letzten Jahren im Nachwuchsbereich bei der Stange zu halten, ist ungemein schwierig. Immer mehr Vereine gehen in diesem Bereich Kooperationen ein, um überhaupt noch Mannschaften stellen zu können. Um so erstaunlicher ist, dass die TG Hilgen in dieser Saison eine eigenständige weibliche A-Jugend stellt, die sich in einer Liga mit Teams aus dem gesamten Verbandsgebiet misst.

Diese heißt offiziell zwar Kreisklasse, zu tun bekommen es die Hilgenerinnen aber mit Kontrahenten aus Essen, Düsseldorf, Oberhausen, Mönchengladbach, Velbert, Netteal oder Hamminkeln. Die Besonderheit dabei: Alle treten im Achter-Modus an, also mit angepasster Anzahl an Spielerinnen und auf entsprechenden Größe des Feldes. „Nach Absprache untereinander kann beides aber auch variieren“, erläutert Trainer Frank Breden, der das Team schon seit drei Jahren betreut.

Breden etabliert die TGH erfolgreich in der Landesliga
Kenner der bergischen Frauenfußballszene werden jetzt denken: Frank Breden? TGH? Da war doch mal etwas... Richtig. Breden hat jahrelang die Hilgener Frauen-Mannschaft trainiert und bis 2017 erfolgreich in der Landesliga etabliert. Lange Zeit als Nummer eins des Kreises, bis der Zahn der Zeit am Team nagte und der FC

Remscheid vorbeizog. „Uns fehlte der Nachwuchs“, erinnert er sich. Dies nahm der Burscheider wenige Monate später selbst in die Hand, während Monica Rosito, seine vorherige Kapitänin, im Seniorenbereich etwas Neues aufbaute.

Breden war früher schon einmal in der Jugend tätig und coachte unter anderem seine Tochter Janina, die seit Jahren in der Frauen-Mannschaft spielt. „Die Arbeit mit dem Nachwuchs macht mir einfach Spaß“, begründet er sein Engagement. Was ihn zusätzlich antreibt, ist die Einstellung seiner Spielerinnen. „Alle sind mit Begeisterung dabei“, erzählt der 56-Jährige, der früher, in seiner Heimatstadt Bremerhaven, selber Fußball gespielt hat. Wenn das beispielsweise wegen schlechten Wetters mal nicht möglich ist und ein Training ausfallen muss, zeigt sich die Einstellung seiner Mannschaft. Breden: „Dann ist das Gejammer groß.“

Ein Selbstläufer ist es dennoch nicht, eine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Im Gegenteil. „Es ist ein ständiger Kampf“, berichtet Frank Breden von viel Überzeugungsarbeit und der permanenten Suche nach neuen Spielerinnen. Die kommen aktuell aus Wermelskirchen, Dabringhausen, Bergisch Born und Burscheid. 15 Fußballerinnen gehören dem Kader an. Darunter Talente wie Merle Henninger, Jana Müller, Kathrin Goitzsch und Lara Späder, die auch schon bei den Frauen ausgeholfen haben. Franz Heister und Finja Schmidt sind dort schon fester Bestandteil, spielen im Notfall aber auch noch in der U19.



Ein Mannschaftsfoto in Zeiten der Corona-Pandemie. Aber auch als Collage geben die Hilgener A-Juniorinnen ein gutes Bild ab. Foto: TGH

Die Woche im Sport

Nur die Hinrunde sollte in Ruhe beendet werden

Von Peter Kuhlendahl

Wenn es nicht so traurig wäre... Glückwunsch, FC Remscheid, Glückwunsch zur Herbstmeisterschaft. Der FCR steht aktuell auf dem Platz an der Sonne in der Fußball-Landesliga. Und er wird auch im Jahr 2021 noch Erster sein. In dieser Woche hat der **Fußball-Verband Niederrhein** ob der Corona-Pandemie einen endgültigen **Schlussstrich** unter das Kalenderjahr 2020 gezogen. Angesichts weiter steigender Infektionszahlen und

eines Lockdowns, der möglicherweise noch einmal verschärft wird, die einzig logische Konsequenz.

Auch die **Vereine**, die im stillen Kämmerlein mit nichts anderem gerechnet hatten, haben nun **Klarheit**. Sie brauchen ihre Teams jetzt nicht künstlich für den Re-Start in diesem Jahr auf Spannung und fit zu halten.

Aber was passiert dann? Einen Blick in eine Glaskugel kann keiner werfen. Hoffnung macht natürlich, dass in Remscheid beispielsweise ab Mitte Januar die Impfungen starten.

Dass dann aber erstmal alle eine angemessene Vorbereitungsphase brauchen, um wieder in den Wettkampfmodus einsteigen zu können, dürfte allerdings klar sein. Bei den Fußballern kommt, im Gegensatz zu den Hallensportlern, noch eine **große Unbekannte dazu: der Winter**.

Für die Landesligisten FCR und SV 09/35 Wermelskirchen ist es dann aber von Vorteil, dass die Staffeln in dieser Saison vom Verband bewusst klein gehalten wurden. Die Hinrunde muss absolviert werden, um zu einer sportlichen

Entscheidung über Auf- und Abstieg zu kommen. 13 Spiele müssten dazu gespielt werden. Die Remscheider stehen aktuell bei sechs, der SV 09/35 bei sieben Partien. Dass bis Ende Mai die noch ausstehenden Begegnungen absolviert sind, ist realistisch.

Vielleicht sollte man es auch bei der Hinrunde belassen. Ab Anfang Februar eine vernünftige Vorbereitung und dann zügig die Spielzeit beenden. Dann **könnten auch alle in Ruhe planen. Für eine Saison 2021/22 ohne Pandemie und sportliche Lockdowns**.

TOP Auch der **Hastener TV** nutzt den sportlichen Lockdown, um sich für die Zukunft zu rüsten.

FLOP Da, wo der Spielbetrieb noch läuft, gibt es immer wieder **Absagen** wegen der Pandemie. Wie in der Fußball-Regionalliga. Der Wuppertaler SV hat drei Nachholspiele.

peter.kuhlendahl@rga-online.de



Klaus Fischbach, der Kopf ist eingekreist, leitete viele Jahre die Geschicke der Handballer des TuS Wermelskirchen.

Foto: RGA-Archiv

Wer erkennt wen: In unserer Serie steht der langjährige Manager Klaus Fischbach im Mittelpunkt

Vater der einzigartigen Erfolgsgeschichte

Von Peter Kuhlendahl

Jahrzehntelang waren die Sporthallen sein zweites Zuhause. Vor rund sieben Jahren hatte Klaus Fischbach aber genug. 2013 musste der damalige Handball-Drittligist TuS Wermelskirchen aus finanziellen Gründen die Segel streichen. Übrigens war dies zu einem Zeitpunkt, als die Mannschaft an der Tabellenspitze der 3. Liga stand.

Damit endete eine Erfolgsgeschichte, die in der Region einzigartig war und an der Klaus Fischbach als Manager entscheidenden Anteil hatte. Daran erinnerten sich unsere Leserinnen und Leser, die in unserer Serie „Wer erkennt wen“ Klaus Fischbach ausgemacht hatten.

In der Kreisliga nimmt alles seinen Anfang

„Los ging es vor vielen Jahren in der Kreisliga. Da musste der TuS Niederwermelskirchen damals starten, nachdem man sich aus der Spielgemeinschaft von der TG Hilgen losgesagt hatte“, erzählte **Frank Steinhilber** am Telefon, der selbst auf dem Foto zu sehen ist. Er war vom Lüttringhauser TV zum damaligen Landesligisten gewechselt. „Das war eine super Truppe.“ Die wurde damals von Oliver Schmitt-Unshelm trainiert. Mit dabei waren unter anderem Frank Klaas, Daniel Schnellhardt, Bastian Römmler, Thomas George, Frank Bischur und auch Vitali Sidorenko.

Daniel Blum hat zudem noch Matthias Volkmann, André Schächinger, Timo Mid-

dendorf und seinen Vater Michael auf dem Bild ausgemacht. „Das Foto müsste vor 20 Jahren entstanden sein. Ich war in ganz jungen Jahren regelmäßig als Zuschauer dabei“, schrieb Daniel Blum per E-Mail.

Maßgeblich zusammengestellt hatte die Mannschaft Klaus Fischbach gemeinsam mit Michael Stock (ebenfalls auf dem Bild), der dem Handballgeschäft übrigens bis heute treu geblieben ist. Er ist seit Jahren Sportlicher Leiter beim ambitionierten Drittligisten Eintracht Hagen und will mit den Westfalen in die 2. Bundesliga.

Doch zurück zu Fischbach. „Ihn hat immer ausgezeichnet, dass er auch außerhalb der Halle für die Spieler da war. Er hatte immer ein offenes Ohr und hat dem einen oder anderen auch beruflich geholfen“, berichtete Steinhilber, der aber auch nicht unerwähnt ließ, dass der TuS mittlerweile wieder zurück nach Hilgen „gewechselt“ und dort unter das Dach der Bergischen Panther geschlüpft ist. Eine eigene Identität sei dadurch nun völlig verloren gegangen.

Was viele aber nicht auf dem Zettel haben, ist, dass die sportlichen Funktionärswurzeln vom Fischbach nicht beim Handball, sondern beim Fußball liegen. „Mit Kippdorf ist er 1983 Stadtmeister geworden. Ein Jahr später habe ich ihn dann mit dem CVJM geschlagen, und wir haben uns den Titel geholt“, schrieb **Friedhelm Wendel**, der sich mit einer unglaublich ausführlichen und

sehr pointierten E-Mail an uns gewandt hat.

Darin erinnerte er zum einen an die neun Aufstiege in Folge des TuS. Aber wohl auch an die sportlich schwärzeste Stunde, die Fischbach dann in der Regionalliga erleben musste. „Am letzten Spieltag gab es in der Schwanen-Halle das entscheidende Spiel gegen Schalksmühle/Halver. Ein Sieg und der Aufstieg in die 2. Bundesliga wäre perfekt gewesen. Der TuS war dann aber genau so schwach wie am Dienstag die Fußball-Nationalmannschaft und verlor deutlich. Dabei hatte Fischbach alles akribisch vorbereitet.“

„Mittelmaß interessierte ihn gar nicht.“

Werner Röber, Ex-Fußball-Kumpel

Wendel berichtete auch, dass Fischbachs Lieblingsinsel Juist ist. Und von einem geplatzten Traum, die Insel per Flugzeug zu erreichen. Der Flug musste wegen des Wetters verkürzt werden, und für den Rücktransport fuhr Friedhelm Wendel schließlich selbst los. Er wusste außerdem, dass Klaus Fischbach 1985 die Wirtsschule Küster mitgegründet hatte.

„Er hat dann die BSG Küster mit aus der Taufe gehoben“, erzählte **Ingo Schwörker** am Telefon, der bei der BSG Kox spielte. Das ist viele Jahrzehnte her.

Werner Röber hatte bei der BSG Küster gespielt und erin-

nete sich gerne an seinen damaligen Manager: „Sein Motto war: ganz oder gar nicht. Erfolge hatten oberste Priorität bei ihm. Mittelmaß interessierte ihn nicht.“

Auch mit den RTV-Frauen kloppte er an die 2. Liga an

Die Tradition, ein gemeinsames Bierchen nach den Spielen zu genießen, gab es für Ingo Schwörker auch, als Klaus Fischbach sich erste Sporen beim Handball verdiente. „Das war bei den Frauen des Remscheider TV“, erinnerte sich Schwörker, der bei den Heimspielen regelmäßig Gast in der Halle Neuenkamp war – und dabei auch fast den Aufstieg des RTV in die 2. Bundesliga mit Fischbach als Manager erlebt hätte.

Selbst aktiv war Fischbach als Fußballer auch. In Wermelskirchen. Bei den damaligen Teams TuRU und SV 09. Seit dieser Zeit ist **Gerhard**

Schenk mit ihm befreundet. „Wir haben uns später bei unseren sportlichen Aktivitäten gegenseitig in Stadion und Halle besucht“, sagte Schenk am Telefon. Die Freundschaft hält seit Jahrzehnten auch ohne den Sport.

Mittlerweile ist Fischbach Pensionär und nun in seinem Garten fleißig. „Dank der Ideen seiner Frau gibt es dort immer was zu tun. Als erstes Projekt durfte er dort einen Teich anlegen“, berichtete Wendel, der uns allerdings noch eine nette Anekdote aus Fischbachs Berufsleben nicht vorenthalten wollte: „Fisch ist großer Anhänger der Bundesliga-Mannschaft mit dem Geißbock. Und wenn er in der Berufsschule in Wuppertal eine neue Klasse übernahm, war eine Frage in der ersten Stunde, wer Fan des 1. FC Köln sei. Aber seine Schüler waren immer informiert, sodass alle Hände nach oben gingen.“



Klaus Fischbach bei einem der vielen Aufstiege. Foto: RGA-Archiv

Wer erkennt wen

Haben Sie auch ein Mannschaftsfoto für unsere Serie? Es muss nur zwei Kriterien erfüllen. Es sollte zum einen mindestens zehn Jahre alt sein. Zum anderen sollte ein Team aus der Region darauf abgelichtet sein. Dann schicken Sie es an: RGA-Sport, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid. Oder per Mail: lokalsport@rga-online.de

Arztttipp

Was hilft bei einer Arthrose?

Von Dr. Frank Seidel

Die Therapieoptionen bei einer Arthrose, also dem Verschleiß des Kniegelenks, erstrecken sich von der Beratung (Gewichtsreduzierung, Möglichkeiten der sportlichen Aktivität) über die Verordnung von speziellen Schuheinlagen zur Druckumverteilung und Kniegelenks-Bandagen bis hin zum Versuch einer Behandlung mit Physiotherapie oder manueller Therapie. Sehr erfolgreich zeigten sich in den letzten Jahren auch die Schmerztherapie durch Akupunktur (Kostenübernahme durch die Krankenkasse) und Infiltration (Spritzentherapie) mit Kortison. Auch sind die Ergebnisse der Hyalurontherapie für die Patienten sehr erfolgversprechend, in Abhängigkeit des Schweregrades der Knorpelschädigung. Ergänzend werden Schmerzmedikamente in Tabletten- oder Salbenform gegeben. Wichtig ist auch die Frage nach der Lebensqualität, die bei Patienten mit Kniegelenksarthrose ganz unterschiedlich eingeschränkt ist. Wenn die nicht-operativen Maßnahmen keine Schmerzlinderung bringen und der Patient durch die Schmerzen im Kniegelenk immer mehr eingeschränkt ist, sollte der Arzt die operativen Behandlungsmöglichkeiten besprechen.



Dr. Frank Seidel, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, in den Kölner Höfen. Foto: cb

Kindermund

In den Urlaub mit der CDU

Diese nette Kindermund-Geschichte schickt uns Leserin Ursula Licht: „Vor vielen Jahren flog ich mit meiner Tochter meistens mit einer Maschine der LTU nach Griechenland in den Urlaub. Bei einer der Reisen, sie war sechs oder sieben Jahre alt, kam dann die Frage: „Warum fliegen wir immer mit der LTU? Können wir nicht mal mit der CDU fliegen?“ Haben auch Sie nette Geschichten ihrer Kinder und Enkel? Schicken Sie sie uns. redaktion@rga-online.de

Remscheider Bibliotheken verleihen „Kamishibai“ – Dazu gibt es Geschichten von Leo Lausemaus bis Nikolaus

Hier gibt es ein kleines Theater für zu Hause

Von Melissa Wienzek

Es ist wohl die kleinste Bühne der Welt – und Familien können sie direkt in ihrem Wohnzimmer aufbauen. Oder auch gern im Kinderzimmer. Denn da gehört es eigentlich auch hin. Das aus Japan stammende „Kamishibai-Theater“ kommt im Holzkofferchen daher und wird einfach aufgeklappt. Jetzt noch die Erzählkarten in den Rahmen schieben – und fertig ist der Bühnenbau. Jetzt kann es losgehen mit der eigenen Inszenierung zwischen Kinderbett und Spielküche.

Für das Erzähltheater gibt es spezielle Bildkartensets, die in den drei städtischen Bibliotheken in Alt-Remscheid, in Lennep und Lüttringhausen kostenlos ausgeliehen werden können – wenn man einen Bibliotheksausweis besitzt. „Es gibt Bilderbücher wie Leo Lausemaus, Geschichten über die Jahreszeiten, zu Weihnachten oder auch zum Abstandhalten in Corona-Zeiten“, erzählt Stephanie Röder von der Kinder- und Jugendbibliothek in der Zentralbibliothek.

Das Besondere: Bei dem Erzähltheater können Mama, Papa, Oma oder Tante einfach eigene kleine Geschichten hinzuerfinden – und die Theatervorstellung im Kinderzimmer zu einem besonderen Erlebnis machen. Gerade jetzt, da WTT und Co. geschlossen haben, eine willkommene Kultur-Abwechslung daheim. Kamishibai eignet sich bereits für junge Zuschauer ab drei Jahren. „Es gibt viele Märchen, die von den Bilderbüchern einfach auf die Erzählkarten gezogen werden“, sagt Röder. „Und es gibt



Stephanie Röder von der Kinder- und Jugendbibliothek in der Zentralbibliothek öffnet für den RGA das Kamishibai-Theater: In den Rahmen werden einfach Erzählkarten geschoben – und der Erzähler kann mit seiner Theatershow für die Kleinen beginnen. Foto: Roland Keusch

auch kleine Spielzeuge und Figuren aus Papier dafür.“

Kamishibai ist aktuell der Renner in den Kindertagesstätten. Viele Einrichtungen haben bereits eigene kleine Holztheater, erzählt Röder. Die Kartensets können dann einfach in Lennep, Lüttringhausen oder Alt-Remscheid ausgeliehen werden.

► **Bibliotheksausweis:** Die Kosten für einen Ausweis sind niedrig. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren erhalten ihn

kostenfrei. Erwachsene ab 16 Jahren zahlen 18 Euro im Jahr, wenn sie nur Bücher entleihen möchten. Wenn sie alle Medien nutzen möchten, zahlen sie 24 Euro im Jahr. In beiden Tarifen ist zudem die „Onleihe“ bereits enthalten. In der Online-Bibliothek gibt es sogar Hörbücher und Magazine. Die Bibliothek gewährt zudem Ermäßigungen für Schüler, Azubis, Studenten oder diejenigen, die Leistungen beziehen. remscheid.de/bibliothek

Bestell-Service

Die Remscheider Stadtbibliothek bietet an ihren drei Standorten einen Bestell- und Abholservice an. Wer einen Bibliotheksausweis hat, kann während der Öffnungszeiten bis zu zehn Medien telefonisch oder per E-Mail vorbeistellen und einen Abholtermin vereinbaren. Es können alle Titel aus dem Online-Me-

dienkatalog „webOPAC“ bestellt werden: remscheid.de/bibliothek. Anschließend kann das Medienpaket abgeholt werden. ► **Kontakt:** Zentralbibliothek: ☎ 16 30 00; servicetheke@remscheid.de; Lennep: ☎ 2 09 70 12; biblen@remscheid.de; Lüttringhausen: ☎ 16 23 19; bibblue@remscheid.de.

RGA-Redakteur Gunnar Freudenberg erzählt vom Alltag mit seinen Söhnen Hannes (5) und Michel (2)

Bei Michel muss die Welt in bester Ordnung sein

Kennen Sie den Schweizer Aktionskünstler Ursus Wehrli? Mit seinem Projekt „Die Kunst, aufzuräumen“ gelang ihm der internationale Durchbruch. Er ordnete die Nudeln einer Buchstabensuppe nach dem Alphabet oder sortierte die Autos auf einem Parkplatz nach Farben und stellte sie in Reih und Glied auf.

Mein Leben als Papa

Das, was Michel seit einigen Wochen macht, könnte man demzufolge auch als Kunst bezeichnen. Nichts in unserer Wohnung ist davor sicher, von ihm sortiert zu werden. Natürlich gehört das zur Entwicklung dazu. Beim Sortieren werden viele Gehirnzellen aktiviert und logische Schlüsse gezogen.



Ein wichtiges Training für die Auge-Hand-Koordination und die Entwicklung des räumlichen und logischen Denkens.

Aber Michel übertreibt im Moment ein wenig. In aller Seelenruhe nahm er neulich die Pommes von seinem Teller und reihete sie auf dem Tisch auf. Erst dann fand eine Fritte nach der anderen den Weg in seinen Mund. Auch die Figuren der Krippe, die wir in diesem Jahr früher als sonst aufgestellt haben, stellte Michel in Reihe auf. Mit stehendem Jesuskind. „Eins, eins, eins machen“, nennt Michel das, wenn er Dinge sortiert. Hannes mag es gar nicht, wenn Michel Ordnung in sein kreatives Chaos im Kinderzimmer bringt. „Ich will nicht, dass du immer eins, eins, eins machst“, beschwert er sich lautstark bei seinem kleinen Bruder. Und dann muss ich für Ordnung sorgen.



Auch die Krippenfiguren müssen geordnet werden. Das Jesuskind kann schon stehen.



Am liebsten mag Michel Pommes, wenn er sie vorher aufgereiht hat. Fotos: gf



Die Nationalautorhüter bleiben auf der Linie.



Kühe werden auch nach Farbe sortiert.



Das Rettungsboot zerlegte er in Einzelteile platzierte diese dann auf den Badewannenrand.

Verkehrs-Quiz

Kinder und Eltern rätseln gemeinsam

1. Zum Start eine Schätzfrage: Dunkle Kleidung leuchtet 25 Meter weit, wenn sie vom Autoscheinwerfer angestrahlt wird, helle Kleidung etwa 40 Meter. Wie weit sind reflektierende Elemente an Kleidung erkennbar?
A) 80 Meter
B) 100 Meter
C) 140 Meter
2. Erinnern sich die Eltern noch an ihre Fahrschule? Ein Autofahrer ist mit 30 km/h unterwegs und muss bremsen. Er kommt nach 18 Metern zum Stehen (Anhalteweg-Reaktionsweg + Bremsweg). Wann steht er bei 50 km/h?
A) 40 m
B) 30 m
C) 20 m
3. Diese Frage schaffen die Kinder ganz alleine: Welches Kommando gibt man seinen Füßen an der Bordsteinkante?
A) „Willst Du über die Straße geh’n, bleib zuerst am Bordstein steh’n – Halt, Stoppl!“
B) „Willst Du über die Straße geh’n, bleiben alle Autos steh’n.“
C) „Willst Du über die Straße geh’n, musst Du nur nach oben seh’n.“



Reflektierende Kleidung ist gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit wichtig. Archivfoto: Uli Preuss

Tipp

Was macht der Weihnachtsmann?

-mw- Was macht der Weihnachtsmann eigentlich so in den anderen elf Monaten des Jahres? Dieser Frage geht die Musik- und Kunstschule (MKS) Remscheid auf ihrem Online-Kanal nach. Karin Hilger singt dabei ein Lied über den Weihnachtsmann und was er in den verschiedenen Jahreszeiten macht. Die Jekits-Kinder haben dafür die passenden Bilder geliefert. Das Lied ist eine Neuinterpretation von „Weihnachtsmann-Reggae“ von Volker Rosin. Wie das klingt und aussieht, können Kinder – und gern auch ihre Eltern – auf der Internetseite oder auf dem Youtube-Kanal der MKS verfolgen. Hier gibt es übrigens auch weitere digitale Angebote für Kinder: www.mks-remscheid.de/mks-online/online-f%C3%BCr-kinder/

Grüße an Ihre Lieben

Mit Ihrem RGA können Sie Ihren Lieben einen persönlichen, farbenfrohen Gruß übermitteln oder z. B. auch ein Dankeschön an alle Alltagshelden senden.

Einfach bestellen:
Anrufen unter Telefon (02191) 909-123,
per E-Mail an medienhaus@rga-online.de
oder im Internet unter www.rga.de/familienanzeigen

Wählen Sie eine der hier abgebildeten Festgrößen. (Abbildung in Originalgröße)

Sie können aus verschiedenen Vignetten wählen oder ein eigenes Foto einsetzen lassen.

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga.
...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de

Liebe Grüße an alle Kollegen im Homeoffice. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Maja, Robert und Frank

Größe 1: 2 Spalten breit, 50 mm hoch
nur 5 €

Private Grüße zum Sonderpreis

Größe 2: 2 Spalten breit, 100 mm hoch
nur 10 €

Liebe Oma, lieber Opa, ich sende Euch liebe Grüße und eine dolle Umarmung. Ich habe Euch lieb.

Eure Lisa

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

Nr. 4

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten
DRK gründet
Drohnenstaffel

OBERBERG -rue- Ob Personensuche, Übersichtsaufnahmen zur Lageerkundung oder die Suche von Brandnestern für die Feuerwehr – die Einsatzszenarien für die neugegründete Drohnstaffel des DRK Oberberg sind vielschichtig. Dank neuester Technik können die Spezialisten des DRK sowohl Livebilder von einer Drohne übertragen, als auch die Videos aufzeichnen. Hinzu kommt die Möglichkeit, dank einer Wärmebildkamera Personen auch im Dunklen aufzufinden oder Brandnester ausfindig zu machen, berichtet Johannes Ufer, Pressesprecher im Einsatzdienst des DRK Oberberg. Mit einer integrierten Lautsprecheranlage könne außerdem zu Personen, die in unwegsamem Gelände verunglückt sind, Kontakt aufgenommen werden.



Die Drohnenstaffel des DRK im Einsatz. Foto: DRK Oberberg/Johannes Ufer

„Wir können nicht nur im Oberbergischen Kreis unterstützen, sondern stehen auch landesweit zur Verfügung“, sagt Laura-Jane Schwarze, Leiterin der Drohnstaffel. Der Alarm erfolge über die Kreisleitstelle oder die DRK-Kreisleitung. Nach erfolgtem Alarm rücken mindestens eine Führungskraft, ein Pilot und ein sogenannter Spotter, der die Luftraumüberwachung übernimmt, aus. Dank modernster Technik ist es den Einsatzkräften sogar möglich, die Bilder live in einen Einsatzleitwagen zu übertragen. Die Staffel befindet sich aktuell im Aufbau, weshalb noch viele Übungen und Ausbildungen vor den ehrenamtlichen Kräften stehen. Dennoch kann die Staffel ab sofort in den Einsatz gebracht werden, kündigt Ufer an.

Stauinhalt der Wupper-Talsperre ist so niedrig wie lange nicht mehr

Tiefstand hilft dem ganzen Ökosystem

Von Udo Teifel

RADEVORMWALD Voll belegte Parkplätze an den regionalen Talsperren: Ob Große Dhünn-Talsperre in Wermelskirchen-Lindscheid oder an der Kräwi: Die Bürger nutzen am Wochenende nicht nur den heimischen Wald, um einmal durchzuatmen, sondern auch die heimischen Talsperren und ihre Wanderwege. Dort ist jetzt viel Platz. Und die Wupper-Talsperre bietet dem Spaziergänger derzeit ein nicht alltägliches Bild. Denn der Pegel sinkt mehr und mehr und legt uralte Wege wie auch immer wieder eine Insel aus Zeiten frei, als dieses Tal der Wupper noch nicht überflutet war. Für junge Leute sicher eine Zeitreise, wenn ihnen die Eltern oder Großeltern die Zusammenhänge erklären.



Das große Becken unweit von Kräwinklerbrücke: Dort sieht man, wie leer die Talsperre ist.

Fotos: Udo Teifel



Ein Blick auf die Kräwinklerbrücke vom Bodendenkmal „Am Bilstein“ aus. Foto: Michael in't Zandt



Trockenen Fußes kommt man hier von einer Seite zur anderen. Das Foto wurde aus Richtung Feldbachvorsperre gemacht.

„Bisher gab es nur 1994 und 1997 einen noch niedrigeren Füllstand zum 31. Oktober.“

Susanne Fischer, Sprecherin des Wupperversandes

Einschränkungen für Wanderer und Mountainbiker gibt es an der Wupper-Talsperre nicht – außer natürlich der Hinweis, auf andere Rücksicht zu nehmen. Und natürlich auf die Natur. Susanne Fischer, Sprecherin des Wupperversandes: „Wir haben schon im Frühjahr festgestellt, dass die Talsperren während der Corona-Pandemie wichtig geworden sind, weil sich die Menschen dort aufhalten.“ Neben den Spaziergängern trifft man viele

Angler am breiten Uferbereich oder in Ruderbooten auf dem Wasser; Freizeitsport ist angesichts der herbstlichen Temperaturen auch bei Sonnenschein eher verpönt.

Ende März war die Wupper-Talsperre mit 87 Prozent ihres Fassungsvermögens von 24,8 Millionen Kubikmeter Wasser gut gerüstet. Doch die lange Trockenperiode zwischen März und September forderte ihren Tribut: Wasser musste an die Wupper abgegeben werden. Und so sank der Stauinhalt im Laufe der Monate und lag Ende Oktober bei 24 Prozent. Aktuell sind es 29 Prozent. Fischer: „Bisher gab es nur 1994 und 1997 einen noch niedrigeren Füllstand zum 31. Oktober.“

Auch wenn der Oktober ein guter Monat mit deutlich mehr Regen war – an der Bever fielen 137 Liter Regen pro Quadrat-

meter, üblich sind dort 109 Liter –, dadurch füllten sich die Talsperren des Wupperversandes nicht. Susanne Fischer: „Die Vegetation nahm natürlich den Regen sofort auf. Das war gut für die Natur. Dadurch füllen sich natürlich nicht die Wasserspeicher.“ Wenn aber der Boden gut durchfeuchtet sei, und damit rechnen die Talsperren-Experten nun doch fürs Winterhalbjahr, fließe wieder Wasser über die Bäche in die Talsperren. „Wenn viel Regen fällt, merkt man das sofort an der Wupper-Talsperre. Denn ihr Einzugsbereich über die Zuflüsse reicht ja letztlich von Marienheide bis Radevormwald und Remscheid“, sagt die Sprecherin.

In der Trockenheit indes müssen die beiden Brauchwassertalsperren (Wupper- und Bever-Talsperre) „bluten“, sprich Wasser ablassen, um

den Mindestpegel der Wupper am Referenzpegel Kluserbrücke in Wuppertal zu halten. Aus der Talsperre werden aktuell im November rund 2200 Liter pro Sekunde abgegeben, damit am Pegel eine Mindestwasserführung von 3500 Liter pro Sekunde gewährleistet ist.

Susanne Fischer: „Mit diesem Abfluss aus der Wupper-Talsperre fällt der Fluss nicht

trocken – zum Wohl der Fische und der Kleinstlebewesen.“ Ohne diese Abgabe aus den Talsperren würde die Wupper in Trockenphasen nur etwa ein Drittel dieser Wassermenge führen, das zu einem Großteil aus gereinigtem Abwasser bestünde. Susanne Fischer: „Die Talsperren sind also wichtig für ein stabiles Ökosystem Wupper, gerade bei Hitze und Trockenheit.“

Talsperren

► **Brauchwasser:** Die Wupper-Talsperre hat ein Fassungsvermögen von 24,78 Millionen Kubikmeter bei Vollstau. Aktuell sind 6,78 Millionen Kubikmeter in der Talsperre. Das sind 27 Prozent. Am Wochenende waren es noch 29 Prozent.

Die Bever-Talsperre fasst 23,7 Millionen Kubikmeter. Aktuell ist sie zu knapp 38 Prozent gefüllt.

► **Trinkwasser:** Die Große Dhünn-Talsperre fasst 72,08 Millionen Kubikmeter. Sie ist zu 47 Prozent gefüllt.

Volksbank
Girokarte mit
bergischer
Skyline

OBERBERG -rue- Post erhalten in diesen Tagen etwas mehr als 14 000 Kunden der Volksbank im Bergischen Land: „Sie bekommen turnusgemäß ihre neue Girocard (Debitkarte) zum Geldabheben und Bezahlen im Handel zugeschickt, und dürfen sich über ein komplett neues Design freuen“, kündigt die Leiterin der Unternehmenskommunikation bei der Volksbank im Bergischen Land, Kristina Hellwig, an.

Hierbei handelt es sich um eine bergische Skyline mit markanten Bauwerken und Wahrzeichen der Region, die die kleine Plastikkarte ziert. Müngstener Brücke und Schwebebahn sind da genauso vertreten wie Schloss Burg, die Historische Stadthalle Wuppertal oder das Remscheider Rathaus. In den Filialen – in Radevormwald an der Blumenstraße, in Hückeswagen am Etapler Platz – können die Kunden zudem eine passend gestaltete Schutzhülle bekommen, die die kontaktlos einsetzbaren Karten vor ungewollter Auslesung schützen.

Die Girocard wird jedes Jahr im Herbst an alle Kunden ausgeliefert, deren aktuelle Karte nur noch bis zum Jahresende gültig ist. Das Skyline-Motiv wird auch in den nächsten Jahren weiterverwendet, so dass die Karte im neuen Look nach und nach bei allen Kunden im Portemonnaie steckt.



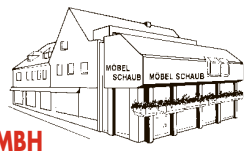
Die neue Debitkarte der Volksbank im Bergischen Land. Foto: Volksbank

Ausstellungsstücke stark reduziert!



Alles kurzfristig lieferbar!

MÖBEL SCHAUB GMBH



Kaiserstraße 87 · 42477 Radevormwald · Tel. 0 21 95 / 24 32
www.moebel-schaub.de · info@moebel-schaub.de

TAXI Islilyen Hückeswagen

... ehemals Taxi Dickoph

- Bestrafungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenhausfahrten
- Kurierfahrten
- Großraumwagen bis 8 Personen

Tel.: (02192) 12 34 • (02192) 93 40 45
An der Schloßfabrik 28 • 42499 Hückeswagen
E-Mail: info@isliyen-taxi.de

vb-oberberg.de/immobilien

Vom Wunschtraum bis zur Schlüsselübergabe. Wir sind an Ihrer Seite.

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Ralf Tocco
Immobilienberater für Hückeswagen, Radevormwald und Remscheid

02195 608-14
ralf.tocco@volksbank-oberberg.de

Raiffeisenbank Hückeswagen
Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Raiffeisenbank Radevormwald
Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

SELO e.V.
Steuererklärungs-Service für Arbeitnehmerkündige (Lohnsteuerhilfeverein)

Steuererklärung? Kein Problem!

Professioneller, preisgünstiger Steuererklärungs-Service mit persönlicher Beratung. Für Arbeitnehmer-, Rentner- und Vermieterereinkünfte.*

SELO e.V.
Gratis Infotelefon 0800 / 7 83 83 72
Peterstr. 28, Hückeswagen

Mieteeinkommen max. 13 bzw. 26 T € p.a. (led./verh.). Angebot gilt nur bei Mitgliedschaft und nur für die genannten Einkünfte.

24 Std. Betreuung durch osteuropäische Betreuungskräfte. „Daheim statt Heim“ – in hoher Qualität zu fairen Preisen.

PROMEDICAPLUS Sauerland-Oberberg.
Inhaber: Thomas Winterberg
Telefon: 02338/5919504
www.sauerland-oberberg.promedicaplus.de

Telefonische Anzeigenannahme (02191) 909-123
REMSCHNEIDER GENERAL-ANZEIGER rga.

Intensiv Lernhilfe
Preiswerte Nachhilfe monatlich kündbar, mit überwiegend akademischen Lehrkräften
02267/828288 · Hochstr. 55 · Wipperfürth
www.intensiv-lernhilfe.de



Amtliche Bekanntmachungen

HINWEISBEKANNTMACHUNG
Folgende öffentliche Bekanntmachungen wurden auf der Internetseite des Oberbergischen Kreises eingestellt. Den vollständigen Text finden Sie auf www.obk

Betreff	Datum der Veröffentlichung
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 für die Klasse 1a der GGS Marienheide-Müllentbach nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 für die Klasse 10a sowie den Sportunterricht der Stufe 10 der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 für die Klassen 6c und 9c sowie Kurse der Stufe 9 des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 für die Klasse 7d und den Technikurs „WP-AT“ der Stufe 7 der Sekundarschule Radevormwald nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 zur Verlängerung der Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 13. November 2020 für die Stufe 12 des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wühl nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18. November 2020 zur Verlängerung der Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 13. November 2020 für die Stufe 8 der Sekundarschule Radevormwald nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19. November 2020 für die Klasse 8b und einen Französischkurs der Stufe 8 des Gymnasiums Lindlar nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19. November 2020 für die Klassen 3a und 4b sowie die Lehrkräfte der GGS Müllentbach in Marienheide nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19. 11. 2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19. November 2020 für die Klasse BDA02 des Berufskollegs Dieringhausen nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19. 11. 2020

Gummersbach, den 19. 11. 2020

Im Auftrag, gez. Neumann

Heute

Wieder Preis für Hörfunk-Werkstatt

-büba- Die Hörfunk-Werkstatt des Kinderdorfs ist ausgezeichnet – und das mittlerweile gleich dreifach. 2016 und 2017 wurde diese Aktion während der zweiwöchigen Veranstaltung der Stadt und des Jugendzentrums in den Sommerferien von der Landesanstalt für Medien NRW bereits mit dem zweiten Preis beim Bürgermedienpreis ausgezeichnet. Auch für 2019 gab es jetzt exakt die gleiche Auszeichnung im Bereich „Audiobeitrag“. Das teilte Stadtjugendpflegerin Andrea Poranzke mit, die das Kinderdorf federführend organisiert. „Das JuZe-Team ist megastolz“, versichert sie hocherfreut. Im Kinderdorf 2019 war ein Beitrag zum Thema „Natur und Recycling“ entstanden. Kreiert worden war er unter der Leitung von Babette Braun, einer freien Journalistin, die seit 2014 im Kinderdorf die Hörfunk-Werkstatt betreut. „Normalerweise gab es 700 Euro für den zweiten Preis“, berichtet Poranzke. In der Kategorie „Audiobeitrag“ habe es dieses Mal allerdings zwei zweite Plätze gegeben. Sie weiß daher nicht, ob der Preis geteilt wird oder ob beide Preisträger jeweils 700 Euro erhalten. Der Beitrag kann im Internet abgerufen werden. www.nrwision.de/mediathek/buergermedienpreis-2020-kategorie-meinungsstark-201102/

Buchausstellung zu Weihnachten

-büba- Normalerweise wäre die Buchausstellung der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) ein Teil des traditionellen Adventsbasars der kfd an diesem Wochenende gewesen. Da der Basar corona-bedingt aber ausfällt, hat die Ausstellung dieses Mal fast ein Alleinstellungsmerkmal. Noch bis Sonntag, 29. Dezember, kann zu den Öffnungszeiten der KÖB auch in der Buchausstellung gestöbert werden. Dort haben die Mitarbeiter viele aktuelle Bilder- und Kinderbücher sowie neue Sach-, Jugend- und Unterhaltungsliteratur zur Präsentation aufgebaut, aus denen sich vielleicht das eine oder andere Weihnachtsgeschenk ergibt. Denn die Bücher können gekauft beziehungsweise bestellt werden. Die KÖB ist sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist die Bücherei heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Vocale singt zum Ewigkeitssonntag

-büba- Morgen, 22. November, ist Ewigkeitssonntag, der letzte Sonntag des Kirchenjahrs. An diesem Tag gedenkt die Evangelische Kirchengemeinde der übers Jahr Verstorbenen. Im Gottesdienst ab 10 Uhr in der Pauluskirche, Marktstraße, unter der Leitung von Pfarrer Reimund Lenth wird es dazu besondere Musik geben: Vier Sängerinnen und Sänger des Kammerchors Vocale singen vierstimmige Chorstücke, unter anderem „Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach und „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Leitung hat Kantorin Inga Kuhnert.

SO ERREICHEN SIE UNS

ONLINE www.rga.de
 E-MAIL hst@rga-online.de
 ZEITUNGSZUSTELLUNG
 (0 21 91) 909-333
 REDAKTION (0 21 91) 909 361
 ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123

900 Tonnen Streusalz sind eingelagert und die Gerätschaften einsatzbereit

Bauhof ist auf den Winter vorbereitet

Von Stephan Büllesbach

Sehr mild, mitunter sogar sehr warm präsentierte sich bislang der Herbst. Bislang war nur in der vorigen Woche nachts ein Hauch von Winter zu spüren, als die Temperaturen zweimal den Gefrierpunkt streiften. Der „richtige“ Winter mit Eis und Schnee ist noch nicht wirklich in Sicht. Dennoch hat Bauhofleiter Magnus Bernhardt bereits die kommenden Monate im Blick, wenn die Temperatur unter null Grad sinkt.

► **Die Salzvorräte:** Für die Bauhof-Mitarbeiter ist das alles kein Problem, wären sie doch spontan einsatzbereit. So wurden die Maschinen für den Winterdienst bereits in und vor der Halle des gemeinsamen Bauhofs von Hückeswagen und Wipperfürth an der Egener Straße in der Nachbarnstadt aufgebaut, ausprobiert, kontrolliert und bei Bedarf repariert. In der großen Salzhalle lagern noch 900 Tonnen aus der Vorsaison; damit ist sie fast voll. 200 Tonnen mussten im März noch abgenommen werden – „das war vertraglich so festgehalten worden“, sagt der Bauhofleiter. Für die nächste Saison hat er wieder 1000 Tonnen bestellt, wovon 300 abgenommen werden müssen. Den Rest gibt es nur bei Bedarf. Sollte sich der Winter erneut als mild und das Lager somit als rappevoll erweisen, müsste das Salz woanders gelagert werden. Bernhardt: „Ich würde dann bei der Straßenmeisterei nachfragen.“

„Die Gerätschaften stehen so, dass jede Maschine heran- und dann sofort losfahren kann.“

Magnus Bernhardt, Bauhofleiter

► **Die vergangenen Winter in Zahlen:** Wie sich die Winter in den zurückliegenden Jahren dargestellt haben, macht er an Zahlen deutlich: „2017/18 war

ein relativ starker Winter“, berichtet der Bauhofleiter. Damals gab es 31 Einsätze und 17 Kontrollfahrten zu den Höhen und Tälern beider Städte. Die Salzkosten lagen bei 85 000 Euro, die Gesamtkosten inklusive Lohn und Maschinen betrugen 360 000 Euro. Im Winter 2019/20 registrierte er nur elf Einsätze und sieben Kontrollfahrten, was Kosten von insgesamt 138 000 – inklusive 21 000 Euro fürs Salz – ergab. Im Vergleich dazu der bergische Winter 2009/10, der seinen Namen noch verdiente und in dem der Schnee aus beiden Innenstädten massenweise herausgekartt werden musste: Vor zehn Jahren betrugen die Gesamtkosten 1,4 Millionen Euro.

► **Die Gerätschaften:** Sollte es am Wochenende tatsächlich winterähnliche Zustände geben, wäre der Bauhof sofort einsatzbereit. „Die Gerätschaften stehen so, dass jede Maschine heran- und dann sofort losfahren kann“, erläutert Bernhardt. Das passiert in der Regel am Vorabend, um in der Nacht Zeit zu sparen. Bis zu 20 Fahrzeuge sind dann in Hückeswagen und Wipperfürth unterwegs, allesamt sind mit Streugeräten ausgestattet. Die großen Fahrzeuge mit Aufbau verfügen über Rückfahrkameras, so dass die Fahrer der schweren Lkw bei Schneefall aus engen Straßen oder Sackgassen rückwärts wieder problemlos herauskommen.

► **Die Einsätze:** Noch hat Bernhardt keinen Bereitschaftsdienst angeordnet – was angesichts der wenig winterlichen Verhältnisse auch Sinn hat. Doch wenn es tatsächlich einmal Schnee geben sollte, fahren gegen 3 Uhr in beiden Städten Kollegen heraus, um zu sehen, ob es auf den Straßen glatt ist beziehungsweise wo mit Glätte gerechnet werden muss. Ist die Wetterlage kritisch, werden sämtliche 45 Mitarbeiter umgehend angerufen, so dass sie

spätestens um 4 Uhr, im Extremfall auch schon um 3.30 Uhr, mit ihren Streu- und Räumfahrzeugen in die Schloss- und die Hansestadt ausrücken können – und zwar gleichzeitig. Bis 7 Uhr müssen alle neuralgischen Punkte beider Städte geräumt und gestreut sein. Das sind etwa Steigungen und die Straßen vor Schulen und Kindergärten oder dem Wipperfürther Krankenhaus.

► **Die Salzlagerung:** Rücken die Streufahrzeuge frühmorgens aus, werden pro Tour für beide Städte etwa 90 Tonnen Salz geladen. Sind die Fahrzeuge für die Hückeswagener Straßen dann leer, steuern sie das Herweger Lager des Landesbetriebs Straßen NRW an, um auf dessen dort gelagertes Salz zurückzugreifen. Der stellt dann eine Rechnung über die entnommene Menge aus. Der Bauhof hat eine Ausnahmegenehmigung, in diesen Fällen durch die Baustelle zu fahren, ist die Bundesstraße 483 wegen der Fahrbahnsanierung doch gesperrt. Sollte das Salz in der großen Halle des Bauhofs nicht ausreichen, „können wir sofort nachbestellen“, versichert der Bauhofleiter. Zudem sind in der von der Stadt Hückeswagen angemieteten Lagerhalle auf dem ehemaligen Bêché-Gelände weitere rund 40 Tonnen Salz eingelagert. Diese verteilen die beiden Kleintrecker auf den Gehwegen, wenn diese geräumt werden.

► **Die Hindernisse:** Für diese Fahrzeuge werden, wenn Frost zu erwarten ist, Poller und Schranken auf Gehwegen entfernt – etwa an der Marien- und Pfarrer-Giesen-Straße, am Bolzplatz, Tulpen- und Fliederweg. Die würden im Winter ansonsten festfrieren, weil in die Bodenröhren Wasser hineinfläuft. So geschehen in einem früheren Winter. Die Mitarbeiter hatten alles probiert, sie zu entfernen – ohne Erfolg.



Die Aufsätze für die Streufahrzeuge stehen bereits parat – die Lkw müssen vor dem Einsatz nur noch darunter fahren.
 Foto: Stephan Büllesbach



Bauhofleiter Magnus Bernhardt vor dem fast komplett gefüllten Salzlager, in dem aktuell 900 Tonnen lagern – 950 passen hinein.
 Foto: Jürgen Moll

Gemeinsamer Bauhof

► **Umfang:** Der gemeinsame Bauhof der Städte Hückeswagen und Wipperfürth kümmert sich in beiden Kommunen um insgesamt 400 Kilometer Straßen. Hinzu kommen 53 000 Quadratmeter Parkplätze und Schulhöfe, 20 Kilometer Fußwege sowie 55 Treppenanlagen. In Hückeswagen sind insgesamt

190 Kilometer Straßen zu räumen.

► **Fahrzeuge:** Im Einsatz sind fünf große Lkw (zwei für Hückeswagen), drei große Schlepper (1) und vier kleine Traktoren (2). Dazu sind Lohnunternehmer mit Traktoren unterwegs. In der Schloss-Stadt werden zwei

Handkolonnen mit je drei Mitarbeitern die Fußgängerüberwege und Treppen freischaufeln und streuen.

► **Ortsdurchfahrt:** Für das Räumen und Streuen der Ortsdurchfahrten – Bundesstraße 237 und Bundesstraße 483 – ist die Straßenmeisterei Wipperfürth zuständig.

Bergische Buchhandlung übergibt Lesetüten Lektüre für Wiehagener i-Dötze

-wow- Einmal im Jahr verteilt die IG Leseförderung Lesetüten an erste Klassen der Grundschulen in Deutschland. Die Grundschule Wiehagen war wieder mit dabei, wenngleich diesmal das Coronavirus für einen anderen Ablauf sorgte. „Normalerweise bekommen die Erstklässler die Lesetüten von Mitarbeiterinnen und den Mitschülern aus ihren Patenklassen überreicht“, berichtet Schulsekretärin Elisa-

beth Müller. Das war wegen der Hygiene- und Abstandsmaßnahmen dieses Mal nicht möglich. „Also haben wir den Kleinen die Lesetüten einfach so gegeben. Die Freude war trotzdem riesig“, versichert Elisabeth Müller.

In den Lesetüten wurden Leselernbücher aus den Reihen „Bücherbär“ und „Büchersterne“ für die i-Dötze verpackt. Dazu noch jeweils ein Türanhänger mit der Aufschrift „Bitte nicht stören“.

Erst eine Einigung über das zu erwartende Strafobermaß ließ den Angeklagten gestehen

Bewährungsstrafe für Zwischenhändler

Von Heike Karsten

Mehr als 20 Kontakte konnten aus der Telefonüberwachung eines Drogendealers ermittelt werden, bei denen es vor mehr als zwei Jahren um den illegalen Verkauf und Erwerb von Betäubungsmitteln ging. Die daraus entstandenen Strafverfahren arbeitet das Amtsgericht in Wipperfürth nun ab. Eine betraf einen 39-jährigen Russlanddeutschen aus Rheinland-Pfalz, der zu der Zeit der Taten in Hückeswagen lebte. Ihm wurde vorgeworfen, zwischen Februar und Mai 2018 vier Mal je 500 bis 600 Gramm Amphetamine von dem Dealer bezogen und anschließend mit den Betäubungsmitteln gehandelt zu haben.

Zunächst stritt der Angeklagte den Tatvorwurf ab. „Ich habe mit Drogen nichts zu tun“, sagte er aus. Wohl aber habe er bei einem Zwischendealer Schulden in Höhe von 2000 Euro gehabt. „1000 Euro habe ich ihm zurückgegeben“, sagte der Angeklagte aus. Das sei aber nicht die Bezahlung für die Betäubungsmittel gewesen.

Aufgrund der fehlenden Kooperation unterbrach der Richter die Verhandlung für eine Verständigung zwischen den Verfahrensbeteiligten. Währenddessen wurde eine Strafbegrenze von zwei Jahren Freiheitsstrafe zur Bewährung festgelegt, falls es zu einem Geständnis des Angeklag-



Vor dem Amtsgericht Wipperfürth musste sich ein ehemaliger Hückeswagener verantworten.

Archivfoto: tk

ten komme. Nach Rücksprache mit seinem Verteidiger gab der schließlich die Übergabe der Amphetamine in drei Fällen zu. Auf die Aussage des Hauptdealers, der sich im offenen Vollzug befindet und als Zeuge vor dem Gerichtssaal wartete, verzichtete das Gericht.

Der Verteidiger legte zudem ein gutes Wort für den 39-Jährigen ein. „Die Straftaten sind auf die sozialen Kontakte meines Mandanten zu den beiden Drogendealern zurückzu-

führen, ansonsten führt er ein straffreies Leben.“ Untermauert wurde das vom Auszug aus dem Strafregister, der keine Eintragung erhielt. Die Sozialprognose schätzte auch der Staatsanwalt positiv ein, da der Angeklagte weggezogen sei und einen Arbeitsplatz habe.

Das Gericht verurteilte ihn zu 20 Monaten Freiheitsstrafe, die für zwei Jahre auf Bewährung ausgesetzt wird. Da die Betäubungsmittel nicht gefunden und eingezogen werden

konnten, kommt zur Bewährungsstrafe eine sogenannte Wertersatz einziehung von 1000 Euro hinzu. Des Weiteren wird der vierfache Vater eine Geldstrafe von 1200 Euro in monatlichen Raten von 50 Euro abtöten müssen. Das Geld geht an einen Verein zur Förderung der Alphabetisierung in Lindlar. Auf ein letztes Wort, das jedem Angeklagten vor der Urteilsverkündung zusteht, verzichtete der 39-Jährige.

PINK WEEK
 23.11.–28.11.
 *Gilt nicht für reduzierte Artikel, Gutscheine, Dienstleistungen und ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
 -20%
 *** BRANDNEU ***
 Liefer- und Abholservice Jetzt anrufen!
 flohr-parfümerie.de
 Islandsstraße 79 · Hückeswagen · Tel.: (02192) 9339440
 flohr Parfümerie

Heute

Zwei Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag



Die Gottesdienste finden in der Stadtkirche am Markt statt. Archivfoto: hd

-tei- Am Ewigkeitssonntag, 22. November, wird der Verstorbene des Vorjahres gedacht. Aufgrund der Pandemie sind dafür in der Stadtkirche zwei Gottesdienste geplant, um die Besuchersituation zu entzerren: um 10 und 11.30 Uhr, jeweils mit Pfarrer Lubinetzki und musikalischen Beiträgen. Primär soll den Angehörigen Verstorbener der Besuch ermöglicht werden.

Standpunkt

Etwas mehr Transparenz

Von Anja Carolina Siebel

Es hat tatsächlich etwas von einer kleinen Posse, wenn die Abgabe von Abfällen auf demselben Wertstoffhof mit denselben Mitarbeitern an einem Tag Geld kostet und am darauffolgenden wieder nicht. Klar, es war eine Vereinbarung zu Beginn der Kooperation zwischen Verwaltung und Bergischem Abfallwirtschaftsverband. Aber Henning Rehse hat schon recht, wenn er sagt, dass das den Bürgern kaum zu erklären ist. Es bedarf also der weiteren Diskussion über das Thema. Dort, wo es hingehört. Nämlich im Ausschuss. Und das hat Kämmerer Dirk Irlenbusch ja auch so geplant. Es war ohnehin angedacht, Ende des Jahres eine erste Bilanz zu ziehen. Dabei soll auch

aufs Tapet, ob sich eine erweiterte Öffnung des Wertstoffhofs mit kommunaler Beteiligung überhaupt lohnen würde. Und welche Kosten das verursachen würde. Lohnt es sich nicht oder wäre es zu teuer, wäre es aber zumindest sinnvoll, den Bürgern transparent zu erklären, dass es an drei Tagen in der Woche eben nur Gewerbetreibenden möglich ist, ihren Abfall abzugeben. Und es dann auch kostet. Bisher war das nämlich öffentlich nicht so klar kommuniziert worden.

Ärger um Kosten...



anja.siebel@rga-online.de

Engpass an der Landstraße 409

-ala- Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer müssen sich auf der L 409 auf eine Engstelle und zusätzliche Ampel einstellen: Der Landesbetrieb Straßen NRW Rhein-Berg erneuert in dieser Zeit die Stahlschutzplanken. Das teilt das Unternehmen in einer Mitteilung öffentlich mit. Bis voraussichtlich Freitag, 4. Dezember, ist demnach die Landstraße in Wermelskirchen zwischen Halzenberg

und Altenhof auf eine Fahrspur verengt. Die Durchfahrt ist für den Verkehr während dieser Zeit laut Mitteilung durch eine extra installierte Ampelanlage geregelt. Der Schwerverkehr wird nach Angaben von Straßen NRW werktags zwischen 8 und 16 Uhr großräumig über die B 506, B 237 und die B 51 umgeleitet. Der Landesbetrieb bittet, die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Corona: 42 weitere Fälle im Kreis

-acs- Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind 42 weitere bestätigte Corona-Fälle bekannt geworden: 18 in Bergisch Gladbach, einer in Kürten, drei in Leichlingen, fünf in Odenthal, zehn in Overath, einer in Rösrath und vier in Wermelskirchen. Es gelten 44 weitere Personen als genesen. 497 Personen sind aktuell positiv getestet. Es befinden sich 1075 Personen in Quarantäne, das sind 77 mehr als am Vortag. 44 Personen, die an Covid-19 erkrankt sind, befinden sich laut Gesundheitsamt aktuell in Krankenhäusern im Kreisgebiet in stationärer Behandlung, davon neun in intensivmedizinischer Betreuung und davon sechs an Beatmungsplätzen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt laut Lan-



Der Inzidenzwert liegt derzeit bei 142,6. Foto: Christian Beier

deszentrum für Gesundheit NRW (LZG) nun bei 142,6. Das Gesundheitsamt weitet sein Bürgertelefon aus und ist jetzt auch wieder am Wochenende in der Zeit von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer ☎ (0 22 02) 13 13 13 erreichbar.

SO ERREICHEN SIE UNS

REDAKTION 42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17
TELEFON (0 21 91) 909 325 ONLINE www.rga.de
E-MAIL wga@rga-online.de
ZEITUNGszustellung (0 21 91) 909-333
ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123
SERVICEPUNKT Buchhandlung Marabu, Telegrafstraße 44

WERMELSKIRCHEN

Henning Rehse (WNK/UWG) will das Thema im Ausschuss diskutieren

Ärger um Kosten am Wertstoffhof

Von Anja Carolina Siebel

Henning Rehse ist nicht nur Fraktionsvorsitzender der WNK/UWG, sondern auch Bürger. Als solcher nutzt er wie viele andere den Wertstoffhof an der Albert-Einstein-Straße. Sein jüngster Besuch am Mittwoch stiftete allerdings etwas Verwirrung bei dem Wermelskirchener Ortspolitiker.

„Ich bin vorigen Mittwoch um 13 Uhr mit zwei Säcken Laub zum Wertstoffhof gefahren“, berichtet Rehse. Dem Mitarbeiter dort habe er zugehört: „Grünschnitt kommunal!“ Rehse: „Er kam aus seinem Büro raus, lugte in mein Fahrzeug und sagte, das koste 15,50 Euro. Als ich fragte, warum 15,50 Euro, erläuterte er mir, dass Mittwoch sei, und mittwochs sei der Preis halt 15,50 Euro – und morgen sei es umsonst.“

Rehse entschied sich, heimzufahren und kam am Donnerstag wieder. „Der immer noch nette und auch selbe Mitarbeiter lugte nur noch aus seinem Büro und sagte sich innerlich lachend: Die vier – heute umsonst“, erzählt er. Der Mitarbeiter habe dann noch zugefügt: „Merken! Gestern 15,50 Euro, heute frei, morgen 15,50 Euro, Samstag frei.“

Dirk Irlenbusch, Kämmerer der Stadtverwaltung, erklärt den Sachverhalt: „Als Kommune haben wir die Zusammenarbeit mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband Anfang 2019 quasi als Probelauf gestartet. Wir haben als Kommune erst einmal drei Tage pro Woche gebucht.“ An diesen Tagen sei die Grünabfall-Abgabe für die Wermelskirchener kostenlos. „An den anderen Tagen läuft der Betrieb dort privatwirtschaftlich, das heißt, die Abgabe kostet Geld und sollte eigentlich auch nur für gewerbliche Betriebe bestimmt sein.“

Das wusste Henning Rehse als Kommunalpolitiker freilich, sieht das aber kaum ein: „Ich kann mir vorstellen, dass diese Posse einige Bürger nicht so lustig finden, denn der Aufwand für die Behandlung des angelieferten Mülls ist doch jeden Tag derselbe und der Aufwand der täglich ersichtlich selben Mitarbeiter auch“, sagt er. In politischen Sitzungen, bei denen Vertreter des Bergi-



Bei der Eröffnung des neu betriebenen Wertstoffhofs im Frühjahr warben Vertreter der Stadt und des BAV mit erweiterten Öffnungszeiten. Foto: BAV

schen Abfallwirtschaftsverbandes (BAV) anwesend gewesen seien, hätten sie erklärt, dass die zusätzlichen Kosten an den nicht-kommunalen Tagen aufgrund der doppelten Mitarbeiterbesetzung zustande kämen. „Da ich aber an beiden Tagen denselben Mitarbeiter antraf, zieht diese Begründung ja schon nicht mehr.“

Diese Konstruktion könne dem Bürger praktisch „niemand mehr erklären und die gestelzten formaljuristisch bestimmten richtigen Erläuterungen des BAV hinsichtlich Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bringen uns auch nicht weiter“, sagt Rehse zudem.

Öffnung

Während der Frühjahr- und Sommermonate, genauer von April bis Oktober, ist der Wertstoffhof, Albert-Einstein-Straße 28, immer dienstags und donnerstags von 13 bis 18 und samstags von 8 bis 12 Uhr für alle Bürger geöffnet. In der Herbst- und Winterzeit, von November bis März, ist der Hof dienstags und donnerstags von 11 bis 16 und samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

„Wir müssen an das Thema ran, und der BAV soll bitte nicht kommen und uns abverlangen, wir müssten bei Öffnung von Montag bis Samstag anstelle von nur Dienstag, Donnerstag und Samstag das Doppelte bezahlen; die Menge des Mülls und der Aufwand personeller Art bleibt nämlich derselbe, nur der Service für die Bürger wird ohne Mehraufwand verbessert.“

Dirk Irlenbusch kündigt an, die Kommunalpolitiker im Ausschuss für Umwelt und Bau weiter über die Gegebenheiten auf dem Wertstoffhof informieren zu wollen. Die Sitzung ist für den 8. Dezember, 17 Uhr, im Rathaus anberaumt. „Die

Vorlage dazu ist schon fertig, aber ich möchte der Ausschusssitzung aus Rücksicht auf die Politiker nicht vorgreifen“, sagt Irlenbusch.

In anderen Städten läuft es ähnlich

Im weitesten Sinne gehe es um die Nutzung des Wertstoffhofs. „Wir können sagen, dass sich die Nutzung in Wermelskirchen nicht wesentlich von der in Städten wie Hückeswagen oder Burscheid unterscheidet“, sagt Christoph Rösgen vom BAV auf Nachfrage. In den genannten Städten sei die Abgabe zu kommunalen Konditionen auch nur an bestimmten Tagen möglich. | Standpunkt

Besitzer Lars Röntgen kämpft mit Verzögerungen – Er erkrankte selbst an Covid-19

Bergischer Löwe: Eröffnung steht in den Sternen

Von Stephan Singer

Sanierung und Umbau in den Corona-Monaten sind ein Glücksfall, weil das Restaurant sowieso hätte geschlossen bleiben müssen? Das sieht Lars Röntgen, Koch im Bergischen Löwen, nicht so. „Ich fühle mich gerade nicht vom Glück verfolgt“, sagt der 51-Jährige, der erst Pächter des Restaurants am Markt war und das denkmalgeschützte Gebäude vor über einem Jahr von der Stadt Wermelskirchen kaufte: „Ich bin seit 15 Monaten ohne Einkommen.“

Eigentlich wollte er pünktlich zum Vorweihnachtsgeschäft den Bergischen Löwen wieder eröffnen – angesichts steigender Corona-Infektionszahlen hat er sich schnell von diesem Vorhaben verabschiedet.

Er weiß nicht, ob er eines Tages wieder eröffnet

Zu allen widrigen Umständen kam persönliche Betroffenheit hinzu: Lars Röntgen infizierte sich selbst mit dem Coronavirus, litt an Symptomen. „Geschmacksverlust, Konzentrationsprobleme. Mir geht es zwar Stück für Stück besser, die

Quarantäne ist vorbei – ganz fit bin ich aber noch nicht wieder. Dieses Virus ist tückisch.“ Im Rückblick auf die vergangenen Monate listet er einige Faktoren auf, die ihm Sorge und Schwierigkeiten bereiten und eine Eröffnung des Bergischen Löwen nicht festlegbar machen: Im Frühjahr gab es für viele benötigte Bau-Teile Lieferprobleme, was zur Verzögerungen der Baumaßnahmen führte. Ohne absehbaren Eröffnungstermin lässt sich kein Personal finden, weil ein Job-suchender wissen möchte, ab wann er Arbeit hat. Klar sei für ihn: „Nur für das Take-away-Geschäft mache ich nicht auf.“ Dafür würden ihm die Erfahrungswerte fehlen: „Hätten wir schon eröffnet gehabt und Abläufe sich eingespielt, wäre

ein Verkauf von Speisen zum Mitnehmen denkbar – aber so nicht.“ Er wisse nicht einmal, wie die Stimmung ist: „Ob die Leute das wollen.“ Lars Röntgen ist überzeugt, dass alle lernen müssten, mit Corona zu leben: „Das Virus wird uns bleiben. Kontakt-Vermeidung, Abstand halten und Hygienemaßnahmen müssen sein.“

Dass derzeit die Gastronomie wieder keine Gäste empfangen darf, schmeckt dem 51-Jährigen gar nicht: „Da bleibt der Nachgeschmack, dass die Gastronomen an der zweiten Welle schuld sind, was nicht stimmt.“ Auch den staatlichen Hilfsmaßnahmen stellt Lars Röntgen kein gutes Zeugnis aus: „Ich kenne Gastronomie-Kollegen, die warten noch auf die Hilfen aus dem Frühjahr.“ Und weiter: „Spätestens seit März 2019 wissen wir, dass wir ein Problem haben. Die Politik hat kaum etwas Handfestes bewirkt, nur viele Regelungen und Beschlüsse.“

Er sagt: „Ich würde eine solche Umbau-Maßnahme so nicht noch einmal machen.“ Und: „Gerade kann ich es mir kaum vorstellen, den Bergischen Löwen wieder zu eröffnen.“



Lars Röntgen erkrankte selbst an Covid-19..

Foto: Stephan Singer

Anmeldung online Rotes Kreuz bittet zur Blutspende

Der nächste Blutspendetermin in Wermelskirchen ist am Dienstag, 1. Dezember, von 15 bis 19 Uhr im Bürgerzentrum. Um lange Warteschlangen zu vermeiden, werden Blutspender gebeten, vorab über die kostenlose DRK-Blutspende-App oder die Website www.spenderservice.net einen Termin zu reservieren. Unter www.blutspende.jetzt erfahren Interessierte auch, unter welchen Voraussetzungen die Aktion stattfindet. So kann jeder unter höchstmöglicher Sicherheits- und Hygienestandards ins Bürgerzentrum kommen.

Blutspendetermine sind in den Coronaschutzverordnungen ausdrücklich von den Versammlungs- und Veranstaltungsverbots ausgeschlossen, weil es unmittelbarer Teil der Krankenversorgung ist. Blutspendetermine werden deshalb auch in Risikoregionen Deutschlands nicht einfach ausgesetzt. Für viele sind die Spenden überlebenswichtig.

Heute

Diana Kinnert streitet per Graphic Novel



Die gebürtige Wuppertalerin Diana Kinnert sorgt immer wieder für Diskussionen – jetzt setzt sie auf ein neues Format. Archivfoto: Kinnert

WUPPERTAL Diana Kinnert, gebürtige Wuppertalerin, Autorin, Unternehmerin und CDU-Mitglied, überrascht mit einem neuen Format in Kooperation mit dem TV-Sender Phoenix. Bei „Denken mit Kinnert und Welzer“ trifft die junge Politikerin wöchentlich auf den Soziologen Harald Welzer. Diskutiert werden soll zu einem Stichwort aus der aktuellen politischen Debatte, aber nicht mündlich, sondern schriftlich, angelehnt an die klassische Form des Briefwechsels, der im Graphic-Novel-Design digital daherkommt. Die Zeichnungen sollen von Matthias Lehmann stammen. Noch stecke das Format in der Konzeptionierung, erklärt Kinnert. Eine kleine Premiere feierten Welzer und Kinnert allerdings bereits Mitte Oktober in der Sendung „Unter den Linden“, in der sie darüber stritten, wie es gelingt, angstgetriebene Egoismen einzelner Bevölkerungsgruppen gemeinschaftsverbträglich einzuhegen, und wie sich die Solidarität untereinander stärken lässt. Im Frühjahr erscheint ein neues Buch von Diana Kinnert „Die neue Einsamkeit. Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können“. Darin stecken laut Autorin zahlreiche Anknüpfungspunkte zu Wuppertal. Die Graphic-Novel-Folge im Netz: www.phoenix.de

Tunnel Burgholz nachts gesperrt

WUPPERTAL In der kommenden Woche wird am Tunnel Burgholz gearbeitet. Deshalb müssen Autofahrer auf der L 418 in Wuppertal mit Behinderungen und Vollsperrungen rechnen. Montag und Dienstag, 23./24. November, wird tagsüber von 9 bis 17 Uhr in Fahrtrichtung Düsseldorf nur eine Fahrspur geöffnet sein. In den beiden Nächten zwischen Mittwoch und Freitag bleibt der Burgholztunnel jeweils von 20 bis 5 Uhr komplett gesperrt – in beiden Fahrtrichtungen. Umleitungen sind mit einem roten Punkt ausgeschildert. Grund für die Behinderungen sind die regelmäßigen Wartungsarbeiten am Tunnel.

Wuppertal: Weniger Busse zur Uni

WUPPERTAL Drei Wochen nach dem Start des Wintersemesters zeigt sich, dass die Busse zur Wuppertaler Uni sehr wenig nachgefragt werden. Im Linienverkehr ist ausreichend Platz, um zur Uni zu kommen. Viele Uni-Veranstaltungen können derzeit wegen Corona nur online angeboten werden. Deshalb haben WSW und Uni Wuppertal vereinbart, die Einsatzwagen zur Universität ab dem 23. November bis auf weiteres stark zu reduzieren. 12 Fahrten, insbesondere gegen 8 Uhr und 10 Uhr, werden weiterhin angeboten. Aufgrund der gestiegenen Corona-Auflagen und der damit verbundenen gesunkenen Nachfrage hatten die Wuppertaler Stadtwerke im Oktober bereits die Fahrten des Nachtexpresses eingestellt.

Bahn spricht in Wuppertal von „unerwarteten Feuchtigkeitsschäden“ im Boden

Bahnhof: Unterführung ist später fertig

Von Manuel Praest

WUPPERTAL Die Sanierung der Fußgängerunterführung im Wuppertaler Hauptbahnhof Döppersberg verzögert sich. Mit einer Fertigstellung sei frühestens im ersten Quartal zu rechnen. Es seien unerwartete Feuchtigkeitsschäden aufgetreten, so ein Bahnsprecher. Ursprünglich sollten die Arbeiten Ende des Jahres abgeschlossen sein. Aktuell sorgen sie dafür, dass zum Beispiel der Zugang zu den hinteren Gleisen nur über die Fußgängerbrücke möglich ist – oder für mobilitätseingeschränkte Personen über den Aufzug.

Konkret war, so der Sprecher, im ersten Bauabschnitt ein undichtes Rohr entdeckt worden. „Das war vorher nicht zu sehen gewesen“, erklärt der Sprecher. Die Abdichtung verzögerte bereits den Fortgang der Arbeiten, was wiederum Folgen für die Abschnitte zwei (linker Bereich von der Mall aus gesehen) und drei (rechter Bereich) habe. Man hoffe, dass dort nicht ebenfalls noch undichte Rohre gefunden werden.

Technik neuester Stand: Bahnhof bekommt neue Anzeigetafel

Seit August läuft die Modernisierung, die Unterführung wird farblich an das Design der Mall angepasst, cremefarbene und rote Eternit-Platten sorgen für einen frischen Look. Ergänzt wird das Ganze durch einen neuen, hellen Bodenbelag, der zusätzlich mit einem Leitstreifen für blinde Men-



Seit Anfang der Woche wird auch innerhalb der Mall gearbeitet. Eine neue Abfahrts-Anzeige wird installiert.

Foto: Andreas Fischer

schen ausgestattet wird. Insgesamt investiert die Bahn nach eigenen Angaben rund 40 000 Euro in die Modernisierung. Gearbeitet wird seit Anfang der Woche auch in der Bahnhofs-Mall. Die Bahn tauscht die Fahrgastinformationsanlage, also die große Anzeigetafel im Eingangsbereich aus. Bis Ende Dezember soll die Neue aufgehängt sein. Für den Kunden ergebe sich auf den ersten Blick keine gravierende Veränderung.

Die neue Tafel sei aber praktisch eine funktionsfähige Videowand und voll mit LED ausgestattet. „Technik neuester Stand“. Wuppertal sei eine der ersten Städte in Deutschland, die eine solche Anzeige bekommen.

Auf die Genauigkeit der angezeigten Verspätungen etwa habe die Technik aber keinen Einfluss. Die DB Station & Service, die den Bahnhof betreut,

sei abhängig davon, welche Informationen die Verkehrsbetriebe lieferten, so der Bahnsprecher.

Stehe zum Beispiel eine Bahn von National Express auf der Strecke, müsste diese Info erst die DB erreichen, damit sie auf der Anzeige erscheine oder in der App. Das gelte, so der Sprecher, aber auch für die Euro-Bahn oder die DB Regio.

bahn.de

Bahnhof

Das Bahnhofgebäude in Elberfeld hat eine lange Tradition. Der Ursprungsbau wurde 1849 fertig gestellt und im Laufe der Jahrzehnte immer wieder erweitert und umgebaut. Im Zuge des Döppersberg-Umbaus wird das gesamte Areal modernisiert.

Aufmerksamkeit für Wuppertaler Zukunftsprojekt

Utopiastadt in den Tagesthemen

WUPPERTAL -est- Wer am Mittwochabend die Tagesthemen eingeschaltet hat, durfte sich als Bergischer über ein Stück Heimat freuen: Die Utopiastadt im „San Francisco des Bergischen Landes“, wie Wuppertal angekündigt wurde, war Thema eines gut vierminütigen Beitrages. Primär ging es um die Verödung der Innenstädte – und was dagegen getan werden kann am Beispiel der Utopisten um David J. Becher. Die bauen seit Jahren den Bahnhof Mirke direkt an der Nordbahntrasse um und nutzen ihn gleichzeitig als „Labor, um alles auszuprobieren, was an Stadtentwicklung möglich ist“, wie Becher in dem Beitrag erzählt. Die Farmbox etwa wird gezeigt, in der geprobt wird, wie das ganze Jahr über Gemüse angebaut werden kann.

Auch Wuppertals neuer Oberbürgermeister Uwe



David Becher und Christian Hampe von der Utopiastadt mit Oberbürgermeister Uwe Schneidewind (rechts). Screenshot: ARD

Schneidewind kam zu Wort; er räumte ein, dass sich die Verwaltung bislang etwas schwer getan habe mit den etwas chaotischen Stadtplanern aus der Mirke. Da müsse er noch etwas Überzeugungsarbeit leisten. Auch die Nordbahntrasse wurde positiv erwähnt.

Michael Buchholz, Sprecher der ehemaligen Bahntochter

Aurelis, die das Areal in der Mirke an Becher & Co. verkauft hatte, lobte die Utopiastadt, die „Stadtentwicklung fördert“. Ebenso endet der Tagesthemen-Beitrag mit einem positiven Fazit: Delegationen aus aller Welt kämen an den Bahnhof, „weil sie von den Wuppertaler Vordenkern lernen wollen“.

Zwei Männer wegen Drogenhandels angeklagt

Haschkekse über Telegram verkauft

WUPPERTAL -kati- Vor dem Landgericht Wuppertal der Prozess um einen Drogenhandel über den Kurznachrichtendienst „Telegram“ begonnen. Angeklagt sind zwei junge Männer, 29 und 32 Jahre alt. Dabei soll der 32-Jährige Drogen wie Marihuana, Amphetamin, Ecstasy und Haschkekse beschafft haben. Der 29-Jährige soll diese dann über eine Chatgruppe bei Telegram deutschlandweit verkauft haben.

Laut Anklage mussten die Käufer teils in Vorkasse gehen, größeren Abnehmern wurden die Drogen teils auf Kommissionbasis überlassen. Einige dieser Geschäfte schlossen sie mit einer „Lisa“ ab, der sie zuletzt sechs Kilo Amphetamin verkauft haben sollen. Bei „Lisa“ handelte es sich aber um

eine Scheinkäuferin des Landeskriminalamts.

Der 29-Jährige soll einen Teil der Drogen in einem Spind in einem Wuppertaler Bordell aufbewahrt haben, in unmittelbarer Nähe soll sich auch ein Waffenkoffer mit einer Schreckschuss-Pistole samt Munition befunden haben. Auch der 32-Jährige soll zwei Teleskopschlagstöcke in der Nähe eines Tresors im Schlafzimmer verwahrt haben.

Die übrige Ware sollen sie in einer Wohnung gelagert haben. Zugang soll ihnen eine 27-Jährige ermöglicht haben. Sie ist der Beihilfe zum Drogenhandel angeklagt. Die beiden Männer müssen sich wegen bewaffneten Drogenhandels verantworten. Ein Urteil könnte am 18. Dezember fallen.

Stadtführung gibt's per Live-Stream

Von Tino Hermanns

DÜSSELDORF Jörg Allenstein legte ein ordentliches Tempo vor. In wenig mehr als einer Stunde absolviert der Stadtführer einen wahren Informations-Parforceritt durch den alten und den ganz alten Teil der Düsseldorfer Altstadt: Allenstein präsentierte eine der ersten interaktiven Online-Altstadtführungen, war also mit Kamera alleine unterwegs und hatte dennoch 14 Wissenshungrige dabei.

So kam einzig der Guide ab und an außer Atem. „Ich hatte ein flottes Gehtempo, flotter als wenn Gäste mitgehen“, erläuterte Allenstein. „Per Kamera können alle alles direkt sehen, müssen sich nicht anstellen, um nacheinander Details von Gebäuden oder Denkmälern zu erkunden. Das spart Zeit.“ So konnte der Altstadtkenner in gut 60 Minuten online eine Tour absolvieren, die im „realen“ Stadtführer-Leben anderthalb Stunden gedauert hätte.

Der Rundgang startete am Burgplatz, führte über den Marktplatz mit dem Jan-Wellem-Reiterstandbild zum Rhein, vorbei am alten Sicherungshafen, über die Flingerstraße durch die Schneider-Wibbel-Gasse, auf die Bolkerstraße, an der Neanderkirche vorbei zur Andreaskirche, der Kunsthalle samt Kommöchen, vorbei am Andreasquartier zur Ratinger Straße mit St. Lambertus zurück zum Burgplatz. Und nicht nur zu diesen Wegpunkten gab es viele interessante Erläuterungen. So wissen jetzt ein paar Menschen mehr, dass Heinrich Heine als Kind häufiger im Haus seines Onkels an der Mertensgasse gespielt hat, wo aktuell die Düsseldorfer Jonges residieren. Oder dass die Häuser zu Zeiten, als die Menschen noch nicht lesen und schreiben konnten, Namen wie etwa „Goldenes Einhorn“ hatten, dass diese Namen auch als Bild über den Eingangstüren zu finden waren und zum Teil heute noch sind und, dass Jakobe von Baden noch im Schlosssturm herumgeistern soll.

„Es ist eine andere Perspektive, alles durch eine Kamera zu sehen, anders als wenn man selber mitgegangen wäre“, urteilt Marko Siegesmund. „Die Blickwinkel, die Auflösung sind etwas begrenzt, aber so eine online Führung ist auf jeden Fall interessant.“ Die nächste online Altstadtführung, für die es noch frei Plätze gibt, wird im Internet auf bekanntgegeben:

duesseldorf-tourismus.de

Seit über 55 Jahren im Zentrum der Stadt
Alles unter einem Dach



SANITÄTSHAUS
BOLT

Elberfelder Str. 5
42853 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 2 59 58



ORTHOPÄDIE-WERKSTATT

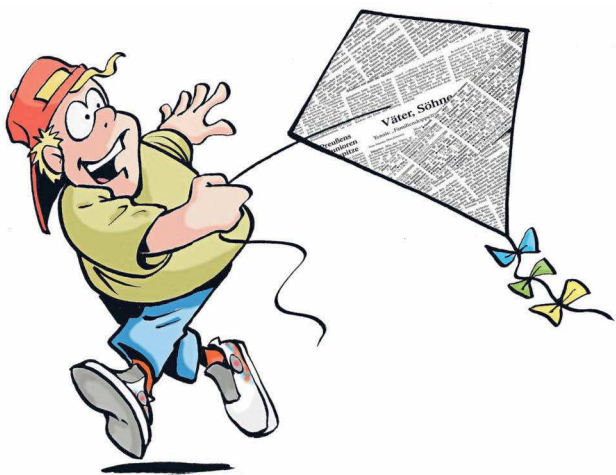
- ✓ Einlagen
- ✓ Bandagen
- ✓ Prothesen
- ✓ Brustprothesen
- ✓ Kompressionsstrümpfe

REHA-SERVICE

- ✓ Rollstühle
- ✓ Rollatoren
- ✓ Krankenbetten
- ✓ Badewannenlifter
- ✓ Sauerstoffversorgung...

yango

kids



Wusstest du ...

... , dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebel-schneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei ent-steht heißendes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

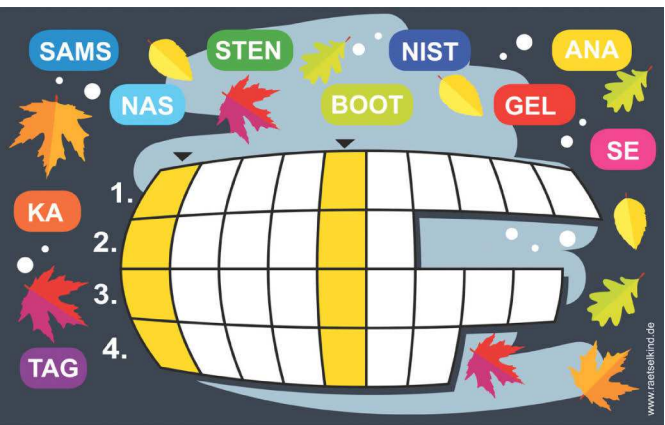
Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: yango@wz-plus.de

Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus verursacht wird?
a) Coronitis-10
b) Coronar-Grippe
c) Covid-19

Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

Lösung

Samstag.
Rätsel: Nasskalt, 1. Nistkasten; 2. Ananas; 3. Segelboot; 4. Frage: c) Covid-19



Manchmal muss man einfach weinen.

Foto: colourbox

Tränen kullern aus vielen Gründen Wichtig fürs Auge

Warum hast du zu-letzt geweint? Viel-leicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder weil du ein rührendes Video ge-sehen hast oder dich über et-was unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheil-kundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fach-

mann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“ Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“ In den Tränenkanälen na-he der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rin-nen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hi-

nunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrü-sen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wange hinunter. „Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Wenn ein störendes Staub-korn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut ge-raten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys wei-nen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen. Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Trä-nenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

Nährstoffe und Bakterienschutz

Tränen schme-cken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zu-cker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Ein-dringlingen schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fach-mann. „Die Tränen hel-fen, sie abzutöten.“ Die Flüssigkeit, die unser Au-

ge bedeckt, wird Tränen-film genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Ei-weißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. So haf-tet er besser. (dpa)

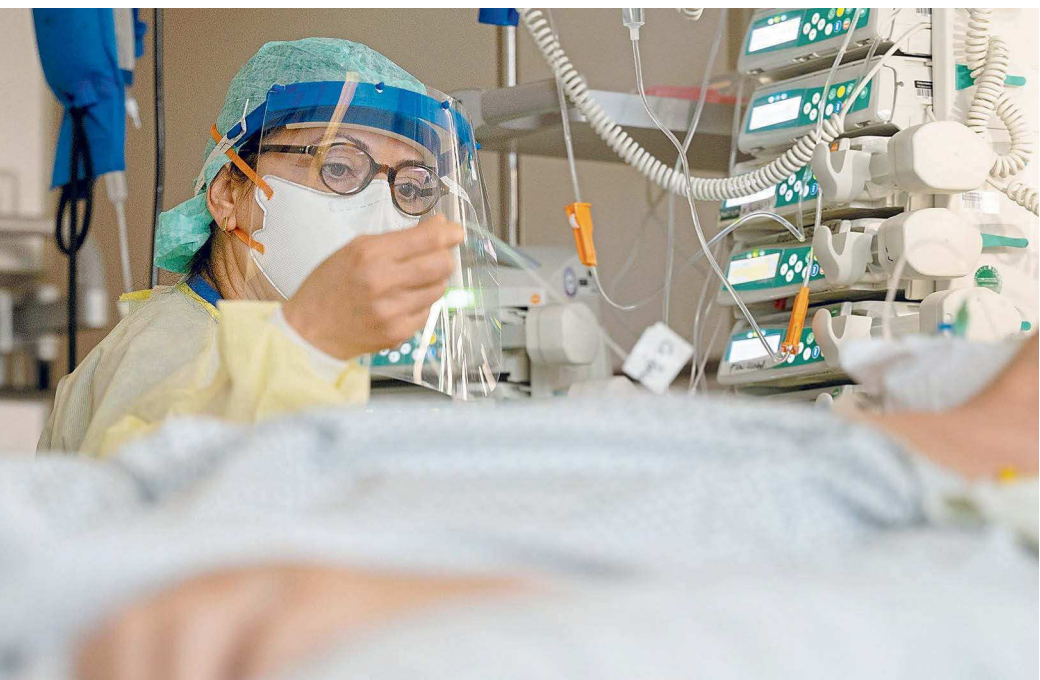
Kampf gegen das Coronavirus

Anstrengende Arbeit in der Klinik

Anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstren-gend sein. Ayse Yeter ist Krankenpflegerin. Sie leitet eine Intensivstation für Co-vid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Corona-virus ausgelöst werden kann. Auf der Station wer-den die Menschen behan-delt, denen es sehr schlecht geht. Das werden gerade im-mer mehr.

Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind dann oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt. Dann haben sie kei-ne Schmerzen.

Ayse Yeter kümmert sich um sie. Sie gibt den Patien-ten Medizin, wäscht sie und kämmt deren Haare. Mit an-deren Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue Posi-



Viel Arbeit: Krankenschwester Ayse Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stuttgart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird.

Foto: dpa

tionen. Dabei tragen sie alle einen Schutzanzug, damit sie sich nicht anstecken.

Über die Leute, die das Vi-rus nicht ernst nehmen, är-gernt sich Ayse Yeter: „Die

sollen mal einen Tag kom-men und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hau-se machen? Viele Leute haben darauf offen-bar die selbe Antwort: zocken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spiele-konsole Playstation 5 kau-fen. Für die startete der Ver-kauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Sei-ten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur lauter Fehlermeldun-gen.

So schnell wie gehofft ka-men also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Play-station und spart eine Men-ge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)

Der Dackel

Oh, wie niedlich! Das denken viele, wenn sie auf der Straße einem Hund begegnen. Aber was für ein Hund ist das eigentlich? Damit du besser mitreden kannst, stellen wir dir in dieser Serie acht häufige Hunderassen vor.

Kurze Beine, ein langer Körper und Schlappohren. Das sind die typischen Kennzeichen für einen Dackel. Dackel sind eine beliebte deutsche Hunderasse und in vie-len Familien zu Hause. Ursprünglich wurden sie für die Jagd gezüchtet. Dabei geht es für diesen Hund bei der Jagd auch unter die Erde. Dank der kurzen Bei-ne kommt er leicht in einen Fuchsbau oder einen Dachsbau hinein, um die Tiere dort hinaus zu scheuchen. Dackel werden des-wegen auch Dachshunde genannt. In der Jagd benutzen die Leute auch den Namen Teckel. Dackel sind schlau, sie können aber auch dick-köpfig sein. Das muss man bei der Erziehung beachten. Außerdem gelten Dackel als mutig und unerschrocken. Schließlich müssen sich die kleinen Hunde bei der Jagd auch viel größeren Tieren stellen. Sie sind meist flink und wendig, und sie haben viel Energie.



Teil 2 von 8

Steckbrief

Fell
Es unterscheidet sich je nach Rasse des Dackels. Es gibt Langhaardackel, Kurzhaardackel und Rau-haardackel. Bei manchen ist das Fell zweifarbig in schwarz und braun oder einfarbig rötlich.

Größe
Der Dackel ist eher klein. Seine Schulter-höhe liegt zwischen 20 und 30 Zentime-tern. Bei einem Erwachsenen befindet er sich etwa auf Höhe der Waden.

Besonderheit
Dackel sind Jagdhunde. Weil sie klein und flink sind, kommen sie prima in die Bauten von Dachsen und Füchsen hinein.



Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weih-nachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufge-baut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die

Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekauz sich in der gro-ßen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tier-schützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen. Foto: dpa

Zum 95. Geburtstag

gratulieren wir heute von Herzen unserer
Mami, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Hannelore

Für die nächsten Jahre
ein herzhaftes und positives „ Glückauf“.

Monika und Norbert, Harald und Gabi,
Tanja-Christina und Martin,
Timo und Sylke, Jana und Michael
sowie Julia

Familienanzeigen aufgeben!

Einfach per E-Mail an
anzeigen@rga-online.de
oder per Fax an
(0 21 91) 909-180.

Oder kommen Sie in einen
unserer Service-Punkte.



REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

rga.

...weil wir hier zu Hause sind!

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant



* 5. 5. 1936 † 11. 11. 2020

Erika
Axel und Evi
mit Nicole, Mina, Esther und Norma
Peter und Esther
mit Lydia
Monika und Michael
mit Ahmon und Milan

Kondolenzanschrift: Erika Heuser, Hügelstraße 7, 42859 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im engsten Familienkreis statt.



... und ich glaube daran,
dass Engel atmen
und dass die Liebe weiterlebt
und niemals endet.

HANS PETER BENSCHIED

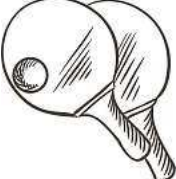
* 23. 11. 1957 † 14. 11. 2020

In Liebe
Jutta
Oliver
Reinhild und Lisa

Kondolenzadresse: Trauerhaus Benschied c/o Dellweg Bestattungen,
Bismarckstraße 148, 42859 Remscheid

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem
25. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Evangelischen Südfriedhof
Bliedinghausen, Steinackerstraße 18, statt.

Unter **www.gemeinsam-erinnerungen-schaffen.de** haben wir für Peter eine
Gedenkseite im Onlineportal einrichten lassen. Dort könnt Ihr mit uns
gemeinsam gedenken, Erinnerungen teilen und Informationen austauschen.



Statt besonderer Anzeige

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit für die schöne und glückliche, gemeinsame Zeit
nehmen wir unendlich traurig Abschied
von meinem geliebten Ehemann und treusorgenden, liebevollen Papa



Hans-Gerd Vollmer

* 15. März 1944 † 14. November 2020

Nach kurzer schwerer Krankheit bist Du,
für uns alle noch unfassbar, plötzlich von uns gegangen.
Du fehlst uns so sehr und nichts wird mehr so sein wie früher,
aber in unseren Herzen wirst Du für immer bleiben.

Deine Wilma
Hans-Jürgen und Saskia
Anverwandte und Freunde

42929 Wermelskirchen, Mirabellenweg 7

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.00 Uhr
von der Kapelle des Stadtfriedhofes Wermelskirchen, Berliner Straße, aus statt.

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr
selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.

Kurt Hübing

* 11. Dezember 1934 † 8. November 2020

Wir werden Dich nie vergessen:

Erika Koch geb. Hübing
Günter Koch
Jutta Rackowitz geb. Dittmar
Verwandte und Freunde

Traueranschrift:
Erika Koch, Peter-Rasspe-Straße 44, 42651 Solingen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende
an die Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V., IBAN: DE77 3705
0299 0356 5507 54, BIC: COKSDE33, Vermerk: Kurt Hübing.



Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein.

Jesaja 43, Vers 1

Hans Otto vom Berg

* 24. 7. 1940 † 9. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Hannelore vom Berg
Holger und Britta vom Berg
Andrea und Michael Lessenich
Thorsten Gottschalk mit Familie
Ronald und Liesel vom Berg
Angehörige und Freunde

42899 Remscheid, Kranerhöhe 9

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für „Bergisches Hospiz“,
IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 – Sterbefall Hans Otto vom Berg –.

Statt Karten

Auf Erden ein Abschied – im Herzen für immer.



Emilie Engel

geb. Trinowski
* 24. 4. 1932 † 18. 11. 2020

Dankbar erinnern wir uns an ihre Liebe und Fürsorge und nehmen traurig Abschied.

Bernhard und Angelika Poloczec geb. Engel
Jeannette und Simon
mit Hanna-Sophie, Leonie
Anverwandte und Freunde

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Engel / Poloczec c/o Gröne & Kalbitz Bestattungen,
Buschstraße 20, 42855 Remscheid

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.

Einschlafen dürfen, wenn man den Lebensweg
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zum Frieden.

Gisela Köhler

geb. Schrader
* 17. 2. 1925 † 5. 11. 2020

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

In Liebe

Ulrich und Bärbel Köhler
Kerstin Schlagmann mit Nick und Nele
Daniel Köhler

Traueranschrift:
Ulrich Köhler, Am Ringelbusch 12a, 42113 Wuppertal

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Corona-Lieferservice
www.UmzuegeHolthaus.de



ausgezeichnet mit dem
Qualitätspreis des Landes NRW
Allestr. 64 · www.frank-berghoff.de

**Suche von privat:
Angeln, Bücher, LP's
und Jagdtrophäen**

☎ 01 63 / 9 11 73 30



teppich.parkett
partner

**Wir schleifen, ölen und versiegeln
auch Dein Parkett!**

Freiheitstraße 47 a, Remscheid
☎ (0 21 91) 42 03 04
www.tppartner.de

Schöner, langer Nerzmantel
sehr modisch, dunkelbraun, Gr. 42/44,
m. seittl. langen Schlitzten, sehr gepfl.,
900 € VB

Herren Lammfelljacke
Gr. XL, dunkelbraun, gut erhalten,
NP ca. 1000 €, VB 150 €.

2 Leder-Trachtenjacken
hüftlang, Gr. 42/44, aufwändig
verarbeitet, eine dunkelgrün, eine
beige/grau, m. Rückenstickerei,
je 75 € VB.
Keine Händler.

☎ 02151 / 50 15 00 ab 16 Uhr



Die RGA-Karte

**Exklusiv für unsere
Abonnenten**

Nutzen Sie mit Ihrer persönlichen
RGA-Karte Vorteile bei z. B.
Leserreisen und besonderen
Aktionen sowie monatliche
Gewinnchancen.

**Bestellen Sie noch heute
Ihr tägliches* RGA-Abo:
(0 21 91) 909-333**

*RGA-Abo von Montag bis Samstag als gedruckte
Ausgabe oder E-Paper



REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

...weil wir hier zu Hause sind!



DEUTSCHE TEDDY-STIFTUNG

TEDDYBÄREN FÜR KINDER IN NOT

**Unterstützen Sie die
deutsche Teddy-Stiftung.**

info@teddy-stiftung.de
www.deutsche-teddy-stiftung.de

Sparkasse LeerWittmund:
IBAN: DE54 2855 0000 0001 0820 07
BIC: BRLADE21LER

Unsere Service- Nummern

**Der direkte Weg zu
noch mehr Service:**

**Fragen rund ums RGA-Abo:
(0 21 91) 909-333**
Fax: (0 21 91) 909-332,
E-Mail: abo-service@rga-online.de

**Alles rund um Anzeigen:
(0 21 91) 909-123**
Fax: (0 21 91) 909-321,
E-Mail: service-center@rga-online.de



REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

rga.

...weil wir hier zu Hause sind!

In Gottes Namen.
Sieben vorbei und acht verweht.
Amen

Assessor

Gernot Tödt

Träger des Bundesverdienstkreuzes

* 5. Januar 1940 † 14. November 2020

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer zu früh und tut immer weh. In den zwei Monaten seiner schweren Erkrankung hat er uns noch einmal seinen Lebensmut und seine Kraft bewiesen.

Wir sind unendlich traurig.

Susanne
Gunnar und Nikolaus

Die Trauerfeier hat im engsten Kreise stattgefunden und die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt der See übergeben.

Gernot hat anstelle zugedachter Kränze um eine Spende an den Förderverein Deutsches Werkzeugmuseum, IBAN: DE18 3406 0094 0000 5650 10, mit Kennwort „Trauerfeier Gernot Tödt“, gebeten.

Wir danken der SAPV Remscheid für ihre Unterstützung, ein Dankeschön wäre sicher auch in seinem Sinne. IBAN: DE37 3405 0000 0000 1268 13, mit Kennwort: „Trauerfeier Gernot Tödt“.

Traueranschrift: Susanne Tödt, Zum Danielshammer 8, 42855 Remscheid

Tief erschüttert geben wir davon Kenntnis, dass der Geschäftsführer i.R. unseres Verbandes und Träger des Bundesverdienstkreuzes,

Herr Assessor Gernot Tödt

am 14. November 2020 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Assessor Tödt ist am 01. Dezember 1970 in unseren Verband eingetreten, seit dem 14. Mai 1971 bereits als Mitglied der Geschäftsführung. Ab dem 01. Juni 1993 war er Geschäftsführer unseres Verbandes und trat 2003 in den Ruhestand.

Der Verstorbene war eine dynamische, allseits geachtete Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement dem Ausgleich der Sozialpartner widmete. Eine Fülle von Ehrenämtern in den verschiedensten Institutionen und Selbstverwaltungsorganen hat er während seiner aktiven Zeit und danach wahrgenommen. Unter anderem galt sein großes Interesse der Kultur sowie dem Engagement als Vorsitzender des Deutschen Werkzeugmuseums.

Die Wirtschaft des bergischen Raumes verdankt Herrn Assessor Gernot Tödt vielfältige Impulse für die Verbandsaufgaben und in den vielfältigen Gremien, in denen er wirkte.

Wir werden dem Verstorbenen wegen seiner hervorragenden Leistungen und wegen seiner warmherzigen menschlichen Art stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Arbeitgeber-Verband
von Remscheid und Umgebung e. V.

Dr. Marcus Jankowski
Vorsitzender

Ass. Markus von Dreusche
Geschäftsführer

Remscheid, den 21. November 2020



Bitte beachten Sie!

Anzeigenschluss

Erscheinungstag = ET
Anzeigenschluss = AS

ET: Montag
AS: Freitag, 13 Uhr

ET: Dienstag
AS: Montag, 13 Uhr

ET: Mittwoch
AS: Dienstag, 13 Uhr

ET: Donnerstag
AS: Mittwoch, 13 Uhr

ET: Freitag
AS: Donnerstag, 13 Uhr

ET: Samstag
AS: Donnerstag, 17 Uhr,
Familienanzeigen,
Freitag, 10 Uhr

Alles rund um Anzeigen:
(0 21 91) 909-123
Fax: (0 21 91) 909-321,
E-Mail: service-center@rga-online.de

**REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER** **rga.**
...weil wir hier zu Hause sind!

In großer Dankbarkeit nimmt der Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e.V. Abschied von seinem Gründungsmitglied und dem Gründungsvorsitzenden

Gernot Tödt

der im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Gernot Tödt hat die Geschicke des Vereins in seiner fast 30 Jahre währenden Funktion als Vorsitzender maßgeblich beeinflusst und insbesondere bei der Neuausrichtung des Deutschen Werkzeugmuseums in den 1990er Jahren eine tragende Rolle innegehabt. Auch noch in der jüngsten Vergangenheit lagen ihm der Verein und das Museum sehr am Herzen und wir konnten auf sein Wohlwollen und seine Unterstützung zählen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Vorstand und Mitglieder des
Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e. V.

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

ALBERT
SCHWEITZER

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3, 16

Erika Schack

geb. Neumann
* 28. März 1929 † 27. Oktober 2020

Daniela Knott

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 12.30 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofes Wermelskirchen aus statt.

Statt freundlich zugedachter Blumengrüße wäre es im Sinne der Verstorbenen, den Hospizverein Wermelskirchen e.V. mit einer Spende zu bedenken.
IBAN: DE64 3405 1570 0000 1715 20 bei der Stadtsparkasse Wermelskirchen.
Überweisungsvermerk: Bestattung Erika Schack

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Schack c/o Nussbaum Bestattungen GmbH, Postfach 1540, 42908 Wermelskirchen



TRAUER- & KONDOLENZSPENDEN FÜR MENSCHEN IN NOT

Einen Menschen zu verlieren ist sehr schwer. Doch gerade in Trauersituationen möchten viele Menschen ein Zeichen der Hoffnung setzen. Trauer- und Kondolenzspenden ermöglichen es, Menschen in großer Not zu helfen.

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis viele renommierter Hilfsorganisationen. Gemeinsam helfen wir den Menschen nach schweren Naturkatastrophen ihre Zukunft neu zu gestalten. Helfen Sie mit – mit Ihrer Kondolenzspende.

Ihr Kontakt: Frau Rebecca Janich, Tel.: 0228/242 92–444
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/Kondolenz

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Statt besonderer Anzeige

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, er ist nur fern,
tot ist nur, wer vergessen wird.

Hildegard Heinrichs

geb. Hackländer
* 15. Februar 1937 † 13. November 2020

Wir haben gewusst, dass wir Abschied nehmen müssen,
dennoch fällt es uns unsagbar schwer.
In unsere Trauer mischt sich tiefe Dankbarkeit,
dass sie nicht länger leiden musste.

Otto
Andrea und John
Nicole und Carsten
mit Jan-Marvin
Hans und Irene

Traueranschrift: Familie Heinrichs / Bestattungen Gebr. Flüs,
Hohenfuhrstraße 5, 42477 Radevormwald

Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.



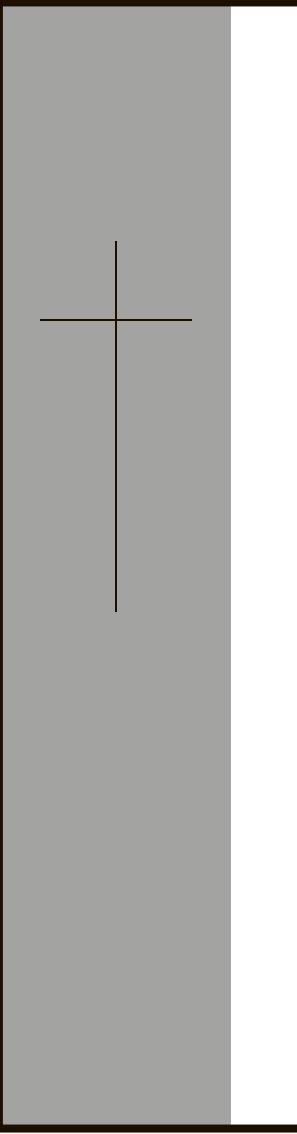
1. Jahresgedächtnis

Dragica Kupčerić

† 21. 11. 2019

Du fehlst uns so.

In liebevoller Erinnerung
Zdravko
mit Kindern und Enkelkindern



Überall sind Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Gefühle und Augenblicke.

Maria Otten

geb. Olbrich
* 19. 8. 1928 † 12. 11. 2020

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

In Liebe

Inge Minor geb. Otten und Jörg Hönle
Janina Minor und Tristan Luther
mit Yannick und Elise
Sabine Fischer geb. Otten und Joachim Fischer

42857 Remscheid, Kremenhol 34

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.



Unser Ziel:

Kein Kind soll auf der Straße enden!

Informationen unter
www.strassenkinder.de

DON BOSCO
Straßenkinder

Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

Was man tief im Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.

J. W. v. Goethe

Peter „Wichi“ Harnischmacher

* 7. 6. 1935 † 7. 11. 2020

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Cousin, Onkel und Freund

Pia Harnischmacher
im Namen der Großfamilie

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Fuchsweg 18

Die Beerdigung fand coronabedingt im Familienkreis statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende für „Verein Haus Clarenbach“, IBAN DE47 3406 0094 0000 6407 30, – Sterbefall Peter Harnischmacher –.



Unser Herz will Dich halten,
unsere Liebe Dich umfängen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen,
es bleibt die Liebe,
die uns verbindet

Margret Wüstermann

geb. Becker
* 2. 9. 1932 † 11. 11. 2020

Tief berührt, voller Traurigkeit,
Liebe und Dankbarkeit
Dein Ewald
Frank und Sabine
Barbara und Theo
Kristina und Gerd
mit Philipp und Luis
Sandra und Wolfgang
mit Maximilian und Amelie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Statt Karten

Wer Dich kannte, weiß, was wir verloren haben.
Du bist zwar von uns gegangen, aber vergessen werden wir Dich nie.
Die Erinnerung bleibt tief in unseren Herzen.

Heute verstarb unser geliebter Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel



Manfred Pelzer

* 29. 7. 1950 † 12. 11. 2020

In Liebe:
Manuel und Dominique
Annette und Victor
Stella, Josephine, Elena, Elisa
Anverwandte und Freunde

Kondolenzadresse: Manuel Pelzer, Ibacher Straße 10, 42855 Remscheid

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 27. November 2020 um 13 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Parkfriedhof Remscheid, Steinackerstraße, statt.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Mitarbeiter

Manfred Pelzer

im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Herr Pelzer war, bis zu seiner Pensionierung 2010, 17 Jahre als Maschinenschleifer in unserem Unternehmen beschäftigt. Seine Zuverlässigkeit, seine Hilfsbereitschaft und sein freundliches Wesen werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie.

Im Namen der Geschäftsführung und Belegschaft der Firma
Winterhoff Picard GmbH in Remscheid

Der Kreisverband und die Ratsfraktion der Freien Demokraten trauern um

Peter Harnischmacher

Peter Harnischmacher war Mitglied des Rates der Stadt Remscheid von 1975 bis 1984 und von 1989 bis 1992, zuletzt als der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion. Von 1979 bis 1984 war er der Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Peter Harnischmacher gehörte der Freien Demokratischen Partei über 60 Jahre lang an. Er engagierte sich in vielen Ämtern und Mandaten, darunter von 1992 bis 1995 als Kreisvorsitzender. Nach seinem Ausscheiden wählten ihn die Freien Demokraten in Remscheid zu ihrem Ehrenvorsitzenden.

Seine herausragende Persönlichkeit, seine Gestaltungskraft, seine Einsatzbereitschaft und seinen freundschaftlichen Rat werden wir vermissen.

Die Freien Demokraten trauern mit der Familie und werden an Peter Harnischmacher stets mit Dankbarkeit und Respekt denken.

Torben Clever
FDP-Kreisvorsitzender

Sven Chudzinski
Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion



Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, Dich im Leben begleitet zu haben.

Hildegard Röntgen

geb. Schneider
* 15. 10. 1937 † 12. 11. 2020

Danke für alles, was Du uns warst und gegeben hast.

Michael und Iris Warmann geb. Röntgen
Bodo, Andrea, Louisa und Luca Röntgen
Frank, Florian und Leonie Dittrich
und Anverwandte

Traueranschrift: Bodo Röntgen, Röntgenstraße 3, 42897 Remscheid

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt jeder besonderen Anzeige



Unser Herz will Dich halten.
Unsere Liebe Dich umfängen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende und
Deine Erlösung Gnade.

Heinz Asel

* 10.11.1934 † 9.11.2020

Wir sind dankbar, dass es Dich gab, glücklich, dass wir mit Dir leben durften und traurig, dass Du von uns gegangen bist.

Erika Asel geb. Nickel
Jürgen und Annette Lamsfuß geb. Asel
Bastian, Alexander und Marie

Kondolenzanschrift: Heinz Asel c/o Bestattungshaus Trauerhilfe
Taubengasse 6, 42929 Wermelskirchen
Die Beisetzung hat im engsten Kreise stattgefunden.



Ich atme Dich ein
und nie wieder aus.
Schließ Dich in mein Herz,
lass Dich nicht wieder raus.
(P. Poisel)

Für immer in unseren Herzen

Roland Six

* 16. 10. 1954 † 11. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Petra
Dana und Dirk
mit Paul und Carl
Nina und Henry
mit Carla und Bruno
Jutta
Anverwandte und Freunde

42659 Solingen, Müngstener Straße 18

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 11 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Remscheid-Reinshagen, Wallburgstraße 66, statt. Anschließend ist die Beisetzung.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser lieber Schützenbruder

Lutz Spott

1. Platzmeister
verstorben ist.

Seine Kameradschaft und sein Engagement für das Schützenwesen werden wir stets in bester Erinnerung behalten.

Remscheider Schützenverein
von 1816 Korp

Dienst am Menschen aus Überzeugung.

Kerstin Hrabar



Remscheider Bestattungshaus

ernst roth

Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de



Kunst kaufen – Kindern helfen!

Bekannte Künstler haben exklusiv für die SOS-Kinderdörfer Werke geschaffen.

Mit dem Kauf eines limitierten Kunstwerks auf [sos-edition.de](https://www.sos-edition.de) unterstützen Sie unsere Projekte.



Tal R. „Banane“, SOS-Edition 2013, Auflage: 50, nummerierte und signierte Radierung, 30 x 40 cm



[sos-kinderdoerfer.de](https://www.sos-kinderdoerfer.de)

NRW IST SCHÖN!



BERGISCHE
MUSEUMSBAHNEN
IN WUPPERTAL

Damit das so bleibt, fördern wir seit über 25 Jahren den ehrenamtlichen Einsatz für Natur und Kultur in unserer Heimat NRW. Schützen auch Sie, was Sie lieben, und werden Sie Mitglied im Förderverein der NRW-Stiftung!

Interessiert? www.nrw-stiftung.de



FÖRDERVEREIN
NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

Tausendschöne Momente. Endlich sind sie da.



ROTE NASEN
www.rotenasen.de



Du bist fort, aber deine Liebe, dein Lachen ist überall wo wir sind. Wir werden uns an deine liebenswerten Art, dein Schaffen, deine Stärke und dein großes Herz erinnern. Du warst immer für uns da. Danke Papa.

Fritz Söhnchen

* 10.09.1935 † 14.11.2020

In stillem Gedenken
Anneliese
Dirk und Meike mit Sofie
Arnd und Marion
Beate und Rainer mit Madita
Verwandte und Anverwandte

Traueranschrift: Arnd Söhnchen, Strucker Straße 13, 42859 Remscheid
Die Beisetzung der Urne fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

*Selig sind die, die Gottes Wort hören und bewahren.
Lukas 11 Vers 28*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Emmi Bros

geb. Becker
* 1927 † 2020

Doris und Gerd
Sabrina und Jürgen
Birthe und Etienne mit Levi
Vanessa und Thorsten mit Finn, Kilian und Jakob
Manfred
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Sterbefall Emmi Bros c/o Kuhler & Kaufmann Bestattungen,
Altenberger Straße 6, 51399 Burscheid



*Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig, sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Günter Paradies

* 18.3.1934 † 14.11.2020

*Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.
Wir hätten gerne noch etwas mehr Zeit mit Dir verbracht.*

*Birgit und Markus
Claudia und Lars
Lara, Katrin, Lukas als Enkel
im Namen aller, die ihm nahestanden*

42859 Remscheid, Burger Straße 105
Traueranschrift: Claudia Paradies, Hellerfeld 13, 42659 Solingen-Burg
Die Beisetzung der Urne erfolgt im engsten Kreise.



*Traurig - Dich zu verlieren.
Erleichtert - Dich erlöst zu wissen.
Dankbar - mit Dir gelebt zu haben.*

Clemens Pauli

* 22. Juli 1955 † 08. November 2020

*Viel zu früh bist Du von uns gegangen.
Nach langer schwerer Krankheit bist Du jetzt von Deinen Schmerzen erlöst.*

Wir sind dankbar, dass wir Dich in unserem Leben hatten.

*In Liebe Deine Barbara
und Deine Schwester Angelika*

Unterstraße 14c, 42929 Wermelskirchen

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser im Ruhestand lebender langjähriger Mitarbeiter und Freund im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Fritz Söhnchen

*10.09.1935 †14.11.2020

Fritz Söhnchen war seit 1959 bis zu seinem Ruhestand als Schlosser in unserem Unternehmen tätig. Über vier Jahrzehnte zeichnete sich seine Arbeit durch Pflichtbewusstsein, große Fachkenntnisse und hohes Geschick aus. Durch seine Hilfsbereite, von Menschlichkeit geprägten Art sowie seinem persönlichen Einsatz, der ein Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens war, hat er sich die Anerkennung und Wertschätzung seiner Kollegen und Vorgesetzten erworben. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand blieb er unserem Hause eng verbunden.

Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen, den wir in dankbarer Erinnerung behalten und stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Wir verlieren einen Freund.

Familie Wiegand

Geschäftsleitung und Mitarbeiter.

WIEGAND

www.lohnlasers.de

Menschen, die wir lieben, gehen uns nicht verloren, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Rosemarie Raß

geb. Nietzge
* 1. 11. 1926 † 13. 11. 2020

In Liebe
Peter und Rena
Dieter
mit Enkeln und Urenkeln

Kondolenzadresse:
Trauerhaus Roß c/o Dellweg Bestattungen, Bismarckstraße 148, 42859 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.





Dorit Kirschbaum

geb. Schmeiter
† 16. Oktober 2020

*Herzlich möchten wir allen danken,
die uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Palliativteam des Pflegedienstes Straßburger
für ihre liebevolle Begleitung in den letzten schweren Jahren.*

Karl Kirschbaum
mit Familie

42929 Wermelskirchen (Dabringhausen), im November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500

...weil wir hier zu Hause sind!

REMSCHIDER GENERAL-ANZEIGER

...weil wir hier zu Hause sind!

rga.

www.rga.de





Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit.
Mehr Infos: wwf.de • Spenden: DE06 5502 0500 0222 2222 22





KINDERHILFE Lateinamerika

www.nph-kinderhilfe.org

Sana-Klinikum Remscheid



Telefonaktion im Rahmen der Herzwochen 2020

Wenn der Motor stottert – Erkennung und Behandlung der Herzschwäche

Montag, 23.11. – Mittwoch, 25.11.
jeweils von 14:30 – 16:00 Uhr

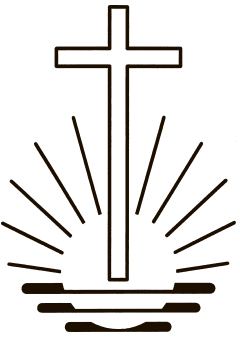


Chefarzt Prof. Dr. med. Burkhard Sievers
Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Nephrologie und Intensivmedizin

Unsere Spezialisten stehen Ihnen zu allen Fragen rund um Ihre Herzgesundheit telefonisch zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

www.sana.de/remscheid

Hotline-Rufnummer: 02191 13 - 4004



Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

Mose 6.24

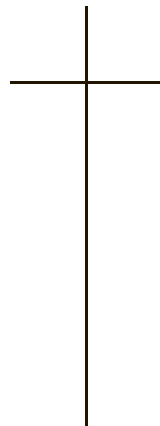
Mit diesem Segensgruß verabschieden wir uns in
Dankbarkeit von meinem Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Erhardt Röckl

* 4. 3. 1931 † 15. 11. 2020

In Liebe
Erna Röckl
Sabine Thamm geb. Röckl und Jürgen Thamm
mit Kindern und Enkeln
Doris Döll-Schael geb. Röckl und Arnd Schael
mit Kindern und Enkeln
Erna Knecht geb. Röckl und Willi Knecht

42499 Hückeswagen, Teichstraße 1
Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Erika Hartstein

geb. Heger

* 25. 6. 1928 † 13. 11. 2020

Du wirst uns sehr fehlen.
Manfred Hartstein
Gertraude Kloss mit Petra und Julia
Hannelore und Manfred Postler
Remscheid, Ingolstadt, Radevormwald

Kondolenzadresse:
Trauerhaus Hartstein c/o Dellweg Bestattungen, Bismarckstraße 148, 42859 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen, du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist dieser Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.
Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben, hab für alles vielen Dank.

Karola Netzer

geb. Riemann

* 02. 01. 1954 † 09. 11. 2020

Und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.

In Liebe
Friedel
Daniel und Kathrin mit Pauline und Franka
Jutta
Monika und Jörg
Familie Schütte
Familie Scheibe
Familie von der Horst
Anja Böker



Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Gedanken – Augenblicke,
sie werden uns immer an Dich erinnern
und Dich nie vergessen lassen.

WOLFGANG POSCHEN

† 19. Oktober 2020

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Es war wohltuend, so viel Anteilnahme zu finden.

Im Namen der Familie
Karin Poschen

Remscheid, im November 2020

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Liebe das Leben und
denk an den Tod!
Tritt, wenn die Stunde
da ist, stolz beiseite.
Einmal leben zu
müssen heißt unser
erstes Gebot.
Nur einmal leben
zu dürfen
lautet das zweite.

ERICH
KÄSTNER

Ein treues Vaterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Plötzlich und unerwartet ist mein geliebter Ehemann,
unser Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa
für immer eingeschlafen.



Herbert Eymeß

* 27. 9. 1932 † 15. 11. 2020

Wir nehmen Abschied
Deine Marianne
Dein Jürgen und Silvia
Dein Bernd und Rita
Deine Nicole und Armin
Dein Kevin und Jennifer mit
Lia Amelie und Laura Rosalie

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Corona-Situation
im engsten Familienkreis statt.

Horst Kawohl

† 5. Oktober 2020

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren.
Wir danken allen,
die mit uns gefühlt und ihre Anteilnahme
zum Ausdruck gebracht haben.

Christel, Birgit und Jasper Kawohl

Remscheid, im November 2020

WICHTIG! Vorbereitung in Krisenzeiten

Der RGA bleibt für Sie da!



Liebe Leserinnen und Leser,
sollte es dazu kommen, dass wir die gedruckte Zeitung nicht
zustellen können, möchten wir trotzdem für Sie da sein.
Daher haben wir einen Service für Sie: Wir möchten Sie per
E-Mail darüber informieren, wie Sie unsere digitalen Produkte
erhalten oder Ihnen im schlimmsten Fall die Nachrichten auch
direkt per E-Mail zukommen lassen.

Nennen Sie uns dazu Ihre E-Mail-Adresse bitte auf
www.zeitungsvorteil.de/mitmachen

Ihre Daten werden selbstverständlich
nicht weitergegeben.

*Ihr Team des Remscheider
General-Anzeigers*



REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER **rga.**
...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn und sprach:
"Komm heim."

Hubert Maywald

* 2. Oktober 1935 † 14. November 2020

Die Erinnerung ist das Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Monika und Werner Schwellenbach mit Sarah und Roman
Anja Kestler mit Patrick und Joline
Axel und Iris Maywald mit Natascha und Natalie
Guido Maywald mit Pierre, Saskia und Sina
Marianne Straußfeld
und Urenkelkinder

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Mit großem Bedauern haben wir Kenntnis erhalten
vom Tode unseres früheren im Ruhestand lebenden
Mitarbeiters

Herbert Eymeß

Von 1952 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1992 hat
Herr Eymeß in seiner ruhigen, zuverlässigen und
gewissenhaften Mitarbeit, in mehr als 40 Jahren,
zu den guten Ergebnissen der durchgeführten
Messungsarbeiten in erheblichen Maße beigetragen.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihn in
dankbarer Erinnerung behalten.

Eike Blum ÖbVI
Mitarbeiter und ehemalige Kollegen

ÖL-KORFF

AUFGEPASST!

**Ab sofort bieten wir auch
Strom und Gas für Sie an.**

**Werden auch Sie zu
teuer abgerechnet?**
Wir prüfen für Sie kostenlos
und unverbindlich Ihre Strom-
und /oder Gasabrechnung.



korff-rs@t-online.de
Tel.: 02191 46 90 90

Jetzt noch bis zum
31.12.2020 wechseln
und die CO₂ Steuern
für Gas sparen!



Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

Registrieren Sie Ihren
Liebling schnell, einfach
und kostenlos.

www.findexix.com
f HaustierregisterFINDEFIX

Eine Sauna von Vöpel: Heiß genießen – Gesundheit tanken



**Wir bieten Saunen, Dampfbad-Lösungen
und Wellness-Produkte.
Wir beraten Sie gerne.**

**vöpel's
GREENHOUSE**
... Ideen für Garten & Freizeit

Junkernbusch 1a
42499 Hückeswagen
Tel.: 02192/8 59 39 09
E-Mail: info@voepel.de

Nachrichten



So sieht der neue Kangoo aus.
Foto: Renault/dpa-tmn

Frisches Design für neuen Kangoo

Brühl (dpa/tmn). Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 bringt der französische Hersteller den Hochdachkombi in einer Neuaufgabe mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben auf den Markt. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Angaben zu Motoren, Ausstattung und Preisen hat Renault aber noch nicht gemacht. Wie schon beim Vorgänger ist Mercedes mit im Boot und leitet vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter ab. Gewerbekunden kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn dann als T-Klasse kaufen können.

Nach Radtausch RDKS überprüfen

München (dpa/tmn). Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und gegebenenfalls die Erneuerung von Verschleißteilen wie Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen gesetzlich vorgeschrieben.



Hyundai hat den Kona überarbeitet.
Foto: Hyundai/dpa-tmn

Erneuerter Kona fährt vor

Offenbach (dpa/tmn). Der elektrische Hyundai Kona bekommt ein Facelift. Von Januar 2021 an verkauft der koreanische Hersteller den kompakten Geländewagen mit aufgefrischem Design, modernisiertem Innenraum und erneuerten Assistenzsystemen. Zu den neuen Preisen macht Hyundai noch keine Angaben. Zu erkennen sein wird der neue Kona Elektro von außen an einem geschlossenen Grill mit integrierter Ladeklappe und neuen Scheinwerfern. Innen machen digitale Instrumente sowie ein neues Telematik-System den Unterschied zum Vorgänger aus.

KONTAKT
TELEFON 0211/52 80 18 13
FAX 0211/52 80 18 20
MAIL wz@rheinland-presse.de



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.
Fotos: Daimler AG/dpa-tmn

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? Plug-in-Hybride sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Von Thomas Geiger

Stuttgart/Karlsruhe (dpa/tmn). Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics:

„Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 km/h schnell elektrisch fahren können, mit immerhin dem halben Bonus für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko ho-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

her Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden.

Wer nur mit Benzin fährt, zahlt nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiert allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erhebliche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind“, sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsden Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekupiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich

perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die beispielsweise an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Wenn es komisch riecht oder Rauch aufsteigt, sollte man vor allem Ruhe bewahren.

Was tun, wenn das Auto brennt?

Stuttgart (dpa/tmn). Bei einem Unfall oder Brand sollten Autofahrer frühzeitig einen qualifizierten Notruf absetzen. Europaweit eignet sich dafür die einheitliche Notrufnummer 112.

Neben dem Ort des Geschehens und einem kurzen Lagebericht sollten Anrufer der Leitstelle auch Besonderheiten mitteilen, rät die Dekra: Beispielsweise, ob das betroffene Fahrzeug einen alternativen Antrieb oder Kraftstoff hat. Manche Leitstellen fragen dann auch nach dem Kennzeichen – um darüber genauere Fahrzeugdaten abzufragen.

Egal, ob Elektrofahrzeug oder konventionelles Fahrzeug: Gibt es Anzeichen für einen Brand, müssen Betroffene schnell reagieren. Das gilt etwa, wenn Rauch aufsteigt oder es verbrannt riecht.

Tipps, wie man sich bei einem Autobrand verhalten sollte
Die Dekra-Experten raten: Fahren Sie das Fahrzeug sofort an den Straßen-



Wenn das Auto brennt, sollten Betroffene schnell die Rettungsstelle informieren.
Foto: Benjamin Nolte/dpa-tmn

rand. Halten Sie dabei ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie Gebäuden. Stellen Sie den Gang auf P, ziehen Sie die Handbremse und schalten Sie die Zündung aus. Achten Sie auf den fließenden

Verkehr, wenn Sie oder weitere Insassen das Auto verlassen. Legen Sie die Warnwesten an und stellen Sie mit genügend Abstand ein Warndreieck auf. Wer einen Feuerlöscher dabei hat, kann versuchen, den Brand

zu beseitigen – allerdings geht der Eigenschutz immer vor. Betroffene sollten sich nicht innerhalb des Rauchs aufhalten. Trifft die Feuerwehr ein, können sie die Rettungskräfte in die Lage einweisen.

Neuwagen für Senioren

Bequem und mit hoher Sitzposition

München (dpa/tmn). Wollen Senioren einen Neuwagen kaufen, sollten sie sich viel Zeit für eine gründliche Probe-fahrt nehmen, rät der ADAC. „Leihen Sie sich das anvisierte Fahrzeug über ein Wochenende aus. Dann bleibt genügend Zeit, um herauszufinden, ob Sie mit dem Format und der Handhabung klarkommen.“

Das Hauptaugenmerk liegt für Senioren oft darauf, bequem ein- und wieder aussteigen zu können. Wichtig ist ihnen neben einem komfortablen Sitz laut ADAC auch: Eine möglichst niedrige Ladekante, damit die Dinge nicht unnötig hochgewuchtet werden müssen. Ein kompaktes Format bei guter Rundumsicht ist auch von Vorteil. Das macht das Rangieren in der Stadt einfacher. Dennoch sollte das Auto auch den Enkeln genügend Platz bieten. Eine einfache Bedienung spielt eine größere Rolle als etwa

PS-Stärke, Infotainment oder das Aussehen. Der ADAC hat anhand solcher Wünsche und Filter wie maximaler Größe, Mindestsitzhöhe und Maximalhöhe der Ladekante 26 Neuwagen ermittelt, die bereits auch den ADAC-Autotest durchliefen. Anhand eines Preisfilters listet sie der Club in fünf Gruppen von „bis 20.000 Euro“ bis „35.000 bis 40.000“.



Viele Senioren wollen ein Auto mit hohem Sitz. Foto: Silvia Marks/dpa-tmn

Wochenende

Reise



Winterurlaub in der Ferne?

Es klingt angesichts der von Corona gewagt, ist aber machbar: ein Winterurlaub in tropischer Ferne. Wo ist Urlaub am Strand unter Palmen derzeit überhaupt möglich und welche Veranstalter bieten Reisen an? Wichtig: Die Lage kann sich jederzeit ändern, Reisehinweise unbedingt beachten.



Gewinnspiel: Flusskreuzfahrt

Zwei Personen verbringen eine Woche Urlaub auf einem komfortablen Schiff der A-Rosa-Flotte. Zur Auswahl stehen verschiedene Erlebnis-Reisen auf den Flüssen Frankreichs oder Deutschlands. Doppelaußenkabine der Kategorie A und Vollpension sind inklusive.



50 Jahre Nationalpark

Der Nationalpark Bayerischer Wald wird dieser Tage 50 Jahre alt: Erst kamen die Touristen, dann auch Luchs und Wolf zurück. Er ist der erste Nationalpark seiner Art in Deutschland und zählt längst zu den beliebtesten Zielen unter Naturfreunden.

Wochenende

Gemeinsame Beilage von Westdeutsche Zeitung Remscheider General-Anzeiger Solinger Tageblatt



Ein römischer Stempel, mittelalterlicher Schmuck, Spielzeug aus der viktorianischen Zeit: „Mudlarking“ wird immer populärer

Schatzsuche im Themse-Schlamm



Die Suche nach Gegenständen vergangener Zeiten am Themse-Ufer wird immer populärer. Denn es lohnt sich: Der Fluss wurde über Jahrhunderte zur Abfallentsorgung genutzt.

Fotos (3): Silvia Kusidlo/dpa

Von Silvia Kusidlo

Hier die Scherbe eines römischen Gefäßes, dort eine jahrhundertalte Münze: Die Themse, die sich majestätisch durch London schlängelt, lädt aufmerksame Beobachter an ihren Ufern zu einer Zeitreise ein. „Mudlarking“ heißt ein Trend in Großbritannien, der immer mehr Fans findet. Mitten in der Hauptstadt wird im Schlamm der Themse nach kleinen Schätzen gesucht – und das überaus erfolgreich.

„Die Themse war schon zu Zeiten der Römer ein großer Müllplatz. Was man nicht mehr brauchte, wurde in den Fluss

geworfen“, erklärt Archäologin Vanessa Bunton von der gemeinnützigen Organisation Thames Explorer Trust bei einer Führung. Durch die Gezeiten werden regelmäßig die Abfälle der früheren Bewohner Londons vom Grund aufgewirbelt und ans Ufer gespült. Darunter sind beispielsweise auch Gegenstände aus dem Mittelalter und dem viktorianischen Zeitalter, als die industrielle Revolution schon ihre Folgen zeigte.

Zu den häufigsten Fundstücken gehören Tonpfeifen, die vor Hunderten von Jahren – bereits mit Tabak gestopft – verkauft wurden. Nach dem Rauchen wurden sie weggewor-

fen; manche bezeichnen sie daher auch als Vorgänger der Zigarettens. „Der Tabak kam aus

„Die Themse war schon zu Zeiten der Römer ein großer Müllplatz“

Vanessa Bunton
Archäologin

Amerika und war anfangs sehr teuer. Die Pfeifen waren daher zuerst ganz klein und wurden erst später größer“, erklärt Bunton während einer zweistündigen Führung in der Metropole. Manchmal sind komplette Pfeifen zu finden, Teile davon liegen in großen Mengen am Ufer. „Die Arbeiter an der Themse kürzten die langen Stiele, damit sie besser arbeiten konnten.“

In den vergangenen Jahrhunderten sei nicht nur viel geraucht, sondern auch getrunken worden, schildert Bunton weiter. „Das stammt von einer dunkelgrünen Weinflasche und ist etwa 300 bis 350 Jahre alt“, sagt sie nach einem kurzen Blick auf eine der vielen Glasscherben am Ufer.

Schon werden der Expertin von Teilnehmern der von ihr geführten Tour weitere Fundstücke präsentiert, darunter etliche Knochen. Es handele sich um aufgebrochene Tierknochen, aus denen Menschen in früheren Zeiten das Mark herausgekratzt und gegessen hätten. Apropos Knochen: Kürzlich, so Bunton, hätte eine Kollegin am Ufer den Knochen eines Menschen entdeckt. „Ihr Tag war gelaufen. Sie musste den Fund der Polizei melden und hat dort Stunden zugebracht.“

Das Mudlarking unterliegt strengen Regeln. Aufgehoben werden darf nur, was mit bloßem Auge sichtbar ist. Buddeln ist verboten. Nur wer über eine Erlaubnis der Hafenbehörde verfügt, darf die Fundstücke

behalten. Besonders Wertvolles muss aber immer dem Museum of London gemeldet werden. Experten wie die Archäologin Bunton bieten Laien Führungen in kleinen Gruppen an. Wer mitmachen will, braucht festes Schuhwerk und Einmalhandschuhe gegen Krankheitserreger im Wasser.

Bei Bauarbeiten kommt das römische Londinium zutage

Auch in der Umgebung der Themse, die früher breiter war, sowie ihrer teils unterirdischen Zuflüsse stoßen Experten auf Historisches. Vor allem bei Bauarbeiten kommt das römische Londinium, so der frühere Name Londons, zutage. So steht etwa die Europa-Zentrale des US-Medienunternehmens Bloomberg auf römischen Ruinen.

Bei den Ausgrabungen für das Gebäude im Finanzviertel sicherten Archäologen mehr als 14 000 Gegenstände wie lederne Schuhe und über 400 handbeschriebene Holztafeln, darunter einen knapp 2000 Jahre alten Schuldschein. Rund 600 der Fundstücke sind in einer Ausstellung im Gebäude zu sehen. Sie seien wegen der feucht-schlammigen Bodenverhältnisse „außerordentlich gut“ erhalten, sagt die Expertin Sophie Jackson vom Museum of London Archaeology.

„Die Fundstücke sind wegen der feucht-schlammigen Bodenverhältnisse außerordentlich gut erhalten“

Sophie Jackson
Archäologin

Von solchen Entdeckungen sind die meisten Mudlarker weit entfernt, doch Faszinierendes fördern auch sie zutage. Was ist für Archäologin Bun-

ton der beste Fund, den sie bisher am Ufer gemacht hat? „Ein 500 Jahre alter Messergriff aus dem Knochen eines Kalbs“, schwärmt sie. Das Mudlarking mache ihr auch deshalb Spaß, weil die Themse sich regeneriere. „Es gibt zum Beispiel wieder Seehunde.“ Die Zeit des „Großen Gestanks“ sei längst vorbei. So nennen die Briten den heißen Sommer im Jahr 1858: Damals war der Gestank wegen der vielen Abwässer, die damals in den Fluss geleitet wurden, unerträglich.

Entstanden ist das Mudlarking im 18. Jahrhundert, als arme Kinder am Ufer nach Strand-

gut wie Brennholz und Seilen suchten. Inzwischen ist es ein populäres Hobby, das durch eine Publikation nochmals einen Schub bekommen hat: Die Autorin Lara Maiklem hat mit ihrem Buch „Mudlarking“ einen Bestseller geschrieben, der bereits mehrfach in Großbritannien ausgezeichnet wurde.

Seit 15 Jahren sucht sie bereits im Themse-Schlamm nach Ungewöhnlichem: Ihre Fundstücke reichen von römischen Ringen bis zu einem 300 Jahre alten Schädel, den sie „Fred“ nannte. Er werde jetzt von Forensikern untersucht, berichtet Maiklem.



Tonpfeifen am Themse-Ufer: In früheren Jahrhunderten wurden die Pfeifen, die beim Kauf bereits mit Tabak gestopft waren, nach einmaligem Gebrauch in die Themse geworfen.

Musik

Mit „Magic Diamonds-Best Of Rock Ballads & Rare Tracks“ hat Metal Queen Doro Pesch die ultimative Hitbox auf den Markt gebracht. 56 Stücke, die entweder bearbeitet wurden oder bislang unveröffentlicht waren, lassen kaum Wünsche offen.



SINGLES

- 1. (-) **Angeklagt**
Bonz MC
- 2. (3) **Mood**
24kGoldn feat. iann Dior
- 3. (2) **Gebe auf.**
Lune
- 4. (neu) **Tut mir nicht leid**
Loredana
- 5. (neu) **Kollektiv**
LX feat. Gzuz
- 6. (7) **Head & Heart**
Joel Corry feat. Mnek
- 7. (5) **Lemonade**
Internet Money feat. Gunna ...
- 8. (6) **Paradise**
Vize x Jobker Bra x Leony
- 9. (neu) **Habibi**
Casar
- 10. (8) **Jerusalema (Remix)**
Master KG feat. Burna Boy ...

ALBEN

- 1. (2) **Hell**
Die Ärzte
- 2. (3) **Letter To You**
Bruce Springsteen
- 3. (neu) **Disco**
Kylie Minogue
- 4. (neu) **50**
Bläck Fööss
- 5. (15) **Das Album**
Thomas Anders & Florian ...
- 6. (neu) **Weihnachten miteinander**
Hansi Hinterseer
- 7. (1) **Hollywood Uncut**
Bonz MC
- 8. (6) **100% das Beste aus 40 Jahren**
Pur
- 9. (4) **Human Demands**
Amy Macdonald
- 10. (15) **Schicksalsmelodien**
Eisbrecher

Bücher

„Verlorenes Vernègues“ von Cay Rademacher: In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc wird in die verfallene Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe Schafe gerissen haben.



BELLETRISTIK

- 1. (-) **Der Heimweg**
Sebastian Fitzek
- 2. (neu) **Olympia**
Volker Kutscher
- 3. (6) **Ohne Schuld**
Charlotte Link
- 4. (16) **Schwert und Krone. Preis ...**
Sabine Ebert
- 5. (3) **Kingsbridge. Der Morgen ...**
Ken Follett
- 6. (5) **Männer in ...**
Elke Heidenreich
- 7. (2) **Funkenmord**
Volker Klüpfel, Michael Kobr
- 8. (4) **Annette, ein Heldinnenepos**
Anne Weber
- 9. (8) **Der Gesang der Flusskrebse**
Della Owens
- 10. (9) **Der Massai, der in ...**
Jonas Jonasson

SACHBÜCHER

- 1. (neu) **Und erlöse uns von den ...**
Monika Gruber, Andreas Hock
- 2. (4) **Neue Irre. Wir behandeln...**
Manfred Lütz
- 3. (2) **HopeStreet**
Campino
- 4. (18) **Licht im Dunkeln**
Heino Falcke
- 5. (14) **Aus Liebe zu Deutschland**
Hamed Abdel-Samad
- 6. (-) **Zu viel und nie genug**
Mary L. Trump
- 7. (3) **Künstliche Intelligenz ...**
Richard David Precht
- 8. (24) **Deutsche Krieger**
Sönke Neitzel
- 9. (neu) **Auf Staat sein Nacken**
AK Ausserkontrolle, Josip ...
- 10. (7) **Trotzdem**
Ferdinand Schirach, ...

Erstes Studioalbum nach zwölf Jahren: Hagener Altrocker knüpfen mit „Auf Ex!“ an die glorreichen 80er-Jahre an

Extrabreit: Vollgas wie in alten Zeiten

Von Andreas Weber

Mit dem Flieger, der die Sonne grüßte, stiegen Extrabreit Anfang der 80er im Steilflug in den Rock-Himmel. Sie fackelten die Schule ab, verspotteten die Polizei, entfachten Aufbruchstimmung im provinziellen Hagen und überlebten den Niedergang der Neuen Deutschen Welle. 42 Jahre nach ihrer Gründung gibt es die Unverwundlichen immer noch. Ihr 13. Album mit 13 Songs am Freitag, den 13. auf den Markt zu schmeißen, wird dem speziellen Humor, der die Band stets auszeichnete, gerecht. Nach langer Studio-Abstinenz kehren Extrabreit mit starkem, neuem Songmaterial zurück. Zwölf Jahre nach „Neues von Hiob“ heißt es: „Auf Ex!“.

Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln, den ersten drei Alben, die zusammen über eine Million Exemplare verkauften. „Wir haben uns auf das besonnen, was uns ausmacht“, erklärt Gitarrist Stefan Klein zufrieden. Bei Nummer 13 gibt es voll auf die Zwölf. Knackige, frisch klingende Dreiminüter, die an den Spirit der Rockstar-Phase heranreichen, als Extrabreit ihr Motto, „mit drei Akkorden in die Charts zu stürmen“, exzessiv lebten. „Das Album ist oldschool, ohne altmodisch zu wirken“, meint Klein. 1978 hob er die Band als Garagen-Rocker im Umfeld der linken Szene in Hagen-Wehringhausen aus der Taufe.

„Der typische Extrabreit-Stil“, sagt Klein, „bewegt sich zwischen Sex Pistols und Rolling Stones, ein Schuss Udo Lindenberg obendrauf.“ Nie anbiedernd, nie hip, von den Medien links liegen gelassen oder zerrissen, aber sich selbst treu bleibend, knickte die Band trotz Höhen und vieler Tiefen nicht ein. „Extrabreit war eine Achterbahnfahrt mit mehr oder weniger gelungenen Tanzeinlagen auf dem Vulkan“, reflektiert Stefan Klein mit der band-



Stefan Klein, Kai Havaii, Bubi Hönig, Rolf Möller und Lars Hartmann (v.l.) spielen unter dem Namen Extrabreit.

Foto: Daniel Pilar

eigenen schonungslosen Selbstkritik.

Seit 2002 in unveränderter Besetzung auf der Bühne
Nachdem sie sich 1998 zwischenzeitlich aufgelöst hatten, spielen die Mittsechziger Stefan Klein, Kai Havaii, Rolf Möller und Bubi Hönig seit 2002 in unveränderter Besetzung mit „Nesthäkchen“ Lars Hartmann. Der Bassist ist erst 46 und als Gymnasiallehrer für Latein, Musik und katholische Religion in Dortmund noch mit einem Fulltime-Job unterwegs. Mit Neuveröffentlichungen machten sich Extrabreit rar, live blieben sie stets präsent - mit aufsteigender Tendenz. Regelmäßig 30 bis 40 Konzerte pro Jahr, mit dem Finale, der „Weih-

nachts-Blitztournee“, die quer durch die Republik führt und in der Hamburger Markthalle zu enden pflegt.

„Auf Ex!“, Anfang 2020 in Angriff genommen, sollte die Live-Auftritte Ende des Jahres befeuern. Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Einerseits war der Virus eine Katastrophe für die Band, dennoch sind die Breiten froh, sich nach langer Trägheit aus ihrer Komfortzone gewagt zu haben. „Denn eigentlich war das Album nicht geplant“, räumt Stefan Klein ein.

Das Schicksal meinte es gut mit den „Fressen aus dem Pott“, wie die erste Single-Auskoppelung im besten Ruhrgebiets-Slang betitelt ist. Als Kai Havaii bei einer Fernseh-

show Wacken-Gründer Holger Hübner über den Weg lief, war man sich schnell einig, dass es Zeit sei, Extrabreit erstmals ins Programm des weltweit größten Metal-Festivals zu hieven. „2018 und 2019 haben wir dann auf der Biergarten-Stage beim WOA vor 25 000 Leuten gespielt. Diese Auftritte hatten Signalwirkung. Es war im Nachhinein, als wenn du in den 80ern einen mittelschweren Hit gelandet hast.“

Zwar immer mit einer treuen Fan-Gemeinde gesegnet, drehete der angestaubte Name Extrabreit plötzlich weitere Kreise. Und im Netz landete das erste tönende Lebenszeichen seit Jahren: „War das schon alles?“ – mit einem in Wacken aufgenommenen Video. Am Ende

war es der Hamburger Marketingexperte Michael Kramer, früherer Geschäftsführer der Polydor Songs, der nach einem der gewohnt stimmungsmäßig am Anschlag drehenden Auftritte in besagter Markthalle den zaudernden Recken begeistert nahelegte: „Ihr müsst unbedingt eine Platte machen.“

Genug Material, aber ein völlig veränderter Musikmarkt
Demo-Material, von Klein und Havaii über die Jahre geschrieben, schlummerte zwar genug in der Schublade, aber die Skepsis überwog anfangs. Klein: „Der Musikmarkt hat sich in den letzten zwölf Jahren komplett verändert. Der Ton hat sich doch längst vom Träger getrennt. Und wir hatten weder

AUF EX!



KURZREZENSION „Auf Ex!“ rockt wie die Hölle, kann aber auch gefühlvoll. Kracher wie „Mary Jane“ und „Meine kleine Glock“ wechseln sich ab mit stürmischen Hymnen wie „Vorwärts durch die Zeit“ und „War das schon alles“, schaurig-düsteren Todesvisionen („Seine Majestät der Tod“) oder der wohligen Rock-Ballade „Gib mir mehr davon“, die textlich all die kaputten Typen aus dem Extrabreit-Universum der letzten Jahrzehnte hochleben lässt. Es lohnt die „limited edition“ mit drei Extra-Tracks, vor allem wegen „Immer wieder Extrabreit“, zwar nur ein Demo, aber mit dem Potenzial, die ultimative Mitgröl-Zugabe für Live-Auftritte zu werden.

Plattenvertrag noch Geld, um eine neue Scheibe aufwendig zu produzieren.“ Kramer fädelte den Deal für die standhaften Westfalen ein. Bei Premium Records, einem Ableger von Soulfood, entstand ein Album aus einem Guss, dass alle höchst positiv überraschte. „Der alte Vibe ist wieder da“, jubiliert Stefan Klein.

Das Alterswerk klingt, als wären die Fünf aus einem Jungbrunnen gehüpft. In „Vorwärts durch die Zeit“, der zweiten Single, schwören sie sich: „Lass uns den Tiger reiten, solange es eben geht.“ Oder, wie es Schlagzeuger Rolf Möller formuliert: „Den biologischen Schlussakkoord setzt der alte, graue Herr da oben. Bis dahin wird gerockt unter dem Motto: Die Breiten sterben nie.“

Iron Maiden veröffentlichen mit „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexico City“ ein eindringliches Statement

Das pralle Leben vor dem Abbruch noch einmal eingefangen

Von Marcus Italiani

Die britische Heavy Metal-Legende Iron Maiden sollte in diesem Jahr mit dem zweiten Teil ihrer „Legacy Of The Beast“-Tour in Europa nicht nur bei Nostalgikern für Euphorie und feuchte Augen sorgen. Doch dann grätschte Corona in die Konzertreise hinein. Aktuell sind die Gigs auf das Jahr 2021 verschoben. Ob das Ganze tatsächlich in der geplanten Form stattfinden kann, ist noch nicht abzusehen.

Für diejenigen, die in diesem Jahr nicht in den Genuss der History-Show von „Eddie and the boys“ kommen durften, ist das neue Live-Doppelalbum mit dem eher nicht so griffigen Titel „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexico

City“ aber mehr als nur ein Trostpflaster. Und das hat zwei Gründe. Erstens: Auf ihrem elften Live-Album (zählt man die Mini-LP „Maiden Japan“ von 1981 mit, sind es sogar schon derer zwölf) verzichten Steve Harris und seine Truppe dankenswerterweise darauf, ausschließlich auf die bereits auf 100 anderen Veröffentlichungen zu findenden Gassenhauer zu setzen. Von denen gibt es zwar auch auf diesem Album noch genug, aber neben den unvermeidlichen ‚The Trooper‘, ‚Run To The Hills‘, ‚The Number Of The Beast‘, ‚Fear Of The Dark‘ oder ‚Iron Maiden‘ wurde dieses Mal auch Platz für Rareres gelassen. Zum Beispiel den großartigen Opener des 1983er „Piece Of Mind“-Albums „Where Eagles Dare“ oder das erhabene „Re-



Iron Maiden-Sänger Bruce Dickinson heizt bei einem Auftritt den Massen ein.
Foto: Peter Kneffel/dpa

velations“. Die Blaze Bayley-Ära wird mit den beiden Epen „Sign Of The Cross“ und „The Clansmen“ gewürdigt. Schade, dass

es immer nur diese beiden Stücke in die Setlist schaffen. Denn die beiden Bayley-Alben haben wesentlich mehr zu bieten. Mit

„For The Greater Good Of God“ ist die beste Nummer des unterbewerteten „A Matter Of Life And Death“ (2006) vertreten, während man die „Brave New World“-Phase mit „The Wicker Man“ bedient.

Der zweite Grund ist der Ort des Live-Mitschnitts. Man hört praktisch jeder Sekunde auf dem Album an, wie die Band von den völlig euphorischen mexikanischen Fans nach vorne getrieben wird. Und zwar so sehr, dass die gestandenen Mittsechziger ein ums andere Mal aufpassen müssen, dass sie sich nicht vergaloppieren. Bandchef und Bassist Steve Harris bringt es auf den Punkt: „Wir haben bislang noch nie ein Live-Album aus Mexiko veröffentlicht, und ich denke, dass diese Aufnahme der Leidenschaft und Freu-

de dieser ganz besonderen Fans Rechnung trägt.“

Damit drückt er im Grunde das aus, was den Musik-Fans weltweit gerade im Corona-Jahr 2020 so schmerzhaft bewusst wurde. „Nights Of The Dead, Legacy Of The Beast: Live In Mexico City“ ist in Anbetracht des gigantischen Angebots an offiziellen Live-Mitschnitten dieser Band mit Sicherheit keine essenzielle Anschaffung. Okay, der Sound ist in Ordnung, die Performance weitgehend sauber. Aber die unbändige Freude, die dem Hörer aus jeder Rille des am besten auf Vinyl zu genießenden Konzerteignisses entgegenspringt, macht auf eindringliche Art deutlich, was in der heutigen Zeit vielen klar wird: Kultur ist nicht nur Beiwerk, sondern Leben.

LESESTOFF

MYSTERY In Anlehnung an die Geschichte des Prager Golems schafft Matias Faldbakken in „Wir sind fünf“ ein heimeliges Familienporträt auf der Vorstufe zum Grauen. Der 46-jährige Norweger lässt seinen zunächst wild-jugendlichen Erzähler Tormod zu einem Vater mit Frau und zwei Kindern reifen. Ein Leben auf dem Land in geordneten Bahnen. Doch nachdem Hündin Snusen eines Tages spurlos verschwindet, gerät die traute Welt aus der Fuge. Tormods Lösung: Die Familie muss wieder auf fünf anwachsen. Er

formt aus Lehm ein Wesen, dem Leben eingehaucht wird. Der Klumpen hilft zunächst, den Haussegen geradezurücken, doch fordert die Gestalt bald ihren Preis. Faldbakken's Lust an der schöpferischen Kraft ist unübersehbar, nicht nur in der Handlung, auch in der Sprache. In wechselndem Erzähltempo verortet er seine Schauer Geschichte irgendwo zwischen Frankenstein, Golem und Zaubertechnik. (dpa)

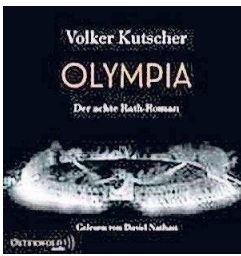


WIR SIND FÜNF von Matias Faldbakken, Heyne, 256 Seiten, 22 Euro

HÖRSTOFF

KRIMI Berlin, Sommer 1936. In der Hauptstadt von Nazi-Deutschland gibt es nur ein Thema: Die unmittelbar bevorstehenden Olympischen Spiele. Bei dieser Gelegenheit wollen die Machthaber der ganzen Welt zeigen, wozu sie fähig sind. Da darf nichts schiefgehen. Immerhin hat der Staat viel investiert, um bei den Besuchern aus aller Welt den Ein-

druck zu erwecken, in der Stadt, in der überall Hakenkreuzflaggen zu sehen sind, sei alles in Ordnung. Aber natürlich läuft nicht alles reibungslos. Kurz vor der Eröffnung der



OLYMPIA von Volker Kutscher, gekürzte Lesung mit David Nathan, Osterwoldaudio, circa 20 Euro

DVD/BLU-RAY

LIEBESFILM Als Johannes seine Freundin Undine verlassen will, stellt sie seelenruhig fest: „Du kannst nicht gehen. Wenn du mich verlässt, muss ich dich töten.“ So ist das mit uralten Wasserwesen, selbst mit denen, die im heutigen Berlin in einer geregelten Arbeit nachgehen. Dass sie ihre Drohung nicht wahr machen muss, liegt an Christoph: Die beiden verlieben sich Hals über Kopf – und da er Industrietaucher ist, nimmt er Undine bald mit in ihr eigentliches Element. Gerade die Unterwasser-Sze-

nen in einer Talsperre im Sauerland gelingen Regisseur Christian Petzold so zauberhaft schön, dass sein ganzer Film dieses schwebende Grundgefühl bekommt. Zart und poetisch treibt er zwischen Mythos, Magie und Märchen, wie man es in deutschen Filmen nur selten zu sehen bekommt. (cel)



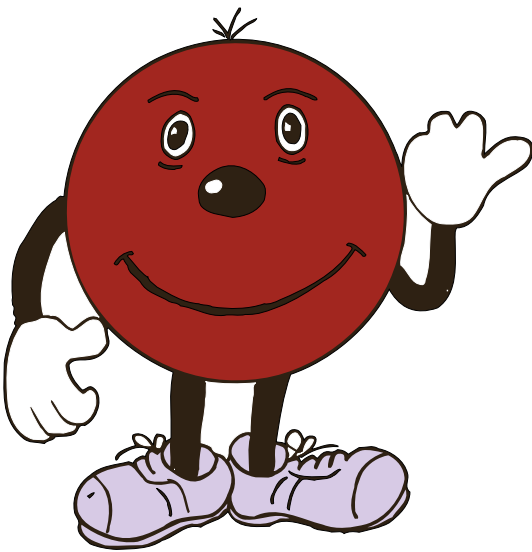
UNDINE, Regie: Christian Petzold, mit Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, 91 Minuten, FSK ab 12, etwa 18 Euro



Liebe Kinder,

vor einigen Tage haben wir uns eine Brille gebastelt. Du brauchst dafür nur eine Postkarte und eine Pinnwandnadel. Dann bohrst du ein Loch mit der Nadel in die Karte und schaut hindurch. Du wirst merken, dass du genauso gut wie sonst auch siehst. Dann halte dir eine Zeitung dicht vors Gesicht. Du wirst nichts erkennen können. Jetzt nimmst du die Postkarte und hältst sie zwischen Zeitung und Auge und schaut durch das Loch. Jetzt kannst du alles scharf sehen. Mehr zum Thema Brille erfährst du auf dieser Seite Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Euer Pünktchen



Erklärt

Datenfresser Streaming

Die Art und Weise, wie wir uns Videos anschauen, hat sich mit der Digitalisierung sehr verändert. Immer weniger Menschen in Deutschland schauen sich zum Beispiel Filme über eine DVD an. Stattdessen werden zunehmend Filme und Videos „gestreamt“. Etwa die Hälfte aller Internet-User in Deutschland nutzt dafür Streamingdienste und Videoplattformen wie zum Beispiel YouTube, Netflix oder Amazon. Streaming ist Englisch und bedeutet „fließen“ oder „strömen“. Wer streamt, muss einen Film nicht erst aus dem Internet auf ein Smartphone oder den Computer herunterladen, um ihn anzuschauen. Stattdessen rufen wir das Video direkt im Internet ab. So müssen wir nicht erst einen langen Download abwarten, oder den Film auf unserem Smartphone speichern. Durch diesen Prozess entstehen jedoch sehr große Datenmengen, die auf Servern in Rechenzentren gespeichert und berechnet werden müssen. Diese Übertragung, vor allem über mobile Daten, verbraucht viel Energie. Schon eine halbe Stunde Videostreamen ist daher genauso klimaschädlich wie eine kurze Fahrt mit dem Auto.

Umweltfreundlicher Videos streamen

Wenn du unterwegs Videos anschaust, macht es einen großen Unterschied, welche Auflösung das Video hat. Statt in Ultra-HD kannst du zum Beispiel die datensparendere HD-Version auswählen. Wann immer es möglich ist, solltest du dich außerdem zum Streamen in ein W-Lan einloggen. Das verbraucht wesentlich weniger Energie und Datenvolumen als das mobile Internet. Streamen, Chatten, Fotos und Videos posten, all das machen wir ganz bequem mit unseren Smartphones und Tablets – überall, wo wir möchten. Aber das ist nicht nur praktisch, sondern auch ein Problem für die Umwelt. In dieser Folge von neuneinhalb will Reporter Robert wissen, warum. Dafür besucht er ein gigantisches Rechenzentrum in Frankfurt am Main, wo Unmengen unserer Daten gespeichert sind. Zu sehen in der nächsten Folge von neuneinhalb. neuneinhalb – deine Reporter Samstag von 8.20 bis 8.30 Uhr Das Erste, Wiederholung im KiKa, sonntags, 8.50 Uhr, BR alpha, sonntags, 9.30 Uhr www.neuneinhalb.wdr.de

Bis zur modernen Brille, die von den Ohren festgehalten wird, war es ein weiter Weg. Angefangen hat es mit einem Lesestein

Hast du den Durchblick?

Von Isabell Karch

Menschen, die nicht gut sehen können, brauchen eine Brille. Das sind in Deutschland mehr als 40 Millionen Menschen – also ganz schön viele Leute. Brillen gibt es heute in vielen Formen und Farben. Jeder kann ein Brillengestell finden, das ihm gefällt und das nett aussieht.

Im Mittelalter gab es einen sogenannten Lesestein Was heute selbstverständlich ist, war allerdings viele Jahrtausende nicht normal. Für Fehlsichtigkeit gab es überhaupt keine Lösung. Bevor man auf die Idee kam, für jedes Auge eine Linse zu benutzen und sie sich direkt vor die Augen zu halten, halfen sich die Menschen im Mittelalter mit dem sogenannten Lesestein. Dieser wurde aus Beryll gefertigt. Daher kommt auch unser Wort Brille. Den Lesestein legte man auf das Schriftstück, das man lesen wollte, und führte ihn beim Lesen auf der Schrift entlang. Damit sah die Schrift wie bei einer Lupe ein wenig größer aus. Später verwendete man dazu ein Stück Glas, das man sich zurechtgeschliffen hat. Noch später befestigte man zwei Gläser



Brillen gibt es heute in vielen Formen und Farben. Jeder kann ein Brillengestell finden, das ihm gefällt und das nett aussieht. Foto: Getty Images/LightFieldStudios

aneinander und hielt sie sich vor die Augen. Wer genau sich das ausgedacht hat, weiß man nicht mit Sicherheit. Höchst-

wahrscheinlich aber hat der italienische Augenarzt Alvino Armado aus Florenz diese erste Brillenform erfunden. Der Mediziner fertigte um 1280 die ersten Sehhilfen mit geschliffenen Linsen für Weitsichtige.

Linsen mit einem Zwickel auf der Nase

Lange Zeit wurden Linsen wie ein Zwickel auf der Nase gehalten. So besaßen die ersten Brillen nicht wie heute Bügel und auch die Gläser waren nicht für jedermann geeignet. Nur die Menschen, die weitsichtig waren oder an Alterssichtigkeit litten, waren sie eine Hilfe. Sie waren nicht viel mehr als zwei in Metall, Horn oder Holz eingefasste Linsen, die über der Nase mit einem Steg verbunden waren. Genannt wurden sie Nietbrillen und benutzt wur-

den sie vor allem von Gelehrten, die viel lesen und schreiben mussten.

Die Kurzsichtigkeit konnte erst im 16. Jahrhundert korrigiert werden. 1727 konstruierte der Optiker Edward Scarlett in London die erste Brillenfassung, die um die Ohren gelegt wurde. Jedoch blieb der Erfolg zunächst aus. Die Menschen griffen lieber weiter zum Monokel oder Zwickel. Der Weg bis zu unserer modernen Brille, die hinter den Ohren festgehalten wird, war also lang.

Es kam zu ziemlich lustigen Erfindungen, die nur einen Zweck hatten: die Brille irgendwie festzuhalten. Mal hat man die Brille an einer Mütze befestigt oder auch an einem Hut oder einfach eine Schnur oder Reifen um den Kopf gebunden und daran die Linsen



Die ersten Brillen hatten keine Bügel so wie heute, und die Gläser waren auch nicht für jedermann geeignet. Foto: Getty Images/szgaga

KINDERNACHRICHTEN

Vom Wildschwein bis zum Höckerschwan

Im Wald verstecken sich eine Menge Tiere. Es ist manchmal nicht so einfach, sie zu sehen oder gar zu unterscheiden: den Rothirsch vom Damhirsch etwa. Und wie sieht eigentlich ein Mufflon aus? Was für Geräusche macht eine Nutria? Und wie groß ist ein Marderhund? Antworten auf solche Fragen findest du auf einer neuen Webseite des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die versammelt viele Infos zu Wildtieren, die in diesem Bundesland leben, aber über Tiere in vielen anderen Gegenden Deutschlands. Du kannst einzelne Tiere anklicken oder schauen, welche von ihnen im Wald, im Wasser, im Feld oder in menschlichen Siedlungen leben. Außerdem siehst du, was die Tiere fressen und wie groß sie im Vergleich zu einem Menschen sind. Bei manchen Steckbriefen kannst du sogar einen Knopf anklicken und hören, welches Geräusch das Tier macht. Die Webseite kannst du dir hier ansehen: <http://dpaq.de/1KQ20>



DIE BESTEN WITZE FÜR ERSTLESER

Vroni liegt mit Grippe im Bett. Der Arzt untersucht sie.

Da fragt Vroni: „Bitte, Herr Doktor, ich kann die Wahrheit vertragen. Wann muss ich wieder in die Schule?“

Bei der Einschulung untersucht der Schularzt die kleinen Abc-Schützen. „Hast du schon mal Probleme mit deinen Ohren oder deiner Nase gehabt?“, erkundigt sich der Arzt bei Dennis.

„Ne, nur wenn ich einen Pullover überziehe.“

Der Deutschlehrer möchte von der kleinen Lotte wissen: „Welcher Fall ist es, wenn du sagst, das Lernen macht mir Freude?“

„Ein seltener, Herr Lehrer.“

Die Witze können im Buch „Die besten Witze für Erstleser“, Ravensburger Verlag, 4,99 Euro, nachgelesen werden.

KNOBELKUCHEN

AUFLÖSUNG: Pavillon, Absteige, Mansarde, Gebäude, Schuppen, Bungalow, Quartier, Wohnsilo – LANDHAUS

Vervollständigen Sie die Wörter in den äußeren „Kuchen“. Jeweils den Buchstaben in der schraffierten „Kuchenschnitte“ tragen Sie in den mittleren „Kuchen“ ein! Jeder Wortanfang ist mit einem Pfeil gekennzeichnet.

580-107

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß.

Leicht

			2	5				
5	9					2	3	
				7	6		5	
3	4			2	1	7		9
		5		4		1		
2		1	5	9			6	4
1		4	8					
8	2					4	1	
			4	6				

Schwer

2					4	1		
	5						2	
			7		2		3	
		5		2			7	
8				6				5
	6			3		4		
	1		8		9			
	3						1	
		9	5					6

Leicht

4	9	2	8	7	1	6	3	5
7	6	5	3	4	9	2	8	1
1	8	3	6	5	2	4	7	9
5	4	9	7	1	6	8	2	3
8	1	7	2	9	3	5	6	4
2	3	6	4	8	5	1	9	7
9	2	4	5	3	8	7	1	6
3	7	8	1	6	4	9	5	2
6	5	1	9	2	7	3	4	8

Schwer

4	7	3	8	2	5	1	6	9
8	5	6	1	9	3	2	7	4
2	1	9	6	4	7	3	8	5
3	6	2	9	5	8	7	4	1
1	8	5	7	6	4	9	3	2
7	9	4	2	3	1	6	5	8
9	2	8	5	7	6	4	1	3
6	4	1	3	8	2	5	9	7
5	3	7	4	1	9	8	2	6

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ A ■ ■ ■ ■ K ■ C ■ ■ ■ ■ Z ■ ■ ■ ■ P ■ V ■ ■ ■ ■ J ■ A ■ ■ ■ ■ K ■ ■ ■ ■
■ R ■ I ■ Z ■ I ■ N ■ U ■ S ■ ■ P ■ I ■ A ■ N ■ O ■ P ■ I ■ S ■ T ■ E ■ ■ S ■ E ■ M ■ I ■ ■ H ■ O ■ S ■ T ■
■ K ■ O ■ I ■ ■ O ■ M ■ A ■ H ■ A ■ ■ G ■ E ■ F ■ A ■ E ■ H ■ R ■ T ■ E ■ T ■ U ■ I ■ ■ O ■ N ■ T ■ A ■ R ■ I ■ O ■
■ R ■ A ■ N ■ D ■ M ■ E ■ E ■ R ■ ■ K ■ A ■ R ■ O ■ ■ M ■ O ■ ■ E ■ S ■ E ■ ■ ■ ■ ■ I ■ N ■ S ■ ■ K ■ I ■ E ■ L ■
■ D ■ ■ ■ ■ P ■ A ■ D ■ R ■ E ■ ■ K ■ E ■ L ■ I ■ M ■ ■ A ■ S ■ S ■ E ■ N ■ ■ G ■ L ■ I ■ E ■ G ■ E ■
■ P ■ E ■ R ■ ■ F ■ A ■ ■ T ■ A ■ B ■ O ■ R ■ O ■ ■ I ■ H ■ N ■ ■ L ■ ■ G ■ O ■ T ■ E ■ N ■ D ■
■ M ■ X ■ ■ R ■ E ■ U ■ S ■ ■ F ■ A ■ S ■ E ■ L ■ ■ A ■ S ■ O ■ Z ■ I ■ A ■ L ■ ■ M ■ E ■ T ■ R ■O ■
■ S ■ O ■ D ■ A ■ N ■ ■ C ■ A ■ S ■ H ■ L ■ O ■ W ■ E ■ T ■ A ■ T ■ ■ W ■ A ■ R ■ ■ B ■ U ■ S ■ E ■ ■
■ H ■ U ■ T ■ ■ M ■ ■ I ■ C ■ H ■ U ■ ■ I ■ ■ N ■ E ■ I ■ N ■ ■ O ■ M ■ E ■ G ■ A ■ ■ A ■ R ■ C ■ H ■ I ■ V ■
■ M ■ M ■ T ■ A ■ F ■ F ■ ■ S ■ T ■ R ■ A ■ C ■ K ■ S ■ ■ S ■ T ■ E ■ L ■ L ■ A ■ R ■ ■ N ■ A ■ R ■ ■ H ■ U ■ F ■E ■
■ P ■ D ■ F ■ ■ O ■ B ■ E ■R ■ ■ B ■E ■E ■T ■ ■ A ■N ■ ■ A ■R ■G ■O ■T ■ ■ K ■U ■E ■F ■E ■R ■
■ F ■E ■T ■A ■R ■R ■N ■E ■M ■O ■R ■R ■G ■R ■E ■T ■E ■ ■A ■K ■
■ T ■ ■ E ■M ■M ■Y ■ ■C ■ ■L ■A ■V ■A ■ ■I ■ ■S ■A ■D ■
■ Q ■U ■A ■D ■R ■O ■ ■E ■K ■O ■N ■O ■M ■ ■L ■A ■G ■O ■ ■O ■J ■E ■
■ F ■I ■A ■ ■H ■A ■R ■L ■E ■M ■ ■R ■I ■V ■A ■L ■E ■ ■A ■G ■N ■A ■T ■
■ F ■L ■Y ■E ■R ■ ■K ■A ■R ■I ■B ■I ■K ■ ■N ■A ■N ■C ■Y ■ ■A ■X ■T ■

0645 Freibeuter (1-10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

KOPFNUSS

Die Zerstörung der Quadrate

Henry Ernest Dudeney war wohl der bedeutendste Rätselerfinder, der jemals lebte. Es gibt heute kaum ein Denksportaufgabenbuch, das nicht Dutzende seiner Probleme enthält. Dudeney wurde am 1. April 1857 in Mayfield in England als Sohn eines Dorfschullehrers geboren. Er besuchte niemals eine Universität und erwarb seine sehr guten Mathematikkenntnisse ausschließlich autodidaktisch. Dudeney entwarf über Jahrzehnte für zahlreiche Zeitungen und Magazine regelmäßig Denksportprobleme. 1884 heiratete er, und seine Frau, eine erfolgreiche Romanautorin, trug viel zum Familieneinkommen bei. Dudeney fasste die meisten seiner Rätsel später auch zu Büchern zusammen, die immer wieder neu aufgelegt wurden und zum Teil auch heute noch erhältlich sind. Dudeney starb am 24. April 1930. Aus seinem Buch *Amusements in Mathematics*, das 1917 in London erschien, stammt das folgende Rätsel.

Auf den Seitenflächen von vier Würfeln sind die Zahlen, anders als üblich, nicht durch Augen, sondern durch gewöhnliche arabische Zahlen von 1 bis 6 dargestellt. Diese vier Würfel lassen sich nun so aneinanderlegen, dass die vier Vorderseiten eine vierstellige Zahl bilden. In dem Beispiel ist es die Zahl 1416. Wie groß ist die Gesamtsumme aller vierstelligen Zahlen, die sich auf diese Weise darstellen lassen und deren Ziffern alle verschieden sind?

Heinrich Hemme (FH Aachen)

Lösung des Rätsels der vergangenen Woche:

Wenn man annimmt, dass das Zwölfeck konvex ist, also keine Einbuchtungen hat, so kann es nicht rechtwinklig sein. Dies wurde jedoch keineswegs vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt ein gleichseitiges Zwölfeck, bei dem die benachbarten Seiten rechtwinklig aufeinandertreffen.

Haben Sie einen Kommentar zu unserem Rätsel? Kennen Sie eine interessante Variante oder Erweiterung dazu? Möchten Sie selbst eine Aufgabe zu dieser Kolumne beitragen? Bitte schreiben Sie uns: Fachhochschule Aachen, Redaktion Kopfnuss, Goethestraße 1, 52064 Aachen, E-Mail: Kopfnuss@fh-aachen.de

Nachrichten aus der Nachbarschaft für nur 4,90 € im Monat

Lesen Sie das E-Paper Ihrer Nachbarzeitung zum Vorteilspreis für Abonnenten*.

*tägliche Abonnenten (Mo.-Sa.)

Einfach bestellen auf www.zeitungsvorteil.de/digital

ST

rga.

WZ

Solinger Tageblatt

Heute Rund um den Globus

Griechenland verlangt negativen Test



Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Der Test muss aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen und die Diagnose in englischer

Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Wer nach Griechenland reisen will, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Die griechische Regierung hat einen dreiwöchigen Lockdown beschlossen (Foto: Philipp Laage/dpa). dpa

DER Touristik: Tests für alle

DER Touristik bietet nun allen Kunden einen kostenpflichtigen Corona-PCR-Test an, wenn das gebuchte Reiseziel einen negativen Test für die Einreise erfordert. Dazu melden sich Urlauber mit einer Vorgangsnummer per E-Mail an und erhalten ein Test-Kit nach Hause, das anschließend in einem Partnerlabor ausgewertet wird. Der Test kostet laut Reiseveranstalter 129 Euro für eine Person, zwei Personen zahlen 199 Euro. Auch die mehr als 500 DER-Reisebüros bieten demnach den Test an. Ein negativer Corona-Test wird mittlerweile von vielen Ländern verlangt. dpa

Neuer Center-Parc an der Ostsee

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll im Jahr 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs gibt es bereits in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Auch in Deutschland sind schon mehrere Anlagen vorhanden. dpa

MUSEUM

Dinosaurier-Ausstellung in Hannover

Sahen die Dinosaurier wirklich so aus, wie sie zum Beispiel in den „Jurassic-Park“-Filmen dargestellt wurden? Dieser Frage geht eine Ausstellung im Landesmuseum Hannover nach. Eine Kombination aus lebensgroßen Saurier-Modellen, Filmsequenzen, Tricktechnik, Paläo-Kunst und Fossilien soll laut Museum zeigen, wie das Bild der Dinos auf der Leinwand entstanden ist und sich verändert hat. Zu sehen gibt es zum Beispiel die Nachbildung eines mehr als 40 Meter langen Seismosaurus. Die Ausstellung „KinoSaurier. Zwischen Fantasie und Forschung“ läuft vom 4. Dezember 2020 bis 25. Mai 2021. dpa

www.landmuseum-hannover.de

Museum zur Wirkung von Sprache

In der US-Hauptstadt Washington können Reisende ein neues Museum besuchen, das sich der Bedeutung der Sprache widmet. Im Planet Word lernen Besucher vieles zur Schönheit von Sprache sowie zur Auswirkung von Worten, wie die Tourismusvertretung der US-Hauptstadtregion erklärt. Das Museum ist nahe der Innenstadt untergebracht, der Eintritt ist frei. dpa

UNTERWEGS

Das Nicht-Reisejahr 2020

Von Daniela Kebel

In Deutschland kann man nicht reisen, Österreich hat das öffentliche Leben derzeit quasi stillgelegt und Holland und Deutschland haben sich gegenseitig zum Risikogebiet erklärt, sich mit einer Reisevarnung und Quarantänapflicht belegt. Fernreisen sind jedoch möglich. Jetzt hat Namibia seine Einreisebestimmungen geändert: Die einwöchige Quarantänapflicht und der Corona-Test am 5. Tag nach Ankunft sind weggefallen. Zudem ist Namibia aktuell kein Risikogebiet. Reiseveranstalter – vor allem die kleinen Spezialis-

ten – hoffen nun auf ein paar Safari-gäste. Auch, wenn es jetzt schon in den afrikanischen Sommer geht, der eigentlich keine Saison mehr ist. Doch auch, wenn Touristen sich nicht von der Hitze abschrecken lassen: Einige Lodges, Camps und Hotels werden das Nicht-Reisejahr 2020 wohl kaum überstehen. Das bedeutet große Armut für alle, die ihren Job verlieren. Denn gerade der Tourismus ist für viele der einzige Weg aus den Slums und der Not.

reise@wz.de



IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal
TELEFON 0202 / 717 - 2542 FAX 0202 / 717 - 2669
MAIL reise@wz.de

Es klingt angesichts von Corona gewagt, ist aber machbar: ein Winterurlaub in tropischer Ferne. Was ist derzeit möglich?



Puderweiße Strände: Tui will Urlauber in diesem Winter wieder auf die Malediven bringen.

Foto: Michael Zehender/dpa-tmn

Im Winter in die Ferne fliegen?

Von Philipp Laage

Die weltweite Reisewarnung ist zwar längst aufgehoben. Doch vor Reisen in viele Länder wird wegen der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr weiterhin gewarnt oder dringend abgeraten. Es gibt aber durchaus Fernziele, wo Urlaub wieder möglich ist. Reisende sollten dabei bedenken, dass sich sowohl die Pandemie als auch die jeweiligen Einreisebestimmungen kurzfristig ändern können.

Indischer Ozean: Badeurlaub und Tauchen

Urlaub auf paradisiischen Inseln, abgeschieden vom Trubel der Welt – das ist im Indischen Ozean durchaus möglich. So kündigte Tui an, ab 27. Oktober trotz Reisewarnung wieder Urlauber von Frankfurt auf die Malediven zu fliegen, in Kooperation mit Lufthansa. 80 Prozent des Tui-Hotelangebots in dem Inselstaat seien aktuell buchbar. Wie das Auswä-

tige Amt (AA) schreibt, müssen Reisende bei der Einreise einen negativen Corona-Test in englischer Sprache vorlegen können. Der Abstrich dürfte maximal 72 Stunden vor Abflug erfolgt sein. Eine elektronische Einreiseerklärung ist verpflichtend.

Eine vergleichbare Regelung gilt auch auf den Seychellen, die ebenfalls bereist werden können. Für dieses Land liegt auch keine Reisewarnung vor, das AA rät lediglich von touristischen Reisen ab. Auch das französische Überseegebiet La Réunion lässt sich weiterhin bereisen – allerdings besteht seitens der deutschen Regierung eine Reisewarnung. Und in Mauritius dürfen wieder Touristen einreisen, die mindestens 14 Tage im Land bleiben.

Afrika: Safari in der einsamen Savanne

Mehrere afrikanische Länder lassen sich momentan bereisen und werden von Spezialreiseveranstaltern auch angeboten. Chamäleon Reisen zum Beispiel bringt derzeit kleine Gruppen nach Namibia, Kenia, Tansania

und Uganda. Auch Diamir Erlebnisreisen bringt bereits wieder Reisende nach Tansania, Kenia, Namibia, Uganda und Ruanda. Sambia werde ebenfalls durchgeführt und finde statt, so Diamir. Die genannten Länder sind klassische Safari-ziele, Reisende bewegen sich meist in der Natur und abseits der Massen. Auf der Insel Sansibar, die zu Tansania gehört, ist Badeurlaub angesagt.

Für Namibia, Uganda und Ruanda besteht derzeit keine Reisewarnung, für Tansania und Kenia jedoch schon. Das beliebte Reiseland Südafrika erlaubt derzeit keine touristischen Einreisen aus Deutschland, es besteht außerdem eine Reisewarnung.

Die Reiseveranstalter FTI und Alltours kündigten schon an, im Winter wieder Reisen auf die Insel Kuba anzubieten. Condor fliegt Varadero seit 31. Oktober von Frankfurt und Düsseldorf aus an. Varadero ist der vorerst einzige Ort in Kuba, der laut Auswärtigem Amt wieder bereist werden darf. Reisende seien in ihrer Bewegungsfreiheit erheblich eingeschränkt,

Besuche auf der Hauptinsel nicht möglich.

Auch andere Karibikländer lassen unter bestimmten Voraussetzungen wieder ausländische Reisende ins Land, etwa Barbados oder die Dominikanische Republik. Ohne negativen Corona-Test geht aber nichts. Und der Flugverkehr läuft nur langsam wieder an.

Reisemöglichkeiten können sich jederzeit ändern

In Mittelamerika hat sich Costa Rica wieder für internationale Touristen geöffnet. So nennt auch Chamäleon Reisen das Land als eines der Fernziele, die derzeit wieder angeboten werden. Der Nachweis eines negativen Corona-Tests ist auch hier nötig.

Die Reisemöglichkeiten und Einreisebestimmungen können sich angesichts der Entwicklung der Pandemie jederzeit ändern. Urlauber, die es in die Ferne zieht, sollten sich also engmaschig über ihr Reiseziel und die erforderlichen Unterlagen für die Einreise, wie den Corona-Test-Nachweis, informieren.

mieren. Die Reise- und Sicherheitshinweise des AA können bei der Recherche helfen. Auch eine sorgsame Suche nach passenden Flügen ist geboten.

Außerdem wichtig: Nur weil eine Reise wieder machbar ist, heißt das nicht, dass sie auch sinnvoll oder risikolos ist. Viele Auslandsreisekrankenversicherungen zahlen zum Beispiel nicht, wenn für ein Land eine Reisewarnung vorliegt. Und vor Ort können umfassende behördliche Einschränkungen bestehen.

Grundsätzlich empfiehlt sich die Buchung über einen deutschen Reiseveranstalter. Dieser ist dazu verpflichtet, seine Gäste im Krisenland auf eigene Rechnung zurück nach Deutschland zu bringen.

Viele Reiseländer sind noch dicht

Ob die USA und Kanada, ob Thailand und Indonesien oder Australien und Neuseeland: Viele beliebte Fernreiseziele sind noch auf unabsehbare Zeit für ausländische Touristen geschlossen.

Der Nationalpark Bayerischer Wald wird 50 Jahre alt: Erst kamen die Touristen, dann auch Luchs und Wolf zurück.

Der erste Nationalpark seiner Art in Deutschland

Von Martin Cyrus

Hoch her ging es an den Stammtischen zwischen dem Großen Falkenstein und dem Lusen, zwei der höchsten Erhebungen im Bayerischen Wald. Ein Wort genügte und gestandene Mannsbilder wurden fuchsteufelswild, Frauen schimpften, dass sich die Balken bogen: „Nationalpark“. Die Idee einer Waldschutzzone entzweite ganze Dorfgemeinschaften. Das war Mitte der 1960er-Jahre. Waldbesitzer konnten sich in drei Teufels Namen nicht vorstellen, den Wald nicht mehr aufzuräumen, ihn sich selbst zu überlassen und auch den gefürchteten Borkenkäfer nicht mehr zu bekämpfen.

Es ist längst Ruhe in den Wald eingekehrt – alles im grünen Bereich. Zumindest abseits der markierten Wanderwege. Letztere sind in Ferienzeiten und bei schönem Wetter gut besucht. Der vergangene Sommer besicherte gar Rekordzahlen. Weil es zwischen Bayerisch Eisenstein und Freyung keine Corona-Hotspots gab und Urlaub im eigenen Land aufgrund der ungewissen Reisemöglichkeiten angeraten war.

Das frühere Zonenrandgebiet, direkt hinter dem einstigen Eisernen Vorhang, jahrhundertlang strukturschwache Region, schlug mit dem Nationalpark zwei Fliegen mit einer Klappe: die Tourismuswirtschaft erlebte einen deutlichen Aufschwung und die Natur wurde bewahrt. Zusammen mit dem Böhmerwald auf tschechischer Seite bildet der Bayerische Wald die größte zusammenhängende Waldfläche Mitteleuropas. Man schätzt, dass etwa 11 000 Tier-, Pilz- und Pflanzenarten in Bayerwald heimisch sind, darunter Fischotter und seltene Ur-Käfer. Seit einigen Jahren auch wieder Luchs und Wolf. Eine Begegnung mit ihnen in freier Wildbahn ist höchst unwahrscheinlich. Doch in zwei Tierfreigebieten – am Falkenstein und am Lusen – kann man mit etwas Glück seltene Säugetiere erblicken.

Die Nationalpark-Ranger erblicken leider auch immer wieder Hinterlassenschaften der Besucher, die nicht in die Natur gehören: Müll. Weshalb sie grundsätzlich mit Müllbeutel und -zange unterwegs sind, auch bei Führungen. „Un-



Die Herbstfarben des Nationalparks Bayerischer Wald.

Foto: Rainer Simonis

ser Auftrag ist es, zur Umweltbildung beizutragen“, erklärt Rangerin Sandra de Graaf bei einer Wanderung auf den Lusen. In ihrem Beutel befinden sich schon mehrere achtlos weggeworfene Papiertaschentücher. Was die Ranger nicht lehren können, lehrte im Nationalpark die Natur: der Mensch sollte der Schöpfung vertrauen. Trotz saurem Regen, schweren Stürmen und Borkenkäferbe-

fall hat sich der Wald selbst rejuveniert und aufgepöppelt.

Unberührte Natur zu erleben, dafür kommen die Besucher in den östlichen Teil Bayerns. Doch nicht jeder ist mit dem Konzept vertraut und wechselt Nationalpark mit Erlebnispark: „Es gibt tatsächlich Touristen, die uns fragen, wo hier die Fahrgeschäfte sind“, berichtet de Graaf. Die einzige Achterbahn, die der Bayerwald

je gesehen hat, war die Achterbahn der Gefühle vor seiner Eröffnung, der erbitterte Kampf um den Erhalt dieses Naturwunders. Einen Rummelplatz wird es daher mit Sicherheit dort auch in den nächsten 50 Jahren nicht geben – dafür einen Tummelplatz für Flora und Fauna.

Der Autor reiste mit Unterstützung der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald.

GEWINNSPIEL Zwei Personen verbringen eine Woche Urlaub auf einem komfortablen Schiff der A-Rosa-Flotte. Zur Auswahl stehen verschiedene Erlebnis-Reisen

Stadt, Land, Fluss mit A-Rosa entdecken

Nichts ist schöner, als im Urlaub besondere Momente zu erleben und Neues zu entdecken. Nirgendwo geht das besser als auf einem der zwölf modern ausgestatteten A-Rosa-Schiffe mit einem geräumigen Spa-Rosa, beheizten Außenpool und einen Fitnessraum mit Flusspanorama. Wer sich traumhaften Landschaften, uralten Burgen und malerischen Städten vom Wasser her nähert, erlebt dies alles völlig neu. Denn hinter fast jeder Flussbiegung wartet ein neues Bild.

In diesen besonderen Zeiten geschieht dies alles, wie von A-Rosa bekannt, mit dem höchstmöglichen Maß an Sicherheit und einer garantiert schönen Zeit an Bord, denn eine Reise an Bord ist rundum bequem und sicher – und das Hotel ist immer dabei.

Alle Gäste profitieren von einem sehr umfangreichen und erprobten Sicherheits- und Hygienekonzept, das durch in-

terne und externe Spezialisten ausgearbeitet wurde. Die Sicherheit und das Wohlbefinden aller ist fest in der Firmenphilosophie verankert. So werden alternative Fahrpläne mit attraktiven Orten und einigen Geheimtipps entwickelt oder die Reisen bei Bedarf als „Blaue Reisen“ angeboten. Somit reduziert A-Rosa das Quarantänrisiko für Reisertückkehrer auf ein Minimum.

Panoramafahrten und Bustouren

Um Ziele im Risikogebiet dennoch erlebbar zu machen, finden ausgedehnte Panoramafahrten statt. Die Städte können dabei direkt vom Schiff aus ohne Ausstieg angeschaut werden. Zudem führen Stadtrundfahrten per Bus – ebenfalls ohne Stopp – zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Mit einer reduzierten Auslastung genießen die Gäste die ohnehin familiäre Atmosphäre an Bord der A-Ro-

sa-Schiffe. Die Crew wird alles dafür tun, um den Gästen die schönste Zeit des Jahres zu bereiten und dafür sorgen, dass sie sich rundum sicher fühlen.

Kaum hat man das Schiff betreten, wird man Teil einer eigenen kleinen Welt voller Urlaubs-Möglichkeiten. Ob die Zeit dazu genutzt wird, einfach an Deck zu entspannen, sich einem geführten Ausflug anzuschließen, im Spa-Bereich zu entspannen oder im Fitness-Center zu trainieren. Oder ob man ganz gelassen an Deck ein Buch liest und die Schönheit der Landschaft auf sich wirken lässt.

Viele Angebote für Familien

Auch Familien genießen den Urlaub an Bord. Dafür sorgen familienfreundliche Preise, großzügige Kabinen sowie ein Kids Club mit Animationsprogramm in den Ferienzeiten. Kinder bis 15 Jahre reisen bei A-Rosa in Begleitung eines Erziehungsbe-



Immer ein ganz besonderes Panorama: Die Mosel-Flussschlinge.

Fotos: A-ROSA

rechtigten kostenfrei mit. Bei zwei Kindern gibt es sogar eine Kabine geschenkt. Dies alles wird mit dem Tarif „Premium alles inklusive“ möglich. Das Angebot „VollpensionPlus“ sowie hochwertige Getränke der Barkarte sorgen für einen rundum entspannten und genussvollen Urlaub.

Lyon ist die Handels- und Textilmetropole

Die A-Rosa-Flussschiffe sind in den Fahrtgebieten Donau, Rhein/Main/Mosel, Rhône/Saône, Seine und Douro unterwegs. Auf den verschiedenen Routen auf Rhein/Mosel/Main werden reizvolle Zielhäfen wie Amsterdam, Antwerpen, Straßburg, Bernkastel-Kues oder Düsseldorf angesteuert. Auf Frankreichs Flüssen nimmt A-Rosa Kurs auf die Handels- und Textilmetropole Lyon. Dort fließen die beiden Ströme Saône und Rhône zusammen und prägen das Bild der drittgrößten Stadt des Landes. Von Paris



aus geht die Reise auf der Seine nach Rouen und weiter durch die Normandie. Durch Portugals Weinberge bis in die malerische Stadt Porto führt die Flussfahrt auf dem Douro. Wen es dagegen mehr in Richtung Osten zieht, kann auf der Donau bedeutende Städte wie Wien, Bratislava, Bukarest und Budapest entdecken.

Anrufen und gewinnen!

Großes Reise-Gewinnspiel

01379/88 50 18

0,50 €/Anruf a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Preis

GEWINN Die Sieben-Nächte-Erlebnisreise mit A-Rosa nach Wahl für zwei Personen beinhaltet Vollpension-Plus, hochwertige Getränke der Bar, Transfers, die Nutzung des Spa- und Fitnessbereichs sowie die Unterbringung in einer Doppelaußenkabine der Kategorie A. Der Gewinn gilt nach Verfügbarkeit für den Reisezeitraum 2021. Ausgenommen sind alle Reisen auf dem Douro sowie Themenreisen. Nicht enthalten sind die An- und Abreise, die Ausflüge oder weitere persönliche Ausgaben an Bord.

INFORMATIONEN Mehr Informationen, Buchung und Katalog im Reisebüro, unter Telefon 0381/2026001 oder www.a-rosa.de/kreuzfahrten

Quizfrage

Welche Stadt ist die Handels- und Textilmetropole?

Rufen Sie – ab sofort bis Sonntag, 20 Uhr – die angegebene Telefonnummer an. Nennen Sie die richtige Lösung, Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Toi, toi, toi!

(Der Gewinner erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und schriftlich benachrichtigt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

GEWINNER DER VORWOCHE Siegfried Lüling aus Remscheid hat den Aufenthalt im Kaiserwinkl in Tirol gewonnen. Wir wünschen eine erholsame Zeit.



Bei Landgängen lassen sich Städte und Umgebungen perfekt erkunden.

Wandern hat auch im Winter seinen besonderen Reiz: Es ist vor allem die Ruhe der verschneiten Landschaft, die Naturfreunde auf die Wege lockt

Schnee, Fackeln und Vollmond: Im Winter auf den Top Trails unterwegs

Westerwald-Steig: Fackelwanderung im Dezember

Eine Fackelwanderung bietet der Westerwald-Steig am 30. Dezember an. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an den Campingplätzen Welter's Camping- und Freizeitparadies in Rehe sowie am Campingplatz Krombachtalsperre in Driedorf-Mademühlen. An beiden Treffpunkten startet um 17 Uhr die Fackelwanderung. Ab Rehe wird ein Wanderführer des Westerwaldvereins Rennerod die Gruppe führen. Die Strecke führt am südlichen Teil der Krombachtalsperre von Campingplatz zu Campingplatz (ca. 4 km). Die Strecke kann auch auf eigene Faust erwandert werden. Fackeln können am Abend der Wanderung bei der Campingplatzverwaltung Krombachtalsperre Mademühlen und beim Stand des Westerwaldvereins Rennerod am Campingplatz in Rehe erworben werden.

www.hoher-westerwald-info.de
www.westerwaldstieg.de



Winterwandern am Rothaarsteig. Foto: Rothaarsteigverein/Klaus Peter Kappest

Kammweg: Langlauf durchs Erzgebirge

Die Kammloipe auf dem Gebirgskamm vom erzgebirgischen Johannegeorgenstadt bis ins vogtländische Schöneck gehört zu den wohl schönsten und snowsichersten Loipen Deutschlands und wurde mit dem Prädikat „Exzellente Loipe“ ausgezeichnet. Sie führt, genau wie der Kammweg, durch den Naturpark Erzgebirge/Vogtland und bietet auf einer Länge von 36 Kilometern beste Bedingungen für Skilangläufer. Sie umfasst mit ihren ausgewiesenen 18 Anschlussloipen mit idealen Einstiegsmöglichkeiten und Ortsloipen (ca. 90 Kilometer) eine Skiregion von besonderem Reiz. Perfekte Spuren, lückenlose Beschilderung und stets geräumte Parkplätze machen diese Loipe zu einer idealen Alternative zum Winterwandern.

www.kammloipe.com
Und wer lieber ohne Ski-er durch die verschneite oder

auch schneefreie Erzgebirgslandschaft wandern will, kann aus 43 geführten Touren zur Winterwanderwoche seine Tour wählen. Experten der Region führen vom 9. bis zum 17. Januar 2021 mit spannenden Geschichten zu Lieblingsplätzen durch die Region. Davon einige Touren auch mit Schneeschuhen durch Tiefschnee.

www.erzgebirge-tourismus.de/winterwandern

Westweg-Schwarzwald: Wandern bei Vollmond

Im Dunkeln geht es von der Talstation der Belchen-Seilbahn nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung los. Fuchs und Hase haben sich bereits zur Nachtruhe verabschiedet und man spürt gemeinsam einen Weg zum Belchengeipfel. Im Mondschein reicht der Blick bei guter Sicht von den umliegenden Schwarzwaldhügeln bis zu den Vogesen und ins benachbarte Jura – ein einmaliges Erlebnis. Im Schein des Mondes wird dann zurück ins Tal gewandert – innerhalb von rund drei Stunden. Kosten: ab 24,90 Euro pro Person. Nächste Termine: 29.1. und 20.2.2021.

www.original-landreisen.de
www.westweg.info

Goldsteig: Winterpicknick im Oberpfälzer Wald

Ein Picknick im Winter? – Ja, das geht. Wie wär's mit einer Winterwanderung auf dem Kunst- und Wasserweg in Bodenwöhr oder von Neunburg vorm Wald zur Wallfahrtskapelle Schön- bichen? Dort erwartet Wande-

rer eine auf die Jahreszeit abgestimmte Brotzeit mit Glühwein, Bratapfel oder deftiger Gulaschsuppe. Ein herrlicher Wintertag: Die Sonne strahlt und der Schnee knirscht unter den Schuhen. Im idyllischen Oberpfälzer Wald bilden sich bizarre Gebilde aus Eis und Schnee.

www.oberpfälzerwald.de/infos-und-buchung
www.goldsteig-wandern.de

Heidschnuckenweg: Neujahrswanderung

Wenn die Natur im Winter zur Ruhe gekommen ist, wird eine Wanderung durch das autofreie Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide und durch den Naturpark Südheide zum ganz besonderen Erlebnis. Nur die Geräusche der Natur sind zu hören, vielleicht knirscht schon der erste Schnee unter den Schuhen und die frische, gesunde Luft der Heide macht den Kopf frei. Am Neujahrstag gibt es gleich drei geführte Wanderungen auf verschiedenen Etappen des Heidschnuckenwegs. Unterwegs erzählen zertifizierte Gästeführer Wissenswertes über die Lüneburger Heide. Die Wanderungen dauern zwischen zwei und 2,5 Stunden. Gutes Schuhwerk und warme Kleidung, sollten nicht fehlen. Kosten: 11 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Kinder.

www.heidschnuckenweg.de/11132

Weserbergland-Weg: Wandern und entspannen

Der idyllische Qualitätswanderweg bietet Ruhe und eindrucks-



Die Lüneburger Heide bietet auch im Winter faszinierende Wandererlebnisse.

Foto: Top Trails of Germany

volle Landschaft. Gerade in der aktuellen Zeit ist der Weserbergland-Weg ein besonderer Zufluchtsort, denn Urlaub und Entspannung abseits von Massen sind dort möglich. Besondere Auszeiten entlang des Weges sind beispielsweise ein Besuch in der Weser-Therme in Bad Karlshafen oder in der Solana Salzgrotte Uslar. Abschalten auf eine ganz besondere Art – das ist am 9. Dezember bei einer Meditation unter freiem Himmel im „natour.NAH.zentrum Schillat-Höhle“ möglich. Umgeben von zahlreichen Bäumen lädt dieses besondere Meditationserlebnis zur Entspannung, Regeneration und zum Träumen ein.

www.weserberglandweg.de

Rothaarsteig:

Winterwandern über drei 800er Von schneebedeckter Landschaft bis zu nebligem Wild-

wetter – Winterwandern am Rothaarsteig hat seinen ganz eigenen Reiz. Insbesondere auf den ersten drei Etappen des Rothaarsteigs, auf denen man die drei 800er des Sauerlandes queren kann. Der Clemensbrg, umgeben von Heidelandschaft, bietet einen wundervollen Ausblick über das Sauerland – auch das Land der tausend Berge genannt. Der Kahle Asten wartet mit einer eigenen Quelle, der Lennequelle, Bergheidellandschaft und einer traumhaften Aussicht bis in den Harz und die Rhön auf. Das auffällig rote Rothaarsteig-Wegezeichen weist selbst bei Nebel stets den richtigen Weg.

Harzer-Hexen-Stieg: Auf Tierspuren im Winter Ob Luchs, Reh, Hase oder Eichhörnchen – am Harzer-Hexen-Stieg erfahren Interessierte im Winter alles zu den jewei-

ligen Tieren und ihren Spuren. Immer wieder starten im Winter Touren am Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus (Torfhaus 8, 38667 Torfhaus). Die geführten Touren sind für viele Zielgruppen geeignet. Zuvor empfiehlt sich ein Bummel durch das Besucherzentrum, in dem man sich auf die Besonderheiten der Parks einstimmen kann.

www.torfhaus.info
www.harzer-hexen-stieg.de

Informationen: Zu den Top Trails gehören: Altmühltal-Panoramaweg, Eifelsteig, Goldsteig, Harzer-Hexen-Stieg, Hermannshöhen, Rheinsteig, Rothaarsteig, Westerwald-Steig, Westweg-Schwarzwald, Kammweg Erzgebirge-Vogtland, Schluchtensteig-Schwarzwald, Albsteig, Heidschnuckenweg, Weserbergland-Weg. [Red www.toptrails.de](http://www.toptrails.de)

Mietgesuche

Allgemein

Helles Appartement von Ärztin gesucht! ☎ 01 78 / 684 43 17

Vermietungen

Allgemein

Wuppertal-Elberfeld City, Nähe Hardt-Grünanlagen, Neubau, neu renov., 2 Zi., KDBA, Balk., 77 m², 2 Etg., Aufzug, inkl. Kabel-TV, Laminat, 450 € + NK 100 € + Kaut., Grg. mögl., V, 108,6 kWh, Fernheiz., Bj.1971, D, ☎ 02 02 / 45 03 13

Zweizimmer

Wipperf., 2 1/2 Zi, 85 m², KB, sofort zu vermieten, Tel.: 02267/1718

Einliegerwhg., RS-Nüdelshalbach, 2 Zi., Bad/WC, ca. 50 m², neue EBK, Warm inkl. NK 420 €, ☎ 0178/9684975

DG-Whg. in RS ab sofort oderspäter zu verm., 2 Zi., Kü., Bad, 54 m², KM 280 € + NK ca. 140 €, ☎ 02191/77540

RS-Alleestr. 93, 1. OG, 2,5 Zi., KDB, ca. 55 m², Balkon, 335,-€ kalt, frei nach Absprache, T: 0163 1947223

RS-Gesundheitsstr. 18, Parterre, KDB, ca. 45 m², Balkon, 265 € kalt, frei ab 01.01.2021 T: 0163 1947223

RS-Zentralpunkt, 46 m² DG, 2 Zi., Kü., Bad, sofort zu verm., KM 299 € + 80 € Uml., Kaut. 2 MM, ☎ 02191/6948003

Nachmieter 2 Zi.-Whg., Kü., Bad, Büro, kl. Keller, KM 290€ + NK + Kt., Nähe W-Westerbusch, 01.12/01.01, ☎ 01 72 / 1 45 85 61

RS-Vieringh., 58 m² + Spitzboden ca. 20 m², schöne, helle 2 Zi.-Whg. in 2-FH, 1. OG, offene Küche, Wohnzi./Esszi., renov., KM 428 € + NK, ☎ 02191/780089

RS-Rathaus, 47 m², 1. OG, renov., 2,5 Zi., 310 € + NK+ Kaut., NR, an Einzelpers., ab Januar 2021 zu verm.,EVA 110 kWh (m²a), Tel.: 0160/8448649 o. 02191/33399

Klein, aber fein: hübsche, hell renovierte 2ZKDB in RS-Lütt., ruhige Lage in gepflegter Grünanlage, 39,81 m², Vollwärmeschutz, KM 280,00 € + NK, B, 101 kWh (m²a), D, BJ 56, Gas-ZH, von privat, Tel.: 02131-9201-19

Dreizimmer

RS-Gesundheitsstr. 3, 2. OG, 3,5 Zi, KDB, ca. 65 m², Balkon, 345 € kalt, frei ab 01.02.2021 T: 0163 1947223

RS-Langestr. 26, 2. OG, 3,5 Zi., KDB, ca. 60 m², Balkon, 345,-€ kalt, frei ab sofort, T: 0163 1947223

RS-Edelhoffstr., 3 Zi., KDB, 76 m2, Erstbezug nach Renov., sofort frei, KM 532 € + 80 € NK/ohne Hzg., 3 MMK ☎ 02191/78225525 + 0170/9071550

RS-Langestr. 26, DG, 3,5 Zi., KDB, ca. 60 m², Balkon, inkl. Hobbyraum ca. 8 m², 345,-€ kalt, frei ab sofort, T: 0163 1947223

Suche in Radevormwald, 2-3 Zi. Whg., +/-60 m², Balkon od. Terrasse, neuwertiges Bad, Garage od. Stellplatz, bis 650 € warm, Tel.:0176/66862232

Top Lage - RS-Marienstr. 13, 88 m², Obergeschoss, neu renov., 3 Zi., 2 Bäder, 2 Balkone, eine Küche, 695 € + NK + Kautiion, ☎ 0157/74037192

RS-Lüttringh., Hölkenstr., 93 m², 1. OG, 3 Zi., KDB, G-WC, AR, Balkon, toprenov., Design-Belag, Etg.-Hzg., V 137,3 kWh, Gas-Circo-Hzg., Bj. 1980, KM 625 € + NK, Garage 40 €, 3 MMK, ☎ 02191/666894

RS-Süd, 3 Zi., KDB, 2. Etage, leichte Schräge, 360 € KM + NK, 3 MM Kautiion, inkl. Treppenhauseinrig., Aufstieg m. elektr. Jalousie, SAT-Anschl. an Person mittl. Alters ab 1.2.21 zu verm. Tel. 02191/388244 AB

Cronenberg, Mastweg, 3 Zi.-Whg, 74 m², EG, EBK, Duschbad, sep. WC, Parkett, Rollläden z.T. elektr., Balkon, Keller, Fahrrad-Keller, gepfl.ruh. 7-Part.Haus, KM 407,00 €, NK 130,00 €, Heizkosten 55,00 €, WM 592,00 €, Kautiion 814,00 €, Garage € 45,00 möglich, Bezug ab 01.12.2020 ☎ 0171 2859764, christel.kapelle@outlook.de

Vier- und Mehrzimmer

RS Süd, 4 Zi, DG, ca. 70 m², WM 450 €, frei ab 1.1.2021, keine Kautiion. Tel. (02191) 30518

WK-Dabringh., Maisonette-Whg., 4 Zi., KDB, Balkon, 76 m², KM 428,56 € + Garage 30 € + NK/Hzg. ca. 200 €, zum 01.02.21, Kaut. 1000 €. Zuschr. a. d. Verlag unter CH315519

Appartements

App, 35 m², 1 Zi., KDB, am 1.12.20 zu verm. WM 277,51 €, RS Stockder Str., Tel. (02191) 76195

RS-Langestr. 26, Parterre, 1 Zi., KDB, ca. 35 m², 235,-€ kalt, frei ab 01.11.2020, T: 0163 1947223

Häuser

Wunderschönes 1-Fam.-Haus, in Rade-/Önkfeld ab 1.02.2021 zu vermieten. Garage, 2 Kaminöfen, EBK, 2 Bäder, ca. 160 qm, Tel. 02195/8039005 oder 0163/1754471

Gewerbliche Räume

Sehr gut gehende, bekannte Fusspflege- / Podologenpraxis in W-Elberfeld, 3 Kabinen, Steriraum, voll ausgestattet, können sehr günstig übernommen werden. Kassenzulassung möglich. ☎ 02 02 / 44 43 34

300 m² Lager-/Produktionshalle inkl. Büro in Radev., 1. Etg., mit Rolltor. Tel. 0170/4108017

Wermelskirchen Industriegebiet, ca. 400 m² Büro- Gewerbefläche zu vermieten mit Parkplätzen, Tel.: 0151 12138910

Gewerbehalle mit Büro und Sozialräumen, 265 m² mit großem befestigten Außengelände, verkehrsgünstig in Wipperf. zu vermieten, Tel: 02267/1718

Seniorenheime

Zimmer frei in unserer Senioren WG. 100% behindertengerecht, Pflegegrad 0-5, die Eigenleistung beträgt ab 800 €, max. 12 Bewohner, 24 Std. Pflege von exham. Personal. Leben wie in einer großen Familie mit viel Liebe und Zeit. Informieren Sie sich unter. Tel. (02191) 84457

Garagen/Stellplätze

RS-Christianstr. 17, Garagenstellpl.f. Motorräder, 40 €/mtl., Tel. (02191) 74800

Umzüge/Transporte

UMZÜGE KARL KAISER Seit über 50 Jahren preisw. + zuverläss. 0 21 91 / 34 30 30

Umzüge Lippa ☎ 021 91 / 2 09 89 20 Möbelliftvermietung

Umzüge W. Blasius OHG Tel. 0 21 91 – 4 94 70

Immobilien Gesuche

Für unsere Kunden suchen wir Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Verkauf ist für den Verkäufer kostenlos. ☎ 021914373461 Heuser Immobilien

HAUS ZUM KAUF GESUCHT! Sympathische und solvente fünfköpfige Familie aus Hamburg sucht ein Haus zum Kauf in Wuppertal/Düsseldorf und Umgebung mit mind. 120 qm und bis € 600.000,-. Garten und kinderfreundliche Nachbarschaft wären optimal. Absolute Zuverlässigkeit und Finanzierung garantiert. Wir freuen uns auf Ihr Angebot! ☎ 015159023585, hausinwuppertal2021@gmail.com

Ein- und Zweifamilienhäuser

Tierpfleger mit Familie sucht EFH/ETW ab 4 Zimmer in Wuppertal und Umgebung. ☎017687843888, s.friedrichs@rahn-immobilien.com

Ehepaar sucht hübsches gepflig. Haus im Bergischen Land, ca. 120 m² Wfl., Zuschriften: c.heinze60@web.de

- Petra Ueberlacker Immobilien - Kompetent und erfolgreich seit 1998 Ihr sicherer Weg zum Verkauf Ihrer Immobilie. Für Verkäufer kostenfrei! 0202-976330 www.pu-immobilien.de

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhaus als Kapitalanlage gesucht. ☎ 0178-3299808

Wohn- und Geschäftshäuser

Suche Häuser und Gewerbehallen zum Kauf. Tel.: 0171/2076802

Ländlicher Besitz

Bauernhäuser, Bauern-/Reiterhöfe, ländl. Anwesen, gesucht. ☎ 0202/ 94 22 94 8. m.schirmer Immobilien

ETW alle Größen

Sie suchen einen solventen Käufer für Ihre Wohnung? 02191/5921633, www.komfort-wohnen.info

Allgemein

Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW's, Ein-/Zweifamilienhäuser,MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolü Finanzberatung GmbH, Tel. 0221 17064130

Immobilien Angebote

Dormagen-Zons, EFH/DHH mit freist. D-Grg., Bj. 62, 273m², 4 Zi., 2 Bäd., G-WC, KP 461.000 € VB, ☎ 0175/6070856

Ein- und Zweifamilienhäuser

Sie benötigen einen Energieausweis?

Unter

www.stennmanns.de/energie-verbrauchsausweis-erstellen/ oder

www.stennmanns.de/energie-bedarfsausweis-erstellen/

können Sie Ihren Energieausweis preiswert und schnell erstellen lassen.

Was dürfen wir sonst für Sie tun? Wir bringen Menschen zusammen und glücklich ans Ziel!

www.stennmanns.de

Stennmanns IMMOBILIENVERMITTLUNG ☎ 021 91 / 8 90 03 10

Abkürzungen der Pflichtangaben nach EnEV 2014 in Immobilienanzeigen

Nach § 16 a EnEV 2014 der geltenden novellierten Energieeinsparverordnung müssen bei Vorliegen eines gültigen Energieausweises bestimmte Pflichtangaben in Immobilienanzeigen enthalten sein. Sollten diese Angaben fehlen, kann dies seit Mai 2015 als Ordnungswidrigkeit geahndet und mit einem Bußgeld belegt werden. Dies gilt auch für Privatpersonen.

Mögliche Abkürzungen:

Art des Energieausweises	V
Verbrauchsausweis	B
Bedarfsausweis	
Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert in kWh/(a m²) zum Beispiel	257,65 kWh
Energieträger der Heizung/HZG	
Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ko
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk o. KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel	Hz
Elektr. Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Weitere Abkürzungen	
Baujahr	Bj.
Energieeffizienzklasse	A+ bis H
Verbrauchswerte	
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(a m²), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D	
Mögliche Abkürzungen in Anzeigen:	
V, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D	

Alle Angaben ohne Anspruch auf juristische Gewähr und Vollständigkeit.

REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER rga. ...weil wir hier zu Hause sind!

Dormagen-Zons, EFH/DHH, 4 Zi., Bj. 62, freist., mit D-Grg. mit Hobbywerkstatt, Parkett u. Fliesen, off. Kamin, Terrasse S-W, Ölhzg., Bauland 489 m², Wfl. 136 m², Keller 88 m², Garage 55 m², guter Allgemeinzust., zur Eigennutzung gut geeignet, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Behörden im Umfeld, KP 61.000 € VB, ☎ 01 75 / 607 08 56

ETW alle Größen

SONDERBERATUNG: Sonntag, den 22.11.2020 zwischen 11-12 Uhr in der Hermannstr. 22, RS-Lennep. Die LETZTE moderne Stadtwohnung im Neubauprojekt, ca. 130 m² Wfl., barrierefrei, gehobene Ausstattung, riesige Terrasse, Erdwärmehheizung, Aufzug, Tiefgarage, Kaufpreis 396.000 €, provisionsfrei.

PB Immobilien GmbH, Tel.: 0202/4690077 o. www.pb-immo.de

Sonstige Anzeigen im Immobilienmarkt

Für den Verkauf Ihres Haus-/Grundbesitzes empfiehlt sich eine Firma, die sich Mühe gibt! LISCHECK Immo. GmbH ☎ RS 32066

Treffpunkt

Sie sucht...

Echtes Mannsbild gesucht! ...von schlanker Frau um die 70, knapp 170 cm, ☎ 0157/72785319

Clark via Bergische Sonne & Schlager-party September - Wiedersehen?! Liebe Grüße Christina 0160/ 1265465

Er sucht...

Netter Er 70 J., sucht nette Dame bis max. 67 J. zwecks Freizeitgestaltung, später evtl. mehr. Zuschr. bitte mit Bild a. d. Verlag unter CH315240

Wegen/trotz Corona! Welche Sie möchte genauso wie ich Weihnachten nicht mehr alleine verbringen und in 2021 zu zweit starten?! Er sucht Sie (Alter und Aussehen ist zweitrangig!) Hauptsache das Herz am rechten Fleck! Und: Die schönste Nebensache der Welt sollte für dich keine Fremdwörter sein! Bitte nur Telefonnummer - keine email an ☎ 0692 409 948 an diese Zeitung

Privatier, Anfang 70, 170 cm, möchte die Farben des Herbstes und mehr gemeinsam erleben und sucht Sie zum Verwöhnen. Breitgefächerte Interessen, Sportlichkeit, südliche Reiseziele, Haus, Garten und schönes Ambiente vorhanden. Wenn Du schlank und etwas jünger bist, habe Mut und schreibe mir, gerne mit Bild. Staatsangehörigkeit egal. Zuschr. a. d. Verlag unter CH313516

Netter junggebliebener Er, 53 J, 180 cm groß, schlank, vielseitig interessiert, sucht für Freizeit und vielleicht mehr eine nette junggebliebene Sie. Vielleicht mit dir? Frejuis2020@yahoo.de

Er, 53 J., ledig, sucht nette aufgeschlossene Partnerin zum Aufbau einer festen und harmonischen Beziehung. Zuschr. a. d. Verlag unter CH316543

Magst du Zweisamkeit u. Reisen auch mit dem Wohnmobil? Dafür suche ich, 173 cm, NR, schlank, vital, ansehnlich, vielseitig, die pass. Partnerin zw. 65-75 Jahren. Bild wäre nett. Zuschr. a. d. Verlag unter CH314933

Um den Herbst des Lebens noch schöner genießen zu können, sucht Witwer, 78, 1,66 m, NR, mobil, unabhängig eine nette, gebildete, niveauvolle Frau, die Interesse an Kultur, Kurzreisen und einem gemütlichen Zuhause mit Garten hat. Zuschr. a. d. Verlag unter CH314142

Wegen/trotz Corona: welche Sie möchte genauso wie ich Weihnachten nicht mehr alleine sein und ins neue Jahr zu zweit starten? Er, Mitte 70, sucht Sie (Alter u. Aussehen ist zweitrangig), Hauptsache das Herz am rechten Fleck und die schönste Nebensache der Welt sollten für Dich keine Fremdwörter sein. Bitte nur Festnetznummer, T.: 02191/4604136

Er, 67 Jahre, 69 kg, 168 cm, schlank, sportlich, NR, gesund, unabhängig, mobil, offen und humorvoll, sucht jüngere, schlanke, dunkelhaarige, unabhängige, lockere Sie, mediterraner und/oder dunkelhäutiger Typ. Gemeinsam Kochen, Wandern, Radwandern, Reisen, Garten, Natur, Kultur, Vertrautheit, Zweisamkeit, Nähe, Berührung und mehr. Getrennt wohnen, gemeinsam das Leben genießen. Zu Zweit durch Pandemie und Kontaktbeschränkung. Du fehlst. Beantworte nur Bildzuschriften. Zuschr. a. d. Verlag unter CH315141

Institute

Damen + Herren 30 J. - 80 J. suchen liebenswerte Partner PV-Heisters ☎ 0 21 03-39 60 06

Geschäftsanzeigen

Der Motor der Selbstständigkeit

Bringen Sie die Selbsthilfe weltweit in Fahrt – helfen Sie Help!

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00 DZ1 Commerzbank Köln www.help-ev.de

Schillerstraße? Opernplatz?

Schlossallee?

Gefunden auf kalaydo.de – Immobilien in deiner Region.

Buchen Sie

die reichweitenstarke Anzeigen-Kombination mit Ihrer Zeitung und kalaydo.de

Kontakt:

Westdeutsche Zeitung: 0202/717-1
Solinger Tageblatt/Remscheider General-Anzeiger: 0212/299-110

WZ

rga.

ST

kalaydo.de

/immobilien

